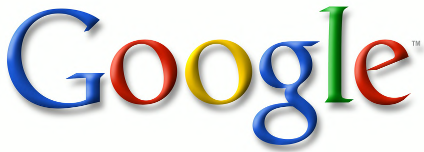





E LIBRIS
IOHANNIS EVANS
D.C.L., LL.D
SOC.REG.S.
I DESIRE TO DESERVE



Münzen und Medaillen
der
Republiken, Städte, Ortschaften, Gymnasien etc.
aus dem
Mittelalter und der neueren Zeit.

Gesammelt und beschrieben

von

Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters und der neueren Zeit
Vierten Bandes
Zweyte Abtheilung.



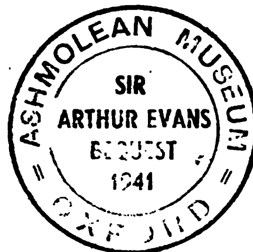
Appl del. J. Enderle sc.

Mit Abbildungen.

Wien 1829.
Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Atque adeo quam multos putas esse, quos aeque ea, quibus ego et tu capimur et ducimur, partim ut inepta, partim ut molestissima offendant? . . . . Demus igitur alienis oblectationibus veniam, ut nostris impetremus.

Plinius.



Vorrede

zum vierten Band.

Unter den auffallenden Erscheinungen woran die Zeit in der wir leben so reichhaltig ist, gehört auch ganz gewiss, die bey dem gebildeten Publikum sich überall verbreitende Neigung für das Münzsammeln, besonders jener, die einen unmittelbaren Bezug auf unsern jetzigen gesellschaftlichen Zustand haben. Man wird schwerlich eine bedeutende Stadt in den civilisirten Ländern Europens antreffen, wo nicht Sammlungen oder wenigstens Freunde dieser Kunde vorhanden wären.

Da nun in dem weiten Gebiethe der menschlichen Wissbegierde, keine, beym ersten Anblicke noch so bedeutungslos scheinende Tendenz, sich ohne hinreichenden und vorbereitenden Ursachen entwickelt; so ist es allerdings beachtungswerth, auch von der eben erwähnten Vorliebe, die Veranlassung zu erforschen, und den Grund ihrer Entstehung und Verbreitung auszumitteln. Meines Ermessens könnte diess aus Folgenden einigermassen erklärt werden.

Erstens, hat der kritische Geist in unsern Tagen, so wie in allem Wissenswerthen, auch

in der Geschichte einen hohen Grad erreicht. Mehrere vorzügliche Schriftsteller in diesem Fache, haben die längst breit getretene Bahn des ewigen Nachschreibens, des auf Treu und Glauben Nehmens, verlassen. Jede Weltbegebenheit, jede wichtige einflussreiche Epoche, die ihre Feder beseelte, suchen sie wiederhohlt in den vorhandenen Urquellen wieder auf; keine sorgfältige Nachforschung der damahls üblichen Gebräuche, Sitten, Redensarten, Sprachverschiedenheiten ist ihnen zu schwierig, keine wiederholte Nachlesung der gleichzeitigen Kroniken ihnen zu langweilig, damit nur der Gegenstand, den sie darzustellen haben, von allen Seiten gehörig beleuchtet werde. Natürlich, dass sie bey diesen unermüdeten Untersuchungen auch auf die zu jener Zeit geprägten Münzen kamen, die als noch vorhandene Zeugen, das Kolorit ihres Gemähldes erhöhten und ihre Meinung hier und da bestätigten. Das hat unter andern unser würdiger Raumer, in seiner vortrefflichen Geschichte der Hohenstaufen sinnreich anzuwenden gewusst, und solch ein Mann allein ist schon hinreichend, dieser Münzkunde einen neuen Schwung zu geben.

Zweytens, haben viele Männer von hoher Bildung und allgemein bekannter Gelehrsamkeit, seit den letzten fünfzig Jahren vorzüglich, nicht aufgehört, diesem Zweige der Münzkunde insbesondere, ihre stete Aufmerksamkeit, ihre emsige Nachforschung zu weihen; wodurch dann anfangs einige, dann nach und nach mehrere zu gleichen Studien hingezogen würden. Der Hang zum Nachahmen ist dem Menschen in jedem Kreise seiner Einsicht und seines Wirkens angeboren, und je reizender und angenehmer der

Gegenstand erscheint, desto lebhafter wird der Wunsch desselben theilhaftig zu werden.

Drittens, wurden in den letzten Dezennien des verstrichenen und in den ersten des gegenwärtigen Jahrhunderts, in Frankreich hauptsächlich, Medaillen verfertigt, die an vielbedeutender Erfindung, richtigem Geschmacke und guter Ausführung, sich der Trajanischen Epoche und jener der beyden Antonine, wiewohl noch in einiger Entfernung, näherten. Das Wahre und Schöne verfehlt seinen Endzweck unter gebildeten Menschen nie! Eifrig wurden diese Stücke aufgesucht, nach ihrer Jahre-Reihe geordnet, so ward das Verlangen rege, auch die Vorhergehenden zu erhalten, theils um Vergleichungen anzustellen, theils mit einem Überblicke die Fortschritte der Kunst zu beobachten. Da aber Letztere trotz ihrer Mängel immer noch einen gewissen Vorzug vor den Ältern behaupteten; so gerieth man ohne es selbst zu wollen nach und nach, wie auf einem angenehmen Spaziergange, zu den Münzen des grauen Mittelalters. Als man endlich an der Wiege der modernen Münzkunde stand, da eröffnete sich für den Freund der Geschichte eine neue äusserst anlockende Aussicht. Indem

Viertens, die Münzen des Mittelalters ganz vorzüglich einen sehr belohnenden Erfolg dem gründlich Untersuchenden darbiethen; da diese, selbst mit der besten Kunde der lateinischen Sprache, bey weitem nicht so leicht zu lesen sind als die Spätern. Im Gegentheil verursachen sie oft die grössten Schwierigkeiten, wegen der theils verworrenen, theils fehlerhaft abgekürzten Buchstaben, Entstellung der Wör-

ter durch Unwissenheit des Stempelschneiders, Auslassung der Vocalen, falsche Ortographien, blosse Anfangslettern. Auch hat die Zeit zuweilen die Hälfte der Legende verwischt, oder es erscheinen Nahmen, von denen die Gescichte nicht die geringste Erwähnung macht. Alles dieses zusammen genommen setzt die Wissbegierde auf harte Probe, es muss lange und mühevoll nachgeschlagen werden, wo man zuweilen zu Werken gelangt, die vielleicht Jahrhunderte lang im Staube grosser Bibliotheken halb vermoderten, und so wird man nebenbey von lauter Nachsuchen nicht selten von Personen und Thatsachen überrascht, deren Existenz die Neuern kaum geahndet hatten. Ist das etwa ein kleiner Gewinn, den man aus einem so geringschätzigen unförmlichen Silberblättchen zieht? Kann man mit Recht denjenigen der Kleingeisterey zeihen, der diesen Mittelaltermünzen, wie unser gelehrte Mader, das Wort führte und zu ihrer Kultivirung aneiferte?

Fünftens endlich, könnte man dem Haschen nach den Münzen der vorübergezogenen Zeiten, einer psychologischen Ursache zuschreiben, die zwar sich nicht zur deutlichen Idee erhoben, wohl aber in unserem Gefühle sich begründet, wozu der rasche Gang und schnelle Wechsel der Ereignisse, von denen wir lebende Zeugen waren und noch sind, die erste Veranlassung gaben. „*Le desir de recueillir et de rassembler, est le premier sentiment aprés toute convulsion, tout naufrage,*" sagt ein grosser Menschenkenner und hochbewährter Geschichtsforscher, als er eben von dem eifrigen Sammeln und unermüdeten

Aufsuchen der Monumente längst vergangener Jahrhunderte spricht *).

Mögen nun mehrere der eben gemeldeten Bewegungsgründe, oder alle insgesammt, oder noch andere, von denen einige in der Vorrede zum ersten Theile dieses Werkes flüchtig berührt wurden, die Vervielfältigung dieser Neigung verursacht haben, genug sie gewinnt mit jedem Jahre an Stärke und artet sogar bey Jünglingen von glühender Einbildungskraft in Leidenschaft aus. Da nun letztere nie das ächt Gute fördert; so sieht man auch hier mit Bedauern, wie sie der Gewinnsucht, dem Überbiethen, dem Wuchergeiste, einen freyen Spielraum gewährt; — ja dieser hauptsächlich ist das Entstehen eines andern Übels zuzuschreiben, das der Kunde selbst zum wahren Nachtheil gereicht. Ich meine die in unsern Tagen so häufig gewordene Verfälschung. Was in früheren Zeiten bey modernen Münzen durch Güsse geschah, die nach erkaltetem Eifer, trotz ihrer Künstlichkeit, leicht erspähet wurden, dazu werden jetzt neue Stempel geschnitten. Ja man findet Stücke zu Tage gefördert, wovon die Originale nie vorhanden waren. So ärgerlich es nun ist, überall das Netz des Truges ausgespannt zu sehen, so empört man wird, in jeder Blume schuldloser Ergötzlichkeiten Raupen anzutreffen, die ihren schönen Keim verderben, eben so tief findet man sich von dem Wunsche beseelt, dass alle diese Machwerke der nimmersatten Geldbegierde, alle diese Missgeburten der Finsterniss bekannt werden, damit durch sie die Geschichte und Chronologie nicht leide, worin doch eigent-

*) Volney, Recherches nouvelles sur l'histoire ancienne, Tom. III. pag. 193.

lich und einzig der Werth der Münzkunde besteht; was abermals aus vorliegendem vierten Theile erhellt, der ausführlich von den Münzen der Städte handelt.

Zu läugnen zwar ist es keineswegs, dass selbst den Gedächtnissmünzen der Städte grösstentheils der Zauber gebricht, dessen sich andere erfreuen. Meistens steife Umrisse, mangelhafte Zeichnungen, Wiederhohlungen längst bekannter Sprüche, geschraubte Chronographien, oder wenig sagende Worte in vielen Zeilen. Stellen sie auch Begebenheiten oder Personen dar, die glücklich auf ihr Gemeinwesen einwirkten; so sind die Alegorien so dürftig und die Abbildungen so unähnlich, dass man es dem Verfertiger wohl ansieht, es habe seinem Erfindungsgeiste und seiner Poesie die Erwartung einer fürstlichen Belohnung gemangelt. Diese nun allerdings nicht zu verkennende Gebrechen sind auch die Schuld, warum gerade dieser Zweig der modernen Numismatik am wenigsten von den Münzfreunden geachtet wird.

Allein eine ganz andere Ansicht gewährt es, wenn man in diesen keineswegs die Kunst und den Geschmack, sondern das einzige Geschichtliche berücksichtigt. Denn wie ganze Reiche, wie selbst der einzelne auf sein Zeitalter einwirkende Mann, haben auch die selbstbeständigen Städte ihre Annalen. Die Ursache ihres Entstehens, ihres Handels durch geographische Lage oder andre Ereignisse begünstigt, jene ihres Emporkommens, ihrer Wohlhabenheit, endlich ihrer Verarmung, alles dieses dringt sich der Erinnerung, bey Erblickung derselben, unwillkührlich auf. Wenn der vorübergehende Wanderer mit Theilnahme bey jeder noch

so bedeutungslosen Ruine verweilt, und seine Blikke auf sie richtet, wenn Münzen der seit mehrern tausend Jahren im Staube versunkenen Städte, als Sybaris, Thurium, Terina und viele andre, noch immer hochgeschätzt bleiben, warum sollen jene von den Städten, deren Herrlichkeit wir beynah unter unsern Augen verlöschen sahen, minder unsrer Beachtung würdig seyn? Auch diese veranlassen zu Rückblicken der Vergänglichkeit menschlicher Grösse, auch diese geben Kunde von dem Zeiten Drang, von des Feindes zerstörende Wuth, von der Meinungen Zwietracht, von politischer Verkehrtheit, von der Leidenschaften Raserey, wodurch sie von einer beneidenswerthen Höhe in ihre vorige ärmliche Nichtigkeit zurückfielen. — Erwägt man ferners, dass manche Stadt ihre Grösse und politische Wichtigkeit einzig dem Wiederaufleben der Wissenschaften verdankte, weil sie der Sammelplatz der ausgezeichneten Lehrer und Schüler wurde, die in ihren Mauern die Erinnerung an die Hallen des hochgefeyerten Athens erneuerten; so müssen Münzen, die sie in den Zeiten ihres Flors prägten, für jeden der in den Studien Trost und Erhohlung von des Lebens schweren Drangsalen findet, einen nahmenlosen Werth erlangen. Nicht minder anziehend sind jene von einer Stadt, wo entweder eine Erfindung gemacht wurde, die den bestimmtesten Einfluss auf die Erweiterung unserer Kenntnisse hatte, und Veränderungen veranlasste, von denen man kaum Spuren in der Vorwelt fand; oder, die der Geburtsort eines Mannes wurden, dessen Andenken in allen künftigen Jahrhunderten nie erlöschen kann. Wer erblickt eine Münze des alten, einst mit Recht stolzen Genuas, ohne dabey an einen

der grössten Sterblichen, der je gelebt hat, ohne an Columbus zu denken? So gibt es der Momente gar viele, die uns eine Stadt besonders bemerkungswerth machen. Die in unsern Zeiten in oder über Pilnitz und Frejus erschienenen Medaillen, knüpfen eine Folgereihe von Gedanken an, die jeder beherzigen muss, dem Menschenschicksal kein leerer Tand ist. — Wie wichtig endlich sind nicht die Nothmünzen! Diese von geringhaltigem Metalle und in grösster Eile verfertigten Stücke treten gleichsam als redende Zeugen verübter hoher Tapferkeit, seltner Selbstverläugnung, kühner Unerschrockenheit und rastloser Thätigkeit auf. Sie verkünden den edeln Krieger, der nicht allein sich diesen erhabenen Pflichten unterzog, sondern mit wahrer Geistesgrösse sie allen jenen einzuflössen verstand, die mit ihm den schweren Kampf zu bestehen hatten. Daher ist es dem Numismatiker zur zweyten Natur, dass, wie ihm eine Nothmünze vorkömmt, er sich alsogleich um den Befehlshaber erkundigt, der durch Ausdauer, Beredsamkeit, Beyspiel und Heldenmuth, alles um sich so beseelte, dass seine eiserne Kraft entweder nur von der schrecklichsten Noth gebrochen, oder vom schönsten Erfolge gekrönt wurde. Der Gewinn für die Geschichte, die überall nur wahre Menschenkunde bezweckt, steht hier in ihrem hellsten Lichte. Bedenkt man überdiess, dass hinter diesen hohen, steilen, mit dunkelm Moose bewachsenen Mauern, oft nicht bloss dem Ehrgeitze, der Rache, der Eroberungssucht, ein unübersteiglicher Damm gesetzt wurde, sondern dass sie zuweilen zur Schutzwehre weit höherer Interessen sich erhoben, Interessen, ohne welche für den-

kende Menschen das Leben nur sehr geringen Werth hat; so müsste man jedem edeln Gefühle den Scheidebrief auf immer schreiben, wenn man dieser Art Nothmünzen nicht hohe Verehrung zollte. Sie haben zwar mit allen übrigen ihrer Gattung ein sehr unförmliches Gepräge, nackte Werthbenennung, selbst die Jahrzahl nicht immer, sonst wenig oder gar keine Deutung, ausser dem Nahmen, und den nur zuweilen mit Anfangsbuchstaben. Allein wie viele Gegenstände gibt es, die an und für sich nicht allein keinen ästhetischen Werth haben, sondern sogar einen widrigen Eindruck machen, und dennoch werden sie mit Hochachtung betrachtet, weil man bei Erblickung derselben von einer Fülle von Gedanken und Empfindungen hingezogen wird.—Was gewinnt der gute Geschmack bey Besichtigung einer ägyptischen Antike? Wie abschreckend erscheint nicht der Kazenkopf auf einer kolossalischen weiblichen Figur, und der Zerrbilder so Tausende? Aber die hohe Deutung verleihet ihnen den Werth, und herzlich dankt man den Männern, die diesen Nachforschungen ihr ganzes Leben weihen. Überall bedarf der menschliche Geist eines materiellen Anhaltpunktes, dieses ist die im grauen Alterthume schon erwähnte Stufenleiter, welche die Gedanken zum Unsichtbaren führt. Auch die Münzen können diess gewähren, sie halten Epoche und Jahrzahl fest, ohne welche, wie der jüngst verstorbene Adam Müller trefflich sagt, jede Geschichte bloss eine Erzählung ist, die keine bleibende Stelle in unserm Gedächtnisse behauptet.

Nebst diesem haben die Kaisermünzen des Mittelalters fast durchgehends auf ihrer Kehrseite

den Nahmen einer Stadt, welche entweder von einem oder dem andern Imperator das Münzrecht erhalten hat, oder sonst aus wichtigen Ursachen sich mit dem Bildnisse ihres hohen Beschützers zierte. Diese Stadtmünzen zu sammeln, ist um so unablässiger, weil ohne sie eine bedeutende Lücke in der Reihe jener ersten auf die schönsten Länder Europens so bestimmt einwirkenden Häupter entstehen muss, die nur durch äusserst muthmassliche und stark zu bezweifelnden Stücke, sehr unvollkommen ersetzt werden können; was bereits die Schriftsteller Italiens, welche über die Münzen des Mittelalters schrieben, ganz gefühlt zu haben scheinen.

Da nun die Münzen der Städte, deren geschichtliche Brauchbarkeit ich eben, aber gewiss nicht nach ihrem ganzen Umfange gewürdigt habe, eine so viel bedeutende Stelle auch in der modernen Numismatik einnehmen; so wird wohl jeder Sachkundige das Verdienst des Herrn Autors nicht verkennen, der mit stets regem Eifer, unablässiger Mühe und vielen Kosten, diese Gattung Münzen nicht minder wie alle die in vorigen Theilen beschriebene zu sammeln sich bestrebte, sie mit unsäglichem Fleisse genau erörterte und nach einer grossen Arbeit von vielen Jahren sie, begleitet von vielen Abbildungen der seltensten und nie gekannten Stücke, der gelehrten Welt im Drucke vorlegt. Sein aus vier Theilen in sieben Abtheilungen bestehendes reichhaltiges Repertorium, wird sicher um so mehr den Dank der Kenner sich erringen, weil sie hierin nicht allein Alles vereint finden, was in vielen oft sehr schwer zu erlangenden Büchern zerstreut ist, sondern fast auf jedem Blatte

neue nie gekannte Stücke antreffen. Und wenn dereinst im Laufe der Jahre ein systematisches, mit allen dazu gehörigen Kenntnissen ausgerüstetes Genie auf der Lebensbühne erscheinen sollte, das in dieser Fülle von Gegenständen jene Ordnung und systematische Haltung brächte, die alle gebildete Nationen an unserem grossen unsterblichen Ekhel mit Recht bewundern und verehren, dann wird dieser Mann, der sich an solche herkulische Arbeit wagt, dankbar bekennen müssen: in Herrn Joseph Appls Büchern die reichste Quelle, die beste Vorbereitung gefunden zu haben.

Wien den 7. April 1829.

Dr. Frank.

Kaiser Philippus ineditus



Rep. II. T. 2. A. pag. 802.



Appl. del. *I. Enderle. sc.*

Namur. (Namurcum).

Eine Grafschaft in den Niederlanden, mit der Hauptstadt gleiches Namens, die zugleich eine wichtige Festung ist, und einer Citadelle auf einem Felsen, an dem Vereinigungspuncte der Maas mit der Sambre besitzt.

2222. *A.* + MONETA · NAMVRCEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz, am Ende mit Lilien geziert.
R. In einem Schilde: NAM. Die Umschrift ist verwetzt. Mönchschrift.
G. 13. w. 18 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2223. *A.* GECTS · DES · ESTATS · DE · NAMVR. Im gekrönten Wapen ist ein aufgerichteter gekrönter Löwe; neben dem Schilde 16—48.
R. CLAVDE · · DE · RYE · BARON · DE · BALANCON · G R E . CAP · GNL · DV · C · DE · NA R Daneben ein Kopf. Im Wapenschild ist ein einfacher Adler, von dem Wapenschilde ragen drei Lanzen hervor.
Kupfer G. 20.

2224. *A.* In allem gleich mit vorigem von 16—92.
R. L · C · DE · GVISCAR · · D · CAP · GEN L GOV R DV . C · DE · NAMVR. Auf einem mit Gras bewachsenen Boden stehen zwei Löwen, und halten ein gekröntes Familien-Wapen.
Kupfer G. 17.

Nancy. (Nancejum.)

Die Hauptstadt im Herzogthume Lothringen, am Flusse Murte.

2225. *A.* IETTON · DE · LA · CHAMBRE · DE · VILLE · DE · NANCY. Der Prospect der Stadt; unten steht ein einfacher Adler.
R. In einer zierlichen runden Einfassung das Lothringische Wapen, und ein Granatapfel mit der Überschrift: NON INVLTVS PREMOR.
Kupfer G. 19.

2226. *A:* Der Prospect der Stadt. Überschrift: GECT · DE · LA · CHAMB · · DE Unterschrift: VILLE · DE · NANCY.
R. Gleich mit vorigem.
Kupfer Gr. 19.

2227. *A.* MONETA·NOVA NANCEI. Das Lothringische und Bayerische Wapen in zwei Schildern, darüber eine Krone. Unten: G.
R. MONETA · NOVA · NANCEIIC. Ein gekrönter einfacher Adler.
G. 13. w. 19 Gr.

Nantes. (Nannetes.)

Eine Stadt in Ober-Bretagne an der Loire, in welche sich hier der Ardrefluss ergiesst.

2228. *A.* CALCVLI · NOBILISS · ÆDILIVM · CIVIT · NANNETEN. Das gekrönte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen.

R. OCULI · OMNIVM · IN · TE · SPERANT · DOMINE. Man sieht ein Schiff, alles andere aber ist verwetzt. Im Abschnitt 1609.
Jetton. G. 18. w. ⅛ Lt. 5 Gr.

N a r v a.

Eine befestigte Stadt am Narva-Flusse, im Liefländischen.

2229. *A.* MON · ARG · CIVI · NARVÆ 1671. Das gekrönte Wapen, nähmlich zwei übereinander schwebende Fische, darüber quer ist ein Degen, darunter ein Säbel; neben dem Wapen: 4 — R und L — M.
R. DOMINVS PROTECTOR · MEVS. In der Mitte ist ein gekröntes C.
G. 15. w. ⅛ Lt. 7 Gr. Gr. K. T. XV. n. 122.

2230. *A.* Das gekrönte Wapen, daneben: 16 — 71. darunter: 2 — R. Unten ist eine Namenschiffre.
R. In einem Lorberkranze die drei gekrönten Buchstaben C R S.
G. 13. w. 23 Gr. Brenner p. 236. G. K. 6 Fa. Tab. 15. n. 123.

N e a p e l.

Die Hauptstadt im Königreiche gleiches Namens am Meere. Die Universität wurde 1239 gestiftet.

2231. *A.* Schrift in neun Zeilen: NEAPEL | NACH EINEM | SECHSWOCHENT = | LICHEN ·

FELDZUG | AN · F · M · L · | B · BIANCHI | ÜBERGEBEN | DEN 23 · MAI | 1815 |

R. Der Gott Apis als Stier, über welchem ein schwebender Genius einen Lorber hält. Im Abschnitt: ΝΕΟΠΟΛΙΤΩΝ.
Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2232. *A.* und *R.* Wie voriger.
Medaille G. 8. w. 16 Gr.

2233. *A.* Schöne alte Griechische Kupfer-Münze mit dem Janus-Kopf, nach welcher die vorigen Münzen nachgebildet worden sind.
G. 13.

2234. *A.* Die Façade des zierlichen Theaters St. Carlo, an einer Seite im Abschnitt BRANDT, an der andern Seite FECIT; unten: REAL THEATRO | DI S · CARLO.

R. Das Theater von Innen mit herabgelassener Courtine; oben ein offenes Dach, zwischen Wolken: CAROL III FUND | FERD · I · REST | Im Abschnitt: SUSCEPTORE BARBAJA | NICCOLINI ARCHITECTO.
Kupfer-Medaille G. 25.

2235. *A.* Ein Altar, an der rechten Seite steht ein Engel, welcher das Brustbild des Königs über denselben empor hält, darunter: FERD | I. Rückwärts des Engels ist eine Säule mit Lorberkränzen geziert, darauf steht ein Hahn, unten knieet eine Person, welche auf eine Tafel schreibt. An der linken Seite sind die drei Grazien, deren vorderste einen Lorberkranz über das Brustbild hält. Oben in

Strahlen ist eine Lilie. Im Abschnitt DIE XII JAN | MDCCCXVII.

R. In allem gleich mit vorigem.

Kupfer - Medaille G. 25.

Neckar-Gemünd.

Eine kleine Stadt am Neckar in der Unter-Pfalz, eine Meile von Heidelberg.

2236. *A.* Ein aufrecht stehender Löwe hält einen mit Lorber und Palmzweig gezierten Schild, darin ein einfacher Adler, (das Stadtwapen.) Überschrift: STADT NECKARGEMVND.

R. In einem Lorberkranz: HULDIGET | CARO-LO | THEODORO | D : 8 · MAY | 1750 |

Münz G. 15. w. ½ L.

Neufchatel. (Neocomum).

Die Hauptstadt eines ehemaligen Fürstenthumes, liegt an einem See gleiches Namens, gränzt an die Schweiz, wurde in dem grossen Befreyungs-Kriege 1813 von den verbündenden Truppen besetzt.

2237. *A.* GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein Sieges-Engel hält einen Kranz, und ein flammendes Schwert.

R. In sieben Zeilen: DURCH | DAVAUX | WURDE | NEUFSCHATEL | BESETZT | D · 23 DECEMB · | 1813.
Medaille G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Neu-Granada.

Das neue Königreich oder Bogata, ein Theil der Terra Firma, in Süd-America. War ehemals unter Spanischer Regierung, und wurde das goldene Castilien genannt.

2238. *A.* NUEVA GRANADA · 2R · I · F · In der Mitte ein schöner Granadapfel mit drei Blätter am Stiele.
R. Ein Kopf mit einer Krone von Federn und kurzen Haaren. Nebenschrift: LIBERTAD — AMERICANA; unten 1819.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

Neuhäusel.

Eine feste Stadt in einer morastigen Gegend am Neutra Flusse in Ober-Ungarn.

2239. *A.* Der Grundriss des Prospectes der ganzen Umgebung von Neuheusel, sammt angezeigten Sturm und Belagerung. Oben: NEUHÆU-SEL · EROB : | 1685 · 19 · AUG. Unten: IN.
R. Ueber einen zu Boden liegenden Türken sprengt der geharnischte Kaiser Leopold mit

dem Commando-Stab, auf einem galoppirenden Pferde. Nebenschrift: LEOPOLDUS — TRIUMPHANS. Über dem liegenden Türken: ULTIO DIVINA. Randschrift: DEO DANTE VIS VNITA FORTIOR.

G. 17. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 4 Gr. Sehr schöne Medaille.

2240. *A.* Die Stadt Neuhäusel mit den Festungswerken im Prospect, als solche eben belagert wird. Oben auf einem Bande steht: GAVDIVM · IMP.

R. Steht in neun Zeilen: NEUHEUSEL | ERBAUT A : 1581 | VOM TÜRCKEN EROBERT | A : 1663 | VON · KAYS. MAY · | BELÄGERT DEN 27/7 IUNI IULI | MIT STÜRMENDER HAND | EROBERT DEN 9/19. AUG. | A : 1685.

Kupfer-Medaille G. 25. Loch. IV. Th. p. 313.

2241. *A.* Die Stadt Neuhäusel mit ihren Festungswerken, nebst den angelegten Stürmen zu beiden Seiten. Oben die Sonne zwischen Wolken und Strahlen, nebst der Überschrift: DEO GLORIA · LEOPOLDO VICTORIA.

R. Der Anfangs-Buchstabe L: eopoldus zwischen einen Palm- und Lorberzweig: darunter in neun Zeilen: NEUHAUSEL | A°. 1581 · ERBAUT · A°. 1663 · | 26 · SEPT · VERLOHRN · | A°. 1685 · 19 · AUG · DURCH | DIE LEOPOLDISCH | SIEGHAFFTE WAFFEN | MIT STURM WIDER | EROBERT · WOR= | DEN. Randschrift: GOTT FORT VEMEHR DEM CHRISTEN HEER DIE SIEGES EHR.

Medaille G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 8 Gr.

2242. *A.* + HERR · DEINE · RECHTE · HAND · HAT · DIE · FEINDE · ZU · SCHLAGEN. Von der linken Seite reicht aus den Wolken eine Hand das flammende Schwert, und zerstreut die Osmannen. Im Abschnitt: TIRCKEN GESCHLAG | VI · AVG · NEVHEISEL | ERÖBERT · IX · AVG · | MDCLXXXV · | darunter: I · C · M ·

R. Ein brennendes hoch auflodérndes Feuer in die Wolken, mit der Überschrift: DU · VERZEHREST · SIE · WIE · STOPPLEN. Im Abschnitt ist in vier Zeilen: WURTEMB · DANCK · | FEST · DEN · XXIII · | AVG · MDCLXXXV · | EXOD · XV · |

Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr. Nicht in Szecheni.

Neumarkt.

Eine kleine Stadt und Schloss in der Ober-Pfalz.

2243. *A.* SOLIDORVM NOVIFORENSEM. Der gekrönte zierliche Helm, aus welchem zwei Büffelhörner hervorragen, zwischen beiden ist der gekrönte und fortschreitende Löwe.

R. MONETA ȣ NOVA ȣ ARGENTEA ȣ MINOR + Der pfälzische Löwe und die bayerischen Weken in zwei neben einander stehenden Schildern, welche oben mittelst einer Schleife mitsammen verbunden sind. Unten zwischen beiden Schildern o O o Mönchschrift.

G. 13. w. 21 Gr. Sehr schön.

2244. *A.* In allen gleich mit vorigem.
R. MEDIVS ꝯ SOLIDVS ꝯ NOVIFORENSEM + sonst in allem gleich mit vorigem. Mönchschrift.
G. 15. w. 23 Gr.

Anm. Alle beide im M. F. Gr. K. p. 810. Tab. XIII. n. 113. und 114. verschieden. Auch Götz p. 1129. n. 8528. hat einen ähnlichen. Mit Majorum habe ich noch keinen gesehen. Schade dass Exter. p. 284 Tom. 2 keine kleinen anführt.

N e u s s. (Novesium.)

Eine wohl befestigte Stadt im Cölnischen, wo der Fluss Erft in den Rhein fällt.

2245. *A.* MONE ·:· NOVA ·:· CIV — IT' ·:· NVSSIENSIS ·|· Zwei Wapenschilde, im rechten der doppelte Adler, im linken das Stadtwapen, 9 Ringe oder Kugeln, bedeckt mit einer geschlossenen Krone in einer dreibogigen Einfassung.
R. SIT ·:· NOMEN ·:· DOMINI ·:· BENEDICTVM + In der Mitte ein grosses Kreuz, zwischen den Ecken eine besondere Verzierung.
G. 22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.
2246. Bracteat. Vier Wapenschilde mit einem hohen Rand umgeben. In einem: 33 (1533), im andern ein Kreuz, im dritten das Stadtwapen mit 7 Kugeln, im vierten der doppelte Adler.
G. 9. w. 4 Gr. Vom schlechten Gehalt.
2247. Bracteat. Ganz gleich mit vorigem, von 58 (1558).
G. 9. w. 4 Gr.

2248. *A.* MONETA · NOVA · CIVITATIS · NVSSIENSIS. Das gekrönte Stadtwapen in zwei Spalten getheilt, im rechten der doppelte Adler, im linken ein Kreuz.

R. MAXIMI · II · ROMA · IM · SEM · AV · 1569. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Nicht im Weissen. Merle p. 587.

Neustadt.

Eine Stadt in Franken, an der Aisch.

2249. *A.* Das Stadtwapenschild, wie das von Hohenzollern, nähmlich Silber und schwarz geviertet, und bedeckt mit einem Helm, darauf aber der Brackenkopf, mit der Überschrift: IVBILÆVM NEVSTADO SCHOLÆ. Unten: IVB · II · — EV · LVTH · (1717).

R. DEIN SCHVTZ HAT — MICH VERNEVET! Aus den Feuerflammen fliegt ein Vogel gegen das strahlende Dreieck in die Höhe.

G. 15. w. 31 Gr. Götz 1142 n. 8551.

2250. *A.* Ein stehender einfacher Adler, auf der Brust das Stadt-Wapen, daneben: 17 — 37.

R. In einem Lorberkranz steht in vier Zeilen: DILI- | GENTIÆ | PRÆ | MIUM |

G. 14. w. 23 Gr.

Neustadt. (Neostadium.)

Eine Stadt in Unter-Oesterreich, an der ungarischen Gränze.

2251. *A.* In der Mitte ein grosses N, darüber ein kleines Kreuz, daneben: 16 — 22, darunter ein Strich, unter diesen: IIII — H (vielleicht Heller).
R. Das Oesterreich-Burgundische Wapen, bedeckt mit dem Herzoghute, umgeben mit dem Vliessorden.
Kupfer G. 11.
2252. *A.* Wie voriger, nur sind zu beiden Seiten noch vier Rosen eingetheilt.
R. In einem zierlichen Schilde mit dem Herzoghut das Oesterreichische Wapen ohne Vliessorden.
Kupfer G. 11. Sehr selten.

Newark. (Nevarca).

Eine Stadt in Nottinghamshire in England, am Flusse Frent.

2253. *A.* Steht in drei Zeilen: OBS | NEWARK | 1645.
R. Die königliche Krone, daneben: C — R (Carl Rex) darunter: XII.
Noth-Klippe G. 26. w. $\frac{5}{16}$ Lt.
2254. *A.* Wie voriger von 1646.
R. Auch wie voriger. Unter der Krone: X X X
Noth-Klippe G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 9 ..

2255. *A.* NEWARK TOKEN FOR ONE PENNY. Die Façade eines thurmigen Gebäudes an einem Flusse, auf welchem mehrere Schiffer fahren. Unten: 1811

R. In der Mitte eines Zirkels in sechs Zeilen: T · STANSALL | CHARLES MOOR | RICHD FISHER | WM FILLINGHAM | WM REA-DETT | T · WILSON | Überschrift: THE · CURRENT VALUE. Unterschrift: PAYABLE IN CASHNOTES.

Kupfer G. 24.

Niclasberg.

Ein Bergwerk in Böhmen, im Leutmeritzer-Kreis, in einer Gebirgsgegend, welche zugleich einen Gnadenort hat, Maria Helferinn der Betrübten genannt, mit einem Silberschacht, welcher Nikolas genannt, und wieder eröffnet wurde.

2256. *A.* Eine Gebirgsgegend mit der Kirche auf dem Berge, auf der andern Seite das Bergwerks-Gebäude. Im Abschnitt: SOCIETAS MONTA : MARIA | AVXILIATRICIS IN | RESTAURATI OPERIS | MEMORIAM.

R. In neun Zeilen: FRANC : I : | IMPERANTE | FRAN · COM : KOLOWRAT | LIEBSTENSKY | GUBERNANTE | ARGENTIFODINÆ | NICOLO MONTANÆ | RESTAURATÆ · MDCCCXVIII.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

Nikolsburg oder *Niklasburg.*

(Nicolsburgum).

Die Stadt in Mähren an der Oesterreichischen Gränze, nebst einem Schlosse, dem Fürsten Dietrichstein gehörig.

57. *A.* Ein Brandopfer - Altar mit der Schrift: RELIGIONI | ET | PATRIAE. | Die Tugend in weiblicher Kleidung zeigt auf den Altar, zwei Kinder, wovon eines vor ihr steht, und eine Blume reicht, das andere kniet vor dem Altar mit gefalteten Händen, am Boden liegt ein Eichen - und Lorberkranz. Im Abschnitt: I · DONNER · F ·

R. Schrift in sechzehn Zeilen: VT · | DESTITVTA · OPIBVS · | VTRIVSQ SEXVS SOBOLES · VIRTVTIBVS · AC · LITERIS · | IMBVERETVR · | REIQVE · PVBLICAE · | EDVCARETVR · | CARISSIMO · SIBI · MVNICIPIO · | NICOLSBVRGENSI · | LEGATO · PERPETVO · | PROSPEXIT · | FRANC · ANTON · S · R · I · L · B · | DE · SONNENFELS · | C · R · M · | A · CONS · AVLICIS · | MDCCXCVII · |

Medaille oval von Zinn. G. 28.

Anm. Der k. k. Hofrath und Truchses Franz. Anton Freyherr v. Sonnenfels, welcher in Nikolsburg, (seinem Geburtsorte,) oben erwähnte Stiftung gemacht hatte, starb zu Troppau in Schlesien 1806, und wurde zu Niklasburg in der Collegiums - Kirche zum heiligen Wenzel bestattet. Seine Frau Rosalia war eine geborne Geyer.

Nimwegen. (Noviomagum).

Eine Stadt am linken Ufer der Wahl, war eine Reichsstadt, und die Hauptstadt vom ganzen Herzogthume Geldern. Kaiser Wilhelm von Holland entzog sie 1248 dem Reiche, und verkaufte solche 1270 dem Grafen von Geldern, Otto III., dessen Nachfolger sie so lange im Besitz behielten, bis die vereinigten Niederlande entstanden.

2258. *A.* MONETA · NOVA · NOVI — MA. Ein geharnischter Reiter mit offenem Visier, grossem Federbusche, und blossem Schwerte, auf einem galoppirenden Pferde sitzend, von der rechten Seite.

R. In der Mitte ein Wapenschild, darin der doppelte Adler mit dem Brustschild der Stadt, nämlich ein Löwe von der rechten Seite. Von dem Wapen stehen vier Säulen hervor, die die Umschrift theilen: INITIV — SAPIEN — TIMOR — DOMIN. Mönchschrift.

Sehr schöne Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Selten.

Anm. In Joachim I. Th. Tab. X. n. 4. ist eine grössere, allwo unter dem Reiter ein Drache liegt.

2259. *A.* MO — NETA · NOVA · NOV — IMA. Der vorige Reiter, das Pferd hat aber einen Federbusch auf dem Kopf, bei beiden sind in der Schrift statt der Puncte Rosen.

R. Ist ganz gleich mit vorigem.

Ein zweiter Stempel. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

2260. *A.* INSIGNIA · VRBIS · IMPERIALIS · NOVIMAG. Der gekrönte doppelte Adler, als das Stadtwapen.

R. CAROLVS · V · ROMANO · IMPE : SEMPER · AVGVSTV. Daneben ein Zeichen. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Schwertgriff haltend. Statt der Puncte sind Rosen auf beiden Seiten.

Gulden G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr. Ein dritter Stempel zu Weisen 2359.

2261. *A.* NVMVS · ARGENTEVS · REIPV · NOVIOMAGIENSIS. Im Wapenschild der doppelte Adler, auf der Brust das Stadtwapen, darauf ein zierlicher gekrönter Helm.

R. DNE · NE · STATVAS — ILLIS · H · PECCA. Ein knieender Heiliger im geistlichen Ornate, mit zusammen gehaltenen Händen, rückwärts fällt ein Stein auf den Rücken desselben, daneben: S — S.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Nicht in Weisen.

2262. *A.* INSIG · VRBIS — IMP · NOVIMA · + Das Wapen, darin der doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust, darauf ein gekrönter zierlicher Helm.

R. · · · · · · · · · · · · · · NOBISCVM. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit lilienartigen Enden geziert, zwischen den Schenkeln: 1 — 5 — 5 — 7.

G. 14. w. 16 Gr.

2263. *A.* CVDS RESPV · CIV · · · · · · NOVIMA : Zwei Löwen halten mit einer Pranke das Wapen, darin der doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust, in der andern Pranke

die Krone über das Wapen. Im Abschnitt: 1577.

R. EONS' • • • CIROV • : • ST • ? • HE'hNF. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust einen Reichsapfel mit Kreuz. Durch die Verschiebung während des Prägens ist diese verworrene Schrift entstanden, obgleich dieses Stück nirgends regelmässiger gefunden worden ist.

G. 14. w. 27 Gr.

Anm. Eur. in Kl. sind drei Stücke, 3990 — 91 — 92.

2264. *A.* Der Prospect der Stadt, darüber Strahlen mit der Überschrift: PAX • OPTIMA • RERVM. Im Abschnitt: NOVIO — MAGI • | A° 1678.

R. An einem Lorberkranze hängen drei Wapenschildchen, von Frankreich, England und dem holländischen Unions-Wapen. Unten: GALLO • BATAVA • PAX.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

Anm. Diese Friedensmünze ist in V. Loon III. Th. p. 235.

2265. *A.* MO • NO • ARG • CIV • NOVIOMAGENSIS. Das gekrönte Wapenschild, darin der doppelte Adler mit dem Stadtwapen, neben der Krone: 8 — 6 (1686). Neben dem Schilde: 6 — S • (tüber.)

R. CONCORDIA • RES • PARVÆ • CRESCVNT • daneben ein Zeichen. In der Mitte ein geharnischter galoppirender Reiter von der rechten Seite. Unter dem Pferde liegt ein Federstrauss.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

Anm. Ausser diesem gewöhnlicher vorkommenden Stücke scheinen mir die Nimweger-Münzen selten zu seyn.

2266. *A.* In drei Zeilen: Unter · · · · · · NOVIO | MAGUM | 1686. |

R. Der gekrönte aufrecht stehende Löwe mit Schwert und sieben Pfeilen in den Pranken, als Unions - Wapen von Holland, daneben: 2 — S.

G. 13. w. 26 Gr.

Nördlingen. (Nordlinga).

Eine ehemalige freie Reichsstadt in Schwaben, am kleinen Flusse Eger.

2267. *A.* + MONETA ⸰ NOVA ⸰ NO · · · · · · ⸰ 1498. Ein gekröntes jugendliches Brustbild mit langen Haaren von der linken Seite.

R. MAXIMILIANV — ROMANOR ᵒ'RE . . In der Mitte ein einfacher Adler. Unten ist ein Wapenschild, darin sind drei Platten ähnliche Zeichen. Mönchschrift.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Köhler 7. Th. p. 177. ein Gold Gulden, auch mit dem unbestimmten Wapen.

2268. *A.* MONETA · NO · · · · · · LING' 1500. Ein gekrönter einfacher Adler.

R. + MAXIMILIANVS ⸰ ROM · · · · · REX. In der Mitte ein Wapenschild in einer vielbogigen Einfassung, darin die drei unkenntlichen Zeichen. Mönchschrift.

G. 13. w. 22 Gr. Beide Stücke sind noch unangezeigt.

2269. *A.* + MONETA ⁑ NOVA ⁑ NORDLIN-GENS ⁚ Zwei Wapenschilde aneinander, darüber: M · D · XVIIII Unten * N *
R. MAXIMILIAN ⁑ ROMA ⁑ IMPER. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel. Alle N sind verkehrt.
G. 18. w. 67 Gr.

2270. *A.* Wie voriger, nur M · D · XXI, sonst gleich.
R. KAROLVS ⁑ ROMANO ⁑ IMPER. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Zepter in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Die N sind alle verkehrt.
G. 18. w. 67 Gr.

2271. *A.* Wie voriger, von MDXXII.
R. Ganz gleich, auch mit kleineren Rosetten statt den Punkten. Auch mit verkehrten N.
G. 17. w. 63 Gr. Alle nicht in Götz.

2272. *A.* + MONETA * NOVA * NORDLI. Das Stadtwapen, darüber 1527.
R. KAROLVS * ROMANO * I * Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, das Zepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand.
G. 14 w. 31 Gr. Götz 1361.

2273. Dergleichen von 1527. mit NORDLIN.
G. 14. w. 26 Gr.

2274. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilde mittels eines Bandes oben zusammen gebunden, unten zwischen Beiden 27. (1527).
G. 8. w. 5 Gr.

2275. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilde aneinander, im rechten ein einfacher Adler, im linken das Stadtwapen; oben 1531, Unten · N.

G. 8. w. 5 Gr.

2276. *A.* In der Mitte der doppelte gekrönte Adler. Im Herzschilde N. Überschrift: DENCKMAL. In den Ecken der Klippe: NORD — | LINGER · | FRIED — | ENS · | 16 — 50. Die Jahrezahl zweimal.

R. DER · SÜNDBE ; | REÜUNG · PRI | : NGT FRIDS · | ERFREIVNG. In der Mitte die Arche Noe im Waser. Oben die Taube mit dem Oehlzweige.

Schöne Klippe. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Cr.

Nordhausen. (Norhusia).

Eine alte Reichs-Stadt in Thüringen am Flusse Zorge.

2277. Bracteat. Zwei Adlerköpfe, darüber eine Krone; auf dem hohen Rand: N—O—R—T.

G. 12. w. 7 Gr. Schlegel tract. de numis Mulh. North. etc. T. I. n. 9.

2278. Bracteat. Ein gekrönter Adler, auf dem hohen Rand: + NORTH. Alte Buchstaben.

G. 12. w. 6. Gr. Schlegel n. 10.

2279. *A.* MO · NO · CI · — IM · NORT. Das Stadtwapen, darin ein einfacher gekrönter Adler von der rechten Seite, mit einem zierlich gekrönten Helm, darauf sind zwei Hörner mit vier an der Seite steckenden Stangen mit kleinen dreieckichten Zeichen.

R. MATI · D · G · RO · IM · S · AV. Im Reichsapfel 24. Oben 16 — 16.
G. 13. w. 22 Gr.

2280. *A.* MO · NO · CI · IMP · NORTHA. Ein Adler in einem zierlichen Schilde, ohne Helm.
R. MATHI · D · G · RO · IM · S · A. Der Reichsapfel, darin 24; Oben 16 — 17.
G. 13. w. 24 Gr.

2281. *A.* MO · NO · IMP · CI · NORT. Ein Kleeblatt. In der Mitte eines schön verzierten Schildes ein ganz kleiner Adler, darüber ist eine Krone.
R. MAT · D · G · RO · IM · S · A. Im Reichsapfel 24, Oben neben dem Kreuz 16 — 18.
G. 12. w. 18 Gr.

2282. *A.* MO · NOVA · IMP · — CIVIT · NORTHAV. Das Stadtwapen mit einem zierlich gekrönten Helm, darauf sind zwei Hörner, daran stecken Stangen mit der untertheilten Jahrszahl 1 — 61 — 9.
R. MATHI · D · G · RO · — IMP · SEMP · AV. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.
Münze G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

2283. *A.* Das Stadtwapen, darüber steht: NORTHAVSEN.
R. Im Reichsapfel 3, daneben 16 — 22.
G. 11. w. 16 Gr.

2284. *A.* Das Stadtwapen mit Verzierungen, darüber: NORTHAVSEN.
R. Zwischen vier Puncten der Reichsapfel, darin: 3. Neben dem Kreuz: 16 — 22, darunter zwei Rosen.
G. 12. w. 15 Gr.

2285. *A.* Der Adler allein, nicht im Schilde, darüber: NORTHAVSEN.

R. Der Reichsapfel, darin: 3, herum: 16 — 23.
G. 11. w. 9 Gr.

2286. *A.* MO · NO · IM · CI · NORTHU. Der Adler im Wapenschild.

R. FER · II · D · G · R · I · S · A. Der Reichsapfel, darin 24. Oben 16 — 30.
G. 11. w. 15 Gr.

2287. *A.* MO : NO : LI : IMPER : CIVITATIS NORTHUS. Das behelmte Wapen, neben dem gekrönten und gezierten Helm 16 — 85. Unten neben dem Wapen A — D.

R. INCLINATA · RURSU — S · INDEO ERIGAR. In der Mitte steht eine Säule, welche von der linken Seite durch einen Kopf aus den Wolken angeblasen, und von der rechten Seite durch den Namen Jehova bestrahlet wird. Unten $\frac{2}{3}$ in einer Einfassung.
G. 27. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. Weisen 2363.

2288. *A.* Der Adler in einem herzförmigen Schilde, darauf ein gekrönter Helm mit Helmdecke und Füllhörnern, herum auf einem Bande: CIVITATIS — NORTUSÆ.

R. MONETA · NOVA : ARCENTEA. In der Mitte in 4 Zeilen: XXIIII · | MARIEN | . GROSCH : | 1 · 6 · 8 · 5 · | daneben sind drei Rosen.
Gulden G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 12 Gr. Weisen 2362.

Nordheim.

Eine ehemalige Hansee-Stadt im Fürstenthume Calemberg.

2289. Bracteat. Das N nach alter Art geformt als das Stadtwapen, darüber eine Krone; Unten zwischen zwei Ringen ist ein Zeichen, einer umgekehrten Lilie ähnlich.
G. 8. w. 4 Gr. Nicht im Götz.

2290. *A.* . . IVI • • RT • • • In der Mitte das gekrönte alte N in einer vierbogigen und verzierten Einfassung.
R. • • • • ONE • • • • • Ein aufrecht stehender Löwe. Mönchschrift.
Alte Münze. G. 11. w. 18 Gr.

2291. *A.* MONE • NO • NORTHEM + Ein Kleeblatt. In der Mitte das alte N in einer neunbogigen Einfassung.
R. AN • DO • MCCCCCXX • • In der Mitte das anticke N mit vier hervorragenden Kreuzspitzen. Mönchschrift.
G. 12. w. 12 Gr.

2292. *A.* + MONETA o NO o NORT 8 In der Mitte einer bogigen Einfassung das alte N.
R. + ANNO o DOMINI o 1541. In der Mitte das alte N mit Kreuzenden geziert.
Münze G. 13. w. 20 Gr.

2293. *A.* MO • NO • CIVI • NORTHEM • 1550, daneben ein Kreuz. Das alte N mit hervorragenden Kreuzenden.
R. Die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten das Zepter zwischen Strahlen. Nebenschrift: MARIA MAT — ERIHESV.
Münz G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

2294. *A.* MO · NO · CIVI · NORTHEM · 1554, daneben ein Herz. In der Mitte das beschriebene alte N.

R. MARIA · MA — TERTHESV. Die gekrönte Mutter Gottes, stehend, im Mantelkleide, das Kind im linken Arm; in der rechten Hand das Zepter; mit Schein um den Kopf, an der Seite mit Strahlen.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

2295. *A.* MON · NOVA · NORTHEM. Das alte N in einer vielbogigen Einfassung.

R. Das alte N, in der Mitte mit einem grossen Punkte, und vier hervorragende Kreuzenden; durch die Verrückung des während des Prägens ist nachstehende verworrene Umschrift entstanden: VAN · · · DC OMI · 1559.

G. 12. w. 16 Gr.

2296. *A.* Ein altes N, daneben Bergwerkszeichen. Unten 6 — 2 (1562), von dem N gehen vier Kreuzschenkeln hervor, welche die Umschrift theilen: MON — CIVI · — NORT — HEIM.

R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12. Nebenschrift: FERD · D · — G · IMPE ohne R. Vor Impe.

G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr. G. 8726.

2297. *A.* MON · NO · CIV · NORTHEM, daneben ein Bergwerkszeichen. Das gekrönte alte N mit hervorragenden drei Kreuzenden. Die N sind verkehrt.

R. MAXI o DE o GR o RO o IM o SE o AV. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 7 — 5 (1575).

G. 15. w. 35 Gr.

2298. *A.* MO · NO · CIVI · NORTHEIM. Ein Bergwerkszeichen. Das alterthümliche gekrönte N.
R. MATTHIAS · ROM · IM · S · A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 15.
G. 13. w. 28 Gr.

2299. *A.* MONE · NOVA · NORTHEM · Das gekrönte alte N ist hier wie gestickt vorgestellet.
R. MATTHI · R · IM · S · A. In der Mitte des Reichsapfels: 24. Oben neben dem Kreuz: 16 — 18.
G. 13. w. 25 Gr. Sehr schön.

2300. *A.* MONE · NOVA · NORTH. Das gekrönte alte N.
R. MATTI · R · IM · S · A · Der Reichsapfel, darin 24, oben 16 — 19.
G. 13. w. 22 Gr.

2301. *A.* Unter einem Bogen ist ein schreitender Löwe, darauf fünf Thürme. Unten stehet: NORTHEIMISCH STADT GELD.
R. ANNO DOMINI · 1669. In der Mitte: · VI · | MARIEN | GROS, darunter zwischen P — L ist eine Rose.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

2302. *A.* MO · NO · NORTHEIM 1670. In einem gekrönten zierlichen Wapenschilde erscheint das alte N.
R. LEOPOLD · I · D · G · ROM · IM · S · A. Der Reichsapfel, darin 24.
G. 15. w. 27 Gr.

2303. *A.* Neben dem gekrönten alten N 16 — 70, unten eine Rose.

R. Unter einer Rose IIII, daneben eine Rose, darunter GUTE • | PF • daneben ein Bergwerkszeichen.
G. 12. w. 13 Gr.

2304. *A.* Der schreitende Löwe in einer gewölbten Einfassung, darüber fünf Thürme. Unten herum stehet: MO • NO • NORTHEIM • 1671.
R. LEOPOLD • I • D • G • ROM • IM • S • A. Der Reichsapfel, darin 24, daneben zwei Rosen, darüber rechts zwei H aneinander gehängt, links zwei Bergwerkszeichen.
G. 14. w. 28 Gr.

2305. *A.* Das alte N in einer punktirten Einfassung.
R. Ein Kreuz in einer punktirten Einfassung.
Eine rautenförmige Münze. G. 6. w. 7 Gr.

Nordköping.

Eine Stadt in Ost-Gothland in Schweden, am Flusse Motala, mit dem Schlosse Johannesburg.

2306. *A.* CIVT • NORCÖPENSIS • 16 • 26. In der Mitte ist ein gekrönter beflügelter Drache.
R. MONETA • NOVA . . . . . In der Mitte die Garbe des Hauses Wasa mit den drei Buchstaben: G — A — R. Unten ein Zeichen.
G. 13. w. 25. Gr. Von schlechtem Gehalte. Brenner p. 175.

Norfolk und *Norwich.*

Zwey Städte in der Englischen Provinz Norfolk, wo die Flüsse Thare und Penster zusammen kommen.

2307. *A.* NORFOLK AND NORWICH HALFPENNY. Ein zierliches Wapen liegt auf zwei kreuzweis gestellten Commandostäben, in dem Schilde ist ein Schrägbalken, auf diesem ist abermals oben ein kleiner Wapenschild, darin ein aufgerichteter Löwe. Oben zu beiden Seiten des Schrägbalkens ist im rothen Felde 2 — 1; unten 3, unter einander stehen kleine Kreuzstäbe, unten 1792.

R. Ein dreithurmiges Kastell, darunter steht ein Löwe, von der linken Seite, mit aufgehobener rechten Pranke. Überschrift: MAY NORWICH FLOURISH. Unterschrift: PRO BONO PUBLICO. Randschrift: PAYABLE ATN · BOLINGBROKES HABERDASCHER & C NORWICH, mit einwärts stehenden Buchstaben.

Kupfer. G. 20. Prov. Cop. Co. Pl. 5. n. 3.

Norfolck und *Suffolk.*

Zwey Städte in den Englischen Provinzen gleichen Namens.

2308. *A.* Zwischen zwei Eichenzweigen ist ein zweispaltiger Schild, die eine Spalte ist roth, und

die andere blau. In der Mitte sind drei Thiere, halb Löwe und halb Fisch, von der linken Seite. Überschrift: NORFOLK AND SUFFOLK TOKEN. Unten: ONE SCRILLING.

R. PAYABLE AT J · HUNTONS YARMOUTH & ATBLYTH & C° BURY. Zwischen Lorber- und Palmzweigen ist ein Wapenschild, oben darin g, unten ist eine offene Krone; im blauen Felde in den Kronen stecken kreuzweis zwei Pfeile, unten 1811.

Silber G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

Northiam oder Northampton.

Die Hauptstadt nebst einem Schlosse in England, am Flusse Neann oder Niann, in der Provinz Northamptomshire.

2309. *A.* HALFPENNY · — NORTHIAM. In der Mitte der verzogene Nahme E G, darüber sitzt ein Eichhorn, welches eben friesst. Unten 1794.

R. UNANIMITY IS THE BOND OF SOCIETY, daneben Blätter; zwischen einen Palm- und Eichenzweig das Wapen. Randschrift: PAYABLE AT G. GILBERTE NORTHIAM. ××× Kupfer G. 20. Pro: Copper Coins 1796. Pl. 35. n. 2.

Norwich.

Eine der grössten Städte in England, hat auch einen Bischof, und liegt in der Provinz Norfolk.

2310. *A.* Das Stadtwapen, darin ein Castell, darunter ist ein links schreitender Löwe.
R. Steht in vier Zeilen: A | NORWICH | FARTHING | 1668 |
Kupfer G. 14.

2311. *A.* Das Stadtwapen im zierlichen Schilde, in den Winkeln des Ausschnittes 1792.
R. Eine Gattung Weberstühle von der rechten Seite, wo eben einer arbeitet. Randschrift: IOHN HARVEY OF NORWICH.
Kupfer G. 20. Pro. Cop. Co. Pl. 5. n. 4.

2312. *A.* Das Stadtwapenschild, darauf ein Federhut zwischen Schwert und Krone, unten zwei Palmzweige. Nebenschrift: SUCCESS TO THE CITY OF NORWICH.
R. In einem Kranze die Façade eines Gebäudes. Oben in der Mitte der Thöre im Schilde ist ein Vogel, nebst der Schrift: DUNHAM & YALOP | TEAS Überschrift: NORWICH HALFPENNY. Unten 1792. Randschrift: PAYABLE AT THE SHOPOF DUNHAM & YALLOP.
Kupfer G. 19. Pro. Cop. Con. 96. Pl. 20. n. 4.

2313. *A.* Die Gegend mit der Ansicht eines schönen Gebäudes, welches die Cassern ist; auf einem Bande ist die Überschrift mit einwärts stehenden Buchstaben: NORWICK | 1793 | BARRACKS.

R. Ein Dragoner zu Pferd, von der linken Seite im Galopp, mit der Überschrift: PRO REGE ET PATRIA. Im Abschnitt: QUEENS BAYS.

Kupfer G. 20. Pro. Cop. Co. 1796. Pl. 20. n. 1.

2314. *A.* Eine schöne Gegend an einem Flusse, darüber eine Brücke, welche den Weg in ein Schloss von drei Stockwerken führt, mit der Überschrift: NORWICH CASTLE.

R. GOOD TIMES WILL COME. In der Mitte ist ein Widder mit einem Bande auf einem Nagel gehängt, unten: MDCCXCIV. Randschrift: RICHARD BACON COCKEY LANE.

Kupfer 19. Pro. Cop. Co. 1796. Pl. 20. n. 2.

Nürnberg.

(Norimberga.)

Eine Stadt in Franken, welche vom Flusse Pregnitz getheilt wird.

2315. *A.* In der Mitte ein altväterisches N, daneben Verzierungen.

R. Ein zierlicher gespaltener Schild, rechts der halbe Adler, links ein altes G, gleichsam im goldenen Felde. Beide Seiten haben Lorber-Einfassungen.

Fein-Silber G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anm. Höchst rares symbolisches Stück. Will. 4. Th. p. 41.

2316. *A.* MEDIVS ○ SOLIDVS ○ NVRMBERG'. In einer vielbogigen Einfassung das zweispaltige Wapen, in einer Spalte der halbe Adler, in der andern drei Querbalken. Unter dem Wapen in einem Bogen das N.

R. MONETA ○ NOVA ○ ARGENTEA ○ MIN + In der Mitte ein einfacher Adler. In dieser alten Schrift sind besonders die M, die N verkehrt, und die D wie umgekehrte G.

G. 14. w. ⅜ Lt. 7 Gr.

Anm. Diese schöne Dickmünze scheint mir das älteste Stück zu seyn. Will. 4. T. p. 9 hat noch ähnliche, wo am Ende ein M sich befindet, aber dieser wird von ihm nicht erwähnt.

2317. *A.* und *R.* Wie voriges Stück, nur ist es dünner.

G. 14. w. 23 Gr.

2318. *A.* MEDIVM ○ SOLIDVS ○ NVRMBERS'. In einer vielbogigen Einfassung das vorige Wapen, unten N.

R. MONETA ○ NOVA ○ ARGENTEA ○ MIN + der einfache Adler.

G. 14. w. 24 Gr. Mönchschrift. Sehr schön.

2319. *A.* MEDIVM ○ SOLIDVS ○ NVRMB ○ In einer vierbogigen Einfassung, das vorige Wapen aber gekrönt.

R. MONE . . . VA ○ ARGENTEA ○ MIN + der Adler, Mönchschrift.

G. 15. w. 24 Gr.

2320. *A.* SOLIDVS ○ CIVITATIS ○ NVREMBER + In einer zierlichen Rahme das Stadtwapen.

R. MONE ○' NOVA ○ ET ○ MAIOR ○ ARGENTE' + Ein einfacher Adler.

G. 18. w. ⅛ Lt. 7 Gr. Ausserordentlich selten.

2321. Bracteat. Das Nürnbergische Wapen.
G. 15. w. 20. Gr.

2322. *A.* Ein einfacher Adler in einem Schilde, mit hervorragenden Kreuzspitzen.
R. Ein altes N, als wenn es in einem Vierecke eingeschlagen wäre.
Unförmlich. G. 7. w. 6 Gr.

2323. *A.* Ein zierliches Piedestal mit M * D * XXVIII., darauf die zwei Wapenschildchen nebst der Ueberschrift: * INSIGN * | * REIP * | NVRENBERG.
R. CARO * V * ROM * — IMP * CAES * AVG * Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe.
Viertel-Thaler, w. ⅝ Lt. 1 Gr.

2324. *A.* Das Stadtwapen, hinter welchem Kreuzspitze hervorragen.
R. Ein altes N.
G. 7. w. 5 Gr.

2325. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilde oben mittelst eines Bandes zusammengehängt, im rechten der sogenannte Jungfrauen-Adler, im linken das Stadtwapen. Unten zwischen Ringeln ist ein altes N.
G. 9. w. 9 Gr.

2326. Einseitiger Pfennig. Die vorigen beiden Wapen, statt des Bandes ragt ein Adler hervor, und unten ist statt dem N eine Verzierung.
G. 9. w. 8 Gr.

2327. *A.* In einem verzierten vierfachen Compass das Stadtwapen.
R. In einer eilfbogigen verzierten Einfassung V · G aneinander verschlungen, (soll Unterge-

richts-Geld, oder Zeichen heissen) laut Imhof. I. Theil p. 651.

Silber G. 8. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

2328. Einseitiger Pfennig. Die beiden Wapen, darüber 1527. Unten zwischen zwei Sternen ein altes N.

G. 8. w. 3 Gr.

2329. *A.* INSIG*REIPV * NVRENBEG. Das Stadtwapen in einem zierlich spitzigen Schilde, daneben 15 — 28. Unten im Abschnitt ist eine Verzierung.

R. CARO * V * ROMA * — IMP * CAES * AVGV * Ein einfacher Adler.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Gr. Will. IV. p. 105.

2330. *A.* Das Stadtwapen, der halbe Adler in einem Theil, die Querbinden im andern Theile, in der Mitte ist mit einem besondern Stempel der gekrönte Jungfern-Adler eingeschlagen.

R. In zwei Zeilen: PROT | 1540. statt Brot. Ein kupfernes herzförmiges sehr rares Zeichen. G. 20. Will. IV. Titelk. n. 1. In der Vorrede.

2331. *A.* MONETA REIPV · — NORNBERGENS. Das Stadtwapen in einem zierlich ovalen Schilde, daneben 15 — 52.

R. CAROLI · V · IMP · AVG · P · F · DECRETO. In einer gebogenen Einfassung der Reichsapfel, darin 21.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

2332. *A.* Die zwei Wapenschilde neben einander, darüber in drei Zeilen: RES · PVB | · NVRENBERG | FF | Unten zwischen zwei Linien M · D · LXI.

R. FERDINANDI · IMP * AVG · P F * DECRETO. Der doppelte gekrönte Adler, mit

Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 30.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

2333. *A.* Die zwei oben angeführten Wapenschilde, darüber in 3 Zeilen: RESPVB | NVRENBERG | F · F | Unten M · D · LXXIIII.

R. MAXIMILIAN + IMP — AVG + P F + DECRETO. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um den Köpfen, auf der Brust im Reichsapfel 30.

G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

2334. *A.* In einer runden punctirten Einfassung das Stadtwapen im ovalen Schilde zwischen 15—74.

R. In einem Rauten-Schilde der Reichsapfel, darin 84.

Klippe G. 14. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

2335. *A.* und *R.* wie voriger von 15 — 78.

Ein Dreieck w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2336. *A.* und *R.* auch wie vorige 15 — 85.

Auch ein Dreieck w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

2337. Einseitiger Pfennig. Die zwei Wapenschilde, darüber 1586. Unten ein N, darunter eine Lilie.

G. 8. w. 5 Gr.

2338. *A.* CHILIANVS · COQVVS * NORIBERGENSIS * 87 (1587). In einer schlangenartigen Einfassung stehen zwei übereinander schreitende Löwen, jeder hält einen Zweig.

R. Zwischen zwei Flammen ist die strahlende Sonne, FIRMABO, darunter zwei Flügeln.

Kupfer G. 19.

Anm. Von diesem Stücke fand ich weder bei Will, noch bey Imhof Erwähnung.

2339. *A.* Drei Wapen, das obere gekrönt zwischen Lorber- und Palmzweigen, darin der

42 *

doppelt gekrönte Adler, im Mittelschild das Castilianisch-Oesterreichische, und darunter die zwei Nürnberger Stadtwapen. Zwischen diesen zwei Wapen steht auf einer zierlichen Tafel: VENI · DO | MINE · IE | SV · VENI | und die eingetheilte Umschrift: NOSTRÆ · CHRISTVS — FVNDAMENTVM; hier ist ein Stempelriss SALVTIS.

R. PONTIS · AD · MACELLVM · REPARATIO · ABSOLVTA · ANNO · M · D · IIC. Die Fleischbrücke, über welche ein Ochs geführt wird, und hinter demselben fährt ein Wagen. Unten im Wasser wirft ein Fischer aus einem Kahn das Netz aus, ein zweiter rudert.

Münz G. 18, w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5. Gr. Selten und schön.

Anm. Diese schöne Brücke aus einem Bogen, der 97 ½ Schuh lang, 50 breit, 13 hoch, und das Gewölbe 4 Schuh dick ist, wurde zwischen 1596 und 1598 unter der Direction des Baumeisters W. Jacob Stromer erbaut. Bei Will in Nürnberg. 2. Th. p. 244 ist hierüber weiters nachzulesen.

2340. *A.* In einem ovalen Schilde das Stadtwapen, daneben 16 — 00.

R. In einem zierlichen Rautenschild der Reichsapfel mit 84.

G. 10. w. 10 Gr.

2341. *A.* Die vorigen zwei Wapenschilde in einer zierlichen runden Einfassung, darüber 1601, Unten N.

R. In allem gleich wie voriger.

Eine Klippe. G. 10. w. 22 Gr.

2342. *A.* Wie voriger von 602.

R. Auch wie voriger Avers von 1603.

Klippe G. 11. w. 28 Gr.

2343. *A.* und *R.* wie voriger von 1610.
Ein Dreieck w. 27 Gr.

2344. *A.* CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT. Eine Rose. Die zwei Stadtwapen, dazwischen eine Kugel, von welcher an einer herabhängenden Schnur zusammen gebundene Pfeile sind, darüber der gekrönte doppelte Adler.

R. Zwischen sechs Rosen sind sieben sechseckigte Wapenschilder zusammen gestellt, und zwar jene des damaligen Semtemvirats. Oben zwei der Herren Fürer und Harsdörfer. In der Mitte drei von Tücher, eine mit einem Strauss, und von Geuder. Unten abermals zwei, das Tetzlische und vierfeldige Hallerische. Unten zwischen 16 — 04 eine Rose. Das Ganze ist mit einem Lorberkranze umgeben, bei dem Rande unten: C — M.
Münze G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Diese wäre die vierte zu den von Will 2. T. p. 177 angeführten.

2345. *A.* NORIBERGA OVANS FOELICEM GRATVLATVR INGRESSVM. Drei Wapenschilder, in dem obern ein einfacher Adler, im untern rechts der sogenannte Jungfern-Adler, im linken das Stadtwapen, unten: 1612.

R. D : MATHIÆ RO : IMP : ET ANNÆ CONIVG : AVGVSS. Beide gekrönte Brustbilder an einander, beide mit Halskrause.
Münz G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Will IV. T. p. 347.

2346. *A.* Eine Schanze, darüber der doppelte Adler in einem Schilde, unten rechts der Jungfern-Adler, links das Stadtwapen in einem Schilde erscheint.

R. In drei Zeilen: MDCXIII | DIE 26 | MAŸ | darunter ein Sträusschen.
Ein Dreieck. w. 39 Gr.

Anm. Ist auf die Bastion bei dem Wörtherthürlein zum Andenken gemacht. In Hof II. Th. p. 67.

2347. *A.* In einer punctirten zierlichen Einfassung das Stadtwapen, darüber: 16 — 16, ausser der Einfassung steht am Ecke V, dessen Bedeutung räthselhaft ist.
R. In einer punctirten runden Einfassung in einem Lorberkranze, mitten der Reichsapfel, darin: 84.
Eine rautenartige Münze, w. 43 Gr.

2348. *A.* Die Krippe Christi mit dem Kinde in einem Korbe, daneben knieen Maria und Joseph, an der Seite sind die Buchstaben: C·arl M·ahler (Medailleur in Nürnberg). Neben der Krippe zwei Männer, rückwärts steht ein Ochs und Esel im Stalle, darüber: 1614. Im Abschnitt: C·PRIVI·CÆ. An der Seite ist eine Säule mit Stempelrissen.
R. Ein Postament, daneben: C · PRIV · — C · M · darauf eine Gans und ein Engel, welcher in einer Hand einen Lorberkranz, und in der andern einen Palmzweig hält. Überschrift: SOLI DEO GLORIA. Im Abschnitt: 16 — 16.
Medaille G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

2349. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.
R. In sechs Zeilen: MEMO - | RIA · AMPLI - | FICATÆ CV - | RIÆ NORIM - | BERG · AN° | — MDCXVI.
Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

2350. *A*. RESPVB · NURENBERG. Das Stadtwapen in einer Cartouche, darüber ragen drei Kornähren hervor.

R. In einer punktirten Einfassung: II | KREUTZ | ER | 1620, daneben ein Stempelriss.

G. 12. w. 18 Gr. Will III. Th. p. 97.

2351. *A*. In einer besonders verzierten Einfassung, in welcher oben drei Kornähren sind, daneben: 16 — 21, in der Mitte das Nürnbergische Wapen.

R. In einem Lorberkranz: 84, und merkwürdig, weil das Nürnbergische Wapenschildchen mit einem besonderen Stempel contrasignirt ist.

G. 12. w. 13 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2352. *A*. MONETA NOVA ARGENTEA REIPVB NORIMBERG, daneben drei Kornähren. In der Mitte das Stadtwapen, daneben: 16 — 22, darüber: K | XXX.

R. FERDINANDUS II · D · G · ROMAN · IMP · SEM · AUG. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Oesterreichisch - Burgundische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Will 2 T. p. 385. nachzulesen.

2353. *A*. MON : NOV : ARGENT + REIP · NORIMBERG : + Das Wapen, daneben: 16 — 22, darüber: K | · XV · |

R. FERDINAND : II · DG : ROMA : IMP : S : A : (DG zusammen gehängt). Der gekrönte doppelte Adler ohne Schein, und das vorige Wapen ohne Ordenskette.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

2354. *A*. Ganz gleich mit vorigen aber ohne +, nach der Schrift drei Kornähren.

R. FERDINAND · II · D : G : RO. Ein Stempelriss,* AN · IMPER : S · A : Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, ohne Orden um das Wapen.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

2355. *A.* Wie voriger, statt Kreuz und Kornähren ist ein Stern nach der Schrift.
R. Wie voriger, nur DG nicht verschlungen.
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2356. *A.* und *R.* Wie voriger, ober dem Wapen: XK.
G. 15. w. 31 Gr.

2357. *A.* und *R.* Wie voriger, ober dem Wapen: V · K.
G. 11. w. 16 Gr.

2358. *A.* Zwei Wapenschilde neben einander, darüber: 16 — 23. Unten: + I +
R. RESPVB · NVRENBERG. In der Mitte ein achtschenklichtes Kreuz.
G. 12. w. 15 Gr.

2359. Einseitig. Das Stadtwapen, daneben: 16 — 22. Oben: II.
Kupfer G. 10.

2360. *A.* In einer zierlichen Cartouche: RESPVB | NVRENBERG | * F + F + | Ober der Cartouche ein Stern, an derselben sind mit einem Bande zwei Wapenschilde, welche mit Engelsköpfen geziert sind, angehängt, in einem der Jungfern-Adler, im andern das Stadtwapen. Unten: 1624.
R. FERDINANDI · II · ROM : IMP : AVG : P : F : DECRETO + Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel: 30.
G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 12 Gr.

2361. *A*. Die zwei gewöhnlichen Wapenschilde, darauf steht ein einfacher Adler mit Rosen geziert.
R. In zierlicher Einfassung : 16 — 25.
Klippe G. 11. w. 21 Gr.

2362. *A*. Drei Wapenschilde in zierlicher Einfassung; im obern der doppelte Adler mit dem Oesterreichisch - Burgundischen Brustschilde, rechts der Jungfern-Adler, links im Schilde das Stadtwapen, ganz oben ist die kaiserliche Krone mit herabhängenden Bändern. An der Seite: C — M. Unten in der Einfassung: 1625.
R. In einer punktirten Einfassung: HERR SIE BEWAR ALLSAMT VIL IAR VOR NOT VND GFAR. Sieben Wapenschilde in fünfeckigter Einfassung zusammengestellt, mit einem Lorberkranz umgeben; in jeder Ecke ist ein Engelskopf.
Klippe G. 19. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 3 Gr. Will IV. Th. p. 267.

2363. *A*. Der heil. Sebaldus, in geistlichem Ornat, stehend, hält mit beiden Händen eine Kirche, daneben rechts der Jungfern-Adler im zierlichen Schilde, links das Stadtwapen im zierlichen ovalen Schilde. Nebenschrift: RESPUBLI : — · NORIMBERG. Im Abschnitt: M · DC · XXX, darunter ein Kreuz.
R. FERDINAND : II · D · G · RO — IM : SE. AU : GE : HU : BO : REX. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel: 30.
G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr. Einem mit 60 bei Sander 1754. 4to p. 67.

2364. *A*. MONETA ARGENTEA REIPVB NORIMBERG. Das Stadtwapen in zierlicher

Cartouche, darüber ein Stern, daneben: 16 — 38.

R. FERDINANDI · III · DG (DG ist zusammengehängt) ROMAN · IMP (MP beisammen) ER · SEMP · (MP abermals beisammen) AVGVST · D : P. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust in der Einfassung: $\frac{1}{8}$.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2365. *A.* In fünf Zeilen: EST | VBI DVX | IESVS PAX | VICTO MARTE | GVBERNAT | darunter zwischen zwei Lorberzweige das Stadtwapen.

R. Zwischen vier Verzierungen in einer Zirkel-Einfassung steht auf einem aufgeschlagenen Buche ein Lamm mit der Siegesfahne, darauf PAX. Überschrift: CHRISTO DUCE VERBO LUCE.

Klippe G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Köhl. 7. Th. p. 208.

2366. *A.* Drei alte Männer sitzen im Rathe, und schwören gegen dem in der Höhe zwischen Lorber und Strahlen befindlichen יהוה (Jehova); von diesem hängt die Schrift herab: FRIEDE MIT EVCH; daneben Phil. 4, ℣ 7. Zwischen zwei Palmzweigen Ps. 85 | v9end | Ps. 147. v. 14. — Ps. 46. ein Lorber, Esaz. ℣ · 4. Im Abschnitt: *Im Friedensraht* | *Scheint Gottes that.*

R. In sechs Zeilen: * VBER ALLER | MENSCHEN DEN | CKEN * THVT VNS | GOTT DEN FRIE | DEN SCHENCKEN | DEN 15. Okt. 1648. darunter: G · H · (Georg Hautsch) auf einem Thaler Madai 5070.

Achteckigte Klippe. G 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 1 Gr. Schön und rar, auf den Westphälischen Frieden geprägt.

2367. *A.* In acht Zeilen; in den drei untern Zeilen steht das Stadtwapen: IMP: | FERDINAN: III | P: F:AUGUSTO · | PACIS EXECUTIO | DECRETA | NORI — BERGÆ | MD — CL | 16 — IUNI.

R. + MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACE RE LATA. Die halbe Erdkugel, von der Höhe ragt eine Hand hervor, und hält einen Oehlzweig über dieselbe.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

2368. *A.* Ein Knabe mit einem Käppchen auf dem Kopfe, reitet auf einem Steckenpferde, daneben: 16 — 50; in den Ecken der Klippe eingetheilt: FRIEDEN — GEDACHT, — NUS · IN — NURNB :

R. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Oesterreichisch - Burgundischen Wapen auf der Brust, darunter in fünf Zeilen: VIVAT | FERDINAND9 | III : ROM : | IMP : | VIVAT.

Klippe G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Will I. Th. p. 353 et 357.

2369. *A.* Wie voriger, nur hat der Knabe kein Käppchen, und an dem Steckenpferde keine Füsse.

R. Wie voriger, ein anderer Stempel, besonders ist das unten stehende VIVAT mit kleineren Buchstaben.

Klippe G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. Ham. Rem. 1702. p. 65.

2370. *A.* Der Prospect der Stadt Nürnberg mit der Vorstellung, wie eben mit Kanonen und Mörsern auf Scheiben geschossen wird; neben der Batterie ist ein schönes Zelt; oben schwebt ein gekrönter Adler, hält drei Wa-

penschildchen nebst Schwert und Zepter. Im Abschnitt: MDCLXXI | · C · M ·

R. Auf einem Bande sind sieben Familien-Wapen von Nürnberg. In der Mitte steht in sieben Zeilen: POST | DEUM | TUTUM | MUNIMEN = | TUM | 1671 | AUG : 28.

Medaille G. 24. w. 1 Lt. 17 Gr.

2371. *A.* Ein Ritter im Mantel mit offenem Visier, in der rechten Hand hält er eine Lanze, daneben steht ein Strauss, mit der linken hält er das Stadtwapen, daneben steht auf einer Baumstumpfe eine Nachteule, oben der strahlende Nahme Jehova. Nebenschrift: non DorMIt — Vt — hostIbVs obstet. Im Abschnitt: PSAL : 121 · ℣ · 4.

R. Zwischen Blumen steht ein Löwe, über diesen hält eine aus den Wolken hervorragende Hand abgenommene Fesseln. Nebenschrift: Vt no Ceat — VIgILat. Im Abschnitt: I · PET · 5 · ℣ · 8 · (1674).

Medaille G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

2372. *A.* Das Stadtwapen in einer Cartouche, unten: N.

R. STADT MUNTZ. In der Mitte ein achtschenklichtes Kreuz, oben: 16 + 78.

G. 11. w. 12 Gr.

2373. *A.* MON : NOV : ARGENT + REIP : NORIMBERG : + Das Stadtwapen, darüber: K | VI · daneben: 16 — 80.

R. LEOPOLDVS · D : G : ROM : IMPER : S : A : Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Oesterreichisch-Burgundische Wapen.

G. 17. w. 53 Gr.

2374. *A.* NACH — REICHS — SCHROT U · — KORN · + Der gekrönte fliegende Adler mit

Schwert und Zepter in den Klauen, und hält die zwei Stadtwapen, welche mittelst eines Bandes zusammenhängen, darüber: 1693; unten in einer Einfassung: $\frac{1}{8}$, darüber: G : F • N •

R. LEOPOLD • D • G • ROM • — IMP • SEMP • AVG • Das Brustbild mit einem Lorberkranz und dem Vliessorden von der rechten Seite.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

2375. *A*. MON • NOV • ARGENT • REIP • NORIMPERG + Das Stadtwapen in zierlicher Cartouche, daneben: 16 — 94.
R. LEOPOLDUS • D • G • ROM • IMP • SEM • AUG. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Zirkel 4.
G. 14. w. 35 Gr.

2376. *A*. und *R*. Wie voriger, auf der Brust: 2.
G. 11. w. 14. Gr.

2377. *A*. Die zwei Stadtwapen-Schilde, darüber ein Engelskopf, unten: N.
R. STADT MVNTZ 1694. In der Mitte ein achtschenklichtes Kreuz.
G. 9. w. 10 Gr.

2378. *A*. NVRNBERGER STATT MVNTZ. In der Mitte das Stadtwapen, darüber: K | XII daneben: 17 — 04. Unten: GEN.
R. LEOPOLDVS • D • G • ROM • IMP • SEMP • AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Oesterreichisch-Burgundische Wapen.
G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

2379. *A*. und *R*. Wie voriger, nur über das Wapen: K | IIII |
G. 15. w. 27 Gr.

2380. *A.* PIA OPTIMO PRINCIPI VOTA DICIT. Ein Altar, darauf drei mit Blumen gezierte Wapen der Stadt; auf dem Altar eine lodernde Flamme. Unten im Abschnitt: S · P · Q · N · (1712).

R. CAROL · VI · ROM · — IMP · SEMP · AVG · Das gekrönte geharnischte Brustbild mit dem Vliessorden von der rechten Seite. Unten: G F N.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

2381. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche.

R. In vier Zeilen: ZUM | L · (an das L ist ein o gehängt) Z · U · V · | AMBT | 1713.

Münz G. 15. w. 30 Gr.

Anm. Im Imhof p. 635. Th. I. zum Loesung Zoll- und Vmgeld Amt.

2382. *A.* Auf einem Tisch ein Leuchter mit brennender Kerze, links von der Seite hält eine Hand einen Schäffel über das Licht. Umschrift: ECCLESIA NORI — CA IUBILANS. In den Ecken der Klippe sind Verzierungen.

R. In vier Zeilen in einer Zirkeleinfassung: MARTINVS | LVTHERVS | THEOLOGIÆ | DOCTOR.

Klippe G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. Imhof p. 148. N. 123. 2. Th.

2383. *A.* MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE DOCT. Das Brustbild Martin Luthers von der rechten Seite.

R. In der Mitte einer Landschaft steht ein Palmbaum. Überschrift: FOLIVM EIVS NEC DEFLVET. Im Abschnitt: IN MEM : IVB : EV : | SEC : D · 31 · OCT · |

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Sieh Andenken Luthers, von Kreussler p. 66. Nr. 76.

2384. *A.* Ein verzogenes N · B · (Nürnberg?)
R. In sechs Zeilen: ALLES | IN DER | WELT | THUT MAN | VOR DAS | GELD.
Medaille G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

2385. *A.* In der Mitte in einer Cartouche das Stadtwapen, herum hängen in einem Bande sechs Familien - Wapen. Unten zwischen Palmzweigen: N. Überschrift: PIA PROVIDENTIA PATRVM PATRIAE.
R. Eine schöne zweithurmige Kirche, darüber: PIETATIS FLAMMA PERENNAT. Im Abschnitt: MR, darunter: TEMPL · ÆGID · NORIB · | EXVST · 1696 | RESTAVR · 1718.
Medaille G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 12 Gr.

2386. *A.* In vierzehn Zeilen: CE | RHINOCEROS | A ÉTÉ AMENÉ D'ASIE | EN EVROPE, PAR LE CAPITAINE | (NE zusammengehängt.) DAVID · MOVT VAN DER MEER, | L'AN 1741 · ILFVT PESÉ A STVTGARD | DANS LE WIRTEMBERG LE 6. MAY | 1748 . IL PESOIT · POVR LORS CINQ | MILLE LIVRES IL MANGE PAR | IOVR SOIXANTE LIVRES = | DE FOIN, VINCT LIVRES | DE PAIN, ET BOIT | QVATORZE SCEAVX | D'EAV.
R. Zwischen Palmbäumen steht ein Rhinoceros von der linken Seite, oben die strahlende Sonne zwischen Wolken. Im Abschnitt: NURNBERG · | Darunter: *P · P · Werner.*
Medaille G. 28. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

2387. *A.* In siebzehn Zeilen: QUESTO | RINOCEROTO | FU TRASPORTATO | D'ASIA INEVROPA NELL' | ANNO 1741 DALCAPITANO | DAVIDE MOVT VAN DER MEER | ILMEDEMO ANIMALE E STATO | PESATO A STVTGARDO NEL | WIRTEMBERGO LI

6 MAGGIO | 1748 E PESAVA ALLORA CIN-QVE | MILA LIBRE MANGIA OGNI | GIORND (Statt O) SESSANTA LIBRE | DI FIENO VINTI LIBRE | DI PANE E BEVE | QVATORDICI | SECCHIE | D AQVA.

R. In allen gleich mit vorigen. Im Abschnitt: NURNBERG · | darunter: *P · P · Werner.*

Zinn-Medaille. G. 28. Will I. Th. p. 281.

Die sogenannten Kerzendreier.

2388. *A.* Das Kind Jesus in Windeln liegend, in einer bergigten Gegend, zur rechten Seite sehr nahe an dem Kinde ist ein altes Gemäuer, daneben ein dürrer Baum. Oben erscheint in den Wolken ein Comet, dessen Schweif bis auf das Kind herabgeht. Nebenschrift: LVX IN — TENEBRIS.

R. MAGNVS IN PARVO. Die strahlende Sonne mit einem menschlichen Gesichte, und ist mit einem punctirten Kreis umgeben. Unten: G · F · N · (Georg Friedrich Nürnberger) Stempelschneider.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

2389. *A.* Ein Wasserbassin, in dessen Mitte auf einem Altar ein Cruzifix; zur rechten Seite neben dem Cruzifix steht auf dem Rande des Bassins ein Krug, in welchem aus der linken Seite des Heilands Wasser springt. Eben so zur linken ein Kelch, in welchem aus der rechten Seite des Gekreuzigten Blut strömt. Über das Ganze schwebt oben der heilige Geist, in Strahlen. Überschrift: WASSER GEIST UND BLVT.

R. Die heilige Dreifaltigkeit, Gott Sohn mit dem Kreuz in der Rechten, neben ihm sitzt Gott der Vater in Wolken, mit dem Zepter in der linken, über sie schwebt der heil. Geist in Strahlen. Überschrift: BRINGT VNS — DIESES GVT. Unten: G · F · N.

G. 15. w. 42 Gr.

2390. *A.* Das Christuskind steht auf einem blumigen Boden, die rechte Hand zum Schwur gerichtet, in der linken hält es die mit dem Kreuze besetzte Weltkugel, der Kopf ist mit Strahlen umgeben. Nebenschrift: EMANVEL — CHRISTVS.

R. Die Taufe Christi im Jordan-Flusse. Zur Rechten Johannes, welcher in der linken Hand einen Kreuzstab hält, und mit der rechten taufet, sitzet am Ufer. In der Mitte Christus im Jordan, zur linken neben dem Flusse ein Baum auf einen Felsen; oben schwebt die Taube in Strahlen. Überschrift: DIES IST MEIN LIEBER SOHN.

G. 10. w. 13 Gr.

2391. *A.* Das Christuskind in Windeln liegend, mit einem Lorberkranze umgeben. Über demselben die bekreuzte Weltkugel.

R. Zwei brennende Fackeln in der Form eines Andreaskreuzes übereinander gelegt, mit Lorberzweigen umwunden, darüber 3 in einem strahlenden Dreieck. Das Ganze umgibt ein doppelter gekrönter Kreis.

G. 9. w. 12 Gr.

Anm. Diese Münzen beschreibt Imhof I. Th. p. 452. etc. und Schmieder im Nachtrag p. 106. Wahrscheinlich gehört nachfolgende ebenfalls dazu.

2392. *A.* Auf einem blumigen Boden zwei schnäbelnde Tauben, mit der Überschrift: UNSER SUSSESTER BERUF. Im Abschnitt: *Kerzen.*
R. Die Vorstellung, des Hahns mit der Henne und der Überschrift: IST DAS GLÜCK DER LIEBE. Im Abschnitt: *Dreier.*
G. 10. w. 17 Gr.

Anm. Alle fünf sind aus vierlöthigen Silber und sehr schön, auch selten alle beisammen zu finden.

2393. Einseitiges Stück. In einem schön gekörnten Zirkel ein grosses R. (Rugsgericht).
Kupfer G. 13.

Anm. Ist ein sehr seltenes Ruggericht-Zeichen, laut Imhof I. Th. p. 641. Nr. 3.

2394. *A.* Die Stadt im Prospect, darüber das strahlende Dreieck. Im Abschnitt: NURNBERG.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen steht in vier Zeilen: PROSIT | DAS | NEUE | IAHR |
Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2395. *A.* NÜRNBERGER STATT MÜNTZ. Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche, darüber: K | IIII, daneben: 17 — 55. Unten: I · M · F.
R. FRANCISCUS D : G · ROM · IMP · SEMP · AVG · Der mit der Krone bedeckte doppelte Adler, auf der Brust das Lothringisch-Toscanische Wapen.
G. 14. w. 33 Gr.

2396. *A.* In der Mitte liegt ein bartiger Flussgott, der sich auf einen Wasserkrug lehnt, und mit der rechten Hand das Stadtwapen hält; bei seinen Füssen liegen zwei kleine Wasser-

krüge, daneben: OE. Überschrift: XX · EINE FEINE MARCK · 1760. Im Abschnitt: S · N · F.

R. FRANCISCUS · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das lothringische toskanische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden.

Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2397. *A*. Zwischen einem Lorber- und Palmzweige steht ein Postament, darin: 20, darauf der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das gekrönte Lothringisch-Toscanische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden. Unten: 17 — 61. Überschrift: 60 · EINE FEINE-COEL · MARCK. Im Abschnitt: LEGE VINDICE | S · (N) F.

R. FRANC · D · G · R · IMP · S · A · — GE · IER · R · LO · B · M · H · D. Zwischen zwei Lorberzweigen das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden. Unten: OE (Oexlein).

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

Anm. Wegen Brandenburgischer Contribution, Bauers M. Neuig. p. 103.

2398. Einseitiges silbernes Fischer-Amtzeichen. Der doppelte Adler, DAS - AMPT'D - FISCHER. Neben des Adlers Schweif: 17 — 65.

G. 13. w. 17 Gr.

Anm. Dieses einseitige schön geprägte Zeichen muss sehr selten seyn, weil Imhof in seinem grossen Werke von Nürnberger-Münzen im I. Theil, p. 622, unter den angeführten Zeichen solche nicht angiebt.

2399. *A.* MONETA NOVA REIPVBL · NORIMBERGENSIS. In der Schrift ist ein Stempelriss. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig ein Postament, darin: 20, darauf das Stadtwapen mit der Mauerkrone. Unten dazwischen: S — R. 1765.

R. FRANCISCVS D · G — ROM · IMP · SEMP · AVG · Der doppelte gekrönte Adler, mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, in dem gekrönten mit dem Vliessorden behängten Schilde das Lothringisch-Toscanische Wapen mit Farben tinctur.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2400. *A.* Das Stadtwapen, daneben: 1765, darüber: V · K · Überschrift: CONVENTIONS MVNZ. Im Abschnitt: 240 · E · F · M · darunter: R.

R. FRANCISCUS D · G · ROM · IMP · SEMP · AUG · Der gekrönte doppelte Adler, Schein um die Köpfe, und das lothringisch-toscanische Wapen auf der Brust.

G. 14. w. 37 Gr.

2401. *A.* CONVENT LAND MUNZ. Das Stadtwapen, darüber: N. Unten: 17 (R) 64.

R. Wie voriger.

G. 12. w. 16 Gr.

2402. *A.* Das Stadtwapen in einem Rautenschild, daneben: 4 dl., darunter: 1765.

R. STADT-MUNTZ. In einem herzförmigen Schilde der Jungfern-Adler, darüber: N.

G. 10. w. 14 Gr.

2403. *A.* Die zwei Stadtwapenschilde, oben: 1 — K, unten: F.

R. + STADT MUNTZ · 1758. In der Mitte ein achtschenklichtes Kreuz.
G. 11. w. 12 Gr.

2404. *A.* Zwischen zwei Sternen und 17 — 56 das Stadtwapen, S · 1 dl.
R. Der gekrönte doppelte Adler.
G. 6. w. 5 Gr.

2405. Einseitig, wie voriger Avers von 1748, 1754 etc.
G. 6. w. 5 Gr.

2406. *A.* Die Weltkugel mit mehreren Ritzen und Sprüngen. Umschrift: MAGS DOCH SEIN.
R. Hier sieht man einen Theil der Weltkugel, darauf steht auf einer Leiter ein Mann, und sieht in den geöffneten Himmel, in welchen man das Dreieck in Strahlen sieht. Nebenschrift: LEBT DOCH UNSER HERR GOTT NOCH.
Medaille G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

Anm. H. G. M. 1702 p. 236 eine grosse bei Tenzl, Monat. Unt. 7 Fach p. 655.

2407. *A.* Zwischen Lorber- und Palmzweigen das Stadtwapen auf einem Postament, darin: 20, daneben: S — R. Das Stadtwapen ist mit der Mauerkrone bedeckt. Unten: 1765. Überschrift: MONETA NOVA REIPVBL · NORIMBERGENSIS.
R. IOSEPHVS II · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Im Arm: OE, umgeben mit Lorbern.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2408. *A.* Ganz gleich mit der vorigen, nur sind bei dieser Stempelrisse. Unten: 1766.

R. IOSEPHVS II · D · G—ROM · IMP · SEMP · AVG. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, in einer Klaue das Schwert und Zepter, in der andern den Reichsapfel, auf der Brust das Oesterreichisch-Lothringische Wapen, behängt mit dem Vlies- und Stephans-Orden.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2409. A. Im Rautenschilde zwischen Lorber- und Palmzweigen das mit der Mauerkrone bedeckte Stadtwapen, daneben: 17 — 72. Unten in einer Einfassung: 20, darunter: S · R. Ausser dem Rautenschilde: SECHZIG — EINE — FEINE — MARCK.

R. Im Rautenschilde der gekrönte doppelte Adler, Schwert, Zepter und den Reichsapfel in den Klauen. Im gekrönten, mit Vliess- und Stephans-Orden behängtem Brustschilde das Oesterreichisch-Lothringische Wapen; ausser dem Schilde: IOSEPHVS II · D : G : ROM : — IMP : SEMP : — AVGVSTVS.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Sind hier verrufen.

2410. A. Ein Brandopfer-Altar mit dem Stadtwapen, daneben knieet die Stadt Nürnberg in weiblicher Gestalt. Oben in Strahlen: יהוה (Jehova). Überschrift: WIR DANCKEN DIR UND LOBEN DICH. Im Abschnitt: OE (Oexlein). Unten: 1773.

R. Eine Gegend mit prangenden Feldern, und mehreren Arbeitsleuten. Überschrift: DAS LAND BRINGT FRUCHT U. BESSERT SICH.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2411. *A.* CONVENT · LANDMUNZ. In einem zierlichen Schilde das Stadtwapen. Unten: 17 (R) 74.

R. IOSEPHVS II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVG. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe, und dem Oesterreichisch-Lothringischen Wapen auf der Brust.

G. 12. w. 18 Gr.

2412. *A.* Drei mittelst eines Bandes zusammengehängte Wapenschilde, im obern der gekrönte doppelte Adler, in den andern zweien die Stadtwapen. Unten: 1 (N) kr.

R. Die Stadt im Prospect, darüber das Dreieck in Strahlen. Unten: 1773.

G. 10. w. 11 Gr. Imhof p. 200. I. Theil zweite Abtheilung.

2413. *A.* Die gekrönte Mutter Gottes in Strahlen, mit dem gleichfalls gekrönten Kinde, welches einen Apfel hält am rechten Arm; die Mutter hält mit der linken Hand das Zepter. Unten: ($\frac{1}{8}$).

R. Die Vorstellung des englischen Grusses.

G. 7. w. 9 Gr.

2414. *A.* Ein Lamm mit der Siegesfahne, auf der Kugel: $\frac{1}{8}$.

R. Die Vorstellung der Taufe Christi.

G. 5. w. 7 Gr. Beide Silber-Abstösse von Goldmünzen, welche als Goldgewicht gedient haben.

2415. *A.* Zwei Stadtwapen, darüber: STADT MÜNTZ. Unten: K · R.

R. In vier Zeilen: 1 · | KREU | ZER | — 1786.

G. 9. w. 13 Gr.

2416. *A.* Das Stadtwapen mit einer Mauerkrone.

R. In einem Vasenförmigen Lorber • Feston: 1 | KREU | ZER; oben: 1796, unten: N.
G. 10. w. 15 Gr.

2417. Einseitig. Die drei Wapen in gespitzten Schildchen ins Kleeblatt gestellt, daneben: 17 — 96. Unten: 1.
G. 6. w. 30 Gr.

2418. Einseitig. Die vorigen drei Wapen im runden Schilde, von 17 — 96. Unten: 1.
G. 6. w. 3 Gr.

2419. *A.* Die Stadt mit der Mauerkrone in weiblicher Gestalt sitzt, und sieht gegen die Sonnen Strahlen empor, mit dem rechten Arm stützt sie sich auf das Stadtwapenschild, in der linken Hand hält sie einen Oehlzweig.
R. Im Lorber, welcher einen Becher formiret: 1 | KREU | ZER | Oben: 17 — 97. Unten: N.
G. 10. w. 15 Gr.

2420. *A.* Das Stadtwapen, unten zwei Palmzweige.
R. In einer Blumenguirlande: 1 • | KREU | ZER — 1798 |
G. 10. w. 11 Gr.

2421. *A.* Saturnus sitzet in Wolken, in der rechten Hand hält er eine zusammengewundene Schlange darin: 1799, in der linken eine Sense.
R. In einem Kranze: * 1 * | NÜRNB • | KREU | ZER • |
G. 10. w. 10 Gr.

2422. Einseitig. Ein Nürnberger-Schildchen, oben 17 S 1 dl. 99. Unten zwei Palmzweige.
G. 6. w. 4 Gr.

2423. *A.* Das Stadtwapen, mit der Mauerkrone in einer Blumenverzierung.
R. In einem Lorberkranze: 6 | KR | Mit der Überschrift: NURNB : SCHEIDE MUNZ. Unten zwischen zwei Rosen: 1806.
G. 13. w. 43 Gr.

2424. *A.* Die Stadt im Prospect. Oben das strahlende Auge. Im Abschnitt: IER.
R. Eine Piramide, daran das Stadtwapen, daneben: N · L · M — 1 · K · ST. Im Abschnitt: 1806.
G. 10. w. 10 Gr.

2425. Einseitig, das Nürnberger - Wapen im deutschen Schilde, darauf eine Urne mit herabhängenden Lorberfestonen, daneben: 1 — dl. Unten: 1806.
G. 6. w. 4 Gr.

2426. Einseitig wie voriger, oben: 1806, im ovalen Schilde.
G. 7. w. 4 Gr.

2427. *A.* In einer punctirten Einfassung zwischen zwei Palmzweigen das mit der Mauerkrone bedeckte Stadtwapen. Unten: N. In den vier Ecken der Klippe Verzierungen.
R. In einer punctirten Einfassung steht ein Lamm mit der Siegesfahne auf der halben Weltkugel. Unten: G · F · N.
Klippe Gold G. 7. w. 15 Gr.

2428. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das Stadtwapen mit einer Mauerkrone bedeckt. Unten: N.
R. Die vorige halbe Erdkugel mit dem Lamm.
Gold G. 4. w. 4 Gr.

2429. *A.* und *R.* Wie voriger.
Gold G. 2 w. 2 Gr.

Anm. Diese kleinen Goldmünzen haben gedient, um einen kleinen silbernen Metzen damit anzufüllen, womit man Geschenke machte.

O a x a g a.

Eine Stadt, vormals Oaxe genannt.

2430. *A.* PROCLAMADO · ENLA OIUDAD D OAXAGA · 1790. Eine Lilie; zwischen zwei Lorberzweigen ein gekröntes Wapenschild, in dessen Mittelschild ein aufgerichteter Löwe, von der linken Seite, das Wapen ist mit einem verzierten Bande umgeben.
R. CARLOS IV · REX — DE ESPAÑA · — Y DE LAS YNDIAS. Zwischen zwei gekrönten Säulen, welche mit einem Bande verbunden sind, darauf PLOS — ULTRE einwärts stehet, ist das gekrönte spanische Wapen.
Gegossene Münze, G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt 18 Gr.

O e r i n g e n.

Eine Stadt am Flusse Oehr in Frankreich, an der Würtembergischen Gränze in Oergöw; auch die Residenz der gräflich Hohenlohischen Linie.

2431. *A.* In einem Eichenkranze die Schrift in zehn Zeilen: — ZUM | ANDENKEN | DER

EINGEWEYHTEN | TEUTSCHEN | SCHULE | ZU | OEHRINGEN | DEN 16. AUG | 1803 |
℞. HOHENLOHE NEUENSTEIN DENKMUNZE. Unter einem Fürstenhut auf einem Fürstenmantel ein ovales Schild, darin zwei Leoparden. Unten: I : C (10) K.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

O f e n. (Buda).

Eine befestigte Stadt, nebst einem Schlosse, in Nieder-Ungarn, an der Donau.

2432. *A.* CVM DEO TRIUNO ET — VICTRICIBUS ARMIS. Eine Rosette. Die Festung Ofen, wie solche eben bombardirt wird, über welche ein Adler fliegt, in einer Klaue hält er das Zepter, in der andern einen Palmzweig. Oben zwischen einem Lorberkranze: L.
℞. In neun Zeilen: BUDA | A' SOLYMANNO | OCCUPATA A · 1541 | POST ANN · 145 | A | LEOPOLDO | RECUPERATA | A · MDCLXXXVI | D 2. SEPT : Randschrift: Schadhaft, doch aber aus dem k. k. Münzkabinet ergänzt: DVRCH GOTTES GNAD LEOPOLDS THAT VND KLVGEN RAHT.
Medaille G. 27. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

2433. *A.* Der Prospect der Festung Ofen, mit der Ansicht gegen den Plocksberg, in der krummen Richtung der Donau ist ein Segelschiff, im Vordergrunde sind die Mörser und Sandkörbe, wo eben die Belagerung vor sich ge-

het. Oben schwebt ein Engel von der linken Seite, mi Palm und Kreuz in den Händen. Überschrift: DER CHRISTEN RUHM.

R. Eine Schrift in zwölf Zeilen: OFEN | A · 1526 · VON | SOLYMAN · EROBERT · U · | A · 1541 · MIT LIST EIN | GENOMEN : HERNACH | VON R · K · M · LEOPOLD ? | D. $\frac{23}{2}$ AUG SEPT A° 1686 : NACH | EINER HARTEN BELA = | GERVNG · IN ANGE- | SICHT DES FEINDES | DVRCH STVRM BE | ZWUNGEN. Unten: L · G · L.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr. Auch in Kupfer.

Anm. Der veränderte Stempel ist in Szecheni, Tab. 35. n. 26 nicht angeführt.

2434. *A.* Der Prospect von Ofen, und die Vorstellung der Schlacht; in der Höhe fliegt ein Engel von der linken Seite, welcher in der linken Hand ein Kreuz, in der rechten einen Palmzweig hält, darüber steht: DER CHRISTEN RUHM.

R. Stehet in eilf Zeilen: OFEN | A · 1526 · VON | SOLYMAN EROBERT, U: | A · 1541 · MIT LIST BE - | SETZT : HERNACH | VON R · K · M · LEOPOLD, | D $\frac{23}{2}$ AUG. SEPT. A · 1686 · IN | ANGESICHT DES | GROSS - VEZIERS, | DURCH STURM BE - | ZWUNGEN | darunter: L · G · L.

Silber G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

2435. Dieselbe Münze ganz gleich mit voriger, von Kupfer.

2436. *A.* OFEN VOM | TÜRKEN MIT LIST · | EINBEKOMEN A · 1541 · | VON R · K · M · LEOPOLDO | MIT STURM WIEDER ER | OBERT · A · 1686 · 2 SEP. Darunter die Festung Ofen im Prospect mit einem Thurm, darauf der halbe Mond.

R. Ein zierlicher Thronstuhl, welcher sammt dem Sultan umgefallen ist. Oben das L in Strahlen. Überschrift: LEOPOLD · DER · ERDEN · SONN · DES MONDEN · KAISER · STÜRZT · VOM · THRON. Randschrift: GOTT EHRE SEY GESVNGEN · DEM · KAYSER ISTS GELVNGEN · DER OFEN IST ZERSPRVNGEN.

Medaille G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 8 Gr.

2437. *A.* Der Prospect von Ofen, in der Mitte an einem Pfahl hängen verschiedene Armaturen, bei dem Pfahl sitzt eine Person mit Ketten an den Händen, rückwärts liegt ein Flussgott mit dem Wasserkruge, nebst der Überschrift: BUDA POTENS — CAPTA. Im Abschnitt: $\frac{2 \text{ Sept.}}{23 \text{ Aug.}}$ A° 1686.

R. FORTITUDO ET LAUS MEA DOMINUS · *Ps.* 118. *ỽ.* 14. Ein gekrönter doppelter Adler mit dem Oesterreichischen Wapen auf der Brust, mit den Klauen hält er den halben Mond.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

2438. *A.* Zwischen Zierathen Schrift in zehn Zeilen: QUAM | AB A · MXC · AD MDXXVI | IN HUN · TUM HAG · | ULT · II · SEC · CULT · | IOS · II · ET M · THER · AUG · | MDCCLXXI · XXIX · MAY · RECVP | ET POST · IX D IE · DEVOT · HU · D · D · | BUD ·

QUOT AN · | PUB · VENERAT · | PROPO-NEND · |

R. DEXTERA B · STEPHANI REGIS ET CONFESSORIS GLORIOSI * Die Vorstellung der Hand im Glasbehältniss, oben die ungarische Krone.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{12}$ Lt. 13 Gr.

2439. *A.* Die ungarische Krone, darunter in zwölf Zeilen: RATIO | EDVCATIONIS · TOTIVSQ · | REI · LITERARIÆ · | PER · | REGNVM · HVNGARIÆ · | PROVINCIASQ · | EIDEM · ADNEXAS | DIE · XXV · IVNII · | A · MDCCLXXX · | BUDÆ | CONSTABIL · |

R. IOSEPHVS II · M · THERESIA AVGG. Beide Brustbilder an einander, das männliche mit dem Lorberkranze, das weibliche im Witwenschleier.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{12}$ Lt. 11 Gr.

O l a u. (Olovia).

Eine Stadt im Fürstenthume Brieg, in Schlesien.

2440. *A.* Ein gekrönter Hahn, neben dem Fuss eine Aale.

R. Der schlesiche Adler, Von den noch vorfindigen Buchstaben sieht man: U o E o

Heller G. 9. w. 6 Gr. Dewerd. Tab. 32. n. 37. p. 710.

2441. *A.* MO · NO · ARGENT : OLAV · 1621. Der Schlesische Adler.

R. D · G · IO : CHR : DV · SIL · LIG & B. Das Schlesische und Briegische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute Unter den Schildern: 3.

G. 12. w. 15 Gr. Kipper Groschen.

2442. *A.* MO · NO · ARGENT · OLAU · 1622, daneben eine Rose. In der Mitte der Schlesische Adler, daneben: H — R.

R. D · G · IO · CHR · DV · SIL · LIG · B · Die zwei Wapenschilder mit dem Fürstenhute. Unten: (3).

G. 12. w. 15 Gr.

2443. *A.* MO · NO · ARG — ENT · OLAU · 623. Das vierfeldige Wapen in zierlicher Einfassung, daneben: H — R, bedeckt mit einem Fürsten-Hute. Unten: 24.

R. D : G : IO : CHRIST · DUX · SIL · LIG · ET : BR · daneben ein Reichsapfel. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren von der rechten Seite.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr. Beide Münzen sind weder in Dewerdeck, noch in Götz angeführt.

Oppeln.

Die Hauptstadt eines ehemaligen Fürstenthums, in Schlesien an der Oder, nebst einem alten Schlosse.

2444. Bracteat. Ein getheiltes Schild, ein halb flatternder Adler, und ein halbes Kreuz. Vid. Schikfus. Schles. Chronik Lib. 4. p. 127.

G. 8. w. 3 Gr. Deward. T. 41. n. 16.

Oran. (Isocum).

Eine Stadt in der Provinz Beni-Arax, des Königreichs Telensin in der Afrikanischen Barbarey, 50 Meilen von Algier entfernt, nebst einem guten Hafen. Die Stadt ist mit vielen Forts bedeckt von den Spaniern verloren, und erst 1732 wieder eingenommen worden.

2445. *A.* In der Mitte HS, darüber die Spanische Krone. Unten: ORAN.

R. Das gekrönte vierfeldige Castilisch-Leonische Wapen. An der Seite: + MD +

G. 20.

Anm. Eine unförmliche Kupfer-Münze, scheint auch eine Nebenschrift gehabt zu haben, und als Nothmünze gebraucht worden zu seyn.

Orestis. (Porto Ravaglioso).

Eine Stadt mit einem Hafen in Calabrien, am Ausflusse des Metauro-Flusses.

2446. *A.* Ein grosses achtschenklichtes Kreuz, vier Schenkel theilen die Schrift. VP — OR — EG — IA. Das V hat unten noch ein Zeichen, also: Vrbs Portus Oresti.

R. + FREDERICVS : IP. Das P hat in der Mitte einen Querstrich Imp. (unter Kaiser Friedrich II.) In der Mitte ein stehender Adler mit ausgespannten Flügeln.

Solidus G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr. Sehr selten, und noch unangeführt.

Orthes. (Ortesium).

Am Flusse Gave de Pau, in der Provinz Bearn in Frankreich.

2447. *A.* Schrift in sieben Zeilen: BEI | ORTHES AM GAVE | DE PAU | DURCH | WELLINGTON | D · 27 · FEB · | 1814 |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Osnabrück. (Osnabruga).

Eine vormalige Hansee-Stadt, am Flusse Hase.

2448. *A.* STADT o OSNABRVGK o 1599 o Das Stadtwapen ein Rad in zierlicher Einfassung.
R. In einer besonders verzierten Tafel: II · II, auswendig sind zwey Kreuze und zwey Sterne, dann mit einem besonderen Stempel ein Rad eingeschlagen.
Kupfer G. 14.

2449. *A.* STADT · OSNABRVGK o 25 o Statt der Puncte sind Rosen. In einem zierlichen Schilde das Stadtwapen.
R. In zierlicher Einfassung zwischen Lorbern V, und mit einem besonderen Stempel ein Rad eingeschlagen.
Kupfer G. 17. Götz 1999.

2450. *A.* Wie voriger, 25 (1625) ein anderer Stempel mit grösseren Buchstaben.

R. Auch gleich mit vorigem, aber ohne eingeschlagenem Rade.

Kupfer G. 17. Götz 2000.

2451. *A.* + STADT + OSNABRVCK + Ao. 1759. Ein Rad in zierlicher Einfassung.

R. Zwischen zwei Palmzweigen und Rosetten: I · I · I · I | PFENNING. Darunter eine Verzierung.

Kupfer G. 16.

Paderborn. (Paderborna, Fontes Paderae).

An der Lippe, im Westphälischen, gehörte vormahls zum Hanseatischen Bunde. Die Universität wurde im Jahre 1616 gestiftet.

2452. *A.* STADT · PADERBORN * In der Mitte ein quergetheiltes Wapenschild, in der oberen Hälfte ein Kreuz, in der unteren vier Pfähle, als das Stadtwapen.

R. FERDINAND * 1622. In der Mitte: IIII.

Kupfer Münz G. 13. Nicht in Götz.

2453. *A.* STADT * PADERBORN * In der Mitte das obige Wapen, an der Seite 32, mit einem besonderen Stempel eingeschlagen, nur die Schrift fängt hier bei dem Wapen unten an.

R. FERDINAND * 1622 * In der Mitte: IIII.

Kupfer G. 13.

Padua. (Patavium).

Die Hauptstadt der Landschaft Padovano, an den kleinen Flüssen Brenta und Bachiglione. Die Universität wurde im Jahre 1221 gestiftet. Zan. T. II. p. 127.

2454. *A.* PADVA + REGIA + In der Mitte ein Adler.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet: CI — VI — TA — S, Daneben ein Schild.
Solidus G. 12. w. 20 Gr. Selten.

2455. *A.* + CIVITAS o In der Mitte eine Sonnen-Rose.
R. + · P · A · D · V · A · In der Mitte eine quer getheilte Kugel, deren unterer Theil wellenartig gezeichnet ist. Schöne aber kleine Münze, vom schlechten Gehalt, doch gut erhalten.
G. 6. w. 6 Gr. Zan. Tom. T. 21 n. 28. p. 423.

2456. *A.* In der Mitte ist ein gothisches A, darüber: CIVITAS. Oben zwischen zwei Rosetten ein Kreuz.
R. Ein grosser sechsspitziger Stern, dazwischen sind die Buchstaben: P · A · D · V · A · und ein Kreuz eingetheilt. Mönchschrift.
Münze vom schlechten Gehalt. G. 7. w. 5 Gr.

2457. Dieselbe Münze, nur kleiner.
G. 6. w. 4 Gr. Zaneti Tab. XX. n. 14. p. 393.

2458. *A.* CIVITAS + In der Mitte einer punctirten Zirkel-Einfassung ein Stern.

R. * + * DE • PADVA. In der Mitte einer punctirten Zirkel-Einfassung ein Stern.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 7. w. 4 Gr.

2459. *A.* Das Brustbild des heil. Antonius bis halben Leib, im Ordenshabite, mit Schein um den Kopf, hält mit beiden Händen ein Buch, darauf steht Christus, in einer Hand die Weltkugel haltend, mit der andern in die Höhe zeigend; daneben sind die 2 Buchstaben: 𝔍 𝔉 nebst der Überschrift: S • ANTONII • D • PADVA.

R. Das Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, mit übereinander gehaltenen Händen, im Ordenshabite, und mit dem Schein um den Kopf. Überschrift: SAN • FRANCISCE • ORA • PRONOB, an der Seite: 𝔍 𝔉 beide Seiten sind mit einem Lorber eingefasset.

Ein ovaler Anhängpfennig. G. 23. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2460. *A.* Der stehende heil. Antonius im Ordenshabite hält in der rechten Hand ein aufgeschlagenes Buch, darauf steht Christus als Kind, in der linken hält er einen Lilienzweig. Nebenschrift: S • ANTONI • D • — PADVA • O • P • N.

R. Ein zierlich gekleidetes Frauenbild, mit dem Kinde im linken Arm, oben und unten sind drei Cherubine, daneben knieen zwei Engel, darüber zwei Armleuchter.

Ovaler Anhäng-Pfennig. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

2461. *A.* Wie voriger, ohne Schrift.

R. Das gekrönte zierlich gekleidete Frauenbild, mit dem Kinde im linken Arm. Über der

Statue ist ein Bogen, daran hängen zwei Lampen.

Pfennig. G. 10. w. 15 Gr.

2462. *A.* Der heil. Antonius im Ordenshabite mit Schein um den Kopf, hält in der rechten Hand Lilien, mit der linken das stehende Kind. Nebenschrift: S · ANTONIO · D · — PADVA · O · P · N.

R. Die Mutter Gottes mit dem Kinde, zu beiden Seiten hängt eine Lampe. Ein herzförmiger Anhängpfennig, und beide Seiten sind mit Lorbern eingefasst.

G. 15. w. ⅛ Lt. 5 Gr.

2463. *A.* Der heil. Antonius im Ordenshabite hält mit den Händen das Kind, welches in der Hand einen Lilienzweig hat, Überschrift: S · ANTONIO · DI · PADOVA.

R. Die gekrönte stehende Mutter Maria in langer Kleidung, mit Strahlen um den Kopf, mit einer Hand drohet sie, und die andere streckt sie zurückweisend gegen eine vor ihr knieende Frauensperson, welche beide Hände bittend emporhält. Zwischen beiden ist ein Lilientopf. Überschrift: S · M · DICA — RAVAG · INFIN · hier ist ein Stempelriss.

Ein schön geprägter runder Anhäng-Pfennig von Messing. G. 120

Anm. Caravaggio ein schönes Castell, zwischen Mailand und Brescia.

Palma.

Eine berühmte Festung in Friaul, am Flusse Narissa, an der Gränze der Grafschaft Görz.

2464. *A.* + FORIIVLII · ITALIÆ · ET CHRIS o FIDEI PROPVGNACVLVM. Eine Festung mit neun Bastionen, in der Mitte steht ein Kreuz, darunter: PALMA. Überschrift: IN HOC SIGNO TVTA.

R. PASCALE CICONIA DVCE VENETIAR · ETC · AN · — DNI · 1593. Eine Rose. Ein aufgerichteter geflügelter Löwe von der linken Seite, mit Schein um den Kopf, hält mit der rechten Pranke das Schwert, darunter ein Kreuz im schäumenden Meere.

Kupfer G. 29. Selten.

Anm. Dieses Stück ist im Joach. II. p. 151. Mad. Nr. 4559.

2465. *A.* MON · TA D · ASSEO PALMA. In der Mitte die eiserne Krone, darunter: 1814; unten eine Rosette.

R. NAPOLEONE IMPE E RE. In der Mitte steht: CENT! | SO, darunter eine kleine antícke Lampe, eingefasst mit einem schmalen Lorber, und die N sind auf beiden Seiten verkehrt.

Noth-Münze vom schlechten Gehalt. Medaille G. 19. H. M. Nap. Sup. 1821. Pl. 73. n. 49.

Paris. (Lutetia Parisiorum).

Die Hauptstadt in Frankreich, an der Seine.

2466. *A.* + PARISIVS ☓ CIVIS. In der Mitte zwischen zwei Lilien ist ein Kreuz mit Lilien-Enden.

R. KAROLVS ☿ REX. In der Mitte zwischen zwei Lilien: FRAN, darüber eine Krone.
Münze vom schlechten Gehalte. G. 14. w. 17 Gr.

Anm. Gr. K. 4 F. p. 295. N. 266. zwischen 1322 — 1327.

2467. *A.* + PARISIVS CIVIS. In der Mitte ein Kreuz.
R. PHILIPPVS · REX. In der Mitte FRA—NCO.
Münz G. 10. w. 8 Gr.

Anm. Gr. K. 4. F. p. 296. n. 275. zwischen 1328 bis 1350.

2468. *A.* PARISII : CIVIS. In der Mitte ein Kreuz.
R. + LVDOVICVS RE. In der Mitte: F N
R C
A O
Münze G. 13. w. 15 Gr.

Anm. G. K. 4. F. p. 301. N. 317. zwischen 1461 — 1483.

2469. *A.* Eine Schrift in fünf Zeilen: EXPLICATION | DES MARQUES · | * INCERTITUDE · | M · MORT NATURELLE · | 𝔐 · MORT VIOLENTE · |
R. Eine Schrift in fünf Zeilen: DEGREZ | DE PARENTE AVEC | LE ROY QUI SUCCEDE · | P · PERE · F · FRERE · | N · NEVEU · C · COUSIN ·
Kupfer G. 22.

Anm. Dieses geprägte Stück gehörte zu der von dem Genter berühmten Medailleur Dasier verfertigten Suite der Könige in Frankreich, als Erklärung der darauf gemachten Abkürzungs - Zeichen l. Kat. v. Burkhard p. 490. Nr. 1377.

2470. *A.* QVI · NAVEM · RECTE · DVX ERIT. In der Mitte ein schönes Schiff mit vollen Se-

geln. In der obern Abtheilung sind mehrere Lilien, ist das Stadtwapen, in der unteren zwei quer gelegte Oehlzweige.

R. Steht eine königlich gekleidete gekrönte Person, in einer Hand das Lilien-Zepter, in der andern einen Stab mit einer Hand. Überschrift: SALVTIS — SPEM CO — FIRMABIT. Im Abschnitt zwei Oehlzweige.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

2471. *A.* MIL · CIX · CENT · SOIXANTE · ET · HVICT ⁘ In der Mitte ein Schiff mit gespannten Segeln, darüber hängen mehrere Weintrauben. Vermuthlich soll die Umschrift 1668 heissen.

R. CONFRAIRIE · DES · MARCHANS · DE · VIN. Ein Bischof im Ornate mit dem Krummstab.

Kupfer G. 16.

2472. *A.* In einer zierlichen Cartouche sind sieben Segelschiffe, in der Mitte hängt eine Weintraube. Überschrift: ÆQVATIS · IBVNT · ROSTRIS. Im Abschnitt: LES · GARDES · | MARCHANDS | DE VIN |

R. REGVM · MENSIS · ARISQVE · DEORVM. Auf dem mit Weinblättern verzierten Postament steht ein Stengelglas.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2473. *A.* Eine sitzende Weibsperson misst mittelst des Zirkels einen vor ihr liegenden Plan. Überschrift: OMNIA · CVM · PONDERE · NVMERO · ET MENSVRA. Im Abschnitt: EXPERTS · ET · | GREFFIERS · DES | BASTIMENS.

R. Der Prospect eines Tempels und Triumphbogens. Überschrift: RECTI · IRREQVIETA ·

CVPIDO. Im Abschnitt: EXPERTS DES · BASTIMENS.

Münze G. 20. w. $\frac{4}{16}$ Lt. 5 Gr.

2474. *A.* Der Prospect der Stadt mit der Sein-Brücke. Überschrift: LA VILLE DE PARIS.

R. Eine Statue zu Pferd. Überschrift: TVETVR ET ORNAT. Im Abschnitt: L · G · L ·

Jetton G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

2475. *A.* MESR FRANCOYS ; D · RAISSE · SR · D · LA · HARGERIE. Ein Vierblatt. In der Mitte des Wapen drei Sparren.

R. BEAT9 QVI · ĪTELLIGIT SVP · EGENV · ET PAVPERE. Ein Vierblatt. In der Mitte steht eine Person, daneben: L — D.

Jetton. Messing G. 19.

2476. *A.* Wie voriger, das Wapen und die Schrift kleiner.

R. Wie voriger, hier steht: INTELLIGIT und die Buchstaben: L — D, neben den Füssen.

Jetton Messing G. 19.

2477. *A.* Ein Wapenschild, darin drei Lilien, darüber in Wolken die heilige Oehlflasche. Ueberschrift: HÆC · NVNCIA · VERI. Im Abschnitt: 1657.

R SVS CAROLVS · MAGNVS · MAGN R NVNCIOR M PATRON S. In der Mitte steht der gekrönte Carl im Hermelin-Mantel; in einer Hand das Schwert, in der andern den Reichsapfel haltend.

Kupfer G. 19.

2478. *A.* DE · LA · PREVOTE · DE MRE IEROME — BIGNON · CONER DETAT. Ein gekröntes herzförmiges Wapenschild, darin ein aufgerichtetes Kreuz mit einer Weinrebe um-

wunden, an den vier Seiten kleine Flammen. In der verzierten Einfassung sind Palmzweige,

R. Eine schöne Gegend, in der Höhe die strahlende Sonne, von welcher die Strahlen in dem sich gegenüberstehenden Spiegel brechen. Oben auf einem Bande: ARDET AB UNO. Im Abschnitt: LA · VILLE · DE · PARIS · | 1709.

Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

2479. *A.* LUD · XV · D · G · FR — ET · NAV · REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten: B.

R. Auf einem halbrunden Abschnitt steht zwischen einem Postament und einer Säule eine weibliche Figur mit einem Kranze in der Hand. Nebenschrift: VETAT — MORI. Im Abschnitt: REGIA INSCRIPT · ET | HUMAN · LITT · ACADEMIA · 1716.

Jetton G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2480. *A.* LUD · XV · REX — CHRISTIANISS · Der lockigte Kopf mit einem Bande umwunden, von der rechten Seite. Unten: S M.

R. Die Göttin Minerva sitzt zwischen allen Attributen der Künste und Wissenschaften. Überschrift: IN VENIT · ET PERFICIT. Im Abschnitt: REGIA SCIENTIARUM | ACADEMIA · |

Jetton G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2481. *A.* Der Prospect der Stadt, mit der Seinbrücke. Überschrift: LA VILLE DE PARIS.

R. LUD · XV · REX — CHRISTIANISS. Das belorberte lockigte Brustbild von der rechten Seite. Unten: B · FIL.

Jetton G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

2482. *A.* LOUIS · XV · ROY · DE FR · ET DE NAV · Das belorberte lockigte Brustbild von der rechten Seite. Unten: VIVIER.

R. PROTECTEUR DE L'ACADEMIE FRANÇOISE. In einem Kranze: A | L'IMMOR | TALITE |

Jetton G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

2483. *A.* COMTE DES · MES VITRIERS · PEINTRES · SVR · VERRE · DE · PARIS. Ein Wapen in zierlicher Einfassung, daneben zwei Lorberzweige. Unten: 1715.

R. LUD · XV · REX — CHRISTIANISS. Das lockigte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, und dem Ordensbande.

Jetton G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

2484. *A.* Eine Schrift in fünfzehn Zeilen: *PARIS* MISSIPPISCHER | *ACTIEN* | GENERAL | DIRECTOR | EST, EST, | *LAWS* | SCOTUS EDENBURGICUS | MERCATOR | MONETARIUS | INTRICATISSIMUS | BANQUIER & GENERAL | CONTROLLEUR · | FINANCIER | TRES - RAFFINE | MDCCXX · Nebenschrift: QUI MODOCROESUS ERAT * IRUS ET EST SUBITO.

R. Zwischen Sternen und Puncten in sieben Zeilen: TOLLUNTUR | IN | ALTUM | UT | LAPSU | GRAVIORE | RUANT. Überschrift: FURIAE GALLIARUM NATURA. Unterschrift: QUOD CITO FIT CITO PERIT.

Medaille G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 5 Gr. Sehr rar.

2485. *A.* KOMT SEHT DAS FRANTZ - VOLK AN! HERR LAW THVT GROSSE THATEN! In der Mitte in sieben Zeilen: EN | MAGNAS | DAT OPES |

CeLeber | LaVV | foenore | qVestVs |. Die Buchstaben enthalten: 1720.

R. In der Mitte eine Windmühle, am Pfeile steht: MERCURE. Auf dem darüber stehenden Hütchen: la | MONOYE. An der Seite des Hütchens: BANCO. Auf den vier Windfängern eines jeden ist ein Füllhorn angebracht, aus welchem verschiedene Sachen fallen, als: oben rechts Ringe, Dolche, Rosenkränze etc., links mehrere Zettel, dazwischen steht: BILLETS. Dieser Balken wird von der Seite von einem Windkopf aufgeblasen, auf demselben steht: LOUIS DONE. Aus dem untern Füllhorn an den Windbalken fallen Bomben und Granaten, aus dem letzten abermals Zetteln, dazwischen steht: ACTIEN. Überschrift: LES RICHESSES DE FRANCE. Im Abschnitt: 1720.

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 11 Gr.

2486. *A.* Ein männlicher Leichnam nach alter Art gekleidet, in einer Hand den Merkurstab, in der andern ein Blatt, darauf steht: WEXL | BRIFFE. Überschrift: *CREDIT* ist Mauße todt.

R. BANQVERODT ist ALA MODE. Eine Rose. In der Mitte ist eine Mannsperson mit aufgesetztem Hute, bis halben Leib, von rückwärts vorgestellet, mit im Nacken gebundenen Haaren. Am Ende des Kleides: MDCCI. Neben der Person steht: VISIBILIS • — INVISIBILIS :

Medaille G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Diese drei sind selten zusammen zu bekommen.

2487. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Im Abschnitt: LA VILLE DE PARIS | 1723.

R. * DE LA PREVOTÈ DE MRE P · A · DE CASTAGNERE MARQ · DE CHATE AU NEUF CER D'ETAT. In einer gekrönten zierlichen runden Einfassung das tingirte vierfeldige Wapen, mit einem Baum im Mittelschilde. Im ersten blauen Felde ein goldener Reichsapfel, im zweiten blauen Felde ein aufgerichteter Löwe mit rother Querbinde, darauf drei Sterne. Im dritten rothen Felde drei aufgerichtete goldene Sparren. Im vierten auf drei weissen und drei blauen abgetheilten Pfeilen ein roth aufgerichteter Sparren.

Münz G. 20. w. 3/8 Lt. 7 Gr.

2488. *A.* Das Stadtwapen. Im Abschnitt: LA VILLE DE PARIS | 1725 |

R. DE LA PREVOTE DE MESS · NICOLAS LAMBERT PRES · AVX REQ · DU PALAIS * Auf einem zierlichen Fussgestelle stehen zwei Einhorn, und halten das tingirte gekrönte Wapenschild in vier Felder abgetheilt, im untern ein halb springendes Einhorn, im blauen Felde im obern Theil, im goldenen Felde drei Gänse; im zweiten und dritten blauen Felde ein Andreas-Kreuz mit vier Steine in den Winkeln.

Münz G. 19. w. 3/8 Lt. 16 Gr.

2489. *A.* Wie voriger, aber ohne Jahrzahl.

R. DE · LA PRE PR TE DE M RE MICH · ETI · TURGOT · PREST AUX REQ DU PAL · 1732. Auf einem zierlichen Fussgestelle stehen zwei

Einhörner, und halten ein oval gekröntes Schild, darin ein rautenförmig geflochtenes Gitter mit vielen Hermelin-Schweifchen.

Münz G. 20. w. $\frac{7}{18}$ Lt. 11 Gr.

2490. *A.* COMMISS · DES PAUV · DE LA · PAR · ST LAURENT. Der heil. Laurenz steht in priesterlicher Kleidung, hält in einer Hand den Rost, in der andern einen Palmzweig. Im Abschnitt: 1736.

R. ECCLESIÆ THESAURI PAUPERES. In der Mitte steht ein mit Saulen gezierter Kirchen-Eingang, vor der Thür stehen verschiedene Krüge, Opfertöpfe, und mehrere Krücken.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

2491. *A.* Das Stadtwapen in einer verzierten Einfassung; unten auf einem Bande: VILLE DE PARIS.

R. Ein ovaler Schild mit drey gelben, und drey rothen Binden; in welchen 13 Andreas-Kreuze eingetheilt sind; dieser Schild ist mit dem Ordensbande Ludwigs umgeben, darauf: LUD · MAG · INSTIT · 1691 · mit hervorragendem Orden, daneben zwischen zwei Adler-Köpfen ist eine Krone, welche mit doppelten Umschriften umgeben ist: II · PREV TE DEM RE LOUIS BAZILE DE BERNAGE CON ER D' ETAT ORDRE 1746, die innere: COMM · GRAND CROIX DE LORDRE DE ST LOUIS.

Münz G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 5 Gr.

2492. *A.* Apollo mit der Leyer sitzt auf einem Felsen mit Strahlen um den Kopf, an der Seite fliesst aus einem Kruge Wasser. Der Gott deutet einem vor ihm knieenden Knaben gegen dem am Gipfel befindlichen Kranz. An der

Seite: R · FIL. Ueberschrift: PETIT — ARDUA NISU. Im Abschnitt: ECOLES DE PARIS 1752.

R. PRÆCENTORI — ECCLESIÆ PARISIENSIS. Auf einem erhöhten Stuhle sitzt eine Frauensperson mit einem Schleier um den Kopf, mit einem Kinde im linken Arm; in der rechten Hand hält sie einen Stab, daneben schweben mehrere Lilien. Im Abschnitt: 1755.

Münze G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 9 Gr.

2493. *A*. SPLENDENT BELLISQUE JOCISQUE. In der Mitte das oval gekrönte Französische Wapen, umgeben mit dem heiligen Geist- und Michaels-Orden.

R. Eine Theatralische Vorstellung. In der Mitte hängen Larven. Ueberschrift: SUBLATO JURE NOCENDI. Im Abschnitt: COMICI ITALIANI | MDCCLVII.

Münz G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

2494. *A*. VILLE DE PARIS. Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung zwischen Lorber- und Palmzweigen.

R. Auf einem zierlichen Fussboden stehen zwei Windhunde, und halten ein gekröntes ovales Wapen, darin im blauen Felde eine gelbe Binde mit einem Hund. Ueberschrift: II · PREV · DE M E J · B · FR · DE LA MICHODIERE. Im Abschnitt: MDCCLXXV.

G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 3 Gr.

2495. *A*. LUDOV · XVI · REX CHRISTIANIS. Das lockichte Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite, im Staatskleid und Ordensband.

B. Ein schönes Gebäude mit einer Säulenhalle. Ueberschrift: SALUTI PUBLICÆ. Im Abschnitt: SCOLÆ REGIÆ | CHIRURG · PAR · | 1775.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2496. *A.* Eine sitzende Mannsperson; neben ihr hält sie eine offene Kaffee-Kiste, daran geben sich zwei die Hände, dazwischen der Merkurstab, neben ihr auf der andern Seite Bücher und Geldsäcke. Überschrift: SURETE' DANS LA CONFIANCE. Im Abschnitt: CAISSE D' ESCOMPTE | ETABLIE EN 1776 |

R. Zwischen zwei liegenden Löwen steht ein zierlich gekröntes Wapenschild, welches in zwei Theile getheilt ist; im obern blauen Felde sind mehrere Lilien, im Untern rothen halten zwei Hände ein Füllhorn. Im Abschnitt: BRANCHE · F.

Achteckichte Klippe. G. 24. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2497. *A.* LOGE · DE LA PARF · ESTIME · ET SOCIETE · OLYMPIQUE. In einem Strahlenkranze ist in der Mitte zwischen Lorberzweigen eine Lira.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen sind mittels eines Bandes in der Mitte alle Gattungen Maurerzeichen nebst einer Glocke aufgehängt. Im Abschnitt: RESTAURAVIT | 1782.

Münz G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

2498. *A.* O X .·. DE PARIS 22 E J .·. — DU 4 E MOIS 5789. Auf einem aufgehängten oben mit einer Krone bedeckten Hermelin-Mantel ein blauer Schild, darin ein Zirkel und ein aufgestelltes Winkelmass.

R. Die sitzende Minerva, stützt sich mit einer Hand auf ein Schild, in der andern hält sie einen Oehlzweig; bei ihren Füssen eine Schrotwage. Nebenschrift: L ∴. DES AMIS — DE LA PAIX. Im Abschnitt: NAR ∴. F · (Narbonne Frere de la Loge Orient de Paris).

Medaille G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr. His. Num. de la Rev. Franc. 1826. p. 8. Pl. 2. n. 10.

2499. *A.* Zwischen Militär und dem Volke ist die aufgerichtete Guillotine, und der Henkersknecht zeigt den abgeschlagenen Kopf des Königs vor. Ueberschrift: SCHAUDERN UND ABSCHEU ERREGENDE THAT. Im Abschnitt: D · 21 · IANUAR · | D · 16 · OCTOB · | 1793.

R. LUDWIG · D · 16 · | KOENIG · V · FRANKREICH · M · ANTONIA KOENIGINN. Beide Brustbilder mit Palmkränzen. Unten in drei Zeilen: MÆRTYRER DURCH | UNGEHEUER IHRES | VOLKS.

Medaille G. 23. w. ½ Lt. 19. Gr. Hist. 1826. p. 367. Pl. 53. n. 544.

2500. *A.* Eine nach römischer Art zierlich gekleidete Frauensperson, hält mit der rechten Hand die Stange mit der Freiheitskappe, mit der linken die Schrotwage, und stützt sich auf ein Saulen - Postament. Überschrift: ADMINIST EURS DES — COMP · REUN · DE LA GUERRE · Im Abschnitt: FONDS DE L' AN · 7.

R. In der Mitte zwischen Lorber und Kriegstropheen die aufgerichteten Fasces mit einem Helm, daneben ein Füllhorn. Überschrift: NOTRE RÉUNION FAIT NOTRE

FORCE. Im Abschnitt: AN 7 DE LA REP · | FRANÇAICE.

Achteckigte Medaille. G. 24. w. 1 $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. His. R. T. p. 648. P. 93. n. 911.

2501. *A.* ARME — POUR LA PAIX. Das Brustbild Bonapartes mit einem Helme.

R. Zwischen einem Zweige und Donnerkeile ein stehender Storch. Überschrift: A BONAPARTE. Im Abschnitt: 1803. Unten: DENONDIR · G · D · MUSÉE C · D · ARTS.

Bronce. G. 8. M. Pl. XVI. n. 67.

2502. *A.* NAPOLEON — BONAPARTE. Der Kopf von der rechten Seite, mit kurzen Haaren. Unten: ANDRIEU · F.

R. Das Aug Gottes mit Strahlen umgeben, darunter in 4 Zeilen: IV EME ANNÈE | DU CONSULAT | DE BONAPARTE. Unten verzogen: J K (Johann Knapp, ein Goldarbeiter in Paris nach Millin im Supplement p. 6. n. 406. Pl. 67. aber auf der Medaille ist deutlicher JR).

Jetton, G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

2503. *A.* Ein auf einigen Stufen stehender Säulen-Tempel, daneben rechts ein Baum, darüber der untergehende Mond, links ein Bienenstock. Oben die aufgehende Sonne mit der Überschrift: FIAT LUX. Im Abschnitte: 5806.

R. Eine gekrönte Frauensperson hält mit der linken Hand eine halbe Säule, mit der rechten ein Schwert über eine auf dem Altar lodernde Flamme, daran ein Stern, an der Seite ein Zirkel und Winkelmaas. Ueberschrift: L ∴ DE LA CONSTANCE COURONNÉE. Im Abschnitt: O ∴ DE PARIS.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr. Rar.

2504. *A.* In der Mitte steht eine schöne Kasse-Truhe, daneben Minerva und Fortuna, letztere schüttet viele Münzen in die vor ihr stehende Truhe. Überschrift: LA SAGESS E FIXE LA FORTUNE. Rückwärts: MUG.

R. Zwischen Lorber und Eichen: BANQUE | DE | FRANCE | AN VIII.

Achteckichter Jetton. G. 25. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. His. Nip. Pl. 6. n. 172. p. 58.

2505. *A.* Eine Weibsperson lehnt sich auf ein Buch, darauf steht LOIS, mit der andern Hand hält sie eine Rolle. Überschrift: MONET NE ARGUAT. Im Abschnitt: 1802.

R. Unter einem Stern in 8 Zeilen: CHAMBRE | DES AVOUES | DUTRIBUNAL DE | PREMIERE INSTANCE — ARRÊTÉ | DES CONSULS | DU 13 FRIMAIRE | AN 9.

Achtekicht. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6. Gr. His. Nap. p. 60. Pl. 24. n. 177.

2506. *A.* Der Prospect der Stadt Paris, mit der Seinebrücke, und der Ansicht des Louvre. Im Abschnitt: LES RIVES DE LA SEINE | UNIES PAR DE | NOUVEAUX LIENS. Auf der Linie: TIOLIER F.

R. Zwischen zwei Felberzweigen in 8 Zeilen: ASSOCIATION | POUR LA | CONSTRUCTION DES | TROIS PONTS EN FER | SUR LA | SEINE A PARIS — LOI DU 24 VENTOSE | AN 9.

Achteckicht. G. 24. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. His. Nap. p. 59. Pl. 18. n. 173.

2507. *A.* Der Prospect von Paris, der Strasse Septentrionale an der Seine, Gallerie des Louvre und Pont Neuf mit vielen Schiffen



und Kähnen. Überschrift: AGENS DE CHANGE DE PARIS.

R. BONAPARTE · PREMIER · CONSUL. Das Brustbild von der linken Seite mit kurzen Haaren und gesticktem Kleide. Im Arm: H · AUGUSTE. Unten: AN · 9.

Achteckicht. G. 26. w. 1 $\frac{2}{16}$ Lt. 4 Gr. H. lit. p. 60. P. 24. n. 175.

2508. *A.* Die sitzende Gerechtigkeit hält eine Wage, und stützt sich auf den Armstuhl; in der Hand hält sie einen Zettel, darauf Loi, daneben: TIOLIER. Nebenschrift: ELECTIS — FIDITE. Im Abschnitt: COMMISSAIRES | PRISEURS | A PARIS.

R. NAPOLEON I ER. — EMPEREUR DES FRANC. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten: TIOLIER · F.

Achteckicht. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 10 Gr. Ebend. p. 61. P. 25. N. 178.

2509. *A.* In der Mitte steht ein schönes Horoscop, und zeiget 23 — 45. Überschrift: LEX EST QUODCUMQUE NOTAMVS. Im Abschnitt: NOTAIRES | DU DEPART ENT | DE LA SEINE · |

R. In allem gleich mit vorigem.

Achteckicht. G. 23. w. 1 Lt. 12 G. Ebend. p. 61. Pl. 25. n. 179.

2510. *A.* Ein Heiliger im bischöflichen Ornate, steht auf einem Halbbogen. Überschrift: SAINT — HONORE. Unten: COMMUNAUTE DES MAITRES BOULANGERS | DE LA VILLE DE PARIS.

R. NAPOLEON — EMP · ET ROI. Der belorberte Kopf von der rechten Seite, mit einem leichten Gewand.
Münz G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 1 Gr. Ebend. p. 102. P. 54. n. 314.

2511. *A.* Der Prospect einer schönen Waldgegend, mit aufgeschlichtetem Holze, und einer Kohlenbrennerei.
R. In einem Eichenkranze: COMMERCE | DE CHARBONS | DE BOIS | PARIS | AN 13.
Achteckicht. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 5. Gr. Ebend. Sup. p. 9. Pl. 72. n. 436.

2512. *A.* ETABLISSEMENT CREE EN 1807. Unter einem Sterne: CLOITRE | NOTRE DAME. Unten: zwei Wasser-Aemper.
R. EAU CLARIFIEE ET DEPUREE. In der Mitte. UNE | VOIE · | — Unten: 1809.
Kupfer-Münz G. 15.

Anm. Dieses seltene Stück ist nicht in Milin.

2513. *A.* O △ (darin 3 Puncte) DE PARIS LE 17 EM JOUR DU 9EM. MOIS 5806. Ein aus einer Bandschleife formirtes Wapenschild; auf einer Schleife: 19 · MARS — auf der andern: 1813. In der Mitte ist ein Kopf, oder die Sonne in Strahlen. Oben eine Krone, unten ein Winkelzeichen und kreuzweis gelegte Hämmer.
R. L . ·. DE L' UNION PARFAITE DE LA PFR. (F statt E) SEVERANCE. Zwei sich Umarmende, in einer schönen Gegend; zwischen Sonne und Mond ist ein Säulen-Tempel. Ober

dem Eingang ist das G in flammenden Strahlen. Unten: LAMBERT • F.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Diese noch nirgends getroffene Medaille ist auf meiner Tab. 10. n. 17.

2514. *A.* Schrift in 6 Zeilen: BEI | MONTMARTRE | DURCH | SCHWARZENBERG | D • 30 MÆRZ | 1814.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Genius von der linken Seite, hält in der rechten Hand ein flammendes Schwert, in der linken einen Lorberkranz.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

2515. *A.* Das Triumphthor bei Paris, und der Einzug der Verbündeten mit den Truppen. Überschrift: EINZUG IN PARIS. Im Abschnitt: DEN 31 MÆRZ | 1814.

R. ALLEXANDER • I • KAI : V : RUSSLAND • FRANZ • I • K • V • OESTER : FR : WIL : III. KOE : V • PREUSSEN * Die drei Brustbilder in Uniform, Alexander von der rechten Seite, der König von Preussen von der linken Seite, beide sehen zusammen, zwischen beiden oben ist Kaiser Franz von der rechten Seite. Unten: Stettner F. und ganz unten: JETTON.

Messing, sehr schön. G. 26.

2516. *A.* In 11 Zeilen: DES | KAISERS | V • RUSSLAND | UND DES | KÖN • V • PREUSSEN | SIEGREICHER | EINZUG | IN | PARIS | D • 31 • MÆRZ | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE * Ein fliegender Genius von der linken

Seite, in einer Hand den Lorber, in der andern das Schwert.

Ovale Medaille. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2517. *A.* In 9 Zeilen: DES | KAISERS | FRANZ | GLORREICHER | EINZUG | IN | PARIS | D · 15 APRIL | 1814 |

R. In allen gleich mit vorigem.

Ovale Medaille. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2518. *A.* In 11 Zeilen: UND | SCHENKTE | EUROPA | RUHE | UND GLÜCK | DURCH DEN | EINZUG | IN | PARIS | D · 31 MÆRZ | 1814 |

R. Ganz gleich mit vorigem.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2519. *A.* In 10 Zeilen: UND | SCHENKTE | EUROPA | RUHE | UND GLÜCK | DURCH DEN | PARISER | FRIEDEN | D · 30 · MAI · | 1814 |

R. Gleich wie voriger.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr. (sämmtlich Looss).

2520. *A.* In 10 Zeilen: PARIS | NACH EINEM | DREIWOCHENT- | LICHEN FELDZUG | AN DIE | VERBÜNDETEN | HEERE | ÜBERGEBEN | DEN 6 · IULI | 1815 |

R. Ein Triumphbogen, durch welchen ein Krieger einzieht.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2521. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigem.

Medaille G. 8. w. 16 Gr.

2522. *A.* LEGE — ET FIDE. Der belorberte Kopf vom Kaiser Franz von der rechten Seite, sehr gut getroffen.

R. In zwei Zeilen: PARIS | MDCCCXV |

Ein zwölftel Dukaten. G. 4. w. 5 Gr.

Anm. Dieses Stück ist ausserordentlich selten, und wurde beim zweiten Einzuge in Paris 1815 nur in Gold vertheilt.

2523. *A.* In 9 Zeilen: FRIEDE | DER | VERBÜNDETEN | MÄCHTE | M · FRANKREICH | GESCHLOSSEN | ZU PARIS | DEN 20 · NOV · | 1515 |

R. Eine stehende Frauensperson, hält in einer Hand ein Füllhorn, mit der andern zündet sie durch eine Fackel allerley Kriegs-Geräthschaften an.

Medaille G. 12. w. ⅛ Lt.

2524. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigem.

G. 8. w. 16 Gr.

2525. *A.* Von einem zierlichen Ruhebette erhebt sich eine Frauensperson mit einem Diadem, und hält mit beiden Armen ein Kind empor, rückwärts steht die umstrahlte Büste des Herzogs von Berry. Nebenschrift: DIEU NOUS — L'A — DONNÈ. Im Abschnitt: NOS COEURS ET NOS BRAS | SONT A LUI.

R. Der Erzengel Michael mit dem Schwerte in der rechten, in der linken Hand ein Schild mit einem Kreuz, zertritt ein beflügeltes, halb Mensch und halb Drachen ähnliches Ungeheuer, welches in einer Hand einen Dolch, in der andern eine Fackel hält. Nebenschrift: 29 · SEPT · — 1820. Unten: GAVRARD F.

Bronce-Medaille. G. 26.

2526. *A.* Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, im Mantel eingeschlagen, beide mit Strahlen um die Köpfe. Im Abschnitt: MATEH BONS | CONSILII |

R. SOUVENIR DE — LA MISSION DE. In der Mitte das Kreuz, geziert mit dem Zeichen des Leiden Christi, oben das Zettel. Unten: 1823.

Ovaler Messingener Anhängpfennig. G. 17.

2527. *A.* NOTRE DAME DE FOURVIERE. Unter einem Saulen - Tempel ist die gekrönte Mutter mit dem Kinde im linken Arm, unten auf dem gestickten Kleide ist ein gekröntes M, neben ihr stehen zwei Engeln.

R. SOUVENIR · DE — LA MISSIONDE. In der Mitte steht das Kreuz, Oben ist ein Hahn, dann der Zettel mit INRI, dann ein flammendes Herz mit dem Dornenkranz umgeben, darunter die Leiter und der Schwamm, am Ende ein Todtenkopf, ganz unten 1824.

Oval von Messing zum anhängen. G. 15.

2528. *A.* SA SAINTE TE — LEON XII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit einem Käppchen auf den lockichten Haaren, und gesticktem Pluvial. An der Seite: MONTAGNY · F.

R. ANNEÉ SAINTE DU JUBILE. In der Mitte zwischen kreuzweis gelegten Schlüsseln ist ein Engelskopf, darüber die dreifache Krone. Unten: 1826.

Messing. G. 16. Sehr schön.

Anm. Diese Münze ist auf das Jubiläum in verschiedenen Metallen geprägt worden.

Parma.

Die Residenzstadt des Herzogthums, hat von Herzog Rainucio I. 1599 eine gestiftete Universität, und die Academie ist von der jetzigen Herzogin Maria Ludovica, gebornen Erzherzogin von Oesterreich wieder hergestellet worden, bei welcher Gelegenheit nachstehende sehr schöne Medaille geprägt worden ist.

2529. *A.* M · LVDOV · ARCH · AVSTR · D · G · PARM · PLAC · ET · VAST · DVX. Das schön

lockigte Brustbild mit dem Perlendiadem von der rechten Seite, nebst zierlicher Halskrause. Im Arm: Gruiat f.

R. ACADEMIA · PARMAE · RESTITVTA · ANN · MDCCCXVI. In einem zierlichen Lorber- und Eichenkranze in drei Zeilen: CORONAT | IPSA | MINERVA.

Medaille G. 25. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

Passarowitz.

Ein merkwürdiges Dorf in Servien am Flusse Morava, vor welchem Orte 1718 der sogenannte Passarowitzische Friede zwischen dem Kaiser und der Republik Venedig an einem, und der Ottomanischen Pforte andern Theils geschlossen wurde.

2530. *A.* Ein Servier und ein Türke reichen sich gegenseitig Lorber- und Oehlzweige, zu ihren Füssen liegen die blossen Säbeln. Überschrift: NVLLA SALVS BELLO PACEM TE POSCIMVS. Im Abschnitt: PAX PETENTIBVS | DATA. |

R. In der Mitte auf einem alt verdorrten Baume hängen zwei Pauken mit zersprungenem Felle, in der Ferne geht der Mond unter. Überschrift: ACCEPTA · ACCEPTÆ SVNT VERBERA CAVSA QVIETIS. Im Abschnitt: PASSAROVITU · XXI IVLII | A º. MDCCXVIII, darunter ein Stern.

Medaille G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 18. Gr.

Passau.

Eine Stadt an der Donau, allwo sich der Inn und Iltzstrom vereinigen, sie sind mit einem sehenswürdigen festen Bergschlosse, Oberhaus genannt, versehen, allwo sich eine Academie und ein Gnadenort Mariae Hilf befindet.

2531. *A.* Das Gnaden-Bildniss Mariae Hilf bis halben Leib, mit beiden Händen das stehende Kind an der rechten Seite haltend. Überschrift: S · M · AVXIL · PASSAV · ET CHLVM.
R. Der stehende heilige Johannes, in priesterlicher Kleidung, in der rechten Hand das Crucifix, in der linken den Palmzweig; auf den Kopf das Biret mit Strahlen und Sternen. hinter ihm ist die Brücke mit der Vorstellung, wie der Heilige herabgestürzt wird, nebst mehreren Soldaten, welche mitarbeiten; an der andern Seite steht ein Engel, hält eine Hand an den Mund, in der andern Fesseln. Überschrift: S · I · N · — EP — O · M.
Oval zum anhängen. G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Diese im 1. Th. Rep. p. 407. Nr. 1 und 2. und pag. 408. wie mehrere dergleichen scheinen mir besser unter den Ortschaften aufgenommen zu werden.

2532. *A.* In allen gleich mit vorigen.
R. Der an einen Baum gebundene heilige Sebastian, von oben bestrahlt, neben ihm steht ein Engel, und zieht ihm die Pfeile aus den Wunden. Nebenschrift: S · SEBASTI.
Messing, oval G. 21.

2533. *A.* Das nähmliche Frauenbild. Überschrift: S · M · AVXIL · PASSAV · ET (die beiden Buchstaben sind zusammengehängt) CHLV-MEK · S · I ·

R. Der heilige Ignatz im Jesuiten-Ornat, mit dem Biret auf dem Kopf, von der linken Seite, sieht gegen den in Strahlen befindlichen Namenszug: IHS; mit beiden Händen hält er ein Buch, darin: AD | MA | IO | R — DE | I | GL. Nebenschrift: S · IGN · — D · LOI · S · I · Messing, oval G. 20.

2534. *A.* Das vorige Frauenbild. Überschrift: S · MARIA : — HILFF ·

R. Ganz gleich mit vorigen. Überschrift: S · I · NE — P — O · M ·

Oval, zum anhängen gehörig. G. 23. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10. Gr.

2535. *A.* IOSEPH · PRI · ET · EP · PASS · EX · P · AB · AUERSBERG · Das Brustbild im priesterlichen Ornate, von der rechten Seite, mit dem Kreuze auf der Brust, vor demselben auf einem aufgezogenen Hermelin-Mantel das gräflich Auersbergische Familien-Wapen, mit dem Schwerte, dem Krummstabe und dem Fürstenhute.

R. Im Lorber: BENE | MERENTIBVS | IN | ACADEMIA | PASSAVIENSI.

Alle N verkehrt, von schlechtem Gehalte und Schnitt. G. 27. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Pavia. (Papia Ticinum.)

Die Hauptstadt in der Mayländischen Landschaft Pavesano am Flusse Tesino. Die dortige Universität wurde im Jahre 791 von Carolo M. gestiftet, und 1391 von Kaiser Karl IV. erneuert.

2536. *A.* CARLVS REX FR + In der Mitte ein Kreuz.
R. + PAPIA. In der Mitte die Buchstaben ins Kreuz gestellt: C R S. Ein Monogram.
Schöner Solidus. G. 14. w. 29 Gr. Arg. T. I. — XI. n. 1. M. IV. B. p. 8. Nr. 7.

2537. *A.* OTTO PIVS REX. In der Mitte: PA PIA.
R. + IMPERATOR. In der Mitte: T O O T.
Solidus G. 12. w. 27 Gr. Sehr schön und sehr rar.

2538. *A.* AVGVSTVS C L. In der Mitte: HE | RIC | VS, in versetzten Buchstaben.
R. IMPERATOR. In der Mitte: PA | P | Unten: I. A.
Solidus G. 11. w. 20 Gr. Argelati Tom. III. p. 65. Tab. II. Nr. 3, 4 u. 5.

2539. *A.* + AVGVSTVS F R. In der Mitte ein Kreuz.
R. Wie voriger.
G. 10. w. 12 Gr. Von schlechtem Gehalt. Bellati p. 12. n. 1. Arg. T. I. p. 12. n. 15.

2540. *A.* In der Mitte ein Kleeblatt, daneben ein Stern, und herum steht beinahe im Zirkel: P · PA I A | Umschrift: IMPERATO P.
R. Zwischen einer bogenförmigen Einfassung steht ein Heiliger im bischöflichen Ornat, mit der Inful und dem Krummstab. Neben

dem Bogen sind zwei Rosen, daneben steht: SA · · · · · · · SIRVS.

Solidus G. 13. w. 22 Gr. Arg. I. Tab. II. n. 20. Zanet T. II. p. 129 — 134.

2541. *A.* + S · · · SIR · · · · · APIE. Der Kopf mit Inful und Schein.

R. + F · · · · · · MLI · · · · In der Mitte ein Kreuz.

G. 9. w. 6 Gr. Schlechten Gehalt. Dis. Bellati p. 13. Nro. 2. Francis. Sforca 1450.

2542. *A.* S · SIRVS — EPI · PAPIE. Ein Heiliger sitzt auf einem zierlichen Stuhl, die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der linken hält er den Krummstab.

R. + FILIPVS · MARIA · COMES · PAPIE · ZC'. In einer zierlichen vierbögigen Einfassung, daneben: F — M, in dem Wapen in der rechten Spalte die Mailändische Schlange, in der linken stehen drei Adler über einander, ober dem Wapen sind Strahlen. Mönchschrift.

Schöne rare Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

2543. *A.* IN · CONSILIO · IVSTORVM. In einer dreibogigen gekrönten Einfassung sind drei Lilien.

R. MAGNA · OPERA · DOMINI. Ein Salamander liegt im Feuer, an ihm ist ein gekröntes F.

Silber-Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr. Sehr selten.

Anm. Ist auf die Gefangennehmung Königs Franz I. von Frankreich durch Kaiser Carl V. geschlagen, nachzulesen im Köhler XI. T. p. 328. Im Lucius p. 53 et 96 gestochen.

Pergola.

Ein Flecken im Kirchenstaat, im Herzogthume Urbino, am Flusse Cassano.

2644. *A.* Das Brustbild des heiligen Petrus, von der linken Seite, mit den Schlüsseln in der Hand. Überschrift: S · P · — APOSTOLORUM PRINCEPS.
R. Unter drei Sternen in vier Zeilen: BAIOCCHI | DVE E MEZZO | PERGOLA | 1796 |
Kupfer G. 19.

Peringersdorf.

Liegt eine Meile von Nürnberg gegen Lauf zu, gehörte in alten Zeiten dem Herrn von Braunek. Dieser verkaufte es im Jahre 1322 an die Burggrafen von Nürnberg, diese wieder an die Familie Peringersdörfer, diese an die Schurstaben, von diesen kam es 1514 an die Familie Tucher, welche daselbst eine schöne Kirche und Schloss erbauten.

2545. *A.* Die erbaute Kirche mit der Chronologischen Überschrift: CONSERVABITVR CRISTI ADIVMENTO. Im Abschnitt: D. 22. Oct.
R. In neun Zeilen: HONORI | NUMINIS DIVINI | CHRISTIANI COETVS | PERINGERSTORFENSIS | SALVTI | VOTISVI SOLVTIONI | E FVNDAMENTIS | EXTRVXIT | C · hristophorus W · ilhelmus TVCHER, darunter zwischen Zierathen ein Stern.
Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Will. IV. Th. p. 73.

Persien.

Eines der grössten Königreiche in Asien, durch die politischen Veränderungen in verschiedene Staaten zerfallen. Gegen Westen gränzt es an die asiatische Türkey, gegen Norden an das Caspische Meer und Georgien, gegen Süden an die Meerbusen von Balsora, Ormus und an das persianische Meer. Ihre Beherrscher haben Könige, und in neueren Zeiten Schah's geheissen.

Den persischen Münzen füge ich die der Mongolischen Kaiser von Hindostan, und vom letzten Beherscher des Reiches Mysore Tippo-Sahib, zuletzt auch einige Kupfermünzen verschiedener orientalischer Dynastien bei, die zu den Mongolischen Kaiser-oder Hindostan-und Arabischen Dinastien gehören. Der letzte Mogul Ali Gohar flüchtete sich zu den Engländern, nachdem die Auflösung des Staates Mysore 1799 erfolgte. Es sind auch zehn Cufische in Silber und zwei in Kupfer vorhanden, welche in Tychsen Introductio inrem numariam Muhamedanorum additamentum I. Rostochii 1794 gestochen und beschrieben sind.

2546. Die vom Califen Mahadi Billahi Musa, Sohn Mehdi, dem dritten aus der Familie Abbassiden im Jahr Christi 784. Fand ich bei Tychsen nicht.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

Alt Persische Münzen.

Unter den Sassaniden: König SAPOR.

2547. *A.* Das bärtige und geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einer Krone, darauf eine Kugel mit einer besonderen noch nicht gänzlich entzifferten Umschrift.

R. Ein Altar mit brennender Flamme, daneben stehen zwei gekrönte Personen mit aufwärts gekehrten Gesichtern, als sogenannte Feuerwächter. Nebenschrift: . . . .

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Mionet V. Th. p. 701.

2548. *A.* Wie voriger, mit veränderter Krone und Schrift.

R. Ebenfalls die vorige Vorstellung, nur hat hier der Altar Nebenverzierungen, dann die zwei Feuerwächter mit zusammen sehenden Gesichtern, verändertem Kopfputz und Nebenschrift.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Silvestre de Sacy pag. 171. Pl. VI. führt mehrere von diesen Sapor's an, welche alle zwischen den Jahren Christi 210 bis 300 regiert haben.

Neuere Persische Münzen.

2549. HVSEIN Schah, Hegira 1130. Christi 1717 geprägt in Tiflis. Auf allen diesen Gattungen Münzen steht der Name des Münzherrn, der Münzort wo solche geprägt ist, das Jahr der Regierung und die Jahreszahl auf einer Seite; auf der andern Seite ein Spruch aus dem Alkoran.

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

2550. IBRAHIM Rebell und Gegner des Schah Rokh geprägt 1162 — (1748 in Astrabad.)

G. 11. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Ist Tab. II. Nr. 10. gestochen.

2551. ISMAEL. Ein Kind von 9 Jahren; geprägt in Kandahar 1176. (1753).
G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Sehr schön und selten.
2552. KERIM Chan; geprägt in Kendscha 1183 (1769).
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Ist Tab. 15. Nr. 11 gestochen.
2553. Noch drei kleinere zu Tifliss 1759.
G. 10. wigen alle drei $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.
2554. Kupfer - Münze geprägt in Ispaha, mit einem Thiere; die Jahreszahl ist nicht zu bestimmen.
G. 16. Ist Tab. 13. Nro. 8 gestochen.

Anm. Scheinen von Herrn Reinhard Pastor und Propst zu Lissen in seinem Kupfer - Kabinet III. Band Nr. 598 angeführt zu seyn. Hätte derselbe mein Münzwerk an der Seite gehabt, so würden viel mehr Ergänzungen in seinem Werke erfolgt seyn.

Mongolische Münzen.

2555. Aurengzeb; geprägt in Arkot 1094 (1681).
G. 16. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr.
2556. Aurengzeb; vom Jahre 1097.
G. 13. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 4 Gr.
2557. Muhamet 1132. (1719).
G. 13. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 4 Gr. Ist Tab. 14 Nro. 9 gestochen.
2558. Muhamet 1140. geprägt in Ahmedabab.
G. 16. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr.
2559. Muhamet 1141 (1728) geprägt in Benares. Reg. Jahr 11.
G. 17. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr.
2560. Muhamet im 22 Reg. Jahr.
G. 16. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 10 Gr.
2561. Muhamet 1156 (1742) geprägt in Suratte.
G. 15. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 4 Gr.

2562. Alemghir 1172 (1752) geprägt in Arkot. Regier. Jahr 6.
G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.
2563. Alem. II. 1175 (1761) Reg. Jahr 3.
G. 17. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.
2564. Alem. III. 1192. geprägt in Ahmedabad. Reg. Jahr 18.
G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr.
2565. Alem. 1202. Reg. Jahr 28. geprägt in Murschedabad.
G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 12 Gr.
2566. Alem. III. ein anderer Stempel.
G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.
2567. Ebenfalls ein anderer Stempel.
G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.
2568. Tibo - Saheb 1224 Ara Vipos (1795) Reg. Jahr 14. geprägt zu Seringapatnam.
G. 12. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

Kupfer-Münzen Arabischer Dinastien.

2569. Ortokarslam, Fürst in Maredin zwischen 1206. Ist Tab. 13. Nro. 5. gestochen.
Kupfer G. 19.
2570. Ortokarslam, König von Diarbekir H. 605 — 15 zwischen 1208 — 1218. Ist Tab. 13 Nr. 26. gestochen.
Kupfer G. 14.
2571. Malek al Masudi. Ist Tab. 13 Nro. 7 gestochen, und in der Vorrede bei 3. Th. 2. Abth. Seite 4 beschrieben.
Kupfer G. 18.
2572. Die Münze ist gestochen Tab. 13. Nr. 20 et 21.
Kupfer G. 11.

2573. Arad da Guza Tab. 13 Nro. 10 gestochen.
Kupfer G. 12.

2574. Arad da Gaza, aber ein anderer Stempel.
Dicke Kupfer-Münze G. 10.

2575. König Azis, Sohn Saladin, Fürst der Ajubiten.
Kupfer G. 15.

2576. *A.* Ein gepanzerter Elephant, darüber die Hegira, Jahrzahl 1220.
R. Eine Schrift.
Kupfer G. 17. Tab. 16. n. 15.

Anm. Auf der 16. Tafel sind die meisten genau gestochen, die Nr. 4, ist von Feth Ali, zu Tebriz, dermaligen Schah, welche mir jedoch mangelt. Die letzte kupferne Münze, Nr. 17 hat mehrere Charaktere, welche nicht zu entziffern sind.

P e r t h.

Eine Stadt in der Provinz gleiches Namens, in Nord-Schottland, zwischen Strathern, Fife, Angus und Gouvree, am Flusse Tay.

2577. *A.* PERTH·· HALFPENNY. In der Mitte scheinen drei Seiden-Strähne zusammen gebunden zu sein, darüber ein Strähn Seide aufwärts gestellt, daneben: 1797.
R. PRO REGE LEGE ET GREGE. Der doppelte Adler, auf dem Brustschilde ein Lamm mit der Siegesfahne.
Kupfer G. 20.

Peru.

Eines der grössten Länder in Süd-Amerika, zwischen Neugranada, Brasilien und dem Südmeer, bildet ein spanisches Vice-Königreich, wovon sich jedoch mehrere Provinzen losriessen, und einen republicanischen Staatenverein bildeten.

2578. *A.* In einem Lorberkranze: BAJO LA | PROTECCION | DEL EGERCITO' | LIBERTADOR | DEL PERU | MANDADO | POR SAN | MARTIN |

R. LIMA LIBER JURO SU IN DEPENDENCIA EN 28 ED (diese beiden Buchstaben ED verbunden) JULIO ED (ebenfalls) 1821. In der Mitte die Sonne in Strahlen.

Münz G. 19. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anm. Lima ist die Hauptstadt, und hat diese Münze auf die Gründung und Herstellung der Republik durch San Martin prägen lassen.

2579. *A.* Auf einem Postament steht ein Palmbaum, daran das Wapen, in welchem ein Berg mit aufgehender Sonne erscheint; neben dem Schilde sind vier Fahnen, an einer Seite steht ein Adler mit einem Kranze am Hals, an der andern Seite liegt ein halbes Pferd, ebenfalls einen Kranz am Halse. Überschrift: PERU · LIBRE · M · 8 R · J · P. Unten: 1823.

R. Die Tugend und die Gerechtigkeit in weiblicher Gestalt, stehen neben einer Säule, um welche ein Band gewunden ist. Nebenschrift: POR LAVIRTUD Y LA JUSTICIA.

G. 26. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 17 Gr.

2580. *A.* Eine Landschaft, in deren Vordergrund ein Hirschkalb liegt. In der gebirgigten Gegend sieht man an einer Seite des Gebirges die Freiheitskappe auf einer Stange, darüber den Mond in Wolken, auf der andern Seite die Sonne mit Strahlen umgeben.

R. REPUBLICA · PERUANA · M · V · In der Mitte: QUARTO | DE PESO | Unten: 1823. Kupfer G. 19.

Perusia. (Perugia).

Die Hauptstadt der Landschaft Perugino, im Kirchen-Staat.

2581. A. * + * DE : PERVSIA. In der Mitte zwischen zwei Sternen ein grosses P.

R. :+: S : ERCVLANVS. In der Mitte ein grosses Kreuz, in zwei Winkeln sind Sterne.

Eine Münze vom schlechten Gehalt. G. 12. w. 13 Gr. Arg. V. Th. p. 25. n. 1.

2582. A. + DE PERVSIA. In der Mitte ein grosses P.

R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt: S · E — RCV — LA — NVS.

Kupfer G. 9. w. 4 Gr. Zan. T. II. p. 135.

2583. A. * + * DE ⸪ PERVSI ⸪ In der Mitte zwischen vier Sternen: A.

R. S ꝗ ERCVLANY, daneben ein herzförmiges Zeichen. In der Mitte ein Heiliger im bischöflichen Ornat, mit Inful und Schein; in der linken Hand hält er den Krummstab, die rechte zum Segnen gerichtet. Im ganzen Gesicht bis halben Leib. Mönchschrift.

Solidus G. 11. w. 14 Gr.

2584. A. · + · DE · PERVSI. In der Mitte zwischen vier Rosen: A. Statt Puncte sind Rosen.

R. S · ERCVLANVS. Ein Heiliger im bischöflichen Ornat mit Inful, im vollen Gesichte, ohne Hände; statt Puncte sind Rosen. Mönchschrift.

Solidus G. 12. w. 17 Gr. Arg. V. Th. p. 25. n. 13.

2585. *A.* DE * PERVSIA. Zwischen zwei Rosen ein Kreuz, in der Mitte ein P zwischen zwei runden Zeichen.

R. Ein Heiliger im bischöflichen Ornat, die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der linken hält er den Krummstab. Unterschrift: * S * HERCVLANVS *

Münze von gutem Silber. G. 10. w. 9 Gr.

2586. *A.* Die kreuzweisgelegten, unten mit einer Schnur zusammen gebundeneu Schlüssel, darüber die dreifache Krone mit herabhängenden Bändern. Unten steht: PERVSIA.

R. Ein schreitender Löwe, welcher mit einer Pranke eine Kugel hält. Im Abschnitt ist ein besonderes Zeichen.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 11. w. 12 Gr. Arg. n. V.

2587. *A.* Das Brustbild des heiligen Petrus, von der linken Seite, im Mantel, Schein um den Kopf, in der Hand die zwei Schlüssel. Überschrift: S · P · — APOSTOLORUM PRINCEPS.

R. Unter drei Sternen: BAIOCCHI | DVE E MEZZO | PERVGIA | 1796 zwischen drei Sternen.

Kupfer G. 23. Sehr Schön.

2588. *A.* PIVS PAPA SEXTVS ANNO XXIII. In der Mitte: BAIOC | CINQVE | PERVGIA | Unten: 1797.

R. SANCTA · DEI — GENITRIX. Das Frauenbild, von der linken Seite, mit Schein im Kopfschleier. Unten: T · M ·

Kupfer G. 20.

Pesaro. (Pisaurum).

Eine grosse und alte Stadt, im Kirchenstaat, mit einem Hafen, am Einflusse des Foglia.

2589. *A.* S·VBALDVS — ; . . IS. Das infulirte Brustbild, von der linken Seite, mit Ober- und Unterbart, im Pluvial.
R. CLEM · XI — PO · M · A · III · Das Päbstliche Familien-Wapen, mit den Schlüsseln und der Krone geziert.
Kupfer G. 15.

Pesth.

Die Hauptstadt in Ungarn, an der Donau, Ofen gegenüber liegend, mit einem schönen Invaliden-Haus. Hieher wurde vom Kaiser Joseph im Jahre 1780 die 1633 zu Tyrnau von Peter Pazmany, Primas und Erzbischof zu Gran, errichtete im J. 1777 aber nach Ofen verlegte Universität, übersetzt.

2590. *A.* Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust in einem gebogenen Schilde das Oesterreichische Wapen mit dem Namen: C · VI · (Carolus VI).
R. In einer zierlichen Einfassung: 3, darunter in fünf Zeilen: PESTIEN | SIS | XENODOCHII | MONETA | MILITARIS | umgeben mit zwei Palmzweigen.
Kupfer G. 17.
2591. *A.* Wie voriger.
R. Zwischen einem Lorberkranze: 4.
Kupfer G. 18.

2592. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, in der Mitte: 2.
Kupfer G. 15.
2593. *A* Wie voriger.
R. Wie voriger, in der Mitte: 1.
Kupfer G. 12.
2594. *A.* Wie voriger.
R. Ein herzförmiges Schild, darin: 1, zwischen einem Palmkranze in sechs Zeilen: PESTIEN | SIS · | XENODOCHII | MONETA · | MILITA | RIS |
Kupfer G. 13.
2595. *A.* Wie voriger.
R. PESTIEN · | SIS · | XEN · MON · MIL | darunter zwischen zwei Palmzweigen in einem herzförmigen Schilde: 2 dl.
Kupfer G. 11.
2596. *A.* FRANCISCVS · I · IMP · AVST · REX · HVNG. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten: J · HARNISCH · F ·
R. In der Mitte: RECTORI | SCIENTIARVM | VNIVERSITATIS | HVNGARICAE | PESTIENSIS. Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI · P · P · Unten: MDCCCXIX.
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr.
2597. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, nur statt Rectori: FACVLTATI | PHILOSOPHICAE | SCIENTIARVM | VNIVERSITATIS | HVNGARICAE | PESTIENSIS. Unten: MDCCCXIX.
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr.
2598. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, mit: FACVLTATI | THEOLOGICAE |
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr.
2599. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, mit: FACVLTATI | IVRIDICAE |
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr.

2600. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, mit: FACVLTATI | MEDICAE |
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Sind aus besonderer Gnade für mein Kabinet in Silber abzuprägen, erlaubt worden. Merkwürdig dass bei den Universitäten von Wien und Lemberg nirgends der Ort darauf bemerkt ist.

Pettau. (Petovium).

Eine alte Stadt in Nieder-Steyermark, an der Drau.

2601. *A.* STATT PETTAV · BVRKHFRIDTS (mit KH) BEREITTVNG. Eine Verzierung, ein Kreuz, eine zierliche Wapenschilds-Einfassung. Neben dem Schilde oben: M · S — ST · darunter: 17 — 13.
R. O : HEIL : GEORGE : BESCHITZER DER ST : PETTAV. Der Heilige, wie er einen Lindwurm erlegt.
Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

2602. *A.* PVRKFRIDTS · BEREITVNG · ZV · PETAV · 1730. In der Mitte das Wapen zwischen zwei Palmzweigen, darüber: I · G · S ·
R. Zwischen Verzierungen in einem ovalen Schilde der geharnischte Ritter St. Georg von der linken Seite, wie er den Drachen erlegt,

vor ihm ist auf einem Felsen eine betende knieende Person.

Klippe G. 12. w. 37 Gr.

2603. *A.* PURG FRIDTS BEREITUNG ZU PETAU 1769, daneben eine Verzierung. In der Mitte das Wapen zwischen zwei Palmzweigen. Unter dem Wapen: AUGUSTI | 28 | oben: F : W :

R. In allen gleich mit vorigen, nur ist oben das strahlende Dreieck angebracht.

Eine runde Münze. G. 14. w. 37 Gr. Mader Krit. Beit. II. V. p. 121.

2604. Dieselbe Münze, von reinem Kupfer. G. 14.

Petersfield.

2605. *A.* PROMISSORY · HALFPENNY. In der Mitte steht ein Storch. Unten: 1793.

R. Ein Reiter zu Pferd mit aufgesetzten Hut, und blossem Schwerte. Überschrift: PETERSFIELD.

Pr. Cop. l. 1787 — 1796. Pl. 22 Nr. 1.

Peterwardein. (Petri Varadinum, Acuminium).

Liegt in Slavonien an der Donau, mit einem festen Schlosse. Anno 1716 erhielten die kaiserlichen Truppen einen herrlichen Sieg über die Türken, bei welcher Gelegenheit der Gross-Vezier auf dem Schlachtfelde blieb.

2606. *A.* Ein Monument, aus Türkischen Tropheen errichtet. Überschrift: CAESAR DE TVRCIS

MENSE AVGVSTO. Im Abschnitt: PROPE PETRO | WARADINVM. Darunter: V.
R. CAROLVS · VI · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG. Das lockigte belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten ein Stern.
Medaille G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

Philippsburg.

Vormals Udenheim, ein Dorf, wo die Saltzbach in den Rhein fliesst, eine Meile von Speyer, gehörte vor alten Zeiten einem Bürger von Speyer; im Jahre 1316 kaufte es Emerich, Bischof zu Speyer; Kaiser Ludwig ertheilte ihm die Erlaubniss hier eine Stadt zu bauen, und noch andere Freiheiten. Philipp Christoph von Sötern, Erzbischof zu Trier, Bischof zu Speyer, liess im Jahre 1621 eine ansehnliche Festung aus dieser Stadt bauen,, 1623 1. May empfahl er selbe dem heiligen Apostel Philippi, und nannte sie demselben zu Ehren, mit Abschaffung des alten Namens Philippsburg, wobei zum Gedächtniss gemünzet wurde.

2607. Einseitige Klippe. MONETA · NOVA · AVREA · PHILIPPBVRG. In der Mitte steht zwischen Strahlen die gekrönte Mutter Gottes, auf dem halben Monde, mit dem Kinde im linken Arm, im Mantelkleide.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

Anm. In Supl: en or Cab. Imp. p. 7. fand ich vom Bischof Philipp Christoph von Sötern einen Ducaten von 1632 mit diesem Revers Stempel, Thaler mit dem heiligen Philipp, siehe Hamburg R. 1706. p. 385.

Piacenza. (Placentia).

Eine Stadt, nicht weit vom Po, in einer angenehmen Gegend, mit schönen Statuen, errichtet von Alexandro, und Ranucio Farnese, Herzoge von Parma. Kaiser Conrad II. bewilligte ihr im Jahre 1140 die Münzgerechtigkeit.

2608. *A.* In der Mitte in drei Zeilen: CON | RA | DI. Umschrift: REGIS SECVNDI+

R. + DE PLACEN. In der Mitte C · I · A. Alte Buchstaben.

Solidus G. 14, w. 22 Gr. Arg. I. T. p. 79. Tab. 64. n. 1.

2609. *A.* und *R.* Wie voriger.

G. 11. w. 15 Gr. Mader K. B. I. p. 76. n. 42. Voigt Medii aevi p. 14. n. 7. Zanet II. p. 137.

2610. *A.* FIRMVM · PLAC · PRESIDIVM. Zwei kreuzweis gelegte unten zusammen gebundene Schlüssel, darüber die dreifache Krone.

R. PLAC · ROMANOR · COLONIA. Ein stehender Wolf von der linken Seite, darüber ein Stern.

Münz G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr.

2611. *A.* Eine sitzende Frauensperson hält zwei Schlüsseln. Nebenschrift: FIDA — PLACENTIA.

R. SA · — ANTONINVS. Das Brustbild eines Heiligen, mit Schein um den Kopf, von der rechten Seite.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 12. w. 16 Gr. Arg. V. T. p. 27.

Piemont.

Ein italienisches Fürstenthum und dermaliger Hauptbestandtheil des Königreichs Sardinien.

2612. *A.* Eine geharnischte Frauensperson, mit Helm und Mantel, zeigt mit der rechten Hand auf die rückwärts befindlichen Gebirge, mit der linken stützt sie sich auf die Fasces mit dem Beile und darauf gepflanzter Freiheitskappe. Überschrift: LIBERTA' VIRTU · EGUAGLIANZA ·

R. ANNO · VII · REP · I · DELLA · LIBERTA, PIEMONTESE. In einem Eichenblätter-Kranze: QVARTO | DI | SCUDO.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

2613. *A.* In der Mitte: Soldi | due | Überschrift: NAZIONE. Unten: PIEMONTESE.

R. Zwischen zwei Eichenzweigen das Dreieck der Gleichheit, mit der Freiheitskappe, darunter: A · 9 · mit der Überschrift: LIBERTA. Unten: EGUAGLIANZA.

Glocken-Erz. G. 19.

Pisa.

Eine Stadt im Grossherzogthume Toscana, welche der Fluss Arno in zwei Theile theilt, mit einem Hafen. War vormals eine Republik, hat einen Erzbischöflichen Sitz, und eine Universität, welche 1339 vom Kaiser Heinrich VII. gestiftet, und von dem Herzoge Lorenzo de Medici 1472 renovirt worden ist. Zan. T. II. pag. 138.

2614. *A.* Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, sitzt auf einem Stuhle nach griechischer Art, um die Köpfe Scheine; da-

neben: MP — Y, an der Seite ein Stern, darunter: PI — SA.

R. + FRID — PATOR. In der Mitte ein stehender Adler.

Münz G. 10. w. 10 Gr. Selten und schön.

2615. *A.* PTEGE · V — IRGO PISA. In einer ovalen punctirten Einfassung sitzt die Mutter Gottes auf einem zierlichen Armstuhle, mit zum Beten empor gehaltenen Händen.

R. POPVLI · SISANI · (Statt S soll P sein.) Ein zierliches Kreuz. Unten ist ein Schildchen, darin scheint ein Löwe zu sein.

Solidus G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr. Fand solche nicht in Argelati.

2616. *A.* Die Mutter Gottes im Mantelkleide sitzend, das Kind im linken Arm, beide mit Schein um die Köpfe; neben dem Stuhle ein zierliches Kreuz, an der Seite ein besonderes Zeichen. Nebenschrift: PROTEGE — VIR — GO : PISAS.

R. KAROLVS REX · PISANORVM · LIB + Das gekrönte französische Wapen, daneben: K — L.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Selten. Argl. I. Th. Tab. 63. Nr. 8. p. 78. de Anno 1494. Vergara. p. 67.

2617. *A.* SVP · OMNES · SPECIOSA. Ein weibliches Brustbild mit einem Schleier, von der rechten Seite.

R. ASPICE · — · PISAS. In der Mitte ein Kreuz, darunter: 1714.

G. 12. w. 23 Gr.

2618. *A.* SVP · OMNES — SPECIOSA. Ein weibliches Brustbild mit einem Schleier, von der rechten Seite. Unten: PISIS.

R. IN · TE · DOMI — NE · SPERAVI. Das gekrönte Lothringisch-Toscanische Wapen, behängt mit dem Vliessorden, daneben: 17 — 38.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

2619. *A.* Das vorige Frauenbild, aber mit einem Stempelriss im Backen; das Bild ist mit Strahlen umgeben. Nebenschrift: SVP OMNES — SPECIOSA. Unten: PISIS.

R. Ganz gleich mit vorigen.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Plata.

Eine grosse Provinz in Süd-Amerika, welche gegen Süden an die Terra-Magelanica, gegen Norden an Brasilien, gegen Osten an das Atlantische Meer, und gegen Westen an Peru grenzt.

2620. *A.* PROVINCIAS DEL RIO DE LA PLATA. Eine Rosette. In der Mitte eine Sonne im vollen Glanze.

R. EN UNION Y LIBERTAD. Daneben verzogen: STP in einem Buchstaben, daneben: J. Zwischen zwei Lorbern ein ovales blaues Schild, in welchem zwei Hände auf einer Stange eine Kappe tragen; neben dem Schilde: 2 — R. Unten: 1813.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

2621. *A.* EN UNION Y LIBERTAD · ST (in einander geschlungen). F · L · In der Mitte zwischen zwei Lorbern ein ovales Schild, im untern weissen Theil geben sich 2 Persenen die Hände, und halten auf einer Stange die Frei-

heitskappe, welche im obern blauen Theile hervorraget. Neben dem Schilde: 4 — S. Unten: 1815.

R. PROVINCIAS DEL RIO DE LA PLATA. In der Mitte die Sonne in Strahlen. Lorber-Randirung.

Münze G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

Pondichery.

Fester Ort an der Küste von Coromandel, in Ostindien, den Franzosen gehörig.

2622. *A.* Fünf Lilien ins Kreuz gestellt, vermuthlich nach den vorhandenen Spuren eine Umschrift.

R. Eine besondere Krone, und scheint auch eine Umschrift zu haben.

Unförmlich rund. G. 8. w. 26 Gr.

2623. *A.* Hier sieht man fünf Lilien.

R. Die vorige Krone.

Ist etwas dicker und kleiner. G. 6. w. 26 Gr.

2624. *A.* Hier sieht man nur drei Lilien.

R. Eine besondere Krone, unterschieden durch angebrachte Sterne im Mittelpunct.

Besonders dick. G. 8. w. 49 Gr. Tab. 13. Nr. 13.

2625. *A.* Eine Krone.

R. Neun Lilien, oben vier, in der Mitte drei, darunter zwei.

G. 18.

Anm. Diese Kupfer-Münze scheint nach meiner Ansicht hieher zu passen, und davon in Leitzmann p. 58. nachzulesen.

Popoli. (Populium).

Eine Stadt in den Abruzzen im Königreiche Neapel, am Flusse Pesiara.

2626. *A.* Eine Schrift in sechs Zeilen: GEFECHT | BEI POPOLI | DURCH F · M · L · | (Feld-Marschal Lieutenant) ECKHARD | AM 11. MAI | 1815.

R. Zwischen einem Lorberkranze aufgerichtete Kriegstropheen.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2627. *A.* und *R.* Gleich mit vorigen, nur ist hier der Federwulst auf dem Helm von der linken Seite, bei vorigen aber von der rechten Seite.

Medaille G. 8. w. 16 Gr.

Portsea.

Eine Stadt auf der Insel gleiches Namens, an den englischen Küsten, bei der Provinz Hantshire.

2628. *A.* PORTSEA HALFPENNY. Ein Wapenschild, darauf eine Hand, welche einen Pfeil hält, im Schilde ist ein aufgerichteter Sparren im schwarzen Felde, darin sind oberhalb zwei, und unter dem Sparren ein Delphin. Unten: 1794.

R. Ein Schiff mit vollen Segeln im Meer, darunter zwei Lorberzweige; oben steht: PAY-ABLE. Randschrift: AT GEORGE EDWARD SARGRANTS PORTSEA.

Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins. 1796. Pl. 17. n. 2.

Posen. (Posnania).

Die Hauptstadt in der Woiwodschaft gleichen Namens, in Gross-Pohlen, am Flusse Warta. Hatte vormals ein Bisthum und eine Universität.

2629. *A.* MONET · ARGE — REGN · PO : 1651. Das vierfeldige gekrönte pohlnische Wapen, im Mittelschilde eine Garbe, neben demselben: 1 — 8. (Groschen?) Unten ein Ochsenkopf, wovon der Ring zwischen den beiden Buchstaben MW so geformt erscheint, als wenn es MPW wäre (Moneta Posnani Woiwoda), daneben zwei Rosen.
R. IOAN · CASIM — D G · REX · P · & S · Der geharnischte belorberte Kopf von der rechten Seite, mit dem Vliessorden an einem Bande.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

2630. *A.* MON · NOV · REG · POL · — POSNAN · FAC · 1659. Das gekrönte vierfeldige Pohlnisch-Lithauische Wapen, im Mittelschilde ist eine reiche Korngarbe; unter dem Wapen ein Ochsenkopf, wahrscheinlich das Zeichen von Posen. Neben dem Wapen steht abermahls: 1 — 8, darunter: A — T.
R. IOAN : CASIMI · D : G · REX · POL · & SVEC · M · D · L · R · P · Das zierlich gekrönte lockigte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden auf einem mit Blumen damasscirten Harnisch.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

2631. *A.* MON · ARGEN — REG · POL · 1659. Das gekrönte vierfeldige Pohlnisch-Lithauische Wapen, mit dem Wasaischen Mittel-

schilde. Neben dem Schilde: 1 — 8. Unten im Schilde ein Büffelkopf mit einem Ringe im Rüssel; darunter: T · L · B ·
R. IO · CASI · D · G · REX · POL · ET · SVE · M · D · Das gekrönte Brustbild mit langen Haaren von der rechten Seite, im Harnisch und Feldbinde.
G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt 13 Gr.

Potosi.

Eine Stadt in Peru; am Berge Potosi in Süd-Amerika, in der Provinz Charcas, mit reichhältigen Silber-Adern.

2632. A. · · · · · · OT · · · · · · PERV. Zwei aufgerichtete Säulen stehen auf Meereswellen. Die dazwischen gesetzten Buchstaben sind: P | 2 | · | — PLV | SVL | TRA | — | · | 9 | P | die drei Zeilen sind zwischen den Säulen mit Strichen abgetheilt.
R. · · · · · · ISPANI · · · · · · Zwischen einem Kreuz mit Bögen eingefasst das vierfeldige Wapen von Castilien und Leon, neben dem Kreuz: P — S. Unten: 65.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

Anm. Von so vielen äusserst seltenen unförmlichen königlichen Ausbeut-Münzen war dieses eines der besten conservirten Stücke.

Prag.

Die Hauptstadt in Böhmen, an der Moldau. Die Universität wurde zwischen 1348 — 1361 errichtet.

2633. *A.* Die Schrift in neun Zeilen: TEMPLVM | SALVATORIS | G · D · ET CÆS · RVD · II · | SVB BOHE · REGE · MAT | THIA II · FVN-DARVNT | GERMAI EVANGELICI | PRAGÆ IN VRBE VE | TERI DIE CAROLI | A · S · H · 1611 ·

R. * AB HOC SOLO SEMPITERNA SALVS. Der Heiland, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Reichsapfel.

G. 25. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

2634. Die nähmliche Münze, aber in Kupfer und viel seltener.

2635. *A.* In sechs Zeilen: TRANS | FERTVR IN | METROPOLIM | * BOHEMIAE * | SECVNDA MAI | ANNO 1627. Oben und unten eine Verzierung.

R. S : NORBERTE · O — RA · PRO · NOBIS · Ein Heiliger im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand hält er eine Monstranze, in der linken Hand den Patriarchal-Stab mit einem Palmzweig.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Gr. K. Tab. 42. n. 55. p. 708. Olearii Dis. Ep. in Memoriam Norberti 4to Arnst. 1704.

2636. *A.* CAR : VI : D : G : R : I : — S : A : G : H : H : BO · REX. Das geharnischte belorberte Brustbild ohne Vliessorden von der rechten Seite. Unten: $\frac{1}{4}$.

R. ARCHID : AUST : DUX · — BU : COM : TYROL· 1739. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, mit dem gekrönten vierfeldigen Wapen, umgeben mit dem Vliessorden und dem gekrönten böhmischen Mittelschilde.

Nothmünze G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2637. *A.* CAR : VI · D : G · R · I · — S · A · G · H · H · BOH· REX · Das geharnischte belorberte Brustbild mit Vliess-Orden.

R. ARCHID · AUST · DUX — BU · COM · TYR : 1740. Der vorige Adler mit dem Wapen. Hier ist die Krone über das Wapen nicht geschlossen.

Gulden G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Beide sind von besonderem Silber und randirt.

Anm. Diese wurden während der Belagerung Anno 1742 von dem Franz. Marschall de Belleisle geschlagen, dazu wurden die alten vorfindigen Stempel gebraucht. Sehr selten.

2638. *A.* Der Prospect der Stadt Prag, mit der Überschrift: VON K · M · IN PREVSSEN ER- OBERT | D · 16 · SEPT · 1744 · darunter: PRAG. Im Abschnitt: ZVM DRITTEN MAHL | IN 3 IAREN |

R. In einer zierlichen Cartouche in sieben Zeilen: DIE | WELCHE SIEGESFÄHNEN | SCHWINGEN | LASS HERR | AVCH BALD DEN | FRIEDEN | BRINGEN | Oben ist ein Kriegsmörser, daneben Siegeszeichen.

Medaille G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

2639 — 2643. Nothmünzen von Zinn, und zwar die Gulden vom Jahr 1754, dann jene zu 20 kr. 10 kr. 3 kr. und 1 kr. vom Jahre 1757,

mit den in dem Prager-Münzhause vorgefundenen Stempeln Mariae Theresiae bei der Belagerung Anno 1757 ausgeprägt.

2644. *A.* In zwölf Zeilen: HON : | ori S · IOANNIS NEP · | omuceni SED · ente CLEM · ente XII · | IMP · erante · CAROLO · VI · | PRÆS · idio REGN : antis PROC | uratoris A · DANiele EP · iscopo DE · MEYERN | PIA · BENEFACT · a OPE | LAPIS ANGVLARIS | VLTIMA · AVGVSTI | N · ovæ PRAGæ | IN SKALKA | ADAPTATVS | EST · | (1730).

R. Man sieht einen Theil der Pragerbrücke, darüber den heiligen Johannes in der Glorie zwischen Strahlen und Engeln.

Ovaler schöner Anhängpfennig. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Ist auf die Wiederherstellung der in der Neustadt Prag, am Ende des ungeheueren Viehmarktes; auf einem Abhange, Skalka genannt, am Wege nach dem vormaligen Schlosse Wischehrad befindlichen, und dem heiligen Johann von Nepomuk gewidmeten Kirche, im Jahre 1730, auf Veranstaltung des damaligen, im folgenden Jahr auf den Erzbischöflichen Stuhl erhobenen Weihbischofs Daniel Joseph Mayer von Mayern geprägt worden.

2645. *A.* Auf einem Altare steht die gekrönte Mutter Gottes, in einem besonders gestickten Prachtgewande, im linken Arm das kleine gekrönte Kind mit gesticktem Kleide, in der rechten Hand einen kleinen Lilienzepter. Um die Krone sind Strahlen mit Sternen verziert. Nebenschrift: N · S · DE — NIEVA. Rechts und links sind zwei Täubchen, zu der Himmelsköniginn Füssen der Halbmond.

R. In einer Cartouche zwei Wapenschilder, oben eine Perlenkrone, von welcher Lorber

hängen, unten hängen Perlen mit einem Kreuze.

Oval G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr. Gestochen Tab. 13 n. 27.

Anm. Ist, wie man behauptet, auf die in der Neustadt befindliche, in Böhmens älterer Geschichte eine merkwürdige Rolle spielende Kirche Maria Schnee geprägt worden.

2646. *A*. Die Prager-Brücke, darüber in Wolken der heilige Johannes im priesterlichen Ornat, sitzt erstaunt gegen dem ober ihm schwebenden Engel, welcher über das Haupt mit Schein einen Kranz hält. Von dem in Wolken befindlichen Engeln hält einer das Crucifix, der andere einen Palmzweig.

R. Ein Globus, darüber in Wolken tragen zwei Engel die Zunge des heiligen Johannes; mit Strahlen und Sternen umgeben; ein Engel hält die Hand auf den Mund, der andere zeigt auf die Sterne. Nebenschrift: VIRTVS · SV-PER — ASTRA REFVLGET.

Ein von feinem Silber schön geprägter und verzierter Anhängpfennig. G. 25. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

2647. *A*. Der heilige Johannes im geistlichen Ornat, mit dem Piret auf dem Kopf, von der rechten Seite bis halben Leib, hält mit beiden Händen ein Crucifix. Überschrift: S · IO-HANN · VON · NEPOMUCK · Unten: F · ranz ST · uckardt, Medailleur in Prag.

R. Schrift in sechs Zeilen: VERSCHWIGEN-HEIT | HAT IHM DIE PALM' | ERRUNGEN | IHM TOENE LOB | VON ALLEN | ZUNGEN! | Oben die Zunge in einem Palmkranze.

Medaille G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

2648. *A.* SANCTA — CATHARINA. Das Brustbild von der rechten Seite, oben auf dem Haarband ein Stern. Im Hals: I·LANG·darunter: ΚΑΘΑΡΑ — ΓΝΩΜΗ.

R. Zwischen einem Eichen- und Lorberzweig die Schrift in sieben Zeilen: ARTIVM | ET | PHILOSOPHIÆ | DOCTORATVS | IN VNIVERSIT · | PRAG · | INSIGNE · | Auf dem Bande, womit die Zweige gebunden sind, steht: ESSE — NON — VIDERI.

Kupfer G. 25.

Anm. Ist für die philosophische Facultät an der Carl Ferdinandaeischen Universität geprägt worden.

2649. *A.* Der gekrönte und geharnischte heilige Wenzel, mit umgürteten Schwerdt und der Fahne, darauf ein einfacher Adler; in der rechten Hand hält er ein Wapenschild, welches jenem der Grafschaft Glatz ähnlich ist. Überschrift: S · WENCESLAVS · PATR · BOHEM.

R. Der heilige Johannes stehend im geistlichen Ornat, in einer Hand ein Kreuz, in der andern einen Palmzweig. Rückwärts an einer Seite ist die Vorstellung, wie Johannes die Königin Beicht höret, auf der andern Seite wie er dann über die Brücke geworfen wird. Überschrift: B · I · NEPO — MVC · — M.

Ovaler schöner Anhängpfennig. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

2650. *A.* Ein gekröntes Frauenbild mit zusammen gehaltenen Händen, auf der Brust ein Stern. Überschrift: IMAGO PRODIG BV APVD · P · P · CAR — M . . . . DIS.

R. Auf einem zierlichen Postament steht das gekrönte im gestickten und mit Perlen behängtem

Kleide (das sogenannte Prager - Kind), die rechte Hand zum Seegen gerichtet, in der linken den Reichsapfel. Überschrift: GRATIOSO IESULO APU — P. · P · CARMELITE PRAGA.

Ein sehr schöner messingner Anhäng-Pfennig, der Kleinseitner auf den Sieg am Weissen-Berge Anno 1620 errichteten Karmeliter-Kirche, sonst Maria de Victoria genannt. G. 27.

Anm. Ist im Rep. I. Th. p. 411 falsch angeführt.

2651. *A.* ORA PRO REGE — NOSTRO FRANC. II. Die Mutter Gottes, umgeben mit Strahlen, sitzt in Wolken, mit dem Kinde auf den Schoss, hält einen Apfel in der linken Hand, einen Rosenkranz in der rechten.

R. IN HOC SIGNO VINCES. Ein rothes Kreuz. Münze G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Ist auf die Wiedergenesung Sr. M. des Kaisers geprägt worden, im Jahr 1826.

Presburg. (Posonium).

Die Hauptstadt in Ober-Ungarn, an der Donau.



2652. *A.* Der Prospect der Stadt Presburg, mit dem Schlossberge und der fliegenden Brücke, oben halten zwei Engeln das ungarische Wapen mit einer Hand, mit der andern ein Band, mit: PAX VOBIS. Unten auf einer viereckigten Tafel steht: 1633. Im Abschnitt in drei Zeilen: O GOT DEN RATH V̄. GMA | IN BEWAHR: (HR ist zusammengehängt) VOR ALLEM | VBEL V̄. GEFAHR | darunter ist ein Oehl - und Palmzweig mit einem Lorberkranze zusammen gehängt.

R. In einem von 13 Wapenschildern gebildeten Kreise erscheinen eingetheilt unter den Wapen die Buchstaben: MM * DK * RM * CP * IW * ZB * IZ * TB * MW * FP * CB * IS * IH * In dem mittleren Kreis das Stadtwapen von zwei Engeln gehalten.

Medaille G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr. Madai A. C. 6430.

2653. *A.* Ein geharnischter Reiter mit dem Commandostab in der rechten Hand, von der linken Seite. Überschrift: DURCH KRIEG DEN SIEG UND FRIEDEN. Im Abschnitt in zwei Zeilen: PRESBURG | D • 11 • DEC • 1805.

R. NAPOLEON EMPER • DE • FRANÇ • ET ROI D'ITALIE. Dessen belorberter Kopf von der linken Seite.

Ist ein schön geprägter Jetton von Messing. G. 18.

2654. *A.* Eine schöne mit Kriegstrophäen verzierte Piramide, mit dem Worte: FRIE | DE, darunter zwei Zweige, unten L (vermuthlich der Name des Stempelschneiders) daneben ein

Genius mit dem Palmzweig. Überschrift: UNTERZEICHNET ZU PRESZBURG D. 26. DECEMB. Im Abschnitt: 1805.

R. NAPOLEON KAISER V. FRANKR. U. KOENIG V. ITALIEN. Das belorberte Brustbild von der linken Seite. Unten: JETTON. Messing G. 21. Beide nicht in Millin.

Pskowo oder *Plestov.*

Die Hauptstadt eines russischen Herzogthums, am Flusse Weleki, wo derselbe in den See Peibus fällt, ist befestiget, und hat ein festes Schloss.

2655. *A.* КЪGКІИДБНЬГДПGКО. Ein unkenntliches vierfüssiges Thier, mit einem offenen langen Schnabel; zwischen den beiden Vorderfüssen: Λ.

R. Ein gekröntes Brustbild, in einer Hand ein Schwert, neben dem Kopf: Б.

G. 8. w. 14 Gr. Ist im II. Th. I. Abth. p. 383. n. 3. zwar beschrieben, gehört aber hieher.

2656. *A.* Wie voriger, das drachenartige Thier ohne Flügeln hat zwischen den zwei Vorderfüssen drei Puncte.

R. Auch wie voriger, neben dem Kopf ĀЬ. Unförmlich. G. 9. w. 11 Gr.

2657. *A.* Wie voriger, unter den Vorderfüssen nichts.

R. Wie voriger, neben dem Kopf Д.

*A*uch unförmlich. G. 11. w. 12 Gr. Aehnlich mit Vogt II. Th. p. 41. G. Kab. 2. S. Tab. 41. n. 48.

2658. *A.* In 4 Zeilen: ДѲН | БГЛПОК | БКЪѲП | ЛП.

R. Der gekrönte Kopf, wie voriger, mit dem Schwert, daneben Д.

Unförmig G. 9. w. 13 Gr. Mader 6 Beit. p. 110. Nr. 1.

Anm. Ich erhielt diese Münzen mit der unverbürgten Angabe, dass solche 1518 zu Novogorod von dem damahligen Novogorodischen Gross-Fürsten geschlagen worden seyn sollen.

Puerta de S. Maria.

Eine Stadt in Spanien, nebst einem Hafen, wo der Fluss Quadalette in den Meerbusen von Cadiz fällt. Im Jahre 1729 bekam es herrliche Privilegien.

2659. *A.* INGREMIO · MATRIS · RESIDET ·. SAPIENTIA · PATRIS. Eine Rose. Ein dreithurmiges festes Thor an einem Flusse, über dem mittleren Thurm steht eine gekrönte Frauensperson mit gesticktem Mantel, zwischen Wolken auf dem Halbmond, daneben die Buchstaben: S · P · Q · — · P · S · M ·. Statt der Puncte Rosen.

R. CAROL · IV · D · G · H · R · AUREA COND · SECULA. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Lorber, Haarlocken und Zopfe, im Staatskleide sammt Ordensbande. Unten zwischen zwei Rosen: 1789.

Münz G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

Pyritz.

Eine alte und gut gebaute Stadt, im Herzogthume, Pommern an der Gränze der neuen Mark Brandenburg. Diese liess nachfolgende Medaille auf die siebente Secular-Feier der Gründung des Christenthums in Pommern prägen.

2660. *A.* M o O o N o E o T o A o N o O o V o A. Ein Rosenstrauss im Schilde, als das Stadtwapen. *R.* Zwischen Ringelchen und Sträusschen ein Greif, ohne Umschrift. Alte Buchstaben.

Münz G. 9. w. 7 Gr. Götz 3169.

2661. *A.* Das Bildniss des ersten christlichen Fürsten in Pommern Wratislav I., und des Bekehrers der Nation Otto Bischofs zu Bamberg, nach damaliger Sitte gekleidet, mit Inful und Krummstabe, beide geben sich die Hände; bei dem Bischof das Bambergische, bei dem Fürsten das Pommersche Wapen, beide bis an die Knie im Profil vorgestellt. Im Abschnitt: 1124, darunter: G · LOOS DIR · GUBE FEC. Überschrift: WRATISLAV I · H · v P · 1107 — 1136 * OTTO · B · v B · 1100 — 1139. AP · ostel · von · P · ommern. Unten: SIR · C · 44 · V · 12 · U · 13 · wo es heisst:

Ihr Lob wird nicht untergehen! Sie sind in Frieden begraben, aber ihr Name lebt ewiglich.

R. Z · ANDENK · D · VII · BEKEHR · IUBELF · POMM · ERRICHT · AM · OCTOBR. Im Abschnitt: Z · PYRITZ · D · 15 · IUN · | 1824 | In der Mitte zwischen alten Lindenbäumen ist das Denkmahl des Königs von Preussen errichtet, ein Kreuz aus Granit am St. Otto-Brunnen, welcher mit Sitzbänken umgeben ist, die Tafeln sind mit Inschriften geziert.

G. 20. w. ½ Lt. 15 Gr.

Quernhameln oder *Hameln*.

Eine Stadt und Festung an der Weser, im Fürstenthume Calemberg.

2662. Bracteat. In einem hohen Rande ist das Stadtzeichen, nämlich ein Mühlstein-Eisen.
Vom schlechten Gehalt. G. 10 w. 5 Gr.

2663. Bracteat. In einem hohen Rande das Stadtzeichen, daneben 2—3 (1523), oben ein Kreuzchen.
G. 10. w. 5 Gr.

2664. *A.* MONETA · NOVA · QVERNHAMEL. In der Mitte das Stadtzeichen, daneben: 50 (1550).
R. MARIA MA — TER · DOMIN. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im linken Arm, das Zepter in der rechten Hand, mit Strahlen.
G. 15. w. 28 Gr.

2665. *A.* MONETA · NOVA · QVERNHA. Die dortige Stiftskirche mit zwey hohen Thürmen, in der Mitte unter dem mit dem Kreuze gezierten Dache ist statt dem Eingange das Stadtzeichen; neben der Kirche: 6 — 2 (1562),

R. FERD · D · — G · IMPE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

2666. *A.* MO : NO ; ARG : RE : Q · HAMEL · daneben zwei Zaynhaken. In der Mitte die Stiftskirche, darin das Stadtwapen.

R. MAXI · D · G · RO · IM · SEM · AV · In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24, daneben: 7 — 7. (1577.)

G. 15. w. 38 Gr.

2667. *A.* Die dortige Stiftskirche mit zwei hohen Thürmen, oben mit Kreuze. Zwischen den zwei Thürmen ist ein Adler. Statt der Kirchenthür das Stadtwapen, daneben: 6 — 0. (1560).

R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 3.

G. 12. w. 17 Gr. Götz 2322 ähnlich. Rar.

2668. *A.* MO · NO · C · Q · HAMELE. Das Stadtzeichen, darüber drei Thürme mit Kreuze, über dem mittleren ein Bergwerkszeichen.

R. MAT · I · D · G · R · I · S · A · Im Reichsapfel: 24. Oben: 16 — 16.

G. 13. w. 23 Gr. Vom guten Silber.

2669. Bei einem vom nähmlichen Jahr 16 — 16 steht nur HAMEL, und neben dem Stadtzeichen offene Thöre.

G. 13. w. 24 Gr.

2670. *A.* MO · NO · C · Q · HAME. Sonst wie voriger.

R. MAT • I • D • G • R • I • S • A • Der Reichsapfel, darin: 24. Oben: 16 • — • 17.
G. 12. w. 22 Gr.

2671. *A.* MO • NO • C • I • Q • HA • Die Stiftskirche mit dem Stadtzeichen. Ober dem mittleren Kreuz ein Röschen.
R. M • I • D • G • R • I • S • A • 6 — 19. Der Reichsapfel, darin: 24.
G. 12. w. 21 Gr.

2672. *A.* Eine Stadtmauer mit zwei Thürmen, statt dem Thor das Stadtwapen, daneben: 1 — 6 / 2 — 1. Oben ein Kreuz.
R. In vier Zeilen: I • I • I • | FLITT | REN | 1621 •
Kupfer G. 11.

2673. *A.* Ein bethürmtes Stadtthor, zwischen den zwei Thürmen oben: 633. Unter dem Eingange das Stadtzeichen. Nebenschrift: MO : NO : QUERN : HAM.
R. FERDI • II • D • G • RO • I • S • A • In der Mitte des Reichsapfels: 24, neben dem Kreuz: 0 — 0.
G. 15. w. 26 Gr.

2674. *A.* MON : NOVA : REIP : HAME — L, daneben eine Zahnhake. In der Mitte ein Stadtthor mit zwei Thürmen, in der Mitte des Stadtthors das Zeichen.
R. FERD : III : D : G : ROM : IM : S : A : und ein Kleeblatt. Der Reichsapfel, darin: 24, daneben: 39 (1639).
G. 14. w. 35. Gr.

2675. *A.* MO • NO • CIVITIS • Q • HAM — L • eine Zahnhacke. Ein fünfthürmiges Stadtthor mit dem Stadtzeichen.

R. FER · III · D · G · RO · IM · SE · A · daneben ein Kleeblatt. In der Mitte des Reichsapfels: 24, neben dem Kreuz: 16 — 41.
G. 15. w. 31 Gr.

2676. *A.* MO · NO · CIVIT · QUERNHAMELN · Ein Gebäude mit zwei Thürmen, in der Mitte das Stadtzeichen.
R. VON FEINEM SILBER. Zwischen zwei Rosen: 1671. In der Mitte zwischen zwei Rosen XII, darunter: MARIEN | GROS · | darunter zwischen I — B zwei Zahnhaken.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2677. *A.* Das thurmige Stadtthor mit den Zeichen.
R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel: 1.
G. 11. w. 17 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2678. *A.* QVERN. HAMEL. In der Mitte das Stadtzeichen.
R. In drei Zeilen · I · | · STAT · | · PEN.
Kupfer G. 11. Nicht im Reinhardt.

St. Quintin. (Quintinopolis).

Die Hauptstadt der Landschaft Vermandois, am Flusse Samme, in der Picardie.

2679. *A.* In der Mitte das Brustbild eines Heiligen mit Schein mit der Umschrift: S · QVINTINVS · MARTIR · mit der Schrift von sech-

zehn Zeilen umgeben: ANNO · M | D · LVII · DEN · X · T | AG · AVG · WARD DVRC | H KVNIG PHILIP ZV H | ISPAN · VND EN-GELLAN | D · DER F — RANZOS | GESCH — LAGEN | DER C — ONNES | TABEL — VND BE | STADE — L GEFA | NG · VOL — GEND D | EN XXV — H DESSE | LBEN DIE STAT SANCT | QVINTIN MIT DEM S | TVRMB EROB · VND | GEPLVNDERT |

R. PHILIPPVS · D · G · HISP — ET · ANGLIÆ · REX · Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden. Im Arm: F.

Medaille G. 24. w. $\frac{1\frac{1}{2}}{16}$ Lt. 4 Gr. Van. L. T. I. p. 17. Luc. p. 183. Herg. N. P. I. Tab. 31. n. 22. p. 139. Hist. Pr. Vnie Am. p. 6.

2680. A. □ DE LA PHILANTROPIE A L'O :. DE ST QUENTIN 5799. In der Mitte eines Zirkels mit Sternen umgeben, neben einem Oelbaum ein Katafalk auf einer Stufenerhöhung, auf demselben liegt ein Säbel, daneben steht ein Maurer mit dem Schurzfell, und zeigt auf den Katafalk.

R. Auf einem Quaderstein steht ein Bienenkorb, nach welchem die Bienen zufliegen, daneben Winkelmaas und Zirkel. Oben ein Kopf in Strahlen. Unten liegt Hammer und Kelle. Überschrift: ÉTERNITÉ CONSTANCE * Das Ganze umgibt eine Schlange.

Münz G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Sehr selten.

Raab. (Javarinum, Jaurinum).

Eine Stadt, nebst einem Schlosse in Nieder-Ungarn, wo der Raabfluss in die Donau fällt.

2681. *A.* Zwischen zwei Rosen eine Krone, darunter R udolphus danebem 29 M — ARCI, darunter steht in fünf Zeilen: IaVrInVM | erIpItVr VIVIt | VIrtVte RV | DoLph. | I.
R. Eine Mauer mit einem verschlossenen eisernen Thor, vor welchem der Heiland mit der Siegesfahne steht, neben ihm kniet eine Person, umher stehen mehrere Personen mit Scheinen um den Köpfen. Oben ist in einer runden Einfassung ein Rabe mit einem Ring im Schnabel. Unten in einer Verzierung: PAX | V.
Klippe G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr. Sez. p. 137. T. 23. n. 1.

2682. *A.* A · DNO · FACTV — M — : EST : | STVD. In der Mitte steht eine Weibsperson, in der rechten Hand ein Füllhorn haltend und sich mit dem linken Arm auf ein Schild stützend, auf letzterem steht: ARABONIA | CARTA | 1598 | In derselben Hand hält sie einen Palmzweig, bei den Füssen liegen Köcher und Pfeile.
R. RVDOLPHVS · II : ROM : IMP : SEM : AVGV : Das geharnischte belorberte Brustbild von der linken Seite, mit Halskrause und umhängender Vliessordenskette. Statt der Puncte sind Kreuzchen.
Klippe G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

2683. *A.* Der Grundriss im Vogelperspectiv mit zwei Schiffbrücken, auf einer zieht das Militär ein, auf der Landseite um die Festung

steht: OMNIS — VICTORIA — A DOMINO + Unten zwischen CVM — PRIV ist ein Rabe im Wapenschilde.

R. Ein Oehl- und Palmzweig liegen kreuzweis auf einem Lorberkranze, darunter in neun Zeilen: ANNO · M · D · XCVIII | IST DIE VESTVNG RA | AB DEN · 29 · MARTI · N · euen C · alender | DVRCH WVNDER HILFF | GOTTES AVSS DESS TVRC | KEN GEWALT WIDER = | VMB EROBERT DARVMB | GOTT ALLEIN | DIE EHR · | darunter: V · alentin M · aler · In Nürnberg. Medaille G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Die Medaille bei Szecheny p. 138. T. 23. Nr. 2. hat im A. das Wapen oben, unten noch CAES, dann im R. deutlich 22. Marti und AVS. dann in dem Worte DARVMB das VM nicht beisammen, wie bei meiner Münze.

Racanati oder *Reciuntii* (Recinetum).

Eine Stadt in der Marck Ancona, auf einem Berge, im Kirchen-Staat, hatte vormals ein Bisthum. Der Patron der Stadt ist der Heilige Flavianus.

2684. *A*. o DE RACA o und in der Mitte N — A — T o Oben ist ein Schildchen mit einem Kreuz.

R. o • S • M • A R I o In der Mitte zwischen vier Nullen: A. Oben im Wapenschilde die zwei Petrus-Schlüssél. Mönchschrift. Solidus G. 12. w. 11 Gr. Selten.

Anm. Argelati im I. Theil p. 79 giebt an, dass eine ähnliche rare Münze der Ritter Franciscus Vitorius in Rom besitze.

Radkersburg. (Rackelburgum, Raclitanum).

Wird auch Rackelberg genannt. Eine steyerische Gränz-Festung gegen Ungarn, am Flusse Mur liegend.

2685. *A*. Ein rautenförmiges Stück. In den Winkeln sind Blätter. In der Mitte einer zirkelförmigen Einfassung das Stadtwapen, ein Rad, aussen herum zierliche Kreuze. Statt der Puncte: · 16 · X · | 4 — 4

R. In den Winkeln ebenfalls Blätter. In der Mitte einer zirkelförmigen Einfassung das Steyermärkische Wapen, aussen herum: MDC — XXXX — IV.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr. Noch nirgends angezeigt.

2686. *A*. In einer viereckigten zierlichen Einfassung das Stadtwapen, aus einem Rad bestehend. In den vier Ecken sind nachfolgende Buchstaben gesetzt, oben: M • — G • unten: V • E • — • ST •

R. In einem Vierecke, in der Mitte einer zierlichen Einfassung steht in fünf Zeilen schlecht abgetheilt: LANDTSFY | RSTL : STATT • | RADT KHERSPV | RG BVRGK-

HFRID | TS BEREIT : | Die Buchstaben: AN, AD, HE, VR, sind besonders zusammen gehängt. In den Ecken ausser der Schrift-Einfassung: · 1 · — · 6 · unten: 9 — 7.

Ein viereckigtes Stück. G. 11. w. 25 Gr. Mader 2t. Beit. p. 121.

2687. *A.* Wie voriger, aber oben in den Ecken F · D · — S · T · und unten in der Verzierung, stecken zwei Palmzweige.

R. Auch wie voriger von 1 — 7 — 2 — 2 und ohne zusammen gehängten Buchstaben in fünf Zeilen so abgetheilt: LANDTSFŸR | STL: STADTRAD | TKHERSPVRG | BVRKHFRID | TS · BEREIT : |

Viereckigtes Stück. G. 13. w. 32 Gr.

Ragusa.

Die Hauptstadt einer vormaligen kleinen Republik in Dalmatien, längst dem Golfo di Venezia.

2688. *A.* CIVI — RAGVSI. Der Prospect der Stadt.

R. MONETA — RAGVSII. Ein belorberter Kopf nach alter Art.

Solidus G. 11. w. 11 Gr. Hausinger Nr. 3. p. 199 Argel. T. II. Tab. III. n. 67. p. 166. Liruti T. VII. n. 66. p. 176.

2689. *A.* CIVITAS · * · · · · · · · · · II. Alte Stadt im Prospect.

R. MO · · · TA * RAGVSII * Ein bartigter belorberter schmaler Kopf, von der linken Seite.

Kupfer G. 11.

2690. *A.* CIVITAS · · RAGVSII. Zwischen zwei Stadtthürmen das Stadtthor, darüber die Mutter Gottes auf dem Halbmonde.

R. MONETA — RAGVSII. Ein belorberter Kopf von der linken Seite.

Schön geprägt. Kupfer G. 11.

2691. *A.* S · BLASIV — S · RAGVSII · Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, Schein um den Kopf, in der linken Hand den Krummstab, mit der rechten den Segen ertheilend. An der Seite: P.

R. Christus mit Schein um den Kopf steht in einer ovalen punctirten Einfassung, daneben: IS — XI.

Solidus G. 12. w. 14 Gr.

2692. *A.* Wie voriger, ohne P, alte Buchstaben und ein anderer Stempel.

R. IE — XE, sonst wie voriger.

Solidus G. 12. w. 21 Gr. Vom guten Silber.

2693. *A.* Wie voriger, nur in der Mitte mit einem besondern kleinen Stempel ein Festungsgebäude eingeschlagen.

R. Wie voriger, und in der Mitte mit einem besonderen kleinen Stempel ein Kopf mit einer Inful eingeschlagen, mit: P.

G. 11. w. 10 Gr. Arg. T. I. Tab. 81. p. 94.

2694. *A.* S · BLASIVS — RAGVSII. Der Heilige im bischöflichen Ornat, stehend, ein Kreuz auf dem Kleide, an der Seite: R.

R. Christus im Mantelkleide, stehend, in ovaler punctirter Einfassung, daneben: IE — XP.
G. 11. w. 10 Gr.

2695. *A*. S · BLASIVS · RAGVSII · Das Brustbild eines Heiligen, von der rechten Seite, mit Inful und Schein, und grossem Barte.
R. Zwischen 16 — 28 · III · darunter eine Stadt zwischen zwei gekrönten Wapen, darunter: GROS : ARGE | TRIP · CIVI | RAGU |
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Nach Art der polnischen Münzen.

2696. *A*. S · BLAS · · · · RAGVS · · Das Brustbild eines Heiligen, von der rechten Seite, mit Inful, langem Barte, und Schein im Pluvial.
R. In der Mitte: III, daneben: 16 — 30, darunter ein Festungsgebäude zwischen zwei gekrönten Wapenschildern, darunter: GROS : ARGE | ·RI · P · CIVI | RAGV |
G. 12. w. 26 Gr.

2697. *A*. S · BLASIVS — RAGVSII. Ein stehender Heiliger im bischöflichen Ornat, daneben: 16 — 31.
R. SALVS — TVTA. Der stehende Heiland, zwischen vielen Sternen.
G. 14. w. 8 Gr.

2698. *A*. PROTECTOR · REIPVBLICÆ · RHACVSINÆ, daneben ein zierliches Kreuz. In der Mitte steht ein Heiliger im bischöflichen Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, mit der linken trägt er eine Kirche und den Krummstab, daneben: S · — · B ·
R. Ein zierliches Kreuz, darunter in dreizehn Zeilen: ECCLESIA | D · BLASII · PROT · |

REIP · DIE IIA FESTI | PENTEC · 1706 · NOCTV | RNO INCENDIO CONS | VMPTA ET EX · S · C · PRO | EA MAGNIFICENTIVS | INSTAVRANDA FVNDI | TVS EVERSA FVERVNT | HIC IACTA PRIMA | FVNDAMENTA | DIE 15 · IVNII | 1707 · |
Kupfer. G. 27.

Anm. Ist ein sehr seltenes und rares Stück, welches bei der Grundsteinlegung zur Kirche gebraucht wurde.

2699. *A.* In der Mitte ein stehender Heiliger mit Schein um die Inful, die rechte Hand zum Segen gerichtet, mit der linken hält er ein Gebäude, im Arm lehnt der Krummstab, neben dem Heiligen: S — B, darunter: 17 — 07, mit der Nebenschrift: PROT · RÆIP — RHAGVSINÆ.
R. Der stehende Heiland im Mantelkleide, mit Schein um den Kopf, die rechte Hand zum Segen gerichtet, mit der linken trägt er den Reichsapfel, die ganze Person ist mit Sternen umgeben. Nebenschrift: SALVS — TVTA.
Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

2700. *A.* Über die Stadtmauer und Thürme ragt der mit Inful und dem Krummstabe geschmückte Heilige bis halben Leib hervor. Nebenschrift von der rechten Seite: CIVITAS — RVGVSII. Unten: 1731.
R. Christus im Mantelkleide stehend, mit der Kugel in der Hand, zwischen zwei gekrönten Wapenschildchen und Sternen.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2701. *A.* PROTECTOR · REIPVBLICE · RACVSINE · * · Ein stehender Heiliger im bischöf-

lichen Ornat, mit der rechten Hand den Segen ertheilend, in der linken den Krummstab nebst einer Kirche, daneben: S — B — 1750.

R. TVTA · SALVS · SPES · ET · PRAESIDIVM · * · Der stehende Heiland zwischen Sternen, mit der Weltkugel in der Hand.

Münz G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

2702. *A.* PROT · REIP — RHACVSINE. Ein stehender Heiliger im bischöflichen Ornat, wie voriger, daneben: 17 — 95. —

R. DEVS · REFVGI · — ET · VIRTVS. Der Heiland stehend, mit der Weltkugel in der Hand.

Kupfer G. 17.

2703. *A.* Der Heilige wie bei vorigen mit S — B, von 17 — 97, bei seinen Füssen: G — A, und die Nebenschrift: AUSPICIIS · — TUIS · A · DEO.

R. Das gekrönte Wapen, darin vier Binden, zwischen einer zierlichen Einfassung, unter dem Wapen liegt kreuzweis Schwert und Zepter. Unten: A · O · (Vielleicht der Name des Münzmeister). Nebenschrift: DUCAT REIP — RHAGUSINE.

G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

2704. *A.* Ein Festungsgebäude, über welches der heilige Blasius herverraget, mit der Nebenschrift von der linken Seite: CIVITAS — RAGVSII. Unten: 1780.

R. Der Heiland steht zwischen Sternen und zwei Wapenschildern, mit einer Hand den Segen ertheilend, in der andern hält er den Reichsapfel.

Kupfer G. 14.

2705. *A.* PROT·REIPU·—RHAGUSI · 1801. Ein stehender Bischof im Ornat, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken hält er ein Gebäude.

R. Zwischen Lorber: GROS | SETTI | VI.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2706. *A.* und *R.* Wie voriger mit PROT·REIP· RHACUSIN · 1801.

G. 14. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

2707. *A.* Schrift in sieben Zeilen: EROBERUNG | VON | RAGUSA | DURCH | MILUDINOWICH | D 29. JAN. | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite, in einer Hand hält er den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Rapperschweil. (Ruperta Villa).

Eine kleine Stadt am Zürcher-See.

2708. *A.* DIE STADT RAPPERSCHWEIL. In der Mitte das Stadtwapen, darin sind nebeneinander zwei Rosen. Unten ein Kreuz, darunter: B.

R. In einem Lorberkranze: DEM | FLEISS | — ZUM | LOHN | — Unten: B.

Medaille G. 23. w. $\frac{7}{3}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Diese von Haller nicht angeführte Medaille ist schön geprägt, und scheint als eine Prämie gebraucht worden zu seyn.

Rastadt.

Eine Stadt und Amt, im Badischen, am Flusse Mura, welcher allda in Rhein fällt.

2709. *A.* Der strahlende Name Jehova (יהוה), darunter: FIAT PAX | GERMANO | GALLICA | RASTA | DII · (1714).
R. Zwei mittelst eines Bandes in der Höhe zusammengehängte Wapenschilde, im rechten der doppelte Adler, im linken die Lilien. Unten ragen zwei Lorberzweige hervor, darüber steht: SIT PERPETVA. Im Abschnitt: D · PERPETVÆ · S | VII · MART · |
Medaille. G. 14. w. 39 Gr.

Ratibor.

Die Hauptstadt im Fürstenthume gleiches Namens, an der Oder, in Schlesien.

2710. *A.* MONETA * C * RATIBOR. In der Mitte das Stadtwapen, ein halber Adler und ein halbes Rad.
R. MONETA * C * RATIB. In der Mitte ein Helm, darauf zwei Hörner; Mönchschrift.
Münze vom schlechten Gehalt. Obulus G. 7. w. 3 Gr. Mad. 3. Beit. p. 166.

Ravenna.

Die Hauptstadt der italienischen Landschaft Romagna, am Einflusse des Flusses Montone in den Golfo di Venezia.

2711. *A.* FELIXR — AVENNA. Ein Brustbild mit einer Mauerkrone, von der rechten Seite.
R. Verzogen: RAVEN, in einem Palmkranze. Dick-Münze. Kupfer G. 10. Altes Stück, bei Liruti. T. I. n. 6. Rar.

2712. *A.* Liegt eine Distelrose, mit der Überschrift: VNTI QVE — RAVENE. Im Abschnitt: 1744.
R. Das päbstliche Wapen, Benedicti XIV. Kupfer G. 13.

2713. *A.* Eine Diestelrose, darüber: RAV — ENNA.
R. Das verzierte päbstliche Wapen, von Benedicti XIV.
Kupfer G. 14.

2714. *A.* Ein liegender Löwe blickt nach den ihn verfolgenden Bienen. Überschrift: COLLEGIVM RAVENNAE.
R. PRAEMIVM DOCTAE FRONTIS. In der Mitte ein schöner Lorberkranz.
Bronce. Medaille G. 23. Besonders dick.

Anm. Ist selten, und wurde zu Napoleons Zeiten geprägt.

Ravensberg.

In der Unter-Pfalz, ein Bergschloss, bei Sultzfeld im Westphälischen Kreis, zwischen Münster, Osnabrück, Minden, Schauenburg, Lippe, Rittberg und Teklenburg.

2715. Bracteat. Das Stadtwapen, nämlich drei aufgestellte Sporen, in einer punktirten Einfassung.
G. 9. w. 6 Gr.

2716. *A.* In der Mitte in einer vierbogigen Einfassung das Stadtwapen.
R. Scheint ein Bildniss zu sein, dem heiligen Florian ähnlich.
Von Silber. G. 9. w. 9 Gr.

Anm. Diese Münze ist sehr schadhaft, doch sieht man noch die Spur von einer Umschrift am Rande.

2717. *A.* NVMMVS * RAVENSPVRG. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung das vorige Wapen.
R. In der Mitte: VI, darüber: 1621, mit einer zierlichen Einfassung umgeben.
Kupfer G. 15. Nicht im Reinhard.

Anm. Leitzmanns Abriss, einer Geschichte der gesammten Münzkunde p. 204. schreibt, dass von den ersten Grafen keine Münzen vorhanden seyen, während doch Mader. 6. Beit. p. 146. deren Daseyn bestättigt.

Ravenspurg.

Auch Gravensburg genannt, eine ehemalige freye Reichsstadt in Schwaben, am Flusse Schuss.

2718. Bracteat. In einer punctirten Einfassung das Stadtwapen, nämlich zwischen zwei

Thürmen und offenem Thor das aufgezogene Schutzgitter.

G. 9. w. 6 Gr.

2719. *A.* MONETA * RAVENSPVRGEN. In einer vierbogigen Einfassung das Stadtwapen, nämlich ein Fallgitter zwischen zwei Thürme.

R. GLORIA × TIBI × DOMINE + × In einer achtbögigen Einfassung steht ein einfacher Adler. Mönchschrift:

G. 15. w. 31 Gr.

2720. *A.* In einer zierlichen Einfassung das Stadtwapen.

R. Ein einfacher Adler, auf der Brust in einer Zirkeleinfassung: B.

G. 9. w. 7 Gr.

2721. *A.* AN : IVBILÆVS 1617 · IN TIMORE DEI · V · D · M · I · Æ · In der Mitte auf einem Postamente das Stadtwapen.

R. Steht in vier Zeilen: MARTINVS | LVTHERVS | THEOLOGIÆ | D.

Münz G. 16. w. 31 Gr.

2722. *A.* Die vollständige Abbildung der Stadt Ravenspurg, darüber zwei Schilder, in dem zur rechten Seite der doppelte Adler, im linken das Stadtwapen. Unten: RAVENSPVRG.

R. Fünf Wapenschilde in Sternenfigur gestellt, im Mittelpunct eine Rose.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Köhler III. Thl. p. 337. ist dieselbe im Grossen.

2723. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R. Der doppelte Adler, auf der Brust im Zirkel: 1.

G. 9. w. 8 Gr.

2724. Einseitig. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, oben: 4, darneben: 16—94 und auch von 16 — 96.
Kupfer G. 8.

2725. *A.* MONETA · NOVA · RAVENSPVRGENSIS. Eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen.
R. SOLI · DEO · GLORIA. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2, oben 17 — 01.
G. 11. w. 13 Gr.

2726. *A.* VICIT·IO! CONFESSA FIDES RVRSVSQVE TRIVMPHAT * An der linken Seite sitzt unter einem Thronstuhle K. Carl der V., und ein Engel überreicht ihm ein aufgeschlagenes Buch, darin: C — A (Confessio Augustana).
R. In der Mitte steht ein schöner Cederbaum, an der Seite: M. ober ihm entladen sich Gewitterwolken mit Donnerschlägen. Überschrift: VIM VIRTVS VINCENDO VIRESCIT. Im Abschnitt: SIC IVBILAT ECCLESIA | RAVENSPVRGENSIS | EVANG. Zweimal die Jahrzahl 1730.
Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Ist im Baron Bildt, und in Luthers Ehrenspiegel nicht zu finden.

Regensburg. (Ratisbona).

Ehemalige seit 1180 freie Reichsstadt, an der Donau.

2727. Bracteat. In einem zierlichen hohen Zirkel

sitzt der Burgvogt im Panzer, und hält in jeder Hand einen Schlüssel.

G. 13. w. 7 Gr. Etwas schadhaft, doch schön.

2728. Bracteat. In einem hohen Zirkelrande das Stadtwapen, zwei kreuzweis gelegte Schlüssel.

G. 10. w. 6 Gr.

2729. *A.* + MONE ꝏ CIVITATIS ꝏ RATISPONES. Das Stadtwapen, darüber + 1511 +

R. S ꝏ WOLFGANG ꝏ ORAPRONO. Der Heilige im bischöflichen Ornat, in einer Hand den Krummstab, in der andern eine Kirche. In der Umschrift verkehrte N.

G. 15. w. 29 Gr.

2730. *A.* In einer zierlichen vierbogigen Einfassung das Stadtwapen, darüber: 1511.

R. In einem Rautenschilde: R.

G. 11. w. 11 Gr.

2731. *A.* * MONE ⁑ CIVITATIS ⁑ RATISPO. Das Stadtwapen, darüber: 1517.

R. S ⁑ WOLFGANG ⁑ ORAPRO. Der Heilige im bischöflichen Ornat, den Krummstab und eine Kirche haltend. Die O sind auffallend gross.

Münze G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

2732. *A.* MONE ⁑ NOVA ⁑ CIVITATIS ⁑ RATISPONE. Ein Kleeblatt. Das Stadtwapen, darüber: 15 — 27.

R. KAROLVS ⁑ ROMANORV ⁑ IMPE ⁑ SE ⁑ AV. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Oesterreich - Burgundische Wapen.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

2733. *A.* In einer bogigen Einfassung das Stadtwapen, darüber: 1535.
R. Im Rautenschilde: R.
G. 10. w. 9 Gr.

2734. *A.* und *R.* Wie voriger, aber ohne Jahrzahl.
G. 7. w. 5 Gr.

2735. *A.* MONE REIPVB RATISBONENSIS. Eine Rose. Auf einem Kreuze liegt das Stadtwapen, oben: 15 — 54.
R CAROLI · V · IMP · AVG : P : F : DECRE. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel: 3.
G. 14. w. 40 Gr.

2736. *A.* MON · NO · REIPV · RATISBONE. Statt der Puncte Rosen. Das Stadtwapen zertheilt die Jahrzahl: 1 — 5 — 6 — 8.
R. FERDINAN : IMP : AVG · P · F · D · Der doppelte gekrönte Adler, mit dem Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel mit grossem Kreuze: 2.
G. 13. w. 26 Gr.

2737. *A.* + MO · NO · REIPV · RATISPONENSIS. Die Einfassung der beiden Schlüssel hat oben ein Zeichen, ungefähr wie die Margaretha-Münze bei Köhlers 7. Th. p. 241. Neben dem Schilde: 7 — 3 (1573).
R. MAXIMILIAN (das N ist verkehrt) + IMP + AVG + P + F + D + Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel: 2, dieser hat ein grosses Kreuz.
G. 13. w. 25 Gr. Schön und selten.

2738. *A.* MO · NO · REIPV · RATISBONEN. Ein Kleeblatt. Statt der Puncte Kreuze. Das Stadtwapen, daneben: 7 — 8.

R. RVDOLPH * II * IMP * AVG * P : F : D. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, im Reichsapfel: 2.
G. 14. w. 24 Gr.

2739. *A*. Klippe. In einer mit Rosetten und Puncte verzierten Einfassung das Stadtwapen.
R. In der Mitte liegt ein Lamm mit der Siegesfahne, vor demselben ein Kelch, rückwärts eine Blume. Im Abschnitt zwischen Blumen in punctirter Einfassung: IHS.
G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

2740. *A*. An einer Schnur hängen die beiden Wapenschilder, der doppelte gekrönte Adler mit dem Oesterreichisch-Burgundischen Wapen in einem, und das Stadtwapen im andern Schilde; zwischen beiden im Reichsapfel: 60. Über- und Unterschrift: MO — REIP —— RA — TIS.
R. In neun Zeilen: 1 · 5 · 86 · | IN · STAHEL · | SCHIESEN · DIESES · IAR · | AIN HVNDERT · STVCKH | DAS PESTE · WAR · | 80 · 60 · VND · 50 · DIE · | VORTAIL · DREI · | EIN · ERBAR · RATH · | AVCH · GABEN · FREI · | beide Seiten mit Lorbern.
G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anm. Weisen hat ein 30 Kreuzer Stück von anderem Stempel, aber keinen Gulden.

2741. *A*. In einem Lorberkranze zwei zierliche aufgehängte Wapenschilder, im rechten der doppelte Adler, auf der Brust das Oesterreichisch-Burgundische Wapen, im linken das Stadtwapen.

R. In einem Lorberkranze in 8 Zeilen: 1 · 5 · 86 · | AVFS · STA | HEL · SCHIES | SEN · IN DEM · IAR | ZV · DENCKHEN | (HE beisammen) DIE MVNTZ · | GSCHLAGEN · | · WAR · |

Münz G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Von diesen raren Stücken hat Madai' einen Thaler, 2319 und Leitzmann p. 296 angeführt.

2742. *A.* Eine Hand aus den Wolken, von der linken Seite, hält ein aufgerichtetes Schwert über ein geschlossenes Buch; um das Schwert flattern drei Fledermäuse mit Jesuiten-Mützen geziert. Innere Umschrift: COLOQVIVM · XVIII · NOVEM · bris RATISB · onæ · A · nno S · alutis CIↃ · IↃCI · umgeben mit einer punctirten Einfassung; ausser dieser sind doppelte Umschriften, die erste: SEHET EVCH FVR VOR DEN FALSCHEN PROPHETEN, DIE IN SCHAFSKLEI= daneben eine Lilie; die zweite innere: DERN ZV EVCH KOMEN IN, WENDIG (zwischen IN-WENDIG ein Coma?) ABER SEIND SIE REI · ssende W · ölffe, abermals eine Lilie.

R. Auf dem siebenköpfigen Drachen sitzt ein schönes Weib, und hält in der rechten Hand einen Kelch. Im Abschnitt: DIE GROSSE · H · ure | BABILON · umgeben mit doppelten Umschriften, die äussere: VND ICH SAHE DAS WEIB TRVNCKEN VON DEM BLVT DER HEILIGEN, daneben eine Lilie. Die innere: VND VON DEM BLVT DER ZEV-

GEN IHESVϙ APOCA : lypseos • XVII. Eine Rose, daneben eine Lilie.

Sehr rare Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

Anm. Schlegl in seiner Biblia p. 314 et Sup. p. 152, dann Juncker in seiner Gold- und Silber-Ehren-Gedächtniss-Medaillen Martini Lutheri Ok. 1706 p. 361. bemerken es sey auf Veranlassung Philipp Ludwigs, Pfalzgrafen am Rhein, Neuburgischer Linie, und Maximilians Herzogs, und später Churfürsten zu Baiern ein Colloquium zwischen den Theologens D. Aegidio Hunnio, D. Jacob Heilbrunnern, Evangelischen Theils, und D. Hungaro nebst D. Jacobo Grestero, einem Jesuiten päbstlicher Seite, von der Regel und Richtschnur des Glaubens gehalten, und diese Medaille darauf geprägt worden.

2743. *A.* Klippe. Zwischen vier Engelsköpfen in den Winkeln, das Stadtwapen in der Mitte eines besonders ausgeschnittenen Schildes, umgeben von einem Lorber.

R. Unter einer Rose: GOTT • | GEW AVS | • SEINER GN• | ADEN•GAR: EIN | GLICKH-SELICH • | NEWES : IAR : | 1603 : darunter eine Lilie.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2744. *A.* Klippe. In der Mitte einer sehr schön verzierten Einfassung steht: ECCE • | •AGNVS •| DEI • IOHA : | • I • | Unten zwischen einem Palm- und Lorberzweige das Stadtwapen.

R. Eine bergigte Landschaft, in der Mitte steht das Kreuz mit dem Heilande, oben auf dem Zettel: I N R I. Unten ein Todtenkopf, an der Seite Sonne und Mond.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

2745. Klippe. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R. In der Mitte einer zierlichen Einfassung die Jahrzahl 1608.

G. 12. w. 29 Gr.

2746. Klippe. *A.* und *R.* Wie der vorige von 1615.

G. 12. w. 30 Gr.

2747. *A.* MONETA · REIPVBLICÆ · RATISPONENSIS. Eine Rose. Zwei Schlüsseln in zierlicher Einfassung.

R. MATHIÆ · ROM : IMP : AVG : P · F · DECRET. Der doppelte gekrönte Adler, mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust im zierlichen Reichsapfel: 30.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr.

2748. *A.* Zwei weibliche Personen sitzen auf einem Sitze, der mit zwei Wapen geziert ist, in dem einen der doppelte Adler mit dem Oesterreichisch-Burgundischen Wapen, und in dem andern die zwei Regensburger Schlüsseln; die eine Person hält eine Wage und Schwert, die andere einen Palmzweig und zwei Schlangen. Umschrift: FINITA EST LINE · TRACT : ANNVA · ZODIACI.

R. EXESTO O OMNIS LERNA PROFVNDA · MALI. An einem Bande hängen sechs Familien-Wapen im Zirkel, in dessen Mitte ein Kopf in Strahlen. Unten: MDCXVIII.

Medaille G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 7 Gr.

2749. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, welche oben einer Lilie ähnlich ist.

R. In einer dreizehnbogigen Einfassung ein Kreuz, in dessen Mitte im Schilde: K, (Kreuzer).

Viereckigtes Kupfer Stück G. 8.

Anm. Ein früheres Kupfer-Stück, als Leitmann p. 296 anführt.

2750. Einseitig, die zwei Schlüsseln, darüber: R. Unten: 1622.
Kupfer G. 8.

2751. *A.* Im Vierecke eingeschlossen die zwei Schlüssel, darüber: R.
R. 1. dl.
Kupfer G. 7.

2752. Klippe. *A.* MONE · REIPVB : RATISPONENS. In der Mitte das Stadtwapen, darüber: 1623.
R. * DA * PACEM * NOBIS * DOMINE. Der gekrönte doppelte Adler, mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust im Wapenschilde: 2.
G. 13. w. 22 Gr.

2753. *A.* und *R.* Wie voriger, nur dass dieses eine runde Münze ist.
G. 12. w. 23 Gr.

2754. *A.* MO : REIPVB : RAT — ISPONEN : 1626. Das Stadtwapen wird von einem Engel gehalten. Unten in einer punctirten Einfassung: $\frac{1}{9}$.
R. FERDINANDVS II · D · G · RO : I : SE : AVG : Der gekrönte doppelte Adler, mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust das Oesterreichisch Burgundische Wapen.
G. 17. w. 52 Gr.

2755. *A.* Oben das Stadtwapen in zierlicher Einfassung und im Zirkel herum sind sechzehn Wapenschilde mit den darübergesetzten Buchstaben: BR · HP · WS · MR · MH · CG · HM · IP · GD · MM · WL · AP · TG · IS · PP · HA. In der Mitte steht in sieben Zeilen: EST TVA | SACTA TRIAS | DOMVS HÆC : DA | NOMEN

IN ILLA | ET TVA P. PETVO | DOGATA PVRA | SONENT | darunter ein Kreuzchen.

R. Der Prospect der Dreifaltigkeits - Kirche, darüber zwei fliegende Engel, der eine hält in einer Hand einen Palm -, der andere einen Oehlzweig, mit beiden Händen aber halten sie mittelst eines Bandes die Kirche. Oben in Wolken sitzt die heiligste Dreifaltigkeit. Unten im Abschnitt: IN NOM: SSTRIN: FVND | ... POS · S · P · Q · R · 4 · IVL: | MDCXXVII.

Münz G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr. Bei Götz p. 79. Nro. 896 heisst es in der sechsten Zeile: ROGATA.

2756. *A*. Der Prospect der Dreifaltigkeits - Kirche, darüber ein fliegender Engel, welcher das Stadtwapen mit beiden Händen hält. Im Abschnitt: MDCXXVII.

R. Schrift in sechs Zeilen: A · 1627 · | DEN 4 IVLII | · IST DER ERSTE | STEI · Z · KIRCH : D · H | DREIF : GELEGT | WORDEN | darunter eine Rose.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

2757. *A*. Wie voriger, nur ist die Jahrzahl eingefasst.

R. In einer zierlichen mit vielen Spitzen versehenen Einfassung die Schrift in sechs Zeilen: IM | NAMEN DER | H · DREIF : WARD | DER ERSTE STEI | GELEGT DEN 4 IVLII |

G 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

2758. *A*. Das Stadtwapen, in zierlicher Einfassung.

R. Schrift in sieben Zeilen: ANNO | 1627 DEN 4 | IVL: IST DER | ERSTE STEIN · Z · |

KIRCHEN • D • H • | DREIF : GELEGT | WORDEN | darunter ein Zeichen.
Münz G. 13. w. 23 Gr.

2759. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.
R. In der Mitte: 1628, in zierlicher Einfassung.
Klippe G. 12. w. 30 Gr.

2760. *A.* Das Stadtwapen, darüber: 1628.
R. Der doppelte gekrönte Adler, in der Mitte in einem Schilde: 1.
G. 11. w. 14 Gr.

2761. *A.* Ein Engel hält zwischen Verzierungen und einer Lilie zwei Schilder mit beiden Händen, in einem der kaiserliche Adler mit dem Oesterreich-Burgundischen Brustschilde, im andern das Stadtwapen.
R. Unter einer Lilie in sechs Zeilen: ZVM | GEDECHT | NVS DES FVRST | EN TAGS • | ANNO | 1630 | *
Schöne Klippe. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

2762. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, mit sechzehn Wapenschildern, über jedes der Nahme: BR * HP * WL * HM * IHF * AW * HF * PM * HP * ITH * DE * GD * MM * MR * PP * IIA. In dessen Mitte in acht Zeilen: A° 1631 | DEN 5: TEN | CHRISTMON | DIESES IAER DER | ERSTE GOTTS = | DIENST DRIN | GHALTEN | WAR *
R. In allen gleich mit vorigen Nro. 2755.
G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr. Seltner als vorige.

2763. *A.* MO : REI : RATIS — PON : 1634. Das Stadtwapen, darunter eine Rose.

R. DA · PACEM · NOBIS · DOMINE · * Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust den Reichsapfel, darin: 2.
G. 11. w. 16 Gr.

2764. *A.* Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.
R. Der Reichsapfel mit der Zahl 84, in zierlicher Einfassung.
G. 11. w. 15 Gr.

2765. *A.* In einer verzierten runden Einfassung die beiden Schlüssel, oben: 16 — 40.
R. Der doppelte gekrönte Adler, mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel: I.
G. 12. w. 14 Gr.

2766. Einseitig. In schöner doppelter Einfassung: $\frac{1}{2}$, daneben: 16 — 41, darunter die zwei Schlüssel.
G. 9. w. 9 Gr.

2767. *A.* S · COLVMBA · VENI · DVLCIS · FER · MVNE : PACIS. Die zwei Schlüsseln im zierlichen Schilde, daneben: 16 — 41. Oben die Taube mit dem Oehlzweig im Schnabel.
R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Oesterreichisch - Burgundische Wapen, der Adler ist mit sieben churfürstlichen Wapen umgeben, welche oben von einer Hand mittelst eines Bandes zusammengehalten werden.
Münz G. 14. w. 36 Gr.

2768. *A.* In einer zierlichen Einfassung das Stadtwapen, daneben: 16 — 42, darunter: NVN · LEVCHT DIS | LICHT VNS 100 IAHR | DAS SELB NOCH FORT | VS GOTT BEWAHR | darunter zwischen zwei Rosetten: S · P · Q · R.

R. Ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift: CON — FES | AVGVST :| ANA | lehnt an einem Postament, darauf abermahls ein aufgeschlagenes Buch mit der Schrift: S · BIBLIA. Ueber die Bibel halten zwei Hände aus den Wolken einen Leuchter mit brennender Kerze, darüber auf einem Bande: V · D · M · I · Æ. Unten: DEN · XV · — OCTOB:

Münz G. 19. w. ½ Lt. 9 Gr.

2769. *A.* Das Stadtwapen zwischen der Jahrzahl 16 — 42; darunter in fünf Zeilen: DAS IVBELFEST | MAN · HEVT BEGETH | GOTT GEBS AVCH | DER POSTERITÄT | * S · P · Q · R * | darunter eine Rose.

R. Ein Tisch, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, in welchem die Buchstaben: S · B · stehen. In der Mitte ein Licht, darüber auf einem Bande: V · D · M · I · Æ · Unten herum: DEN · XV · — OCTOB ·

Münz G. 14. w. 26 Gr.

2770. *A.* MONE : REIPVB : RAT — ISPONENSIS · * 1643. In der Mitte das Stadtwapen. Oben ein Cherubin. Unten in einer Einfassung ein Flügel.

R. FERDINANDVS · III · D · G · ROM : IMP : SEMP : AVG : Der doppelte Adler, oben die Krone, auf der Brust das Oesterreichische Burgundische Wapen.

Münz G. 23, w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

2771. *A.* MONE : REIPVBLI · · · · · · 1648 * In der Mitte das Stadtwapen.

R. FERD · III · D · G · ROM · IMP · SEMP · AVGVST * Der gekrönte doppelte Adler, mit

Scheiben um die Köpfe; auf der Brust den Reichsapfel, darin : 1.

G. 10. w. 10 Gr.

2772. *A.* SANCTA COLUMBA ORBI CONSERUA MVNERA · PACIS. Die Arche Noä; die Taube bringt eben den Zweig, darüber der Regenbogen. Unten in einer Einfassung das Stadtwapen.

R. In einem Lorberkranze die Schrift in acht Zeilen: 1649 | FRIDEN | DANCRH : | FEST · GEDAC | HTNVS · DER | STATT · REGEN | SPURG · 16 | 8BRIS |

G. 15. w. 28 Gr. Götz n. 899. p. 79.

2773. *A.* RESPICIT HÆC POPVLVM : RESPICIT ILLA POLVM :+: Eine bewohnte Landschaft. In der Mitte der doppelt gekrönte Adler mit dem Reichsapfel in beiden Klauen, gegen die Strahlen tragend.

R. In zierlicher Einfassung in sechs Zeilen: IN · MEMO | RIAM · REGIÆ · | CORONA- TIONIS · | ET · COMITIORVM | RATISBON · AÑO | M · DC · LIII.

Münz G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

2774. *A.* RESPICIT HÆC POPVLVM · RESPICIT ILLA POLVM. Der doppelte gekrönte Adler fliegt mit dem Reichsapfel in den Klauen gegen die Sonne. Unten stehen mehrere Personen in einer schönen Gegend.

R. In einem Lorberkranze die Schrift in sechs Zeilen: IN · MEMO · | RIAM · REGIÆ · | CORONATIONIS | ET COMITIORVM | RATISBON : AÑO | M : DCLIII | Unten: H·F.

G. 16. w. 41 Gr.

2775. *A.* MONETA · REIPUB : RATISPO : 1661 * Das Stadtwapen in einer zierlichen Cartouche, unten: HF.
R. LEOPOLD9 D · G : ROM · IMP : SE · AVG. der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin $\frac{1}{6}$.
Sehr schön. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

2776. *A.* MONET · REIPVBLICÆ RATISBONENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Oben: 1694, unten: M — F.
R. SERVA · NOBIS — PACEM · DEVS. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel, welcher unten einen Stempelriss hat, die Zahl: 2.
G. 17. w. 14 Gr.

2777. *A.* Das Stadtwapen, oben: 16 96, unten: M — F.
R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel 1.
G. 10. w. 13. Gr.

2778. Einseitige Münze. Das Stadtwapen, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben: 16 — 96. Unten: MF.
G. 8. w. 5. Gr.

2779. *A.* MONETA REIP — RATISBONEN. Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung, oben: 1706.
R. IOSEPHVS × D × G × ROM × IMP × SEMP × AV × Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust den Reichsapfel, darin: $\frac{1}{4}$.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

2780. *A.* MONETA REIPUBLI — CÆ RATISBONENSIS. Zwei Schlüssel in zierlicher Einfassung. Unten in einer zierli-

chen Einfassung: 17 — 16, darunter zwei Flügel.

R. CAROL · VI · — D · G · R · I · S · A · G · H · H · & · B · R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden und Mantel.

Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

2781. *A*. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, oben: 1716, unten: IM — F.

R. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel: 1.

G. 12. w. 12 Gr.

2782. Einseitig. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Oben: 1716.

G. 7. w. 6 Gr.

2783. *A*. Eine Säule, darauf ein Lamm mit der Siegesfahne, darüber eine Krone mit zwei Palmzweigen, unten an der Säule kniet eine Weibsperson, und hält das Stadtwapen. Nebenschrift: DES GLAVBENS LOHN IST SIEG VND CRON. Im Abschnitt: REGENSPVRG.

R. Schrift in acht Zeilen: NVN | WIRD DVRCHS | ANDRE | IUBELIAHR | DIE | GÜTE GOTTES | OFFENBAHR | D. 31. OCT. 1717 |

Münz G. 15. w. 25 Gr. Bei Götz fehlt das H in Offenbar. n. 901. p. 76.

2784. *A*. MONETA · REIPVBL · RATISBONEN : 1738. Das Stadtwapen, unten: F.

R. CAROL · VI · D · G · ROM · IMP · SE · AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust $\frac{1}{2}$.

G. 12. w. 20 Gr.

2785. *A*. Die Schlüssel, oben: 1738, unten: IMF, das Ganze ist mit einer zierlichen Ein-

fassung umgeben, deren obere Mitte einen Engelskopf, die untere eine Muschel bildet.

R. Der doppelte gekrönte Adler, mit Scheinen um die Köpfe; auf der Brust im herzförmigen Schilde: 1.

G. 10. w. 14 Gr.

2786. *A.* Ein Altar mit dem Stadtwapen, auf diesem eine lodernde Flamme, welche von oben bestrahlt wird, mit der Nebenschrift: BIS HIEHER HAT DER — HERR GEHOLFFEN. Im Abschnitt: MDCCXLII, darunter: OEXL.

R. Schrift in sechs Zeilen: ZVM | GEDÆCHTNVS | DES ZWEYTEN | REGENSPVRGISCHEN | REFORMATIONS | IVBEL IAHRS. Im Abschnitt: XV. OCT.

G. 11. w. 22. Gr.

2787. *A.* MONETA REIPVBL — RATISPONENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, oben ein Löwenkopf, unten: XV, daneben: IC — B.

R. CAROL · VII · D · G · — R · I · S · A. Das belorberte geharnischte Brustbild, mit grosser Perrücke und der Vliessordenskette von der rechten Seite. Im Arm: OEXL.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2788. *A.* MONETA REIPVBL. RATISBONENSIS. In zierlicher Einfassung das Regensburger Wapen mit Verzierung. Unten: B.

R. CAROL : VII · D : G : ROM : IMP : SEMP : AVG : Der doppelte Adler, bedeckt mit der Krone, im dem Reichsapfel: 4.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

2789. *A.* MONETA REIPUBL — RATISPONENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Oben eine Muschel. Unten ein Kopf und die Buchstaben: IC — B.

R. FRANCISC · — D · G · R · I · S · A · Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit Vliessorden, und starker Perrücke. Im Arm: I · L · OE.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2790. *A.* REGENSPURGER STADT MÜNTZ. Das Stadtwapen, darüber 1754; in dem Wapen: B.

R. FRANCIS : I : D : G : ROM : IMP : SEMP : AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in einer Rundung 2.

G. 12. w. 18 Gr.

2791. *A.* und *R.* Wie voriger, aber ein anderer Stempel, im Wapen kein B.

G. 12. w. 18 Gr.

2792. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung. Im Wapen die Schlüssel, unten: B, ohne Jahrzahl.

R. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe. Auf der Brust den Reichsapfel, in dessen Mitte 1.

G. 10. w. 12 Gr.

2793. *A.* Das Stadtwapen, darüber 1747.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen: 1 | PFEN | NING, von verschiedenen Jahren.

G. 7. w. 5 Gr.

2794. *A.* Wie voriger, im Wapen: R. Oben: 1793 und von 1797.

R. wie voriger.

G. 7. w. 5 Gr.

2795. *A.* Das Stadtwapen, unten B.
R. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel.
Goldmünz G. 4 w. 4 Gr.

2796. *A.* Die zwei kreuzweis gelegten Schlüsseln, unten B.
R. Der gekrönte doppelte Adler, ohne Reichsapfel.
Goldmünz G. 1. w. 2 Gr.

2797. *A.* Ein Hafen, am Gestade zwei Thürme, auf einem eine Leichtpfanne, am Fuss der doppelte gekrönte Adler, mit Schwert, Zepter und dem Reichsapfel in den Klauen, an dem mit Quader - Steinen befestigten Gestade steht: LOOS · F, daran ein Schiffer - Kahn angehängt, darin steht eine Erauensperson mit der Sonne auf der Brust, hält in der linken Hand ein aufgeschlagenes Buch, darin: VE | RI | TAS — VIC | TORI | OSA. Im rechten Arm lehnt die Fahne mit dem (XP) Siegeszeichen, und mit der Hand auf die in der Höhe zwischen Strahlen und Wolken befindliche Taube zeigend, welche im Schnabel vier zusammengebundene Öhlblätter hat, darauf steht: PAX — RELI — GIO — SA. An dem Kahn in zwei Zeilen: ECCLESIA — FRVSTRA | EXPLOSA, nebst der Überschrift: TVTAM POST FLVCTVS NVNTIO SEDEM.
R. Unter einer Verzierung: sECVLaRIs | reCorDatIo | paCIs reLIgIosæ | seCVnDaVICe eXæstVantI pIetate | eXsVsCItata | ratIsbonæ. Darunter: I · C · B · (1755).
Medaille G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 8 Gr.

2798. *A.* In 8 Zeilen: MEMORIAE | PACIS TERRA | MARIQVE PARTAE | SAECVLARIBVSQVE | COMITIORVM IMPERII | SCLOPETARII | RATISBON · | F · F · |

R. Ein Postament mit der Inschrift: TRAN | QVILLI | TATI | SAEC · | auf dem Postamente steht die Himmelskugel, darüber ein Kranz. Neben dem Postament: I · C · B — I · N · B. Im Abschnitt: MDCCLXIII.

Münz G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 13 Gr. Joach. 4. T. p. 42. Tab. 23.

2799. *A.* In einer zierlichen Einfassung steckt ein Palm- und Lorberzweig, in der Mitte im rothen Felde die zwei Schlüssel. Oben das Aug Gottes. Unten: G · C · — B. Nebenschrift: NON DORMIT — CVSTOS. Im Abschnitt: MON · REIP · RATISP · | XX · EINE F · MARK | 1774.

R. Das geharnischte lockigte belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden und Hermelin-Mantel. Im Arm: KÖRNLEIN. Nebenschrift: IOSEPHVS II — D · G · ROM · IMP · S · A.

Gulden G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Schön und selten.

2800. *A.* Ein Postament, darin: 20, daneben: 17 — 74, darauf zwischen Palm- und Lorberzweigen in zierlicher Einfassung die zwei Schlüssel. Überschrift: 60 EINE FEINE MARK. Unten: RATISBONA, darunter: G · C · B ·

R. IOSEPHVS II · D · G · ROM · IMP · SEMP. AVG · Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

2801. *A.* In einer zierlichen Einfassung die zwei Schlüsseln, daneben 17 — 76, unten B.
R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel 1.
G. 10. w. 15 Gr.

2802. *A.* Der Prospect der Stadt Regensburg, mit der Brücke. Überschrift: MONETA REIP. RATISBON. Im Abschnitt: XX · ST · EINE F · C · M · | 1782, darunter: G·C·B·
R. IOSEPHVS II · — D · G · ROM · IMP · S · A · Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Mantel und Vliessorden, im Arm: KÖRNLEIN.
G. 24. w. ¾ Lt 15 Gr.

2803. *A.* Die zwei Schlüsseln in zierlicher Einfassung, in welcher an einer Seite ein Lorber-an der andern ein Palmzweig steckt. Überschrift: MONETA REIP · RATISPON · Unten: K. Im Abschnitt: XX · EINE · F · MARK | 1784 · darunter: B.
R. IOSEPHVS II · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG · Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust einen zierlichen Reichsapfel.
G. 22. w. ¾ Lt. 15 Gr.

2804. Einseitiger achteckiger Kupfer-Heller. Die zwei kreuzweis gelegten Schlüsseln, oben: R, unten * H * In der Mitte zwischen den Schlüsseln: 17 — 87.
G. 7.

2805. *A.* Steht in 7 Zeilen: ZVM | ANDENKEN | DES FREI- | VND FREVDEN | SCHIESSENS | IN | REGENSBVRG |

R. Zwischen einem Rosen- und Palmbaume steht eine Piramide, daneben lähnt ein Palester mit Pfeilen. Um die Piramide ist eine Rosen-Guirlande gewunden, nebst einem Lorberkranze. Im Abschnitt: 1788.

Münz G. 20 w. ½ Lt.

2806. *A.* Die Ansicht der Stadt mit der Brücke. Überschrift: MONETA REIP · RATISPON. Im Abschnitt: XX · ST · EINE F · C · M | 1791 | darunter: G · CB.

R. LEOPOLDVS II · D · G · ROM · IMP · S · A · Der belorberte lockigte Kopf von der rechten Seite. Unten: K.

Münz G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2807. *A.* Auf einem gemauerten Viereeke das Wapenschild, darin drei Schlüsseln, an der Seite: K, darauf ein Quaterstein, daran: XXV. Oben schwebt der flammende Stern, in der Mitte: G. Überschrift: IUBEL DER WACHSENDEN ◻ IN REGENSBURG.

R. Der Herkules kniet auf einem vielköpfigen Drachen, und schlägt mit dem Kolben unter die Köpfe. Überschrift: DIE · TUGEND SIEGT. Im Abschnitt: 5791.

Medaille G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

Reichenbach.

Eine Stadt im Fürstenthume Schweidnitz, in Nieder-Schlesien, am Flusse Beira.

2808. *A.* Eine Gebirgs-Gegend, in der Ferne sieht man Reichenbach, an der einen Seite

liegen verschiedene Kaufmannsgüter, nebst dem Merkurstab, einem Füllhorn, daneben: K. und eine Schüssel mit Erz, an der andern Seite wird eben geackert, an einem Baumstamme liegt das Wapenschild von Reichenbach, darin ein Ritter, der den Lindwurm erlegt, an der Stadtmauer; das Ganze wird von der Sonne bestrahlet. Überschrift: ERHÆLT SCHLESIEN DIE FRÜCHTE DES FRIEDENS. Im Abschnitt: REICHENBACH DEN | 27 — IULI | 1790.

R. Ein zierliches Postament mit dem gekrönten Namensschiffre. F : W : R : zwischen Lorbern, darauf ist die Büste des Königs von Preussen im Harnisch, von der rechten Seite, vor ihm knieet das Herzogthum Schlesien in weiblicher Gestalt, im Mantelkleide und Herzoghut, an der andern Seite lehnt das Schild mit dem schlesischen Adler. Unten: K. Nebenschrift: DURCH DICH — VIELGELIEBTER. Ein Stempelriss.

Medaille G. 25. w. 1 Lt. 3 Gr.

2809. Ein zweiter Stempel mit der nämlichen Vorstellung. Der *A.* hat auf dem Fass und dem Waaren-Ballen ein Kaufmannszeichen, dann fehlt das K im *R.*, bei dem Namensschifre fehlt der Lorberzeig, und neben dem Wapenschilde wächst ein junger Oehlbaum.

Medaille G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr.

Reichstein.

Eine Stadt in Schlesien. Vor Zeiten war das Gold-Bergwerk, der goldene Esel genannt, berühmt.

2810. *A.* MO · NOV · ARG · REICHST · ein BH · (zusammengehängt) 6 · 17. Zwei Wapen-

schilde mit einer Krone bedeckt, in einem der schlesische Adler, im andern eilf Schachfelder. Unten zwischen beiden Schildern: 3.

R. + IO · CHR · ET · GEO · RVD · DVC · SIL · L · B · In der Mitte der schlesische Adler.

G. 13. w. 26 Gr.

2811. *A*. MO · NOV · ARG · RECHST · 621. Die zwei Wapen mit der Krone, Unten: 3.

R. IO · CHR · ET · GEO · RVD · DVC · SI · LI· BR. Eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler. Unten: H — G.

G. 12. w. 21 Gr. Schön.

Rennes. (Redones).

Die Hauptstadt im Herzogthume Bretagne, wo sich die Flüsse Isle und Vilaine vereinen, und durch die Stadt fliessen.

2812. *A*. + REDONIS CIVI (das S liegt). In der Mitte ein Kreuz.

R. DVX BRITANIE. In der Mitte ein besonderes Zeichen, einer Rose ähnlich. Alte Buchstaben. Sehr selten.

Solidus G. 13. w. 16 Gr. Duby. I. Th. p. 172. Tab. 67. n. 9.

Reutlingen.

Im Würtenbergischen, ehemals freie Reichsstadt, am Flusse Eschetz.

2813. *A.* Das Stadtwapen, drei Binden, die obere schwarz, die mittlere roth, die untere weis, in zierlicher Einfassung, darüber: DIE STADT REVTLINGEN.

R. Zwischen einem Lorber - und Palmzweig steht in vier Zeilen: aufrichtig | treu | und beständig.

Medaille G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Mon en Or. p. 311.

Anm. Ueber diese Münze ist im Will 2. Th. Nürnb. Münz p. 208 weiter nachzulesen.

2814. *A.* Unter einem Stern: Glaube u: Muth | bleibe | Reuttlingens | Zierde | Unten ein Stern.

R. In einem Lorberkranze in sechs Zeilen: Zum | Andenken | des | 3. Ev. Jubel | Festes | 1817. |

Münze G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

Reval. (Revalia).

Eine befestigte Hauptstadt in der liefläadischen Provinz Esthland, im Finnländischen Meerbusen.

2815. *A.* MO : NOVA : REVA. In der Mitte das Stadtwapen, drei übereinander stehende Leoparden.

R. IOHAN III. D G R. In der Mitte eine Krone, darunter: I R.

G. 11. w. 17 Gr.

2816. *A.* MO · NOVA · REVA + In der Mitte das Wapen.

R. ERIC · 14 · D · G · REX. In der Mitte ein gekröntes E, daneben: 6 — 8. (1568).
G. 12. w. 16 Gr.

2817. *A.* MONNET (statt Moneta) NOVA · ARG · CIVITATIS · REVALIENS : daneben ein besonderes Zeichen, das Stadtwapen, darauf ein gekrönter besonders gezierter Helm, darauf eine gekrönte Frauensperson, mit langen Haaren, daneben: 4 — M. Unten die übel vertheilte Jahreszahl: 16 — 64.

R. CAROLVS · D : G : SVE : GOTH : WAN : Q : REX ET PR : R : HÆ : Das belorberte geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit einer Feldbinde. Während des Prägens verschoben.
G. 27. w. 1⅛ Lt. 11 Gr. Sehr selten.

2818. *A.* Das gekrönte Wapen, darin drei Leoparden, daneben: 16 — 65, darunter: 2 · — R. dazwischen zwei Palmzweigen.

R. Zwischen einem Lorberkranze die drei Buchstaben: CRS, mit einer Krone bedeckt.
G. 13. w. 26 Gr.

2819. *A.* MON : ARG ÷ CIV : REVAL . . . . . Das gekrönte Schild, darin drei übereinander gehende Leoparden, darunter in besonderer Einfassung ein Kreuz (Reval?) neben dem Wapen: 4 — R.

R. DOMINVS · PROTECTOR · MEVS. In der Mitte: C, mit einer grossen Krone bedeckt.
G. 16. w. ⅛ Lt. 6 Gr. G. K. Tab. XV. n. 120. p. 208. nicht in Brenner.

2820. *A.* MON · NOV · CIVIT · REVAL · Das gekrönte Wapen, daneben: I — R.

R. CAROLVS D · G · REX SVE. Das gekrönte Wapen, darin ein gekrönter Löwe, daneben: 16 — 65.
G. 12. w. 22 Gr. Nicht in Gr. Kab.

Rheda.

Eine Stadt und Schloss, am Flusse Embs in Teklenburg,

2821. *A.* RHEDA · 1 · 6 · 5 · 5 · daneben drei Rosen. In der Mitte ein aufrecht stehender gekrönter Löwe.
R. In der Mitte · I · I · umgeben mit vielen Sternen und mehreren Ringen.
Kupfer G. 12.

2822. *A.* RHEDA · 1659 o In der Mitte ein aufrecht stehender gekrönter Löwe.
R. In der Mitte: V, in einer Verzierung.
Kupfer G. 16.

2823. *A.* Wie vorige.
R. In der Mitte: IIII, mit Rosetten umgeben.
Kupfermünze G. 14.

2824. Einseitig. Ein R zwischen punktirten Verzierungen, darunter ·: HELR, das E ist so formirt, als wenn ein L noch daran hänge, und die Jahrzahl: 1 · 6 · 9 · 0.
Kupfer G. 8.

Rheims. (Remensis).

Eine der ältesten und vornehmsten Städte in Frankreich, am Flusse Vésle, in Champagne, nebst einer Universität. Der dortige Erzbischof verwahrt das Oel, welches eine Taube bei der Krönung Clodoväi vom Himmel soll gebracht haben, womit auch jetzt die Könige bei der Krönung gesalbet werden.

2825. *A.* Eine mit Lorbern verzierte Cartouche, darin eine rothe Binde, darauf drei Vögel,

liegen quer im blauen Felde zwischen drei Lilien, oben hält eine Hand zwischen Wolken ein Buch. Überschrift: UNIVERSITAS REMENSIS. Im Abschnitt: 1756.

R. CAROL • A • LOTHARINGIA FUND • A • 1547. Das Brustbild von der linken Seite, im geistlichen Ornat, mit Biret. Unten: B • DUVIV • F.

Medaille G. 21. w. ¼ Lt. 15 Gr.

2826. *A.* Auf Strahlen mit Sternen umgeben, ist ein Winkelmaas und Zirkel gelegt, in dessen Mitte ein Kopf. Überschrift: ORIENT DE RHEIMS. Unten sind zwei Lorberzweige.

R. TRIPLE — UNION. Aus den Wolken geben sich drei einander die Hände. Im Abschnitt: 5812.

Medaille G. 19. w. 7/16 Lt. 7 Gr.

Anm. Muss sehr selten sein, weil solche in Millin und Hillin nicht ist.

Riga.

Die ehemalige Hauptstadt von Liefland am Flusse Düna, nebst einem guten Hafen, wurde 1200 erbaut. Albrecht, Deutschmeister, ertheilte derselben das Münzrecht.

2827. *A.* MONETA • NOVA • ARGEN. Die zierlichen kreuzweis gelegten Schlüsseln, dazwischen ein Kreuz.

R. CIVITATIS * RIGENSIS. Ein dreithürmiges Stadtthor, unter dem Fallgitter ist ein Löwenkopf, daneben: 6 — 4 (1564.)

Münz G. 11. w. 13 Gr.

R. Der stehende heilige Paulus, in einer Hand das Schwert, in der andern das Buch, als der Patron der Stadt; neben dem Kopfe sind Lilien, weiter unten S — P, auf einer Seite ein halber Mond, auf der andern Seite ein R · iom, darüber eine Krone.
Kupfer G. 15.

Ripen.

Die Hauptstadt der Landschaft Ripen, an der westlichen Küste, in der Halbinsel Jütland, am Flusse Nipsa, der sich unweit davon in die Nord-See ergiesst. Die Stadt hatte 1523 den Friedrich zuerst zum König anerkannt, der ihnen herrliche Freiheiten verlieh, besonders, dass sie goldene Münzen mit dem Namen der Stadt prägen dürfen, wiewol sie sich dieses Rechts, wegen Mangel an Gold nur in Silber haben prägen lassen.

2851. *A*. MONETA : NOVA : AVREA · RIPENSIS. Das Danebrogische Ordenskreuz theilet das gekrönte Wapen in vier Theile, im ersten Felde sind 3 übereinander schreitende Leoparden, im zweiten ein gekrönter Löwe, welcher mit den Branken eine gekrümmten Hellabarde hält, im dritten ist eine Schwane mit einer Krone an dem Halse, im vierten ein Lindwurm; auf dem Kreuze liegt ein vierfeldiges Wapen, im ersten und vierten Felde 2 übereinander gehende Löwen, im zweiten und dritten ein Nesselblatt. Im Mittelschilde sind zwei Querbalken, wegen Oldenburg, und die N sind verkehrt.
R. FREDERICVS · D · G · REX : DAC · ELTS · NO · SLE · ET ist zusammengehängt H · DV.

Die D sind umgekehrte G. Das Brustbild von der linken Seite mit einer Krone, darunter eine Drahthaube mit kurz gekräuseltem Bart, sammt einem Mantel auf dem Harnische.

Silber G. 25. w. 1 ½ Lt. 12 Gr. Madai 2656. Rar. Titel-Kupfer Rep. 4. Band 2. Abth.

Rochdale,

eine Stadt in England, in der Provinz Lancashire.

2852. *A.* ROCHDALE. In der Mitte ist ein Lamm, mit einem Bauchringe zum Anhängen. Unten: 1791.

R. Ein vor seinem Weberstuhle sitzender Mann, welcher sich mit dem Rücken auf einen Dreifuss stützt. Uiberschrift: HALFPENNY. Randschrift: PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF IOHN KERSHAW.

Kupfer G. 20. Pro. Cop. Co. 1796. Pl. 2 n. 2.

2853. *A.* ROCHDALE — HALFPENNY. In der Mitte ein schwarzes Wapenschild, darin ein aufrecht stehender Sparen mit Hermelin; ober dem Sparen sind zwei verkehrte E, unter dem Sparen ist ein Stängel mit fünf Blätter, oben auf der Wapen-Spitze steht ein Lamm. Unten: 1792.

R. Ein Weberstuhl von der rechten Seite, wobei eben einer arbeitet. Randschrift: PAYABLE AT THE WAREHOUSE OF IOHN KERSHAW.

Kupfer 20. Pro. Cop. C. 1796 Pl. 12. n. 5.

Rochefort.

Eine Herrschaft im Luxenburgischen, wovon sich eine Familie Löwenstein betitelt.

2854. *A.* MONETA * NOVA * ARG * ROK * Drei Wapenschilde ins Kleeblatt gestellt, in einem drei Vögel im Querbalken, im andern eilf Lilien, im dritten sechs Rauten, dazwischen sind Sträusschen.
R. SVB * VMB * ALARVM * TVARVM — Der gekrönte doppelte Adler, zwischen beiden Köpfen ein Kreuzchen, in der Mitte: 3.
G. 14. w. 25 Gr.

Rode. (Rolduc, Rovodensis).

Eine grosse Herrschaft, nebst einem Schlosse und Flecken gleiches Namens im Limburgischen. Der Kaiser ertheilte dem Renod Herrn von Geldern das Münzrecht für die Stadt Rode im Jahr 1282. Siehe Ghesquiere. p. 119.

2855. *A.* + MONETA ⸰ ROVODENSIS. In der Mitte ein aufgerichteter Adler, in einer sechsbogigen Einfassung.
R. RENO — D ⸰ DNI — ROVO — RDEN. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt, in den Winkeln sind Adler und

aufgerichtete Löwen eingetheilt, und hat viel Aehnlichkeit mit Alkmade p. 67. Mönchschrift.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. Unädirt. Siehe Tab. $\frac{11}{*}$ n. 3.

Anm. Dieser Reinod oder Reinald wird der zweite von Geldern seyn, der 1326 Graf und 1339 Herzog wurde, starb 1343.

Rom. (Roma).

Die Hauptstadt in Italien, im Kirchen-Staate; die Tyber fliesst durch die Stadt.

2856. *A*. SENATVS POPVLVS Q·R† Ein schreitender Löwe von der linken Seite, über ihm ein kleines Kreuz. Im Abschnitt ein zweispaltiges Wapenschild, in der rechten Spalte zwei Kugeln, darüber ein Löwe, in der linken drei halbe Monde, oben darüber auch ein etwas grösserer halber Mond.

R. ROMA CAPVD MVNDI. Eine gekrönte Weibsperson, in einer Hand den Palmzweig, in der andern die Kugel, sitzt auf einem Stuhle, welcher mit Löwen geziert ist.

Diese rare Münze ist um die Schrift etwas beschnitten, dadurch hat es die G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Nach Florabante II. T. p. 39. n. 5. soll das Zeichen der Senatoren Petrus und Andreas Stephanij (oder Stephaneschis) 1296 seyn.

2857. *A.* Die kreuzweis gelegten zwei Schlüssel, darüber die dreifache Krone. Unten: ROMA.

R. Ein stehender Löwe hält mit einer Klaue eine Kugel. Im Abschnitt ein Zeichen.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 11. w. 12 Gr.

2858. *A.* P · ro BONO R · omanae CA · mera. Die zwei Petrusschlüssel kreuzweis, mit der dreifachen Krone.

R. S · PE — TRVS. Der sitzende Heilige mit Schein um den Kopf, die eine Hand zum Segen aufgehoben.

Münz G. 9. w. 8 Gr. Vom schlechten Gehalt, doch sehr selten.

2859. *A.* INSIGNIA — CIVITATIS ROM. Zwischen zwei Lorberzweigen ein gekröntes Schild, darin steht: S · P · Q · R.

R. C CAESAR DIVI AVGVSTVS IMPE. Ein gekröntes Brustbild, von der linken Seite.

Kupfer-Münze. G. 19.

2860. *A.* KAROLO · IMP · PIO · FOE · AVGVSTO · S · P · Q · R · daneben eine geschlossene Krone. Das geharnischte belorberte Brustbild von der linken Seite.

R. Drei Personen, die mittlere im Mantel, daneben: I — V, zeigt auf den vor ihm in Ehrfurcht gebeugten, einen Pfennig überreichenden Manne, welcher eben seine Kappe abnehmen will; der rückwärts stehende schlägt mit einer Hand auf die Brust, beide in alter Kleidung, und kurzen Stiefeln. Im

Abschnitt: QVAE · DEI · | DEO | CÆSQVÆ CÆS | SVNT.

. Schön vergoldet, Kupfer G. 19.

Anm. Dieses schön geprägte und rare Stück fand ich nirgends angemerkt.

2861. *A.* In der Mitte ein Thurm, darunter in drei Zeilen: BAIOCCHI | DVE | ROMANI | darunter die Wölfinn, mit dem säugenden Romulus und Remus.

R. Die Vorstellung der Religion, in Gestalt einer sitzenden Frauensperson in Strahlen, oben die Taube.

G. 13. w. 26 Gr. Vom schlechten Gehalt.

2862. *A.* Ein Thurm, darunter in drei Zeilen: BAIOCCO | VNO | ROMANO | darunter eine Wölfin mit dem säugenden Romulus und Remus.

R. Die Religion sitzend vorgestellt, in Wolken, hält einen Tempel, darüber schwebt eine Taube.

G. 12. w. 12 Gr.

2863. *A.* Der heilige Petrus im Mantel, mit Schein um den Kopf, von der linken Seite, hält in der Hand die zwei Schlüssel. Überschrift: S · P — APOSTOLORUM PRINCEPS.

R. Unter drei Sternen: BAIOCCHI | DVE · E MEZZO | ROMAN | 1796.

Kupfer G. 20.

Anm. Anno 1798 durch die Franzosen eingenommen, und der Kirchenstaat zur römischen Republik erklärt.

2864. *A.* REPVBLICA — ROMANA. Die Freiheit stehend, in weiblicher Gestalt, hält mit der rechten Hand die Vasces mit dem Beile, mit der linken die Freiheitskappe auf einer Lanze. Im Abschnitt: T · MERCANDETTI.

R. In einem zierlichen Kranze: SCVDO | ROMANO |
G. 29. w. 1½ Lt. 2 Gr. Selten.

2865. *A*. REPVBBLICA — ROMANA. In der Mitte steht die Vasces mit dem Beile, oben die Freiheitskappe.
R. Zwischen zwei Eichenzweigen steht: DVE | BAIOC | CHI |
Kupfer G. 24.

2866. *A*. Wie voriger, nur unten: A — P, und neben der Vasces: A.
R. Wie voriger.
Kupfer G. 25.

2867. *A*. Wie voriger. Unten: T · M ·
R. Wie voriger, nur sind die Blätter verändert.
Kupfer G. 25.

2868. *A*. REPUBLICA — ROMANA. Die Vasces mit der Kappe. Unten: G · H ·
R. Wie voriger.
Glockenmetal. G. 25.

2869. *A*. REPVBLICA — ROMANA. Das Pfeilen-Bündel mit der Hacke und der Freiheitskappe, ohne anderen Buchstaben.
R. In einem Eichenkranze: DVE | BAIOC | CHI.
Kupfer G. 24.

2870. *A*. REPVBBLICA — ROMANA. In der Mitte zwischen zwei zusammen gebundenen Bündel Stäben, in welchem ein Beil zur rechten, das andere zur linken Seite steckt, auf einer Stange die Freiheitskappe aufgepflanzt.

R. In einer viereckigten Platte: VN | BAIOCCO. Oben: ANNO SESTO. Unten: REPVBL | CANO.
Zinn G. 25.

Anm. Ist ein Probe-Stück und sehr rar; hätte sollen bei einer besonderen Gelegenheit in den Cours kommen.

2871. *A.* Schrift in sechs Zeilen: ROM | BESETZT | DURCH F · M · L · | G · NUGENT | AM 3. MAI | 1815.
R. Zwischen einem Lorberkranze aufgerichtete Kriegstropheen und darauf gestecktem Helm.
Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2872. *A.* und *R.* Wie voriger, nur der Helm ist verändert.
Medaille G. 8. w. 16 Gr.

Merkwürdigkeiten nächst Rom.

2873. *A.* Das Brustbild mit blossen Kopf und langen Bart, im Pluvial, allwo in der darauf befindlichen Stickerei das Brandopfer vorgestellt wird. Überschrift: PIVS · IIII · PONTIFEX · MAX.
R. Die Vorstellung des runden Thurmes mit den umgebenen Festungswerken. Nebenschrift: INSTAVRA — TA.
Sehr schöne kupferne Medaille. G. 21.

Anm. Engelsburg, Castello di St. Angelo, hiess vorher Moles Adriani, ein rundes Castell zu Rom, an der Tyber, sehr gut befestigt; erst unter Pabst Gregorius I. erhielt es den Namen Engelsburg, welcher statt dem grossen ehernen Knopf auf der Kupel, worin die Asche Adriani



war, einen sehr grossen Engel setzen liess, zum Andenken der damals grassirenden Pest, da dem Pabst ein Engel erschienen seyn soll, welcher das Schwert in die Scheide steckte. Darin war die dreifache Krone, wie auch der Schatz Sixti V. von drei Millionen verwahrt, für den Nothfall des römischen Stuhls, welcher letztere aber schon erhoben ist.

2874. *A.* Der Ritter St. Georg, auf einem galoppirenden Pferde, mit Feder-Helm, hält in einer Hand den Kreuzschild, mit der andern erlegt er mittelst einer Lanze einen Drachen, vor ihm steht eine Heilige, hält in einer Hand einen Palmzweig, mit der andern trägt er eine Kirche. Überschrift: S · GEOR — GIVS S · EVPHEMIA RVBINI · PP. Im Abschnitt: ROMÆ.

R. In einem Palmkranze in neun Zeilen steht: TEMPLVM | SS · MM · | GEORG · ET EVPHEM · | RVBINEN · LARGIT | RENOVATVM | GASPAR DE NIGRIS | EP · PARENTIN | CONSEGRA · A · D · | MDCCLVI |

Kupfer G. 25. Selten.

Verschiedene römische Anhängpfennige.

2875. *A.* Die eröffnete heilige Pforte, ober der Schwelle 1700, in welche verschiedene Pilger ein und ausgehen. Nebenschrift: ANN · — IVBIL.

R. Eine Pforte, in welcher man eine Stiege sieht, auf welcher die Leute ihr Gebeth verrichten. Nebenschrift: SCALA — SANCTA. Im Abschnitt: ROMA.

Ein ovaler Anhängpfennig. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

2876. *A.* Vier Tabernackel, auf jedem steht ein Heiliger, darüber sind Strahlen. Im Abschnitt: ROMA.

R. Die Ansicht der sogenannten heiligen Stiege, wie eben viele Leute ihre Andacht verrichten. Nebenschrift: SANTA — SCALA —

Versilberter Anhängpfennig. G. 19. Hist. Ged. M. 1700. p. 20.

2877. *A.* In der Mitte die heilige Stiege, am Ende das Crucifix, daneben stehen zu beiden Seiten getheilt vier heilige Personen. Nebenschrift: SCAL· — SANC · Im Abschnitt: ROMA.

R. Stehen nebeneinander vier zierliche Tabernakel, darüber der heilige Geist in Strahlen. Im Abschnitt ebenfalls ROMA.

Anhängpfennig. G. 12. w. 44 Gr.

2878. *A.* Viert - Tafal, darüber hält ein Engel das Schweisstuch in Strahlen. Im Abschnitt: A · IVB.

R. Die sogenannte heilige Stiege, darauf oben Christus am Kreuz, daneben zwei Personen, neben der Stiege rechts und links stehen zwei Statuen auf Postamenten. Oben: S · P · — S · P · (Sanctus Petrus und Paulus.) Im Abschnitt: ROMA.

Ein sechseckigter Anhängpfennig. G. 10. w. 24 Gr.

2879. *A.* Die heilige Stiege, oben Christus, daneben: SCA — LA; neben der Stiege stehen zu jeder Seite zwei Heilige. Im Abschnitt: ROMA.

R. Stehen vier Tabernackel, in der Mitte Christus am Kreuz, daneben: P · — SA. Im Abschnitt: ROMA.

Ein runder Anhängpfennig. G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

2880. *A.* Fünf stehende Heilige neben einander, in ihren Ordenskleidern, jeder mit Schein um den Kopf. Ober ihnen ist der heilige Geist in Strahlen. Im Abschnitt: ROMA.

R. Die Maria stehend, mit dem Kinde im linken Arm, gekrönt und Perlen auf dem gestickten Kleide; ober ihr sind drei Kuppeln oder Kirchenbögen, zu jeder Seite eines Bogens hängt eine Lampe.

Anhäng - Pfennig von Silber. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

2881. *A.* Der Pabst von mehreren Bischöfen bekleitet, eröffnet die heilige Pforte, wodurch den daselbst knieenden Pilgern der Ablass ertheilt wird. Unten: ROMA.

R. S · IOANNES · BAPTISTA · O · P · N · Der Heilige von der linken Seite, mit der Siegesfahne, sieht gegen die ihm entgegen gestellten Strahlen.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Ist ein sogenannter Ablass-Pfennig, welcher den Pilgern bei dem Jubiläum zu Rom ausgetheilt wird.

2882. *A.* S · FERDINANDVS · III · REX · — CASTELLÆ · ET · (ET ist zusammengehängt) LEGIONIS. Eine geharnischte Person bis an die Knie, mit Hermelin-Mantel, Schein um die Krone, hält in der rechten Hand ein blosses Schwert, in der linken den Reichsapfel. Im Abschnitt: ROMÆ.

R. S · IOAN — NEPOMVCEN. Der heilige Johannes mit ausgespreitzten Händen, in geistlicher Kleidung. Von oben fallen Sterne auf das Haupt.

Ovaler Anhängpfennig. G. 19. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr.

2883. *A.* Die zwei Brustbilder des heiligen Petri und Pauli aneinander, von der linken Seite, mit Schein um die Köpfe. Nebenschrift: SS · PET · E · P — AV.

R. Die eröffnete heilige Pforte, mit Pilgern und andern Personen. Überschrift: IVB — DEO · OMNIT. Im Abschnitt: 1725.

Schön oval geprägter Anhängpfennig. G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

2884. *A.* Die Mutter Gottes sitzend, in weiblicher Kleidung, der Kopf mit Strahlen umgeben, auf der Brust stecken sieben Degen, und darüber zusammen gehaltene Hände. Im Abschnitt: ROMA.

R. S · PHILIPPVS · BENNITIVS · O · S · Das Brustbild eines Heiligen im Ordenshabite, von der rechten Seite, mit Schein auf dem Haupte; im Arm: I · H · (Johann Hameranus).

Ein ovaler Anhängpfennig. G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

2885. *A.* Die gekrönte Mutter Gottes im Mantelkleide stehend, mit dem gekrönten Kinde im rechten Arm, daneben: MP — OL. Nebenschrift: LA · MADO : DEL · LA — GODI · BERTINORO.

R. S · ROMVALDVS · ABBAS · CAM · F · Ein bärtiges Brustbild im Ordenshabite, mit Schein um den Kopf.

Messing oval G. 15.

Anm. Eine Stadt in Romagna, am Flusse Ronco, im Kirchenstaat.

Ronda. (Arunda).

Eine Stadt und Schloss, auf einem Berge in Granada, am Flusse Cuadiero.

2886. *A.* B · F · SALB · A · M · E · O · A · PR · P · R · ET P · P — Eine Rose. Zwei Säulen, auf jeder ein Band, auf dem einen steht: NONPLUS — auf dem andern: OLTRA. Zwischen beiden Säulen drei in Stern gestellte Pfeile, welche mit einem Bande in der Mitte zusammen gebunden sind. Oben ist ein Joch für die Ochsen zum einspannen. Unten: RONDA.

R. C · IV · S · A · D · N · D · G · H · ET · IN · R · C · O · N · OB. Das belorberte Brustbild mit Locken und Haarzopfe, von der rechten Seite, im Staatskleide mit Vliess-Orden und Ordens-Bande. Unten: 1789.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 7 Gr. Sehr schön.

Ronciglione.

Eine kleine Stadt, in der Grafschaft gleiches Namens, in Patrimonio Petri in Italien.

2887. *A.* * L'INCENDIO DE RONCIGLIONE ANNO 1799. Die Vorstellung der brennenden Stadt. Unten: C · A · G.

R. FEDELTA RELIGIONE. Ein weiblicher Kopf mit einem Schleier und Schein.

Münz G. 21. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. H. N. del. R. Fr. 1826. Pl. 91. n. 898.

2888. *A.* In vier Zeilen: BAIOCCHI | TRE | RONCIGLIONE | 1799 |
R. FEDELTA E RELIGIONE. Das Brustbild der Mutter Gottes, mit Schleier und Schein, von der linken Seite.
Kupfer Münz G. 21.

Roslau.

Ein Flecken und Amt, im Anhaltischen, an der Elbe.

2889. *A.* Schrift in sechs Zeilen: BEI | ROSLAU • DURCH | SANDELS | D. 29. SEPT | 1813 |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel mit dem Lorber in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand, von der linken Seite.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Rostock. (Rostochium, Rhodopolis).

Eine Stadt und Herrschaft im Meklenburgischen, am Flusse Warne, war eine Hansee-Stadt; die Universität würde 1419 errichtet.

2890. *A.* MONETA • ROSTO • In der Mitte ein stehender Greif.
R. Ein grosses Kreuz in der Mitte, darauf ein altes r. Zwischen dem Kreutzschenkel: CI-VI — TA • • — N — OPOI. Mönchschrift.
Solidus G. 13. w. 24 Gr.

2891. *A.* MONETA NOVA ROSTO. In der Mitte ein stehender Greif.

R. Ein grosses Kreuz in der Mitte, darauf ein altes. ꝛc. Zwischen dem Kreutsschenkel: SIT — NOM — — BND — Unter dem Winkel ein Löwe.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 13. w. 18 Gr. Götz 8750.

2892. *A.* MONE : NOV : ROSTOCHI : daneben ein gekröntes Herz. In der Mitte ein aufrecht stehender Greif.

R. Steht in vier Zeilen unter einer Rose: HALB | REICHS | ORTH | 1622.

G. 16. w. 60 Gr.

2893. *A.* PAX · OPTIMA · RERVM · 1634 (die 4 ist verdreht), daneben zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte steht ein Greif.

R. PACEM · PE · POSCIMVS · OMNES. In der Mitte in vier Zeilen: ROST | OCKER | STADT | GELT.

G. 13. w. 19 Gr.

2894. *A.* MONET · NO · CIVI · ROSTOCKI. In der Mitte das Wapen.

R. In der Mitte in vier Zeilen: XVI · | EINEN | REICHS | DALER | darunter: ST. Umschrift: REICHES · DALER · SILBER · 1643.

G. 14. w. 28 Gr.

2895. *A.* MONE : NO ROSTOCK · 16 — 61 · dazwischen eine Zaynhacke zwischen zwei Kleeblätter. In der Mitte ein stehender Greif.

R. Auf einem grossen Kreuz liegt ein Distelblatt, in der Mitte: ꝛc. Zwischen dem Kreuz steht die Umschrift: SIT — NOM — DNI — BND.

G. 13. w. 16 Gr.

2896. *A.* MONET : NOVA · CIVIT : ROST : 1672. In der Mitte ein aufrechtstehender Greif.

R. NOBISCVM · CHRISTE · MANETO · daneben ein Sträusschen. In der Mitte ist eine Querbinde, darauf ein schreitender Greif, darunter: 16 fl.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

2897. *A.* MONETA NOVA CIVIT · ROSTOCHIENSIS. In der Mitte das Stadtwapen.

R. NOBISCUM CHRISTE MANETO · ANNO · 1676 · In einer Einfassung: $\frac{1}{3}$ | REICHS | DALER. | darunter: A · H ·

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

2898. *A.* MON : · · · · OK 1687. In der Mitte ein Greif.

R. Eine Distel-Rose, in der Mitte derselben der Buchstabe: 𝔯; von der Rose ragen Kreuzende hervor, und theilen die Umschrift: SIT — NOM — DNI — BND.

G. 12. w. 17 Gr.

2899. *A.* CIVIT · ROSTOCH · In der Mitte das Stadtwapen.

R. In zierlicher Einfassung: III · | PFENING | 1749 | · R · |

Kupfer G. 15.

2900. *A.* Ein Greif. Im Abschnitt: ROST.

R. Steht zwischen zwei Rosen: 6, darunter: PFENNING | 1761 | = darunter: I · H · B ·

Münze von sehr schlechtem Gehalt. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2901. *A.* ROSTOCKER. In der Mitte ein Greif.

R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzen: I | PFENNING | · 1782 · | darunter: · FHB ·

Kupfer G. 12.

2902. *A.* o ROSTO · CKER · MUNZ · daneben ein Ring. In der Mitte ein beflügelter Greif.
R. Zwischen kreuz - und sternförmigen Zeichen: I, darunter: PFENNING | + 1793 + | Unten: FHB.
Kupfer G. 12.

2903. *A.* ROSTOCKER · MUNZE. Ein beflügelter Greif.
R. Zwischen zwei kreuzförmigen Zeichen: I, darunter: PFENNING | 1797 | unten: FL.
Kupfer G. 12.

2904. *A.* Ein Greif, unten herum: ROSTOCKER MUNZE, oben eine Rosette.
R. Wie voriger von 1800.
Kupfer G. 12.

Rotenburg. (Rotenburgum ad Tubarim.)

Eine ehemalige freie Reichsstadt, an der Tauber in Franken.

2905. *A.* * PIETATE ET INDUSTRIA. Das Stadtwapen. Eine Burg mit gezinnten Thürmen und einem Thore.
R. In sieben Zeilen: IN | MEMORIAM | IUBILÆI SHOLA | STICI ROTENBUR | GENSIS · | d. 7. Septembr | Anno 1692 · |
Münz G. 15. W. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Ist in Kundmann nicht zu finden.

2906. *A.* GLORIA SIT TIBI DOMINE INEXCELSIS. In der Mitte das Stadtwapen.

R. IUBIL • RELIG • II • CIVIT • LIB • IMP • ROTENB • Eine Rose. In der Mitte in vier Zeilen: MARTINVS | LVTHERVS | THEOLOGIÆ | DOCTOR | (von 1717).

Münz G. 14. w. 29 Gr. Götz p. 103. n. 1132.

2907. *A.* GLORIA SIT TIBI DOMINE IN EXCELSIS. In der Mitte das Stadtwapen. Im Abschnitt: CIVIT • LIB • IMP • | ROTENB • | darunter: IUBIL • SECUND • (ND zusammen gehängt).

R. MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIÆ DOCTOR. Das Brustbild von der rechten Seite in geistlicher Kleidung, mit beiden Händen hält er ein Buch, darauf: V • D • | M • | I • Æ •

Münz G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2908. *A.* NOCH BESTRAHLT DICH HEIL VND LIECHT; WACHE DAS ES WEICHE NICHT. Das Stadtwapen, darüber Strahlen.

R. Schrift in neun Zeilen: GEDÆCHTNVS | DER VOR 200 IAHRN | AM SONTAG LÆTARE | VORGEGANGENEN | RELIGIONS | VERÆNDERVNG | ZV ROTENBVRG | OB DER TAVBER | 1744 |

Münz G. 15. w. 38 Gr.

2909. *A.* Ein Altar, darauf ein offenes Buch, darin: EVA | NGE | — LI | VM | daneben ein Leuchter mit brennender Kerze, umgeben von Strahlen, und der Kelch mit der Kreuzhostie. Am Fussgestelle: I • L • OE • daneben kniet eine Frauensperson mit zum Beten aufgehobenen Händen, neben ihr lehnt das Stadtwapenschild. Oben in Wolken Christus in Strahlen mit dem Kreuz. Überschrift: HERR!

LÁS DIESE THEVRE GABEN, FERNER VNSRE SEELEN LABEN.

R. In zehn Zeilen: ROTENBVRG | VERGESSE NICHT | WIE | DAS VOR ZWEY HVNDERT | IAHREN | DIR GESCHÆNCKTE | GLAVBENS-LICHT | GOTT HAT WOLLEN | REIN BEWAHREN | 1744 |

Medaille G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

2910. A. PIETATE ET INDUSTRIA. Das Stadtzeichen.

R. Schrift in sieben Zeilen: IN | MEMORIAM | IUBILÆI SHOLA | STICI ROTENBUR | GENSIS · | d. 7. Septembr | Anno 1792 | (Sholastici statt Scholastici).

Münz G. 16. w. 47 Gr.

Roterdam. (Roterodamum).

Eine Stadt an der Maas in Süd-Holland.

2911. A. Der Prospect der Stadt von der Seeseite, mit mehreren Segelschiffen, in der Mitte steht ein Palmbaum. Unten halten zwei Löwen das gekrönte Wapen, darunter steht auf einem Bande: ROTERODAMUM.

R. Die Vorstellung einer Versammlung in einer Halle. Erasmus steht auf einem Postament, und liest der Versammlung aus einem Buche vor; mit der Aussicht durch das Thor gegen das Meer, an der Seite steht: S — C, mit der Aufschrift: PRINCIPI PATRIÆ QUE, darauf ist zwischen einem

Lorber und verschiedenen Mercantil- und Bürgerszeichen ein gekröntes Portrait. Im Abschnitt: 1689.

Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr. V. L. III. T. p. 391.

2912. *A.* Das vorige Wapen, darunter in sechs Zeilen: DATA PER RIVOS FLVMENQ : MARI | AQUA PER NUBES FOECUNDA REDIT | SIMILES MERCIŪ AQUARUMQ : VICES | OPIBUS CIVES URBEMQ : BEANT | EA SIT CONSTANS CURA | SENATUS.

R. Eine Gegend, allwo ein alter Flussgott liegt, an einer Felse vor dem Flussgotte zwei Genien, den Merkursstab und ein Füllhorn haltend, über beides die strahlende Sonne zwischen Wolken.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Rothiere.

Liegt in der Nähe von Brienne, im Departement Champagne, am Flusse Aube.

2913. *A.* Schrift in neun Zeilen: IN | DER | SCHLACHT | BEI | LA ROTHIERE | DURCH | BLÜCHER | D. 1. | FEB. 1814.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das Schwert, von der linken Seite.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

52 *

2914. *A.* Schrift in neun Zeilen: BEI | LA ROTHIERE | DURCH | DIE VERBÜNDETEN | TRUPPEN | UNTER | BLÜCHER | D. 2. FEBR | 1814.

R. In allen gleich, wie voriger.

Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

R o u e n. (Rothomagus).

Eine der grössten und wichtigsten Städte in Frankreich, liegt an der Seine, in der Normandie.

2915. *A.* LOGE DE LA PARFAITE ÉGALITÉ O · DE ROUEN* Zwischen zwei Lorberzweigen ein Rechtwinkel, darüber ein Zirkel, in der Mitte ein flammender Stern, im Mittelpunct: G · Der flammende Stern im II. Th. p. 108 nachzulesen.

R. Auf einer Stuffenerhöhung stehen zwei Säulen, auf einem Fussgestelle ein Zirkel, auf dem andern ein Rechtwinkel; zwischen beiden ist auf einem Postament in der Mitte ein aufgeschlagenes Buch, daneben steht an einer Seite ein gekröntes Skelett, und hält das Zepter, an der andern ein ungekröntes, und hält in einer Hand einen Stab, mit der andern die Schrottwage über das Buch. Oben ist im Dreieck das Aug Gottes mit Strahlen umgeben.

Medaille G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr. Sehr rar. Histoire numis. de la révol. Franc. 1826. Tab. 70. n. 698.

2916. *A.* CIVITAS · ROTHOMAGENSIS. In einem Lorberkranze das Stadtwapen, nehmlich ein Lamm mit der Siegesfahne. Oben in einer Abtheilung drei Lilien.

R. In der Mitte einer Mauer steht eine Hebmaschine, wie solche bei Häfen gebraucht wird. Überschrift: ONVS ARTE LEVATVR. Im Abschnitt: 1638.

Kupfer G. 19.

2917. *A.* Ein Quaterstein, daneben rechts sitzt auf der Kasse-Truhe eine behelmte halb geharnisehte Person, mit einer Hand ein Buch, mit der andern Wechsel haltend, bei ihren Füssen sind Geldsäcke und ein Füllhorn mit Münzen, links steht eine zierlich gekleidete Frauensperson, in einer Hand hält sie den Merkurstab, mit der andern empfängt sie Wechseln, bei ihren Füssen ein Anker und Kaufmanns-Waaren. Im Abschnitt steht ein Lamm mit der Siegesfahne, daneben: E : DUBOIS · F ·

R. In drei Zeilen: BANQUE | DE | ROUEN · | — 15 AOÛT 1817.

Medaille G. 24. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

Rügen. (Rugia).

Eine Insel auf der Ostsee, nahe an der Vor-Pommerschen Küste, Stralsund gegenüber; sie führt den Titel eines Fürstenthums.

2918. Bracteat. In einem hohen aufgetriebenen Rande in der Mitte einen Blumentopf ähnlich, das Zeichen der Insel.

G. 9. w. 7 Gr.

2919. Bracteat. In der Mitte eine Gattung Blumentopf, auf dem aufgetriebenen Rande: R — I — G — E. Alte Buchstaben.
G. 9. w. 3 Gr.

Ryswik.

Neuburg oder Nieburg genannt, ein Dorf und schönes Schloss, in der Grafschaft Holland, nicht weit von Haag.

2920. *A.* In der Mitte steht ein Postament, daran sind zwei Flussgötter halb Mensch und halb Delphinen das Oesterreichische Wapen haltend. Auf dem Postament sind in Feuerflammen verschiedene Kriegsarmaturen, mit der Überschrift: DE VREEDE TOT RYSWYK GESLOOTEN. Im Abschnitt: 1697.
R. Die stehende Friedensgöttin hebt mit der Hand eine knieende Frauensperson mit einem Kinde auf. Überschrift: DE BARMHERTIGHEYD ROEMT TEGENHETO ORDEEL.
Med. G. 14. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr. Van Loon IV. Th. p. 248.

2921. *A.* Die Weltkugel mit einem starken Risse, an einer Seite eine Weibsperson mit dem Oehlzweig, an der andern Seite der Merkur, beide halten die Kugel, auf welcher EVROPA steht, zusammen. Überschrift: NE TOTA DEHISCAT. Im Abschnitt: PAX RYSWICK · CONCL · | MEDIANT · SVECIA | · 1697 ·

R. Unter einem Lorberbaum schläft eine Person, und hält den Merkurstab im Arm. Überschrift: NUNQUAM VIOLETUR AB ÆVO. Im Abschnitt: TRANQUILLITAS | REDUX, darunter ein schöner Stern.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Beide sind auf den, zwischen Frankreich und den Alliirten geschlossenen Frieden 1697 geprägt.

2922. *A.* In der Mitte eine grosse türkische Trommel mit zerrissenem Felle; neben dem Loche sind Lilien und die Schrift: GOTT LOB | DER KRIEG | HAT NUN | EIN | Im Abschnitt: MDCXCVII.

R. Ein zierlicher Korb, mit einem Loche. Oben zwischen Palm- und Lorberzweigen fallen aus einem Füllhorn verschiedene Blumen in den Korb. Aussen herum steht: HERR MACHE GANZ UND FEST DEM FRIDE SEINEN BODEN.

Medaille G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Bei V. Loon IV. Th. p. 255. ist eine ähnliche Münze, auf derselben statt der Trommel eine Pauke.

2923. *A.* Das schöne Schloss Ryswik mit der Stadt Delft in der Ferne; in der Höhe fliegt ein Genius, in der rechten Hand hält er einen Lorber in die Höhe, in der linken die Posaune, neben derselben: PAX.
Im Abschnitt: PAX RYSVICCEN | SIS.

R. Die Friedensgöttin stehend, in einer Hand hält sie mittelst eines Bandes fünf Wapen, nähmlich: das kaiserlich Oesterreichische, Habsburgische, Französische, Englische und

Holländische, um das Schwedische, welches in der Mitte ist; in der andern einen Oehlzweig; neben den Füssen: 16 — 97, der Fussboden schadhaft, daneben die Buchstaben: G · H · Überschrift: CONCORDI PACE LIGABO. Randschrift: ET PACEM ET OTIUM DABO IN ISRAEL PARALIPOMEN XXII. Eine Rose.

Medaille G. 26. w. 1 Lt. $\frac{14}{16}$ Gr. Van Loon IV. Th. p. 266.

2924. *A.* Ein Altar, darauf werden Kriegsarmaturen verbrennt, von einer Seite des Altars ein Regenbogen, von der andern die strahlende Sonne, an der Seite kniet eine Person. Überschrift: PAX — OPTIMA — COELI. Im Abschnitt zwischen I — L und Palmzweigen steht eine Taube mit dem Oehlzweig.

R. In neun Zeilen: Frieden | zwischen dem | Römischē Kaiser | dem Reich und | Frank Reich | zu Reyswik | in Holland | XXX OCTOB | 1697.

Medaille G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr.

2925. *A.* DER FRID — ERNEHRT. In der Mitte ein aufgerichtetes Schwert, mit einem Oehlzweig umwunden. Oben zwischen Verzierungen ein Stern.

R. * DEN GOTT — BESCHERT. In der Mitte in sechs Zeilen: ANN · SAL | MDCXCVII | D · 30 · OCTOBR | PAX · ORBI | EUROP · RE | STIT ·

Gedächtniss-Münze G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

Anm. Beide Stücke sind auf den Frieden zwischen Kaiser Leopold und König Ludwig XIV. von Frankreich den 30. October 1697 geprägt worden, und nicht bei Van Loon angeführt.

Saalfeld.

Eine Stadt an der Saale, in Thüringen.

2926. Bracteat. In der Mitte zwei Salmfische, daneben zwei alte Buchstaben: S — S, auf dem erhabenen Rand: SALFELT · † · Gothische Buchstaben.
G. 12. w. 4 Gr.

2927. Bracteat. Zwischen zwei Rosen zwei auswärts gekrönte Fische, auf dem umgebenden hohen Rand: SALVELT.
G. 12. w. 4 Gr.

2928. Bracteat. Wie voriger, neben den Fischen: S — S.
G. 11. w. 3 Gr. Schadhaft. Schlegl de numis Saalfeld etc.

Sable. (Sabellum).

In Campagnia di Roma, mit einem zerstörten Castell, wurde vormals Sabella domus Romana genannt.

2929. *A*. Christus stehend, mit dem Reichsapfel in der linken Hand, die rechte zum Segnen in die Höhe haltend. Im Abschnitt steht: HOSPIT · BVR | DI CARATTI · |
R. S · PETRVS · DE · SABELO * In der Mitte steht ein Heiliger im priesterlichen Ornat, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken ein Buch haltend.
Messing G. 21.

Salzburg. (Juvavia).

Eine Stadt am Flusse Salza; die dortige Universität wurde im Jahre 1623 gestiftet.

2930. *A.* Die Façade der vom Erzbischof Paris Grafen von Lodron, erbauten Domkirche mit der Überschrift: DOMVM TVAM DECET SANCTITVDO DOMINE. Im Abschnitt: LANG.
R. In einem Lorberkranze in fünf Zeilen: SAECVLVM SECVNDVM | DEDICATAE BASILICAE | METROPOLITANAE. | SALISBVRGENSIS • | MDCCCXXVIII.
Bronce-Medaille G. 28.

2931. Einseitig zum Anhängen. Die vorige Domkirche mit der Umschrift. Unten: 1828.
Messing G. 19.

Salzthal.

Ein prächtiges Lustschloss im Braunschweigischen.

2932. *A.* Der Prospect des Schlosses von der Gartenseite, mit der Sonne, nebst der Überschrift: ITERVM LVX CANDIDA FVLGET.
R. Die Schrift in vierzehn Zeilen: NATALIS | SEXAGES • PRIMVS | SERENISS • PRINCIPI | ELISAB • IVLIANÆ | DVCI HOLS • SLESWIC • | SEREN • DVCIS BRVNS • LV-

NEB · | ANTONII VLRICI | CONIVGI AMANTISSIMAE | NATALIS CANDIDVS | EAT REDEAT! | SIC IN HORTO | SALZTHALENSI | XXIV · MAJ · A · M · DC · XCV | CELEBRATVS · | darunter: C · W ·
Münz G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Hamb R. I. 1706. p. 169.

Saragossa. (Zaragoza, Caesar Augusta).

Die Hauptstadt des Königreichs Aragonien, am Flusse Ebro, mit einem merkwürdigen Gnadenorte.

2933. *A.* Eine Säule mit einem Kreuz, darauf steht die gekrönte Mutter Gottes, mit dem Kinde im linken Arm, im Mantelkleide; neben der Säule knieen sechs verschiedene Pilger. Überschrift: N · S · DELPI — LAR · D · ZARAG · Im Abschnitt: ROMA.

R. Ein knieender Heiliger, mit Schein um den Kopf, in einer Hand hält er einen Stein, in der andern ein Kruzifix, auf den vor ihm liegenden Stein ist ein Todtenkopf, auf der Erde liegt ein aufgeschlagenes Buch; über sein Haupt ist eine Posaune. Nebenschrift: S · — GIROLIM.

Oval G. 29. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Sehr rar.

2934. *A.* In der Mitte steht die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, im Mantelkleide, auf einer Säule, an welcher ein Kreuz ist. Neben der Säule knieen fünf Pilger. Überschrift: N · S · DEL PIL — AR DE ZARAG.

R. Zwei bekleidete Engeln tragen einen Heiligen mit der Kutte in Strahlen. An der Seite die Mutter Gottes in Wolken. Nebenschrift: B · PET — RVS — REGALA — TVS.
Anhängpfennig Messing G. 24.

2935. *A.* Ist gleich mit vorigen.
R. Auf einem Säulen-Capitol steht die gekrönte Mutter Gottes, in der rechten Hand eine Blume, im linken Arm das Kind haltend, der Kopf mit Strahlen umgeben, neben ihren Füssen auf einer Seite ein Drache, auf der andern ein Knabe. Nebenschrift: B · V · M · DE · — COLUMNA.
Ovaler Anhängpfennig Messing G. 19.

2936. *A.* In der Mitte die vorige Säule, auf einer Seite knieet ein Pilger, auf der andern ein Mann. Überschrift: N · S · DEL — PILARD · ZA ·
R. Zwei Herzen, eines mit einer Dornen-Krone, das andere mit einem Dolche durchbohrt. Oben schwebt der heilige Geist in Strahlen, unten steht: ROMA, ganz unten: SS · COR · IES · ET MA ·
Anhängpfennig Messing G. 15.

Anm. Im Oesterreichischen Beobachter vom 4ten Jänner 1828 wurde bekannt gemacht, dass die Königin von Spanien Ihr Gelübde bei der Madonna del Pilar. zu Saragossa im Dezember 1827 in Erfüllung gebracht hatte.

2937. *A.* Mit einem besonderen Stempel ein gekröntes Wapen eingeschlagen, im ersten und vierten Felde drei in die Länge getheilte Streifen, im zweiten und dritten ein Thurm, in dessen Mitte ein Baum steht.

R. Vier besondere Stempel, oben: 30 · S · in der Mitte: FER VII, unten: 1808, zu beiden Seiten sind die Ränder spitzenartig eingefasst.

Noth-Münze G. 27. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

Sassin oder *Saspar*.

Eine königliche Familien-Herrschaft in der ungarischen Gespanschaft Neutra, an der Miava. Allda ist ein Pauliner-Kloster mit einem Gnadenbilde, zu welchem im Jahre 1818 im May 100000 Personen wahlfahrteten. Auch ist daselbt eine schöne Cattun-Fabrik.

2938. Einseitiges Roboth-Zeichen in Messing, eine Rose, und die Schrift: K · K · FAM · HERRSCHAFT SASSINER ROBOTH ZEICHEN. Der doppelte Adler, oben die Hauskrone, wovon die Bänder unter die gekrönten Adlersköpfe reichen, in einer Klaue das Schwert und Zepter, in der andern den Reichsapfel, auf der Brust im ovalen Schilde: Z. (Zug-Roboth).

Zinn-Abstoss G. 28.

2939. Einseitig, wie voriges Stück, nur vor der Schrift keine Rose, und auf der Brust im ovalen Schilde: F. (Fus-Roboth).

Zinn-Abstoss G. 24.

2940. Einseitig, ganz gleich mit vorigen, auf der Brust im runden Schilde: $\frac{1}{2}$ (halben Tag).

Zinn-Abstoss G. 21.

2941. *A.* Ein zierliches gekröntes Schild in fünf Theile getheilt, im obern blauen Theil zwei Lilien, im untern ersten und vierten weissen Felde ein aufgerichtetes Thier, halb Hund und halb Drache, im zweiten und dritten blauen Felde ein springender Windhund.

R. Die verzogenen Buchstaben: K S F C (Königliche Sassiner-Cattun-Fabrik).

Schön geprägt von Messing G. 12. Rar. Tab. 7. n. 6.

Anm. In den bedrängten Zeiten des Jahres 1809 wurde es von den k. Fabriksinhabern Joh. Bapt. und Carl Freyherrn von Puthon für die Arbeitsleute zur Aushülfe gemacht.

Savona. (Savna).

Eine Stadt am Ligustischen Meere im Genuesischen Gebiete, mit zwei Citadellen und einem Hafen.

2942. *A.* Auf der Strasse zwischen Häusern kniet ein Mann, vor ihm steht in Wolken die gekrönte Mutter Gottes im Mantelkleide, mit ausgestreckten Armen.

R. In drei Zeilen: MATER | MISERICORD · | SAONAE | Oben ein Engelskopf, mit Schein umgeben. Unten ebenfalls ein Engelskopf, aber ohne Schein, darunter ein Stern.

Eckigtes Anhängstück G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Im Zanetti V. p. 88. anot. 57.

2943. *A.* Zwischen Bäumen kniet ein Mann mit aufgehobenen zum Bethen gerichteten Händen, gegenüber steht die Mutter Gottes, im Mantelkleide mit einer Krone auf dem Haupte, die Hände ausgestreckt. Oben in Wolken drei Cherubime.

R. In sieben Zeilen: MATER | MISERICORDIÆ | SAVONÆ | A PIO VII · P · M · | SACRO DIADEMATE | REDIMITA | 1815.

Ovale Denkmünze von Bronce. G. 25. Schön.

Scheibenberg.

Eine Berg-Stadt, an einem Berge gleiches Namens, im Erzgebirgischen Kreise, eine Meile von Annaberg. Die Herren Grafen Schönburg concuriren im Berg-Amt.

2944. *A.* Das Gebirg, an der Seite eine Bergschlucht mit der aufgehenden Sonne; am Fusse des Berges ist die Stadt im Prospect. Überschrift: UND GOTT GAB SEGEN. Im Abschnitt zwischen 18 — 22 Hämmer und Eisen, an der Seite: KR · üger.

R. In sechs Zeilen: ERNST | HERR v. SCHÖNBURG | GRÜNDETE | SCHEIBENBERG | IM IAHRE | 1522 |

Medaille G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

Maria-Schein.

Ein Gnaden-Ort in Böhmen, zwischen Töplitz, Kraupen und Karwitz.

2945. *A.* Die Mutter Gottes sitzend, und hat den vom Kreuz genommenen Christus auf dem Schoos liegen. Überschrift: B : V : DOLO ROSA — MARIÆ · SCHEINÆ.

R. Der heilige Franciscus Xaverius im Ordens-Habite liegt unter einem schlechten Strohdache. Aus den Wolken blitzen Strahlen hervor, in der Ferne sieht man ein Segelschiff. Nebenschrift: S FR X.

Oval von Messing zum Anhängen G. 19.

2946. *A.* Die unbefleckte Jungfrau steht auf einer Schlange, welche sich um die Weltkugel windet, eine Hand auf die Brust haltend, in der andern einen Lilienstengel, um den Kopf sieben Sterne. Nebenschrift: CONF · B · V · — IN SCH ·

R. Die fünf Wundenmerkmahle Christi zwischen den Händen und Füssen, das gekrönte Herz mit Strahlen umgeben. Zwischenschrift: SAL · NOST · PIG.

Ein ovaler vieleckigt ausgeschnittener Anhängpfennig G. 20.

Anm. Aus Rep. I. Th. p. 333. Dresd. Anc. Cat. dd. 1. Apr. 1812. n. 3273.

Schleusingen.

Eine Stadt nebst einem Schlosse, im Hennebergischen, mit der Landes-Regierung sammt dem Consistorium, einem Gymnasium, und einem Gesundbrunnen, liegt am Flusse Schleusse.

2947. *A.* Zwischen zwei Rosen: 1, darunter in vier Zeilen: SCHLEU | SINGER | HELLER | 1705.

R. Zwischen zwei Palmzweigen die in einander geschlungenen Buchstaben: M · W · bedeckt mit dem Fürstenhut; die zwei Buchstaben bedeuten: Mauritz Wilhelm, Herzog zu Sachsen Zeitz, welcher † 1718.

Kupfer G. 9. Götz 6197. Dergleichen von 1713 und 1714 vorhanden.

Schletstadt.

In Nieder-Elsass, am Flusse Isel, in der Landvogtey Hagenau, vier Meilen von Colmar, war ehemals eine freye Reichsstadt, wurde im Ryswiker-Frieden an Frankreich überlassen.

2948. *A.* + VON SCHLETSTATT · FIE · FE. Ein Helm mit Helmdecke, darauf ein aufgerichteter halber Ochs.

R. WAPP · IACOB · OECHSELL · N · P + In der Mitte das Wapen, ein getheiltes Schild, im obern Theile ein schreitender Ochs von der linken Seite, im untern Theile drei Querbalken, darüber: 15 A 55, statt Puncte sind Rosen.

Kupfer G. 15.

Anm. Im Fürsten-Wapenbuche I. Th. p. 219 ist das Stadtwapen mit einem Adler angezeigt.

Schiessen.

Eigentlich Schiessenriedt, im Schwäbischen, ehemalige Reichs-Abtey des Prämonstratenser-Ordens; die Freyherrn v. Schiessenriedt stifteten solche Anno 1188. Allda ist auch ein Gnadenort.

2949. *A.* Die Mutter Gottes im langen Mantelkleide, mit dem Kinde im linken Arm, die eine Hand zum Segnen gerichtet, in der andern ein Buch haltend; beider Köpfe mit Strahlen umgeben. Überschrift: MARIEN : BILD — ZV SCHIESSEN. Der Rand ist mit einem Lorber eingefasst.

R. Das Frauenbild im Mantelkleide, mit Strahlen um den Kopf. In ihrer Brust stecken sieben Schwerte, die Hände zusammengefaltet. Dieses Bild ist mit allen Werkzeugen des Leiden Christi umgeben.

Oval von Messing G. 28.

Schmalkalden.

Eine berühmte Stadt am Flusse gleiches Namens, in der Grafschaft Henneberg.

2950. Bracteat. Ein liegendes S, darüber eine Krone, umgeben von einem hohen Rande, auf diesem steht: + SMALD.

G. 12. w. 5 Gr. Schlegl Diss. de Num. Goth Cygneis etc. Tab. IV. Nro. 6.

2951. Bracteat. Wie voriger, aber ein anderer Stempel, die Krone mit Kugeln grösser, unten neben dem verkehrten S zwei Kugeln.

G. 13. w. 6 Gr. Götz 8553.

2952. *A.* Zwischen zwei Sternen: I, darunter: SCHMALK | HELLER | 1743.

R. Der in einander gehängte Name: FR, bedeckt mit einer königlichen Krone, darunter ein Stern.

Kupfer G. 14.

2953. *A.* Zwischen zwei Rosen: I, darunter: SCHMALK | HELLER | 1754.

R. Ein verzogener Name: WL, darüber eine Krone.

Kupfer G. 11. w. 22. Gr.

Schmölnitz. (Somolnokinum).

Eine Bergstadt in Ober-Ungarn, in der Grafschaft Zips, mit einem Schlosse.

2954. *A.* Zwischen + S + (Schmölnitz) + B + (Bania) ein I. Oben + 1661 + Unten zwei kreuzweis gelegte Bergwerkshämmer.

R. Ein grosses L, in der Mitte eine offene Krone.

Kupfer G. 17.

2955. *A.* Unter der Jahrzahl + 1661 + Zwischen + S — B + II. Unten die Hämmer.

R. Die Krone mit dem Buchstaben: L.

Kupfer G. 17.

2956. *A.* Zwischen S — B: III, oben + 1661 + unten zwei kreuzweis gelegte Berghämmer.

R. Ein grosses L, in der Mitte eine offene Krone.

Kupfer G. 17.

2957. *A.* Zwischen der Jahrzahl 16 · — · 98 · zwei kreuzweis gelegte Hämmer, darunter: S (Schmölnitz).

R. Der gekrönte Buchstabe: L, zwischen zwei Palmzweigen.

Kupfermünz G. 11. Sezeni p. 256. Tab. 46. n. 119.

Schönau.

War ehedem ein unmittelbares Reichs-Allodium in der Jülichschen Herrschaft Weiden, eine Stunde von Aachen entfernt, ist weiter nichts, als ein mittelmässiges Haus mit ein Paar hundert Morgen-Landes. Der damalige Besitzer, Herr v. Blanche, führte lange Processe mit dem Herzoge v. Jüllich wegen der Reichsunmittelbarkeit, allein der Churfürst von der Pfalz liess ihn im Jahre 1759 auf das Schloss Jülich gefangen setzen, allwo er bis zum Jahre 1764 aushalten muste, in welchem er sich endlich unterwarf, und die Freiheit erhielt. Nach P. Reinhardt Kupf. Kab. 3. Bd. p. 28.

2958. *A.* Zwischen zwei Kreuzchen ein gekrönter aufrecht stehender Löwe, darunter: R. HERRS : | SCHÖNAW | darunter zwischen zwei Blätter-Kreuzchen: IIII.

R. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust in einem Schilde der gekrönte aufrecht stehende Löwe, oben neben der Krone: 17 — 55.

Kupfer Münz G. 14.

Anm. Bei Ankauf dieser Münze wurde mir solche für die Stadt und Herrschaft Schönau im Fürstenthume Jauer in Schlesien, und der Löwe für Böhmen angegeben.

Schönbrunn.

Ein kaiserliches Lust- und Jagd-Schloss nächst Wien, in Oesterreich, an der Wien.

2959. *A.* Der Prospect des ganzen Schlosses mit dem Garten. Im Vordergrunde sitzen zwei

Personen, mit einer Hand eine Posaune, mit der andern das Oesterreichische Wapen Lorbern umgeben haltend, zu ihren Füssen liegen Füllhörner. Im Abschnitt steht: I · V · W · F · Der Eisenschneider, darunter: SCHÖNBRUNN | 1700 |

R. In der Mitte ein Schwert mit einem Lorber umwunden, oben das Aug Gottes mit Strahlen umgeben, unten herum steht: AMORE E — T TIMORE.

Medaille G. 26. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

Schwabach.

Eine Stadt im Markgrafthum Anspach, am Flusse gleiches Namens, berühmt wegen einer besonderen Art von Buchdrucker-Lettern, die noch unter dem Namen der Schwabacher-Schrift bekannt sind, und hier gegossen wurden.

2960. *A.* ALEXANDER · D · G · M · B · D · B · & S · R · N · CIRC · FRANC · CAPITANEVS · Der Markgraf in der militärischen Uniform zu Pferd, mit dem Commandostab, von der linken Seite. Im Abschnitt: MDCCLXV · | SCHWABACH.

R. Auf zwei Heerpauken zwischen Kanonen, Fahnen, Lanzen, Palm- und Lorberzweigen, das burggräfliche Schild, oben der Brandenburger-Adler, neben den Insignien: K — E. Überschrift: SECVRITATI — PVBLICÆ.

Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Die Stadt Schwabach liess diese, auch grössere Münzen, wie bei Madai 5456, auf die dem Markgrafen zu Theil gewordene Fränkische Kreis-Obersten Würde prägen.

Schweinfurt. (Swinfurtum).

Eine Stadt am Mayn in Franken.

2961. *A.* LVCEM EVANGELII PROTEGE PORRO DEVS! In der Mitte ein Tisch mit einem Teppich überzogen; darauf ein Adler im runden Schilde, auf dem Tisch liegt ein offenes Buch, darauf steht ein brennendes Licht, darüber die Taube in Strahlen.

R. Die Schrift in zehn Zeilen: IN | IVBIL · EVANG | SECVNDI | MEMORIAM | AB ECCLESIA | SVINFORDIENSI | PIE CELEBRATI | D · 31 · OCT · 1 · 2 · NOV · | MDCCXVII · | F · E · 2 · W · |

Münz G. 17. w. 48 Gr.

2962. *A.* LVCEM EVANGELII — PROTEGE PORRO DEVS. In der Mitte ein Postament mit einem Tuch überzogen, darauf liegt ein offenes Buch, darin steht: SAC — BIB / RA — LIA, darüber ein brennendes Licht, und über dasselbe die Taube in Strahlen.

R. Die Schrift in zehn Zeilen: IN | MEMORIAM | IUBILÆI EVAN = | GELICI SECVNDI | AB ECCLESIA | SVINFORDIENSI | PIE CELEBRATI · | D · 31 · OCT · | 1. ET 2. NOV. | 1717. |

Münz G. 15. w. 37 Gr.

2963. *A.* Die Stadt im Prospect. Im Abschnitt: IN MEM · IVB · LVTH · II · SVIN = | FVRTI 31. OCT. 1. ET 2. | NOV · 1717 · CELEBRATI · |

R. Ein fliegender Engel hält das offene Buch, darin steht auf einem Blatte: AETER | NVM | EVANGE | LIVM | auf dem andern: APOC: |

XIV · | K · 5 · 6 · 7 · | Mit der Überschrift: LVCetVanobIs LVtherI DogMa perennet. Unter dem Abschnitt: GW — V · F · Medaille G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Schweidnitz. (Swidnicium).

Die Hauptstadt im Fürstenthume gleiches Namens, in Schlesien, am Flusse Weistritz.

2964. Bracteat. Ein Schweinskopf von der rechten Seite, mit grossen Fangzähnen, in einem hohen Rande.
G. 9. w. 3 Gr. Dewer. Tab. 31. n. 13.

2965. *A.* In der Mitte ein Stachelschwein, von der linken Seite im äusseren Rande: O B · V L I.
R. Ein Greif.
G. 7. w. 5 Gr. Dew. Tab. 31. n. 17.

2966. Bracteat. Die Krone in einem Zirkel.
G. 6. w. 3 Gr.

2967. *A.* GROSSVS · SVE · · · ICENSIS, daneben ein Kleeblatt. In der Mitte ein Greif.
R. + S + WENCESLAVS + PATRONVS. Ein Kleeblatt. Das Brustbild des Heiligen mit dem Herzogshute, darüber den Schein. Alte Buchstaben.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

2968. *A.* + GROSSVS ⸫ SVEIDNICENSIS. In der Mitte ein stehender Greif.
R. + S + WENCESLAVS ⸫ PATRONVS. Der Heilige bis halben Leib mit dem Herzoghut, in der linken Hand eine Fahne. Mönchsbuchstaben.
G. 16. w. 29 Gr.

2969. *A.* + CIVITAS o SWIEN 8 1525. In der Mitte eine Krone.
R. + LVDOVICVS · R · VN · ETBO. In der Mitte ein stehender Adler.
G. 12. w. 20 Gr.

2970. *A.* CIVITAS 8 SWIENI · 1527. Eine Krone.
R. LVDOVICVS : R : VN : ET : BO + Ein einfacher Adler, die N verkehrt, mit alten eingetheilten Buchstaben.
Münz G. 11. w. 13 Gr.

2971. *A.* GROSSVS · CIVITATIS · SWIDNIC · 1622 · daneben eine Rose. In der Mitte das vierfeldige Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde, daneben: S · K.
R. FERD · II · R · IMP · S · A · — G · H · BO · REX · DV · S · daneben eine Rose. Das belorberte geharnischte Brustbild, mit Halskrause, von der rechten Seite. Unten die Zahl: 12.
G. 18. w. 35 Gr.

2972. *A.* Ist ganz gleich mit vorigen, ohne Buchstaben bey dem Wapen.
R. Auch gleich mit vorigen, nur der Kopf ist zwischen der Schrift, wo er bei vorigen unter der Schrift ist.
G. 18. w. 35 Gr. Beide nicht in Dewerdeck; Götz und Eur. im Kleinen.

2973. *A.* MONE · NOVA · CIVI · SWIDNIC 1622 · Das vorige Wapen.
R. FER · II · R · IM · S · A — G · H · BO · R · DV · S · Das vorige Brustbild. Unten in einer Einfassung: 3.
G. 13. w. 13 Gr.

2974. *A.* Wie voriger.

R. FER · II · ROI · S · A — G · H · BO · R · DV · S · In der Mitte der Schlesische Adler. Unten in einer Einfassung: 3.

G. 13. w. 14 Gr.

2975. *A.* Wie voriger, nur anders eingefasst, und neben dem Wapen: S · R.

R. FER · II · R · IM · S · A — G · H · BO · R · DV · S · sonst wie voriger.

G. 12. w. 13 Gr.

2976. *A.* FERDINANDO DATORE · 1652 · FRIDERICO STATORE · 1752 · daneben ein Rosenzweig. Das geharnischte belorberte Brustbild Kaisers Ferdinand III., mit dem goldenen Vliesse, gegenüber das lockigte Brustbild des Königs von Preussen.

R. Unter kreuzweis zusammen gebundenen Palm- und Öhlzweigen in sechs Zeilen: sECVLAREs | pACIs WESTPHALICAE | FRVCTVs | pIIs VOTIs CoLLIGIT | ECCLEsIA EVANGELICA | sVIDNICENsIs. Im Abschnitt: 25 · SEPT.

Medaille G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.

2977. *A* EX LEGATO M · G · HANN SEN · MIN · SVIDN. In der Mitte steht in sechs Zeilen: BRABEVM | DILIGENTIAE | PRO | SCHOLA | SVIDNICENSI | AVG · CONF · Unten in einer zierlichen Einfassung ein Hahn.

R. Ein mit einem gestickten Teppich überzogener Tisch, auf welchem ein aufgeschlagenes Buch liegt, von der Seite ragt aus den Wolken eine Hand hervor, und hält einen Lorber über dasselbe. Überschrift: GLORIA HONOS QVE STVDIA SEQVVNTVR.

Münze G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr. Ist nicht in Kundmann.

Schweiz. (Helvetia).

Eine grosse sehr gebirgige Landschaft in Europa, welche gegen Norden an Schwaben und Elsass, gegen Westen an Savoyen und an die Franche Comté, gegen Süden an Piemont, Mayland und Venedig, und gegen Osten an Tyrol gränzt. Anno 1296 wurden durch Wilhelm Tell, Stovffacher und Erni die einzelnen Städte und Cantone im Wege eines Bündnisses vereinigt, und aus dem ganzen eine Republik gebildet, welche jedoch erst im Münsterischen Frieden 1648 für ganz frey erklärt, und in 13 Cantons und zugewandte Orte eingetheilt, alles zusammen aber die Eidgenossenschaft genannt wurde. Anno 1803 erklärte sich Bonaparte zum Vermittler des Schweizerbundes, und übergab am 19. Februar 1803 der Tagsatzung die von ihm entworfenen Constitutions-Acten, worin er die Schweiz in 19 Cantone theilte.

2978. *A.* Ein Tisch mit einem Teppich überzogen, in der Mitte desselben gestickt: IHS, auf diesem steht ein Cruzifix, zur rechten steht der König in Ornat, mit dem Dauphin, beide gekrönt; der König hält eine Hand an den Tisch, zur linken Seite die Schweizer-Deputirten, wovon der erste auch die Hand an den Tisch hält, alle in ihrer Nationaltracht und mit unbedeckten Häuptern. Oben in Strahlen befindet sich der heilige Geist, mit der Überschrift: PCIPE SVB TANTO SACRVMNATO & MANBIT Im Abschnitt: FOEDERE HELVETICO | INSTAVRATO | 1664.
R. LVD · XIIII · D · G — FR · ET · NAV · REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit überschlagenem Mantel.
Kupfer G. 19.

Anm. Bei Haller I. Th. p. 53 n. 80 und bei Burkhart p. 503. Nro. 1424 haben alle beide keine Überschrift. In Menestrier Hist. de Louis le Grand etc. 1691 ist dieser Jetton von 1664. nicht angeführt, aber eine ähnliche Medaille p. 10 von 1663 Tab. 7. n. 13.

2979. *A.* Eine sitzende römisch gekleidete und behelmte Weibsperson, hält in der ausgestreckten rechten Hand einen Öhlzweig empor, mit dem linken Arm ruht sie auf einer verstümmelten Säule, und hält einen Palmzweig in der Hand; zu ihren Füssen zwischen verschiedenen Kriegs-Geräthschaften ein Schild, darauf ein Säbel und eine durchlöcherte Trommel. In der Entfernung sieht man hohe Berge. Oben die sieben Wapen der mit einander im Krieg gewesenen Cantone: Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweiz, Unterwalden, und Zug auf einer Halbzirkel-Platte. Im Abschnitt: PAC · e AROV · iæ HELV · etiorum CONCL · usa | ET SIGN · ata DD · 18 · IUL · ii | 9 · ET 11 · AVG · usti | 1712.

R. Zwei aus den Wolken hervorragende Hände, welche in einander geschlungen sind, und an drei Bändern die neben einander gestellten Wapen, von Zürich, Bern und der Abtei St. Gallen. Im Abschnitt in vier Zeilen: PAC · em BAD · æ CONCL · userunt ET · SIGN · arunt | TIG · urini ET · BERN · ates CVM · ABB · ate | S · GALLI · D · 15 · IVN · | 1718. |

Medaille G. 25. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

Anm. Ist sehr schön, und auf den Toggenburger-Krieg geprägt.

2980. *A.* HELVETISCHE (dazwischen zwei Eichenblätter) REPUBLIK. In der Mitte steht ein Schweizer mit der Fahne in der rechten Hand, die linke hält er an den Schwertgriff. Im Abschnitt: 1799.

R. In einem mit Eichenblättern umwundenen Ringe steht: 10 | BATZEN | — S.
G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2981. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, nur unterschieden durch den Buchstaben: S, und unten: B.
G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

2982. *A.* Zwischen einem Eichenkranze steht: HELVET · | REPUBL · |
R. In einer Blätter-Einfassung: I | BATZEN | — 1799.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

2983. Ganz gleich mit voriger, nur unten im *A.* steht: 10.
G. 16. w. 44 Gr.

2984. *A.* Wie voriger, nur unten steht: 5, (vermuthlich Rappen).
R. In einer besonderen Einfassung: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 1799.
G. 15. w. 40 Gr.

2985. *A.* HELVET : REPUBL : Zwischen zwei Lorberzweigen steht das Bündel mit dem Beile, darauf ein Schweizerhut.
R. In einem Eichenkranze steht: 1 | RAPPEN | 1801.
G. 10. w. 11 Gr. Zweierlei Stempel.

2986. *A.* Ein Kreuz im rothen Schilde. Überschrift: SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT. Unten: MDCCCXV.
R. In einem Lorberkranze: TREUE | UND | EHRE.
Anhäng-Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Diese Denkmünze wurde von der Schweizer-Eidgenossenschaft unter die vier Schweizer-Regimenter, welche den Versprechungen Napoleon, als er im Jahre 1815 von der Insel Elba zurückkam, widerstanden, zum Zeichen ihrer Treue gegen den rechtmässigen König von Frankreich vertheilt.

Appenzell. (Abbatiscella).

Der Hauptort des Schweizer-Cantons gleiches Namens, am Flusse Sitter.

2987. *A.* MONETA REIP · APPENZELLENSIS. Der aufrecht vorschreitende Bär von der rechten Seite, in zierlicher Einfassung.
R. In einer Cartouche steht: + · VI · | KREU · | ZER · | 1737. In der untern Verzierung ist ein T.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

2988. *A.* MONETA REIP · APPENZELLENSIS. In einem zierlichen Schilde ist ein aufrecht stehender Bär, von der rechten Seite.
R. In einem zierlichen Schilde ist oben ein belorberter Kopf, im Mund hängen Rosen-Verzierungen. Inwendig in vier Zeilen: SUPER | OMNE | LIBERTAS | 1738. Unten in einer Einfassung: 15. Auf der Einfassung: I.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

2989. *A.* MONETA · APPENZ· In der Mitte in einem Schilde der vorige Bär.
R. DEVS · EXAUDI · 17 — 38. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
G. 11. w. 12 Gr.

2990. *A.* Zwei Wapenschilde, im rechten der doppelte Adler, im linken der Bär; oben in einer Rundung $\frac{1}{2}$, daneben: 17 — 37.
R. In der Mitte $\frac{1}{2}$.
G. 8. w. 8 Gr.

2991. Einseitige Münze; der Bär, daneben: 2 — D.
G. 9. w. 8 Gr.

2992. Einseitiger Pfennig. Der aufrecht stehende Bär von der linken Seite, mit einem Halsband, daneben: 2 — D. Unten ein Dreieck.
G. 9. w. 8 Gr.

2993. Einseitig. Der Bär mit Halsband, von der linken Seite; daneben: 2 — D. Unten: A.
G. 9. w. 8 Gr.

2994. *A.* Das Wapen, darin ein Bär von der linken Seite, unten rechts ist der Palm-, und links der Lorberzweig; daneben: V — R. Im Abschnitt: 1808. Überschrift: CANTON APPENZELL.
R. IEDEM DAS SEINIGE. In einem Lorberkranz steht: 1 | BATZEN — 10.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

2995. *A.* Zwischen einem Palm- und Lorberzweige ist ein herzförmiger Schild, bei dem Mittelspitze ober dem Wapen sind Strahlen, im Wapen ist ein aufrecht stehender Bär von der linken Seite, daneben steht: V — R Rappen. Ueber dem Schilde steht: CANTON APPENZELL.
R. Zwischen Lorber- und Palmzweigen, welche oben mit einem Regenbogen geschlossen sind, steht: $\frac{1}{2}$ | SCHWEIZ: | FRANKEN | 1809 | darüber steht: IEDEM DAS SEINIGE.
C. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

Argau.

Canton der Schweiz, zwischen Bern, Solothurn, Luzern und Unterwalden, welcher von dem durchfliessenden Flusse Aar so genannt wird.

2996. *A.* ERZIEHUNGS • RATH. In der Mitte eines Lorberkranzes: CANTON | ARGAU | — |

R. Eine Gegend, im Hintergrund auf einem Hügel steht ein Tempel mit Strahlen umgeben; vorne steht ein alter Mann, welcher einem Knaben einen Kranz aufsetzt. Überschrift: DEM FLEISS ZUM LOHNE. Im Abschnitt: 1801.

Münze G. 18. w. $\frac{5}{16}$ 17 Gr.

2997. *A.* Zwischen Palm- und Lorberzweigen ein zierlich zweispaltiges Schild, in der rechten schwarzen Spalte eine Flussbinde, in der andern drei Sterne im blauen Felde. Überschrift: CANTON — ARGAU.

R. SCHWEIZERISCHE EIDSGENOSSENSCHAFT· 1809. Ein zierlich angekleideter Schweizer sitzt auf einem Stein, hält in der rechten Hand eine Helleparte, und lehnt sich auf einen Schild, darauf: XIX | CANT. In der linken hält er einen Palmzweig. Im Abschnitt steht: 20 · BATZ:

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

2998. *A.* Wie voriger.

R. In einem Eichenkranze steht; 10 | BATZEN | 1809 |

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

2999. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger $\frac{1}{2}$ | BATZEN — 1809 |

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

3000. *A.* Das blasonirte Wapen zwischen einem Lorber-und Palmzweig, darüber *CANTON. Eine Rose ARGAU *

R. In einem Eichenkranz: 5 | BATZEN | * 1811 * |

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3001. *A.* Das Wapen zwischen einem Palm-und Lorberzweig, darüber: CANTON eine Rosette ARGAU * Im Abschnitt: 10 · RAP:
R. In einem Kranze: 1 | BATZEN | * 1811 *
G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.
3002. *A.* Wie voriger.
R. In einem Kranze: ·I· | RAPPEN | 1811 | —
G. 10. w. 12 Gr.
3003. *A.* In allen gleich mit vorigem.
R. In einem Lorberkranz steht: · 2 · | RAPPEN | 1814 |
G. 12. w. 24 Gr.

Basel. (Basilea).

Die Hauptstadt im Conton gleiches Namens; der Rhein theilet sie in zwei Theile, ihre Universität wurde im Jahre 1460 eingeweiht.

3004. Bracteat. In der Mitte zwischen drey Puncten, im Wapenschilde ist der sogenannte Baselstab, mit einem hohen Rande umgeben.
Viereckicht G. 8. w. 2 Gr.
3005. Bracteat. In einem hohen Rande ist der Baselstab, daneben: B — A.
Unförmig viereckicht. G. 10. w. 5 Gr.
3006. Bracteat. Zwischen vielen Puncten in einem hohen aufgetriebenen Zirkel ist das Stadtwapen.
G. 12. w. 7 Gr.
3007. Bracteat. Wie voriger, nur kleiner.
G. 11. w. 5 Gr.
3008. Bracteat. Wie voriger, nur sind die Puncte weiter von einander gesetzt, und an drei Seiten des Wapens: V.
Vom schlechten Gehalt. G. 12. w. 7 Gr.

3009. *A.* + MONETA : BASILIENSIS : 1499. Das Wapen wird von Drachen getragen.
R. AVE : MARIA · — GRACIA : P'. Zwischen Strahlen steht auf einem Halbmonde die gekrönte Mutter Gottes, mit dem Kinde im linken Arm, welches nach einem ihm dargereichten Apfel langt. Mönchschrift.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

3010. *A.* + GROSSVS : BASILIENS': 1499. In einer sechsbogigen Einfassung das Stadtwapen, und statt der Puncte Rosen.
R. SALVE : REGI — NA : MISE'. Übrigens ist es das vorige Bildniss. Mönchschrift.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

3011. *A.* MONETA 8 NO ȯ BASILIENSIS. In einer sechsbogigen Einfassung das Stadtwapen.
R. o AVE o MARI — A o GRACI ȯ P' Die gekrönte stehende Mutter Gottes im Mantelkleide, mit dem Kinde im linken Arm, beide mit dem Schein um die Köpfe. Mönchschrift.
G. 15. w. 34 Gr.

3012. *A.* + GLORIA · IN · EXCELS · D. In einer vierbogigen Einfassung der Baslerstab.
R. Ein grosses Kreuz theilt die Umschrift ein: MON — ETA — BAS — ILIE. Mönchschrift.
G. 12. w. 17 Gr.

3013. *A.* MONETA * NO * BASILI * + In der Mitte das Stadtwapen.
R. + SALVE · REGINA * MA . . . In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.
G. 11. w. 12 Gr.

3014. *A.* MONETA + NOVA + VRBIS ‡ BASILIENSIS + 78 (1578). Das Stadtwapen in einer vierbogigen Einfassung.

R. + DOMINE ‡ CONSERVA ‡ NOS ‡ IN ‡ PACE. Der doppelte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 60.

G. 26. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. Madai 2077.

3015. *A*. MONETA · NOVA · BASILEENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.

R· DOMINE · CONSERVA · NOS · IN · PACE. In der Mitte zwischen Verzierungen, AS-SIS · | DUPLEX | 1623 |

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3016. *A*. Der Prospect der Stadt Basel, mit der Rhein-Brücke, darüber auf einem Bande: BASILEA. Unten in einer Scheibe: $\frac{1}{2}$.

R. In der Mitte der Basler-Stab, bei der Spitze unten: DR — PB, zwischen Verzierung und zierlicher Einfassung, umgeben von den acht Amts-Schildern.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr. Im Köhl. 8. Th. p. 225 ist ein Doppel-Thaler.

3017. *A*. Der Prospect der Stadt, mit der Rheinbrücke. Oben auf einem Bande: BASILEA. Unten im Schilde: $\frac{1}{4}$, daneben: D — B.

R. Der Basler-Stab, umgeben von den vorigen acht Amt-Schildern, aber nicht so verziert.

G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 5 Gr.

3018. *A*. MONETA · NOVA · BASILEENSIS, daneben eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen.

R. DOMINE · CONSERVA · NOS · IN · PACE, daneben eine Rose. In der Mitte zwischen Verzierungen: ASSIS | 1663 |

G. 14. w. 26 Gr.

3019. *A*. und *R*. Wie voriger jedoch von 1708.

G. 14. w. 24 Gr.

3020. *A.* Zwei Löwen halten das Stadtwapen, im ovalen Schilde steckt oben ein Lorber- und ein Palmzweig. Im Abschnitt: S · P · Q · B ·

R. L : M : PLANCVS (das N verkehrt) RAVRACOR : ILLVST : VETVST : Ein mit Schwert und Stab stehender Römer, auf dem Schilde, welchen er mit der linken Hand hält: S · P · Q · R ·

Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr.

3021. *A.* LIBERALITAS · SENATUS · BASILEENSIS. In der Mitte steht eine behelmte weibliche Person, in der linken Hand das Basler-Schild und eine Lanze haltend, mit der rechten schüttet sie Blumen aus einem Füllhorn.

R. Eine gebirgige Gegend mit einem eben arbeitenden Gärtner, oben die Sonne in Strahlen. Überschrift: SPES VENIENTIS AEVI.

Münze G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

3022. *A.* In einer zierlichen Einfassung unten zwischen zwei Palmzweigen das Basler-Wapen, im ovalen Schilde daneben: D — D, darüber: MAG · BAS | IVVENTVTI | STVD | BPABEION.

R. SINE · NVMINE · FRVSTRA. Eine schöne Weinhecke wird von einem alten Manne bearbeitet, und von einem jüngeren begossen. Von der Höhe zwischen Wolken fallen Strahlen herab.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 1 Gr. Der Gehalt ist schlecht. Haller 1407.

3023. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. SINE · NUMINE · FRUSTRA · Statt der Puncte kleine Rosetten, auch sind die Figuren grösser und anders geschnitten.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Von demselben Gehalte.

54 *

3024. *A.* In allen ganz gleich.

R. HONOS — ALIT ARTES · Zwischen Blumen steht eine belorberte Frauensperson, im rechten Arm ein Füllhorn haltend, mit der linken Hand setzt sie einem vor ihr mit abgenommenem Hut stehenden Knaben einen Kranz auf den Kopf.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Auch diese Prämien-Münze ist von schlechtem Gehalte. Haller 1416.

3025. *A.* Minerva sitztend, neben einem mit dem Basler-Wapen und mit einem Teppich überzogenen Quaderstein, auf welchem ein Füllhorn liegt. Sie hält in der rechten Hand einen Speer, mit der linken bietet Sie einem vor ihr stehenden nackten Knaben einen Lorberkranz dar, nach welchem er beide Hände begierig ausstreckt. Im Abschnitt: S. amson.

R. In drei Zeilen: INVITAT | PRETIIS | ANIMOS.

Münz G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

3026. *A.* DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Ein Drache hält das Basler-Wapen.

R. MONETA NOVA BASILEENSIS * In einer zierlichen Einfassung: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 1724 |

G. 12. w. 19 Gr.

3027. *A.* DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Der Drache hält das Basler-Wapenschild, unten eine Rose.

R. Der Prospect der Stadt mit der Rheinbrücke, darüber: BASILEA, oben acht Wapenschildchen. Im Abschnitt zwischen einem Füllhorn und Lorberzweig steht 1740.

Münz G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

3028. *A.* Die Stadt Basel in weiblicher Gestalt, mit der Mauerkrone, sitzt auf einem Quader-

stein, daran das Stadtwapen, hält mit der rechten Hand ein offenes auf ihrem Knie ruhendes Buch, mit der linken ein Füllhorn. Überschrift: ATHENAE RAURACAE. Im Abschnitt: PRID · NON · APR · | CIƆIƆCCLX.

R. ACADEMIAE SAECVLO QVARTO FELICITER INITO. In der Mitte zwischen S — C Ein Obelisk, mit Ephey und Lorber.

Münz G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

3029. *A.* Die sitzende Minerva stützt sich auf den Baslerschild, in der andern Hand eine Lanze. Überschrift: MVSARVM NVTRIX.

R. SAECVL · ACAD · III CELEBR · PRID · NON · APR · CIƆIƆCCLX. In einem Lorberkranz: S · C.

Münz G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

3030. *A.* MONETA REPUB : BASILEENSIS Das Stadtwapen.

R. In einer Cartouche: 1 | BATZEN | 1764 |

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

3031. *A.* DOMINE CONSERNA NOS IN PACE. Das Wapen.

R. MONETA · REIPUB · BASILEENSIS. In der Mitte in einer Einfassung: III | BATZEN | 1765.

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3032. *A.* Wie voriger, ohne Schrift.

R. In drei Zeilen: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 1765.

G. 12. w. 20 Gr.

3033. *A.* Wie voriger.

R. In einem Lorberkranz: MON | BASIL | eine Rose.

G. 9. w. 8 Gr.

3034. *A.* DOMINE CONSERVA NOS IN PACE Eine Rose. Ein Drache hält das Basler-Wapenschild.

R. MONETA REIPUB BASILEENSIS. In einem Lorberkranz $\frac{1}{8}$, unten: 1766.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

3035. *A.* Eine Gegend, in welcher eben ein Landmann ackert, an der rechten Seite neben einem blühenden Baume steht ein Säulen-Tempel, mit der aufgehenden Sonne. In der Mitte schwebt ein Adler, im Schnabel einen Öhlzweig, und in den Klauen den Merkurstab haltend. Überschrift: FRIEDE DEN VÖLKERN. Im Abschnitt: BASEL D · 5 APRIL | 1795.
R. FRIEDR : WILHELM II. KOENIG VON PREUSSEN. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Ordensband, auf der Uniform unten K.
Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Auf den zu Basel geschlossenen Friedens - und Freundschaftstractat geprägt.

3036. *A.* Das Schild zwischen zwei Lorberzweigen, darüber: CANTON BASEL.
R. In einem Eichenkranz: 1 | BATZEN | 1809.
G. 16. w. 45 Gr.

3037. *A.* DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Das Basler-Wapenschild, darauf ein Eichen- und ein Palmzweig, unten zwei Sträusschen.
R. CANTON — BASEL. In einem Kranze von Palm- und Lorberzweigen: 3 | BATZ | 1810 |
G. 16. w. 72 Gr.

Bern. (Berna).

Die Hauptstadt seit 1355 des Cantons dieses Namens.

3038. *A.* MONETA · NO · BERNENSIS + Statt der Puncte sind Rosen. Ein Bär von der linken

Seite; darüber ein einfacher Adler. Mönchschrift.

R. SANCTVS * VINCENCIVS Zwischen 4 Ringen eine Rose. Das Brustbild des Heiligen, im Habit von der rechten Seite.

Münze G. 19. w. 1 Lt. 13 Gr.

3039. *A.* + MONETA ⊙ BERNENSIS ⊙ sonst wie voriger.

R. + ⊙ SANCTVS ⊙ VINCENCIVS. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.

G. 15. w. 13 Gr.

3040. Bracteat. In der Mitte ein schreitender Bär, darüber ein einfacher Adler, umgeben von einem hohen Rande.

G. 9. w. 3 Gr.

3041. *A.* + MONETA : NO : BERNENSIS : Im Wapenschild der Bär, daneben: B — E, auf dem Schilde ein stehender Adler. Mönchsbuchstaben.

R. ·.· S · VINCEN — NCIVS 1492. Der stehende Heilige im geistlichen Habit, von der linken Seite, das Buch in einer, und den Palmzweig in der andern Hand haltend.

Münz G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11. Gr. Selten. Haller. Nro. 993. Herold p. 377.

3042. *A.* MONETA · BERNENSIS. Das Stadtwapen, darüber ein einfacher Adler, statt der Puncte sind Rosen.

R. + SANCTVS · VINCENCVS (das I fehlt.) In der Mitte ist ein Kreuz mit einer Lilien-Einfassung. Alte Schrift.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3043. *A.* + · MONETA · BERNENSIS. Der vorige Bär mit dem Adler. In der Schrift sind statt der Puncte Blumen.

R. o SANCTVS o VINCENCIVS o + In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.
G. 17. w. 41 Gr.

3044. *A.* MONETA : NO : BERNENSIS. Der schreitende Bär, darüber ein doppelter Adler.
R. BERCH : D : ZERING : CONDIT : + In der Mitte ein Kreuz, zwischen den Winkeln sind Zierathen.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

3045. *A.* MONETA BERNENSIS. In einem Wapenschilde der schreitende Bär, darüber der doppelte Adler.
R. BERCH : D : ZERING : CONDI + In der Mitte ein Kreuz.
G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

3046. *A.* + MONE · BERNS : 1550. Der Bär, darüber der doppelte Adller.
R. + BERCTOLD · ZERINGE. In der Mitte ein Kreuz.
G. 11. w. 11. Gr.

3047. *A.* MONE · NO · REIPV · BERNENSIS · 16 · 23 · Das Wapen der Stadt Bern.
R. BERCHTV : DVX · ZERIN · FVNDATOR + In der Mitte der doppelte Adler.
G. 16. w. 23 Gr. Vom schlechten Gehalt.

3048. *A.* MONETA · REIP · — BERNENS · 1656 · Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde.
R. BERCHTOLD · DVX · ZERING · FVN · Der doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe. In der Mitte im runden Schilde: 20.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

3049. *A.* MONETA · CIV · — BERNENS. 1656. Das Wapen im zierlichen Schilde.
R. Im Lorberkranze steht: DEVS | PROVIDE | BIT. Unten: 10.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

3050. *A.* REIPVBLICAE BERNENSIS. Der schreitende Bär, über ihm der doppelte Adler.

R. In vier Zeilen: PRÆM · | DILIG · CA · | TECHET · | · — · | 1674.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

3051. *A.* MONETA · BERNENSIS. Das Wapen.

R. BERCH · ZÆR · DUX 1684. In der Mitte ein Kreuz.

G. 9. w. 7 Gr.

3052. *A.* Ein auf einem Krebsen sitzender Affe, hält in der rechten Hand einen Spiegel, in der linken einen Ast mit einem Apfel; das Wapenzeichen der äusseren Stände, mit der Überschrift: IMITAMVR QUOD SPERAMVS. Im Abschnitt in drei Zeilen: SENATVS ET XVI · VIRI | STATVS | EXTERIORIS |

R. HOC PROT — ECTORE CRESCIMVS. Zwei geharnischte, aus den Wolken hervorragende Hände, von welchen rechts ein Dolch, links das Bernische Wapenschild gehalten wird. Unten: MDCCIII.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr. Haller. 792. p. 337.

3053. *A.* MONETA · REIPUB : BERNENSIS. Das Wapen im zierlichen Schilde, unten: CR : 20.

R. DOMINUS * PROVIDEBIT. Zwischen zwei Palmzweigen ein gekröntes B; unten: 1717.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

3054. *A.* MONETA · REIPUBLICÆ · BERNENSIS * Das Stadtwapen.

R. DOMINUS · PROVIDEBIT. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in dessen Ecken blätterartige Verzierungen. Unten: (1718).

G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr. Von schlechtem Gehalte.

3055. *A*. MONETA REIPUB BERNENSIS. Das gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung.
R. DOMINUS PROVIDEBIT. In zierlicher Einfassung steht: 10 | KREUT | ZER | 1755.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3056. *A*. MONETA · REIPUB · BERNENS · 1764. Das gekrönte ovale Wapen zwischen zwei Palmzweigen.
R. In der Mitte eines Kreuzes, welches aus acht verkehrten B mit vier Kronen zusammengesetzt ist, das strahlende Dreyeck, mit der eingetheilten Schrift: DOMINUS — PROVI — DEBIT.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

3057. *A*. und *R*. wie voriger, kleiner.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

3058. *A*. MONETA · REIPUB · BERNENS. Das Wapen.
R. DOMINUS PROVIDEBIT. In der Mitte ein Kreuz, darunter: 1774.
G. 12. w. 18 Gr.

3059. *A*. MENETA BERNENSIS. Das Wapen.
R. Wie voriger 1778. Zwischen den Kreuzschenkeln Pfeile.
G. 10. w. 9 Gr.

3060. *A*. Das gekrönte Wapen in einem zierlichen Schilde.
R. Eine geharnischte Person (vermuthlich Minerva, aber schlecht vorgestellt) mit Helm und Mantelkleid, in der rechten Hand eine Lanze, mit der linken einen Lorber, über einen unbekleideten, mit einem Buche versehenen Knaben haltend.
G. 10. w. 16 Gr.

3061. *A.* Das vorige Wapen.
R. In der Mitte einer schönen Gebirgs-Gegend auf einem Pfeile der Freiheitshut.
G. 9. w. 9 Gr.

3062. *A.* Ein aufrecht stehender Bär, auf dem Kopfe einen Federhut, auf der linken Schulter eine Flinte; mit umgegürteten Schwerte, und an der Seite ein Sträusschen.
R. Eine schöne Gegend; in der Mitte steht auf einer Stange der Hut.
Münz G. 19. w. 16 Gr.

3063. *A.* DOMINUS — PROVIDEBIT. In der Mitte steht ein Schweizer in alter Nazional-Tracht, mit einem flammenden Schwerte, darunter: 1796.
R. RESPUBLICA — BERNENSIS. Das gekrönte Bernische Wapen.
Gulden G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr.

3064. *A.* Das Berner-Wapen, mit der Überschrift: MONETA REIPUB · BERNENSIS. Im Abschnitt: CR · 4.
R. DOMINUS · PROVIDEBIT. In der Mitte das Kreuz, unten: 1793.
G. 16. w. 39 Gr.

3065. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Wapen, mit der Ueberschrift: CANTON — BERN.
R. DOMINUS PROVIDEBIT. In einem Eichenkranz steht: 5 | BATZ : | Unten: + 1810 +
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

3066. *A.* CANTON — BERN. Das Wapenschild, unten zwei Palmzweige.
R. In einem Eichenkranz: 2 $\frac{1}{2}$ | RAPPEN | 1811 |
G. 11. w. 19 Gr.

3067. *A.* CANTON — BERN. Das Wapen in zierlicher Einfassung.

R. In einem Eichenkranz steht: 2 | RAPPEN | 1809 |

G. 11. w. 25 Fr. Vom schlechten Gehalt.

3068. *A.* CANTON — BERN. Das Wapen, unten ein Lorber- und Palmzweig.

R. In einem Eichenkranz: 1 | RAPPEN | 1811 |

G. 10. w. 11. Gr.

3069. *A.* Die Schweizer-Landschaft in Gestalt einer sitzenden Weibsperson von der linken Seite, auf dem Kopf eine Mauerkrone, hält in der rechten Hand Oehl- und Lorberzweige, in der linken die Fasces, und stützt sich auf das Berner-Schild. Überschrift: BERNA. Im Abschnitt: H · BOLTSCHAUSER · F.

R. Ein viereckichter Stein mit einem Teppich überzogen, darauf liegt ein Schwert mit einem Lorberkranze. Oben: VIRTUTI.

Rare Medaille. G. 16. w. 1 $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr.

3070. *A.* CANTON — BERN. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte ovale Wapen, unten steht auf einem Bande: DOMINUS PROVIDEBIT, darunter: 1811.

R. SCHWEIZ: — EIDSGENOSS. In der Mitte eines ovalen Zierkels steht der Schweizer, in der rechten Hand ein umgekehrtes blosses Schwert, in der linken ein Schild haltend, mit: XIX | CAN | TONE | Im Abschnitt: 1 · FRANK:

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

3071. *A.* In der Mitte eine sitztende Frauensperson von der rechten Seite, sich mit der rech-

ten Hand auf das Berner-Schild stützend, und auf einer Stange die Freiheitskappe haltend, mit der linken hält sie ein offenes Buch, auf ihre Knie gestützt; unten an der Seite liegt ein Füllhorn; in der Höhe ist das Aug Gottes zwischen Strahlen. Nebenschrift: NEC TEMPORA — PONIT.

R. Die Embleme der Künste und Wissenschaften liegen crouppirt, in der Mitte der Merkurstab. Überschrift: NEC METAS RERUM.
Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

3072. *A.* REPUBLICA — BERNENSIS. Das zierliche Schild zwischen zwei Palmzweigen, mit dem in heraldischen Farben vorgestellten Berner-Wapen, oben eine Krone.

R. Ein Mann kniet, und pfropft einen jungen Baum von der linken Seite, in einem Korbe hat er Zweige. Überschrift: CULTURA MITESCIT. Im Abschnitt: PRÆM · DILIG.
Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

3073. *A.* In der Mitte das Berner-Wapen; von der Umschrift ist noch zu sehen: · · · · OMMERCIO MERC · · · ·

R. Zwischen zwei Palmzweigen in einem Schilde ein gothisches M. Überschrift: COMMERCIVM. Blei G. 13.

3074. *A.* Das Berner-Wapen im zierlichen Schilde. Überschrift: CANTON BERN 1826. Unten: I · BATZ.

R. DIE CONCORDIER · CANTONE DER SCHWEIZ. Eine Rose. In der Mitte einer vierbogigen Einfassung ein Kreuz, die Schen-

kel sind mit C verziert. In der Mitte in einem Eichenkranze: C.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3075. *A.* CANTON — BERN. 1826. Zwischen zwei Palmzweigen das runde gekrönte Wapen. Unten zwischen zwei Rosen: $2\frac{1}{2}$ BAZ.

R. Ganz gleich mit vorigen.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Von diesen neuen Vereinigungs-Münzen der Cantone, ist die erste von 5, die zweite von 11 löthigen Silber.

Chur. (Curia).

Die Hauptstadt des Bundes, vom Hause Gottes, in Graubünden, am Flusse Plessur, und war bis 1498 eine freie Reichsstadt.

3076. *A.* MO : NO : DOMVS · DEI · CVRIEN. 65 (1565). Der springende Bock, von der linken Seite, als das Wapen.

R. DOM · CONSER · NOS · IN · PAC. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 37 Gr.

3077. Bracteat. In einer punctirten Einfassung das Wapen von Chur.

G. 10. w. 5 Gr.

3078. *A.* MO · NO · DOM · · · DEI · CVR. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Stadtwapen; oben neben der Krone: 15 — 68.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier Schenkeln die Schrift theilen: D — O; CON — NOS : I — NPAC — E, daneben ein Zeichen.

G. 11. w. 12 Gr. mit verkehrten N.

3079. *A.* MO · NO · DOMVS · DEI · CV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Wapen.

R. DO · CO — NOS — IN · PA — 7 HR o (1570) die zwei Buchstaben sind zusammen gehängt. Das vorige Kreuz. Gute N.
G. 11. w. 13 Gr.

3080. *A.* MONETA · CVRIAE · RETICE. Der heil. Martin zu Pferd, mit Schein um das Haupt, eben im Begriffe einem Bettler ein Stück vom Mantel abzuschneiden.

R. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, oben die Krone: DOMINI E — ST · REGNVM. Im Abschnitt ist zwischen der Jahrszahl: 16 — 24 das Stadtwapen.
G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

3081. *A.* MONETA · NOVA · CVRIAE · RETHICA. In der Mitte das Wapen, darüber ein Engelskopf.

R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3; neben der Krone sind zwei Rosen; DOMI : CON — NOS · IN · PA. Im Abschnitt: 1629.
G. 14. w. 29 Gr.

3082. *A.* Wie voriger, jedoch ohne Engelskopf, mit RHETI :

R. Wie voriger, nur steht: FERD : II : D: — G : RO : IM · S · A. Im Abschnitt: 1631.
G. 14. w. 30 Gr.

3083. *A.* MONETA · NOVA — CVRIAE · RETH. Ein gekröntes geharnischtes Brustbild bis halben Leib, mit Schein um den Kopf; in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel. Unten das Wapen von Chur.

R. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust den Reichs-

apfel, darin 10, neben der Krone sind zwei Rosen mit der Nebenschrift: DOMI : CON SE — NOS · IN PACE. Im Abschnitt: 1632. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

3084. *A.* MO + NO + DO — MVS · DEI + CV + Das geharnischte gekrönte Brustbild des Heiligen, von der rechten Seite, daneben steht: S : LV — · Clg. Unten das Stadtwapen.

R. DOMINE · SERVA · NOS · IN · PA. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 22 Gr.

3085. *A.* MONE · NO · CVRIAE : RETI : 1648. Der Reichsapfel mit 2.

R. FER · III · D · G · ROM · IM · SEM · AVG. In der Mitte der doppelte Adler.

Münze vom schlechten Gehalt. G. 12. w. 16 Gr.

3086. *A.* MO · NOVA · CVRIAE · RETIC. Eine Rose. Das Stadtthor mit herabgelassenem Fallgitter, darüber zwischen drei Thürmen ist der springende Bock, von der linken Seite.

R. DOMINI · EST · REGNVM · 1644. In der Mitte ein Kreuz.

G. 12. w. 14 Gr. Von schlechtem Gehalte.

3087. *A.* Ganz gleich mit vorigem, nur ist hier der springende Bock von der rechten Seite.

R. Auch gleich mit vorigem von 1660, nur is hier innerhalb der Schrift keine Zirkeleinfassung.

G. 11. w. 11 Gr.

3088. *A.* S · LUCI · M · E · P · — CURIE. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Schein um den Kopf; in der

rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel, und unten 3.

R. CAROL · (ohne VI) D · G · ROM · I · M · S · A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das gekrönte, und mit Perlen umgebene Wapen, darin ein Steinbock. Oben: 17 — 30.

G. 14. w. 26 Gr.

3089. Die nämliche Münze in allen gleich, jedoch von 1730, aber hier ist VI und keine Perlen um das Wapen.

G. 14. w. 26 Gr.

3090. Die nähmliche Münze gleich mit voriger, nur ist hier die Jahrzahl so getheilt: 173 — 1.

G. 14. w. 26 Gr.

3091. *A.* S · LVCIVS M · EP — CVRIE, Der gekrönte geharnischte Heilige, mit Schein um den Kopf, das Zepter in der rechten, und den Reichsapfel in der linken Hand; unten in einer Einfassung 3.

R. CAROL · VI · D · G — ROM · IM · S · A. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe, und das gekrönte Stadtwapen auf der Brust, oben: 17 — 33.

G. 14. w. 26 Gr.

3092. *A.* Wie voriger, nur hält der Heilige statt dem Zepter einen Speer.

R. Wie voriger von 17 — 34, um die Köpfe keine Scheine.

G. 14. w. 27 Gr.

3093. *A.* S · LVCI · M · EP · CVRIEN wie voriger.

R. CAROL · D · G · R · I · S · A. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust, im Schilde den 1. Oben neben der Krone: 1718.

G. 9. w. 11 Gr.

3094. *A.* MON · NOUA · CURIAE · RETHICAE. Eine Rose. Ein Stadtthor mit einem Fallgitter und drei Thürmen, dazwischen der Bock.
R. DOMINI · EST · REGNUM · In der Mitte ein Kreuz, darüber 1766.
G. 11. w. 14.

Freyburg.

Die Hauptstadt im Canton gleiches Namens einverleibt seit 1481, am Flusse Sama.

3095. *A.* MONETA . . . FRIBVRGEN + In der Mitte ein grosses F . . Zwischen der Schrift sind zwei Rosen, dazwischen ein Flügel.
R. + SANCTVS + NICOLAVS. In der Mitte ein Kreuz, Mönchschrift.
G. 12. w. 15 Gr. Vom schlechten Gehalt,

3096. *A.* + Neben einer Rose: MONETA; zwischen zwei anderen Rosen ist ein Zeichen wie ein Flügel: FRIBVGE. In der Mitte eine aus drei abgetragener Thürmen bestehende Ruine.
R. Zwischen zwei Rosen ist ein Kreuz. SANCTVS, daneben eine Rose. NICOLAVS In der Mitte in einer vierbogigen Einfassung ein Kreus. Mönchschrift.
G. 14. w. 23 Gr.

3097. *A.* MONETA : : · FRIBVRGENS + In der Mitte die drei Thürme, darüber ein einfacher Adler.
R. + SANCTVS + NICOLAVS. In der Mitte ein Kreuz, Mönchschrift.
G. 12. w. 8 Gr.

3098. *A.* + MONETA + NOVA + FRIBVRGENSIS, sonst wie voriger.

R. SANCTVS — NICOLAV: Der Heilige im bischöflichen Ornate mit Schein um den Kopf, sitzt auf einen Stuhl, den Bischofstab in der rechten, und die drei Kugeln in der linken Hand haltend.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 23 Gr.

3099. Einseitiger Hohlpfennig. Die Thürme mit dem Adler, daneben: F — B.

G. 7. w. 4 Gr.

3100. *A.* Auf einem Kreuze sind die drei Thürme mit dem Adler im Wapenschilde, wovon die hervorragenden Kreuzspitzen die Umschrift eintheilen: MON—FRI — BVR — GEN—

R. SANCTVS · NICOLAVS 1630. Das Brustbild mit vollem Gesichte, im bischöflichen Ornate, den Krummstab in der rechten, und die drei Kugeln in der linken Hand.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Vom schlechten Gehalt.

3101. Bei dieser der vorigen gleichen Münze soll die Zahl in der Umschrift: 48, vermuthlich 1648 heissen.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3102. *A.* 1710 · MON : NO : REIP — FRIBVR HELVE. In einer zierlichen Einfassung sind die drei Thürme, darüber ein doppelter Adler.

R. In der Mitte ein gekrönter doppelter Adler, auf der Brust in einem herzförmigen Schilde 20, eingefasst mit einer besonderen Verzierung, an deren Seite Palmzweige stecken.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3103. *A.* MONETA + NOVA + REIP : FRIBVRGENSI : + In zierlicher Einfassung die drei neben einander stehenden Thürme, darüber der doppelte Adler.

R. * SOLI * DEO — GLORIA * 1710. Ein aus acht F zusammengesetztes Kreuz, in dessen Mitte ein schwarz und weiss getheilter Schild ist, unten: CR • 20.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3104. *A.* MON • NO • FRIBVRGENSIS. Der doppelte Adler, auf der Brust das Stadtwapen.

R. SANCTVS + NICOLAVS + 1713 + Ein Kreuz.

G. 12. w. 19 Gr.

3105. *A.* Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Stadtwapen. Nebenschrift: MO • NO • FRIBVR. Im Abschnitt zwischen zwei Kreuzchen: 1714.

R. SANCTVS + NICOLAVS + Das Brustbild des Heiligen, im bischöflichen Ornate, mit Schein um den Kopf, nebst dem Krummstabe und den drei Kugeln.

G. 13. w. 23 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3106. *A.* MONETA * FRIBURGENSIS. In der Mitte ist ein Wapenschild in zwei Theile getheilt, wovon der obere schwarz tingirt ist.

R. SANCTVS * NICOLAVS. In der Mitte ist ein zierliches Kreuz, unten: 1738.

G. 12. w. 18 Gr.

3107. *A.* MONETA REIP • FRIBURGENS. Eine Rosette, in der Mitte das blasonirte Wapen.

R. SANCTUS • NICOLAUS. In der Mitte ein zierliches Kreuz, unten * 1770 *

G. 9. w. 10 Gr.

3108. *A.* MONETA REIPUB • FRIBURGENSIS das vorige Wapen.

R. Wie voriger, unten: 1788. Ohne Anzeige des Werthes.

G. 15. w. 27 Gr. Vom schlechten Gehalt.

3109. *A.* RESPUBLICA · — FRIBURGENS. Das vorige, gekrönte Wapen zwischen zwei Palmzweigen, unten: 1789.

R. Ein Kreuz aus vier geraden, und vier verkehrten F zusammen gesetzt, am Ende vier Kronen, Im Mittelpunkt 7. mit der Umschrift: DEUS. — AUXI — LIUM — NOSTR.

G. 13. w. 22 Gr.

3110. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das ovale gekrönte Wapen, mit der Nebenschrift: CANTON FREYBURG.

R. SCHWEIZERISCHE EIDSGENOSSENSCHAFT 1811. Ein in alter Landestracht stehender Schweizer hält mit der linken Hand eine Helleparte, mit der rechten einen Palmzweig, mit der andern lehnt er sich auf einen Schild, darin XIX | CANT | Im Abschnitt: 10 · BATZ :

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr.

3111. *A.* CANTON — FREYBURG. Zwischen zwei Palmzweigen ist das gekrönte ovale Wapenschild.

R. DEUS AUXILIUM NOSTRUM. In der Mitte des Eichenkranzes steht: 5 | BATZ | — Unten zwischen zwei Blättern 1811.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3. Gr.

3112. *A.* Das blasonirte ungekrönte Wapen, mit der Überschrift: CANTON - FREYBURG. Im Abschnitt: 1811.

R. Zwischen einem Palm- und Eichenzweig stehet: 1 | BATZEN | — | 10. |

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

Gallen oder St. Gallen, (Fanum Sancti. Galli).

Stadt am Flusse Steinach: verbündet 1451, ein Canton 1803 nebst einer Abtey St. Gallen.

3113. *A.* MONETA × SANCTI × GALLI + Der aufgerichtete Bär, daneben S — G.
R. + SANCTVS × OTMARVS × 1501. In einer zierlichen dreibogigen Einfassung, ein einfacher Adler im Wapen-Schilde. Mönchschrift.
Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

3114. *A.* + MONETA eine Rose, NO eine Rose, SANCTI eine Rose GAL. In der Mitte der aufgerichtete Bär mit Halsband.
R. SANCTVS eine Rose OTHMARVS eine Rose 1504. + In der Mitte ein einfacher Adler. Mönchschrift.
Münz G. 20 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15. Gr. ähnl. in Herold p. 393.

3115. *A.* + MONETA · NO — SANCTI GALI. In der Mitte der einfache Adler, unten im Wapenschild ein aufgerichteter Bär.
R. Auf dem umgekehrten halben Monde stehet die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arme. Nebenschrift: SANCTA·M-ARIA· VIRGO. Mönchschrift.
Münze G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3116. *A.* + MONETA · NO · SANCTI · GALI. In der Mitte der aufgerichtete Bär.
R. SANC — TVS · eine Rose — OTHM — ARVS. In der Mitte des Wapens ist ein einfacher Adler, von dem Wapen gehen vier Kreuzschenkel hervor, und theilen die Umschrift. Mönchschrift.
G. 17. w. 37 Gr.

3117. Bracteat. In einem hohen Rande der aufgerichtete Bär, daneben S — G.
G. 8. w. 3 Gr.

3118. Bracteat. In einer punktirten Einfassung der aufgerichtete Bär, ohne den Nebenbuchstaben.
G. 9. w. 3 Gr.

3119. Hohlpfennig. Der aufgerichtete Bär, unten G.
G. 7. w. 4 Gr.

Anm. Alle nicht im Haller, der letzte schüsselartig, von schlechtem Gehalt.

3120. *A.* MO : NO : CI : SANGALENS: 63 (1563) der aufgerichtete Bär, oben eine Rose.
R. VNI·ET·SOLI·DEO·GLORIA. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 42 Gr.

3121. *A.* MO·NO·CI·SANGALLENSIS·1565, daneben ein G nach alter Art geformt. In der Mitte der Bär.
R. SOLI : DEO : OPT : MAX : LAVS : et : GLORIA. Der doppelte Adler, oben eine Krone.
Münz G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

3122. *A.* MO + NO + CI + SANGALEN 68 daneben CI in einander gehängt, und ein altes G. In der Mitte der Bär.
R. VNI + daneben ein Zeichen wie ein Hammer. + SOLI + DEO + GLORIA. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 42 Gr.

3123. *A.* und *R.* wie der vorige von 69 (1569) ist eine Klippe.
G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

3124. *A.* Wie voriger von 72, und statt CI ein G.
R. Ganz gleich.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Ist eine runde Münze.

3125. *A.* MO·NO·CIV·SANGALLENSIS. In der Mitte der aufgerichtete Bär, dazwischen: 4—K. Im Abschnitt: 1621.

R. Ein einfacher Adler im Wapenschild, das hervorragende Kreuz theilet die Umschrift: VNI : S — OLI : D — EO : GL — ORIA:
G. 15. w. 27 Gr.

3126. *A.* MO : NO : CIV : SANGALLENS. In der Mitte der Bär, im Abschnitt: 1622.
R. VNI * SOLI * DEO * GLORIA. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe. Im Abschnitt: 3. Für einen Groschen zu gross und zu gut.
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

3127. *A.* MONETA * NOVA * S * GALLENSIS. Der aufgerichtete Bär.
R. * SOLI * DEO * GLORIA * 1715. In der Mitte eines zierlichen Kreuzes 3.
G. 14. w. 24 Gr.

3128. *A.* Der aufgerichtete Bär. Überschrift: MON: NOVA : S : GALLENSIS. Im Abschnitt: zwischen 2 — K. Eine gekrönte zusammengewundene Schlange im Zirkel.
R. Zwischen zwei Palmzweigen in 4 Zeilen SOLI | DEO | GLORIA | 1728.
G. 14. w. 24 Gr.

3129. *A.* Wie voriger mit der Schlange, mit MONETA ohne 2 — K.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen VI | KREU | ZER | 1729 | darunter GB.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3130. *A.* Wie voriger ganz gleich, mit ST:
R. In einer zierlichen Cartouche in 4 Zeilen: LIBERTAS | CARIOR | AURO | 1738 | darunter G R und 30. | in einer Einfassung zwischen Lorber- und Palmzweigen.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

3131. *A.* Der Bär daneben 1 — K. Unten C.

R. Acht G in einander geschlungen, in deren Mitte ein H.
G. 9. w. 9 Gr.

3132. *A.* Der Bär, 1 — K. Ohne C.
R. Die 8 G. Statt H ein K.
G. 9. w. 9 Gr.

3133. *A.* und *R.* Wie voriger, nur statt K. ein Dreyeck.
G. 9. w. 11 Gr.

3134. *A,* und *R.* Wie voriger, statt dem Dreyeck das Zeichen wie S.
G. 9. w. 9 Gr.

3135. *A.* Zwischen Eichenzweigen im zierlichen Wapenschilde die Fasçes mit dem Beile im grünen Felde Überschrift: CANTON ST. GALLEN.
R. Zwischen Eichenzweige VI | KREÜZER | 1807
G. 15. w. 43 Gr.

3136. *A.* Ganz gleich mit vorigen.
R. Zwischen Eichenzweige: I. | BAZEN | 1807.
G. 15. w. 43 Gr.

3137. *A.* Ganz wie voriger.
R. Zwischen Eichenzweigen ½ | SCHWEIZER | BAZEN | 1808. Ganz unten K.
G. 13. w. 30 Gr.

3138. *A.* Gleich mit vorigem.
R. In zwei Zeilen: ½ | KREUZER — 1808.
G. 9. w. 14 Gr. vom schlechten Gehalt.

3139. *A.* Wie voriger mit Abschnitt, darunter 1810.
R. In einem Lorberkranz 1 | BAZEN | — K.
G. 16. w. 45 Gr.

3140. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das vorige Wapen. Überschrift: CANTON ST·GALLEN | Unten 1813.

R. Im Eichenkranz 5 | BAZEN | — K.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

3141. *A.* Wie voriger, ohne Jahrzahl mit Eichenzweigen.
R. Zwischen Eichenzweigen. $\frac{1}{2}$ | BAZEN|1813|K.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. Alle von schlechtem Gehalte.

Genf, (Colonia Allobrogum.)

Grosse Stadt in der Landschaft Genevois, welche von dem Herzogthum Savoyen eingeschlossen ist. Verbunden 1478 Canton 1814.

3142. *A.* In einem flammenden Sterne das getheilte Stadtwapen, nehmlich ein halber Adler in einem Theile, und im andern ein Schlüssel.
R. Schrift in 6 Zeilen: SIX | SOLS | POVR · LES | SOLDATS · DE | GENEVE | 1590.|
Kupfer G. 17. Rar.

Anm. Haller II. Th. p. 234. n. 1931. Nicht in Rüder. Duby M. Obs. p. 23. n. 6. p. 48.

3143. *A.* GENEVA - CIVITAS · 1634. Das Stadtwapen, darüber VI·S. Statt der Punkte sind Rosen.
R. POST · TENEBRAS . LUX · Daneben. PM. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3144. *A.* Das Stadtwappen, oben der doppelte Adler. Unten 24. An der Seite · CIVITAS · — · GENEVA.
R. POST · TENEBRAS · LVX · 1635. PM. In der Mitte des strahlenden Sterns IHS, darunter eine Rose.
Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

3145. *A.* In allen gleich mit vorigen von 1639. Ohne 24.

R. POST·TENEBRAS · LUX · G eine Rose B. Das zierliche Kreuz in einer vierbogigen Einfassung.

G. 14. w. 31 Gr.

3146. *A.* GENEVA · CIVITAS · 1644. — Der gekrönte halbe Adler und der Schlüssel. Statt der Punkte sind Rosen.

R. POST·TENEBRAS·LUX·B· Statt der Punkte Rosen. In der Mitte POVR | XXIIII | SOLS.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

3147. *A.* Wie voriger nur oben zwischen 16 — 57 IHS in Strahlen.

R. POST·TENEBRAS·LUX·AC· Der gekrönte doppelte Adler, statt der Punkte sind Rosen.

Münze G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Nicht in Weisen.

3148. *A.* RESPUBLICA — GENEVENSIS. In einer zierlichen Cartouche das Stadtwapen, oben zwischen 17 — 15 Jehova in Strahlen, unten I·P·— D·

R. In Strahlen IHS darunter ein Kopf, und in einer zierlichen Cartouche POST | TENE BRAS | LUX | 10 darunter $\frac{1}{2}$.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3149. *A.* RESPUBLIC · GENEVENSIS. Das Stadtwapen darüber, eine Zirkeleinfassung mit Strahlen.

R. POST.TENEBRAS · LUX · 1750 G. Ein sehr verziertes Kreuz in einer achtbogigen Einfassung.

Münz G. 12. w. 21. Gr.

3150. *A.* RESPUBLICA GENEVENSIS. Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Oben IHS in Strahlen.

R. POST TENEBRAS LUX · 1765. In einer Cartouche SIX | SOLS | *

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

3151. *A.* Wie voriger neben dem Schilde I — G.

R. POST TENEBRAS LUX · 1776. In einer vierbogigeu Einfassung das Kreuz.

G. 14. w. 31 Gr.

3152. *A.* RESPUBLICA GENEVENSIS. Der halbe Adler und Schlüssel, oben ein Stern.

R. POST TENEBRAS LUX. In einer Einfassung eine Rose, darunter UN | SOL | · G · | ganz unten 1785.

G. 12. w. 8 Gr.

3153. *A.* Wie voriger, hier ist der Adler und Schlüssel in einer Cartouche.

R. POST TENEBRAS LUX. Der doppelte Adler, oben neben der Krone 17 — 85.

Münz G. 11. w. 16 Gr.

3154. *A.* RESPUBLICA GENEVENSIS. Der halbe Adler und Schlüssel ohne Einfassung ober den Strahlen.

R, POST TENEBRAS LUX. In einer Einfassung eine Rose: UN | SOL | · B · | Unten: 1788.

G. 11. w. 17 Gr.

3155. *A.* Wie voriger; GENEVEN.

R. POST TENEBRAS LUX. In der Mitte IHS mit Strahlen umgeben, unten 1788.

G. 10. w. 14 Gr.

3156. *A.* Zwischen zwei Eichenzweigen steht der Adler auf dem Schlüssel, Überschrift: POST·

TENEBRAS · LUX. Unten: 1794. Statt den Punkte sind Rosen.

R. EGALITE · LIBERTE · INDEPENDANCE. In der Mitte 15 | SOLS. Umgeben mit Strahlen.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Nicht in Millin.

3157. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen, nur unten: W.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Millin T. I. p. 50. Tab. 24. n. 100.

3158. *A.* In einem Eichenkranze in Zirkeleinfassung der halb gekrönte Adler in gelbem Felde, in der andern Seite der Schlüssel in rothem Felde. Überschrift: GENEVE · REPUBLIQUE. Unten: L'AN · IV · DE · L'EGALITE. Statt der Punkte sind Rosen.

R. In der Mitte VI. | FLORINS | IVSVID | W mit Strahlen umgeben. Überschrift: POST · TENEBRAS · LUX. Unten: 1795.

G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Nicht in Millin.

3159. *A.* In Zirkeleinfassung der halbe Adler und der Schlüssel. Überschrift: GENEVE RE: PUBLIQUE. Unten: L'ANIV · DE L'EGALITE

R. Im Eichenkranze SIX | SOLS. Überschrift: POST TENEBRAS LUX. Unten: 1795.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3160. *A.* In einer Zirkeleinfassung der halbe Adler und der Schlüssel. Überschrift: GENEVE REPUBLIQUE. Unten: L'AN 6 DE L'EGALITE.

R. Gleich mit vorigen, nur der Eichenkranz stärker. Unten: 1797.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

3161. *A.* Wie voriger, nur unten: L'AN 7.

R. Wie voriger. In der Mitte: TROIS | SOLS. Unten: 1798.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr.

3162. *A.* In 6 Zeilen: GENF | BESETZT | DURCH | BUBNA | D. 30. DECEMB. | 1813.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. In der Mitte ein Siegesengel, in einer Hand den Lorber, in der andern das Schwert.
G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Ist eine von den Loosichen Siegs-Medaillen, in Berlin.

3163. *A.* REP · ET CANTON DE GENEVE. Das Stadtwapen, darüber Strahlen.
R. POST TENEBRAS LUX· In der Mitte UN | SOL. Unten 1825.
G. 11. w. 7 Gr.

Glarus, (Pagus Glaronensis)

Ein Flecken im Canton gleiches Namens, verbunden 1352.

3164. Viereckig einseitiges Stück. In einem Blumenkranz in drei Zeilen: LER | GIBT | EHR. In den vier Ecken sind Sterne eingeschlagen.
G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr. Haller I. Th. p. 471. Nro. 1270.

3165. *A.* Das Wapen, darin ein Pilger mit dem Stabe in der linken, und einem Buche in der rechten Hand, im rothen Feld; unten ist ein Palm- und ein Lorberzweig, darüber steht auf einem Bande: CANTON GLARUS. Im Abschnitt: 1807.
R. In einem Blätter-Kranze steht | XV | SCHILLING — 45. | RAPPEN.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

3166. *A.* Das vorige Wapen, mit einem Palm- und Lorberzweig, daneben steht: CANTON — GLARUS. Im Abschnitt: 1809.

R. In einem Blätter-Kranze steht: 1 | SCHIL: | 3 | RAP.

G. 13. w. 20 Gr.

3167. *A.* Wie voriger, nur ist hier über das Wapen ein herabhängender Lorber. Im Abschnitt: 1813.

R. Wie voriger.

G. 13. w. 20 Gr.

3168. *A.* Wie voriger. Unten: 1814.

R. In einem Kranze: XV | SCHILLING | — 45 | RAPPEN.

G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 10 Gr.

Canton Graubünden, (Rhaetia, Respublica Grisonum.)

Landschaft zwischen dem Mailändischen, Venezianischen, Tyrol und Schweiz, welche eigentlich aus drei kleinen Freystaaten, dem grauen oder obern Bunde, dem Gotteshausbunde und dem Bund der 10 Gerichte besteht, und seit 1803 einen Canton bildet.

3169. *A.* Drei in einander geschlungene Hände halten mittels einer Schnur drei zusammen gehängte Wapen; In dem mittlern der Bock von Chur, links jenes von Constanz, darüber ein Mann mit Fahne und Freiheitskappe und rechts ein Schild, darüber ein Soldat mit der Nebenschrift: KANTON — GRAUBÜNDEN. Im Abschnitt 1807.

R. In einem Eichenkranz stehet: 1 | SCHWEIZER | BATZEN |

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

3170. *A.* und *R.* Wie voriger, aber von V.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

3171. *A.* KANTON · * GR : BÜNDEN. Die drei Wapen, als: ein Kreuz, ein Bock und ein Mann mit der Freiheitskape auf einer Stan ge,mit

einem Lorber zusammengebunden, unten zwei Eichenzweige.

R. Steht mit einem Lorberzweig eingefasst $\frac{1}{6}$ | SCHWEIZ · | BATZEN | — 1807.

G. 10. w. 10 Gr.

3172. *A.* Wie voriger.

R. In einem Eichenkranze: $\frac{1}{2}$ SCHWEIZ. | BATZEN | — 1812.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

Lucern (Lucerna),

die Hauptstadt einverleibt 1332. im Canton gleiches Namens am Lucerner See.

3173. Bracteat. Das Lucerner schwarz und weiss gespaltene Schild in Zirkeleinfassung, umgeben von Punkten.

G. 10. w. 3 Gr.

3174. Bracteat. Ein Bischofskopf, daneben L—V. Leodegarius oder Lucernensis.

G. 10. w. 4 Gr.

3175. Bracteat. Wie voriger, nur ein kleinerer Stempel und von schlechterem Gehalte und ohne Buchstaben.

G. 8. w. 3 Gr.

3176. *A.* MONETA ∘ NOVA ∘ LUCERNENSIS. Das Wapen, darüber stehet ein einfacher Adler.

R. ⸫ SANCTUS ❀ LEODIGARIVS. Ein Bischof im vollen Gesichte bis halben Leib, im Ornate, mit dem Bohrer in der rechten Hand, als Merkmal, dass ihm die Augen ausgebohrt worden sind, und Zusatz zu Reinhardts Kupfer-Kabinet 3. Theil n. 333. p. 92. Mönchschrift.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr.

R. + CONCORDIA · RES . PARVAE · CRESC· In der Mitte ein Kreuz, in den Ecken eine herzförmige Verzierung.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

3187. *A.* MON · NOV · REIP — LVCERN · 1725· Das Wapen in zierlicher Einfassung, unten: $\frac{1}{8}$.

R. DOMINVS SPES POPVLI SVI. Eine Rose. In der Mitte zwei verzogene L., dazwischen ein kleines Kreuz.

Münz G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

3188. *A.* VOTA PVBLICA S · P · Q · LUCERNENSIS· Eine stehende Weibsperson mit einer Mauerkrone, unterhält eine Flamme auf einem vor ihr stehenden Altar, in der rechten Hand hält sie das Stadtwapen. Im Abschnitte: I. SCHWENDIMANN | FECIT. |

R. LIBERTAS — ASSERTA· Ein Engel hält in der rechten Hand den Freiheitshut auf einer Stange, und den Lorberkranz in der linken Hand. Im Abschnitt steht: AD SEMPACVM | M CCCLXXXVI.

Münz G. 21. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 8 Gr.

3189. *A.* MON · NOV · REIP — LUCERNEN · 1725. * Das Lucerner Wapen, im zierlichen Schilde unten: $\frac{1}{4}$.

R. DOMINUS * SPES * POPULI + SUI. Eine Rose. In der Mitte zwei verschlungene L.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3190. *A.* MON · NOVA · REIP · LUCERNEN * 1796 * In der Mitte das ovale Wapen in zierlicher Einfassung.

R. DOMINUS SPES POPULI SUI daneben eine Rose. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Blätter.

G. 19. w. 33. Gr.

3191. *A.* Das vorige Wapen, an der Seite stecket ein Palm-und ein Lorberzweig, ohne Schrift.
R. In einer zierlichen Einfassung 1 | RAPEN | 1804 |
Kupfer G. 11.

3192. *A.* CANTON, eine Rose, LUCERN. Das gekrönte Wapenschild zwischen 2 Lorberzweigen.
R. In einem Eichenkranze steht: V | BATZEN | 1806 |
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

3193. *A.* Das ovale Wapen, darüber ist eine Lorberverzierung, dreimal aufgehängt, mit der Überschrift: CANTON · LUCERN. Im Abschnitte: 1809.
R. Zwei Eichenzweige unten zusammengebunden, dazwischen stehet: I | BATZEN | X | RAPPEN |
G. 16. w. 46 Gr.

3194. *A.* CANTON — LUCERN. Das gekrönte Wapenschild zwischen einem Lorber- und Palmzweig.
R. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. In der Mitte des Lorberkranzes steht: 5 | BATZ: | 1810. | Unten ist eine kleine Rose.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3195. *A.* CANTON — LUZERN. Das gekrönte herzförmige zweispaltige Wapen, die rechte Spalte blau, die andere weiss, unten zwei Palmzweige, darunter: 1812.
R. Ein stehender alter Schweizer, hält eine Hölleparte und einen Schild, darauf stehet: XIX | CAN | TONE | mit der Überschrift: SCHWEIZERISCHE EIDSGENOSSENSCHAFT. Im Abschnitte: 10. BATZ:
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

3177. *A.* + MONETA × LVCERNEN. In einer vierbogigen Einfassung das Stadtwapen, darüber der einfache Adler, daneben L — V.

R. SANCT — LUDIGA. Der stehende Heilige mit Schein um die Inful, den Bohrer in der rechten Hand, und den Krummstab in der linken.

G. 13. w. 18 Gr.

3178. *A.* + MONETA + LVCERNENSIS. In einer bogigen und mit Spitzen versehenen Einfassung das Stadtwapen.

R. SOLI + DEO + GLORIA. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 3.

G. 14. 36 Gr.

3179. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier Schenkel die Schrift folgendermassen eintheilen: MON — LUC — ERN — ENS.

R. SOLI DEO — GLORIA. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 1, unten das Stadtwapen.

G. 11. w. 14 Gr.

3180. *A.* + · MONETA · LVCERNENSIS · 99 · Statt der Punkte sind in der Umschrift Rosen.

R. SIT · NOM · DNI · BENEDICTUM. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 29 Gr.

3181. *A.* MON · NOVA · LVCERNENS · 1622. Das Luzerner Schild ist hier besonders merkwürdig, weil bei diesem die linke Spalte blasonirt, wo solches doch bei allen übrigen die rechte ist; über dem Wapenschilde steht ein einfacher Adler.

R. CONCORDIA · RES · PARVAE · CRESCV: In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln sind Lilien.

G. 16. w. 32 Gr.

3182. *A.* Das auf eine besondere Weise ausgeschnittene Stadtwapen, 1622.
R. Zwischen zwei Kreüzchen I | darunter KREIT | ZER | Ein Kreuz.
Kupfer G. 12.

3183. *A.* MON * LVCERNENSIS. In der Mitte der doppelte gekrönte Adler, im Abschnitt zwischen der Jahrzahl: 16 — 23. das Wapen.
R. SANCT * LEODEGARI 9. Das Brustbild des Heiligen bis halben Leib, im bischöflichen Ornat, mit dem Schein um das Haupt, in einer Hand den Bohrer, in der andern einen Krummstab.
G. 14. w. 23 Gr.

3184. *A.* Das Wapen. Überschrift: MONETA * NOV * LVCERNENS. Im Abschnitt: 16 * 23.
R. Der geharnischte Heilige von der rechten Seite mit offenem Helme, darüber den Schein, in der rechten Hand das Schwert, die linke in die Seite gestemmt; auf der Brust ein Kreuz. Nebenschrift: SANCTVS * MAVRITIVS * PATRON *
Münz G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

3185. *A.* Auf einer viereckichten Tafel das Wapen, daneben 16 — 33. Darüber ist der doppelte Adler.
R. Auf einer Tafel die Schrift in 6 Zeilen: IN MEMOR. | BENEDNIS | ANG · LAP · NO | ECCL · COLL · | SEN. LVCER : | F. F. ET. D D.
Viereckichte Münz G. 11. w. 17 Gr. Haller 2 Th. p. 394. n. 2281.

3186. *A.* MON · NOVA · REIP · LVCERNE · Zwischen Rosetten 1713. In der Mitte das Lucerner-Wapen.

3208. *A.* +· MO · NO · SCAFVSENSIS · 1 · 6 · 2 · 6 · Das Haus und Thor mit dem Bock und Hut.
R. DEVS · SPES · — NOSTRA — EST · Der doppelte Adler, mit Schein um die Köpfe. Im Abschnitt + 3 +
G. 15. w. 28 Gr.

3209. *A.* MONETA · NOVA · SCAFVSENSIS : + : Wie voriger.
R. Wie voriger, im Abschnitt: + 1634 +
Münz G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

3210. *A.* MO + NO + SCAFVSENSIS + 1634: Ein Zeichen wie voriger.
R. Wie voriger. Im Abschnitt: + 3 +
G. 15. w. 27 Gr.

3211. *A.* MON : NOVA · SCAFVSENSIS · 1657. Statt der Punkte sind Kleeblätter, so wie auch obenaus vier Kleestengeln ein Kreuz formirt wird. In der Mitte auf schönem Grasboden der springende Schafsbock.
R. DEUS · SPES · NOSTRA : EST · : · Statt der Punkte sind Kleestengel. In der Mitte des doppelten Adlers 15, der Adler mit Scheinen um die Köpfe.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

3212. *A.* MONETA + NOVA + SCAFVSENSIS · 1657. Ein Kleeblatt. In der Mitte der gekrönte springende Bock.
R. DEVS · SPES · NOSTRA · EST · daneben ein aus vier Kleeblätter formirtes Kreuz, auch sind statt Punkte Kleeblätter. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Zirkel 4.
Sehr schöne Klippe. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

3213. *A.* Wie Nro. 3211, aber ein gekrönter Widderkopf ist mit einem besondern Stempel an der Seite eingeschlagen.

R. Auch gleich mit vorigem, nur ist hier zwischen den beiden Adlerköpfen ein Kreuz.
Münze G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

3214. *A.* Zwischen zwei Eichenzweigen im gespitzten Schilde ein springender Bock. Überschrift: CANTON SCHAFFHAUSEN.
R. In einem Lorberkranze: 1 | SCHVEIZ:| BATZEN | 1808.
G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

3215. *A.* Zwicshen zwei Lorberzweigen das Wapen, Überschrift: CANTON SCHAFFHAUSEN.
R. In einem Tulpenkranze 1 | KREÜZER | 1808.
G. 11. w. 16 Gr.

3216. *A.* Wie voriger.
R. Im Lorberkranz: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 1809.
G. 15: w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Cr.

Schwitz,

der Hauptort eines der schönsten Flecken, in welchem das Bündniss 1308 zuerst geschlossen wurde, und der ganzen Eidgenossenschaft den Namen gab.

3217. *A.* MON : NOVA — SVITENSIS· Daneben eine Rose. In der Mitte ein leeres Wapenschild mit hervorragenden Kreutzspitzen. Im Abschnitt: 1623.
R. TVRR : FORTISS : NOM : DOM. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, oben die Krone, daneben zwei Rosen.
Münz G. 18. w. 42 Gr.

3218. *A.* MON : SV — ITENSIS. Der gekrönte doppelte Adler. Im Abschnitt zwischen 16 — 24 das Wapen, ein leeres Feld.

3196. *A.* CANTON — LUZERN. Das gekrönte Wapen ineinem Spitz-Schilde. Unten zwei Lorberzweige, an welchem sich bei der Zusammenheftung ein einwärts geprägtes B befindet.
R. Wie 3194, nur 1813. Unten keine Rose.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3197. *A.* CANTON LUCERN. Das ungekrönte Wapenschild zwischen zwei Palmzweigen. Unten: 1813.
R. Stehet in einem Lorberkranze $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 5. RAP.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

Schafhausen (Schaphusa),

Canton seit 1501 und ehemahlige Reichs und Hauptstadt gleichen Namens am Rhein.

3198. Bracteat. Ein halber Schafbock zwischen vier Punkten, mit einem hohen Zirkel eingefasst
G. 11. w. 5 Gr.

3199. Eine Gattung Halbbracteat. Ein Schafbocks-Kopf, darunter eine Halbkugel.
Unförmig G. 8. w. 11 Gr.

3200. Ein schöner Bracteat. Eine Säule, vor ihr der halbe Bock. In einem hohen Rand.
G: 11. w. 9 Gr.

3201. *A.* + MONETA · NOVA · SCAFVSENSIS · 15 (1515). Ein altes Gebäude mit einem Thor, aus welchem ein halber Schafbock hervorkömmt unter den Füssen liegt ein alter Hut als das Stadtwapen.
R. + OREXGLORIE XPE · VENI · CV'. PAC'. Ein einfacher rechtssehender Adler. Alte Schrift.
Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3202. *A.* + MONETA ° NOVA ° SCHAFVSENSI. Sonst wie voriger.
R. + OREX · GLORIE · XPE · VENICV. In der Mitte der einfache Adler.
G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.
3203. *A.* MON · NO SCAFVSENSIS. Wie voriger.
R. OREX . GLO · XPE · VE · C · PA · Der Adler.
G. 10. w. 9 Gr.
3204. *A.* MO : NO : SCAFVSENSIS 97 (1597) Wie voriger.
R. Ein doppelter Adler, mit Scheinen um die Köpfe, zwischen welchen sich ein Kreuz befindet: auf der Brust, im Zirkel 3, die Umschrift mit 4 Kreuzschenkeln eingetheilt: DEVS — SPES — NOST — RAES.
G. 14. w. 35 Gr.
3205. *A.* MON : NO ; SCAFVSENSIS : 97: Wie voriger.
R. Wie voriger, ohne Kreuz zwischen den Köpfen.
G. 14. w. 32 Gr. Zwei Stempel von einem Jahr.
3206. *A.* MONETA NOVA ⁑ SCAFVSENSIS. Eine Rose. Ein thurmartiges Gebäude, aus welchem ein Bock springt, unter den Füssen der Freiheitshut, oben; 1621.
R. ⁑ DEVS ⁑ SPES NOSTRAEST ⁑ Eine Rose. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe.
Münz G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 7 Gr.
3207. *A.* *MO . . NO · SCAFVSENS · CO. Ein einfacher Adler, auf der Brust das Stadtwapen.
R. Ein achtschenklichtes Kreuz, vier Schenkeln theilen die Umschrift: * D — EVS · — SPES · — NO · E — S.
G. 12. w. 14 Gr.

3231. Blechmünz. Ein gekrönter Kopf, daneben Z — O mit einem hohen Rand.
Ist viereckig geschnitten G. 14. w. 24 Gr.

3232. Bracteat. In der Mitte ein alter Manns-Kopf mit der Umschrift: + VRSVS.
G. 8. w. 4 Gr.

3233. *A.* MONETA * SOLODOREN. Das Wapen von Solothurn, daneben S — O darüber ein einfacher stehender Adler.
R. + SANCTVS * VRSVS * MART. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Lilien.
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

3234. *A.* + MONETA + SOLODOREN + sonst wie voriger.
R. SANCTVS + VRSVS + 1550 + Das Brustbild von der rechten Seite mit blossem Kopf und Schein.
G. 15. w. 31 Gr.

3235. *A.* MONETA + SALODOR· Das Wapen, darüber der einfache Adler.
R. SANTVS + VRSVS + 1628. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Verzierungen in den Winkeln. Mit 2 Fehler.
G. 12. w. 15. Gr. Vom schlechten Gehalt.

3236. *A.* MONETA * SOLODOR * Das Wapen, oben die Blume, unten weis, darüber der einfache Adler.
R. SANCTVS * VRSVS 1640. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den Ecken Lilien.
Münz G. 13. w. 17 Gr. von schlechten Gehalt.

3237. *A.* SPARSA PUBL: SOLODORO MARQ^E^ A PAULMY REG. LEGATO. Im Blumenkranz in drei Zeilen: LÆTAN | TUR | AMICI |

R. DUX BUGUNDIÆ NASCHENS D : 13 : SEPT. 1751. Daneben eine Rose. In einem unten zusammen gebundenen Lorberkranz, zwischen drei Lilien: GALLIA | — FIT — | PARTU FELIX. |.

Münze G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1. Gr. Haller p. 68. 1. Th.

3238. *A*. MONETA REIP — SOLODORENSIS. Das gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung.

R. CUNCTA PER — DEUM 1763. In der Mitte ein mit Blumen verziertes S auf ein Kreuz geflochten zwischen einem Palm und einem Lorberzweige, darüber eine Krone, unten: (CR. 20)

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

Anm. Erst von diesem Jahr besitze ich ein Stück, in welchem das Wapen vorkömmt. Oben roth, und unten weiss.

3239. *A*. Wie voriger.

R. CUNCTA — PER — DEUM. Sonst wie voriger, nur statt dem angezeigten Werth unten zwischen 2 Rosen 1767.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr.

3240. *A*. In der Mitte das Wapen, daneben S — O Überschrift: SOLODORENSIS. Unten ein Zweig.

R. MONETA REIP. In der Mitte ein Kreuz, unten: 1789.

G. 9. w. 10 Gr.

3241. *A*. Das ungekrönte Wapen, daneben S — O Überschrift: MONETA · REIP · SOLODORENSIS. Im Abschnitt CR · 4 ·

R. CUNCTA — PER — DEUM. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten; 1793.

G. 17. w.

3242. *A*. RESPUBLICA SOLODORENSIS. Das mit einer geschlossenen Krone bedeckte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen.

R. SANCT 9 . MARTIN 9: Der Heilige bis halben Leib, im ganzen Gesicht, mit bischöflichem Ornat, und Schein um den Kopf, hält in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Krummstab.
G. 14. w. 23 Gr.

3219. *A.* MON · SV — I · — T — ENSIS· sonst wie voriger, nur ohne Jahrzahl.
R. SANCTVS · MARTINVS, sonst wie voriger.
G. 13. w. 22 Gr. Vom schlechten Gehalt.

3220. *A.* MON · NOVA · SVITENSIS : 1672. Statt der Punkte sind Rosen. In der Mitte das Wapen.
R. TVRR · FORTISS · NOM : DOM. der gekrönte doppelte Adler.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

3221. *A.* MON * SV — ITENSIS * Der gekrönte doppelte Adler. Im Abschnitt das leere Wapenschild zwischen 16 — 73.
R. SANCTVS eine Rose MARTINVS. Der Heilige mit vollem Gesichte, im Ornate sammt der Inful, Schwert und Krummstab.
Münz G. 13. w. 22 Gr.

3222. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte runde rothe Wapen - Schild, mit einem kleinen seitwärts stehenden Kreuz.
R. Im Lorberkranze: 5 | SCHIL | LING | 1785. |
G. 13. w. 26 Gr.

3223. *A.* MONETA R : SUITENSIS. Zwischen zwei Lorberzweigen ein gekröntes rundes rothes Schild, darin ein kleines Kreuz an der Seite.
R. Zwischen zwei unten gebundenen Lorberzweigen: X | SCHIL. | LING | 1786.
G. 16. w. 42 Gr.

3224. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das ungekrönte Wapen.

R. In einer zierlichen Einfassung: I | RAPEN | 1797.
Kupfer G. 11.

3225. *A.* CANTON * SCHWYZ vorigen Wapen.
R. Zwischen einem Palm und Lorberzweig. 2| BATZEN | 1810 | —
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3226. *A.* und *R.* Wie voriger, aber nur $\frac{2}{3}$.
G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

3227. *A.* CANTON * SCHWYZ. Das vorige Wapen.
R. NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA * In einem Kranze: 4 | BATZEN | 1811.|
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

3228. *A.* Wie voriger. Ohne Schrift.
R. In einer zierlichen Einfassung: I RAPPEN | 1812.
Kupfer. G. 11.

3229. *A.* Wie voriger. Mit Schrift.
R. In einem Kranze: 2 · |RAPPEN | 1813.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Solothurn,

Hauptstadt im Canton gleichen Namens seit 1481, am Flusse Aar.

3230. *A.* MONETA * SOLODORENS · Das getheilte Wapen, im obern Theile eine Blumen Verzierung, der untere leer, zwischen dem Wapen S — O. Oben steht ein einfacher Adler.
R. * SANCTVS + VRSVS ⁑ MAR'. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnische mit dem Schein um den Kopf.
Viertel-Thaler. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr. Rar.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier Schenkel die Umschrift theilen: VRI • — SVIT • — VNDE — RVAL. Mönchschrift.

Münz G. w.

Anm. Haller I. Th. p. 433. schreibt, im 16ten Jahrhundert hätten diese drei Stände gemeinschaftlich mit einander gemünzt, und das nöthige Metall aus dem mailändischen Bellenzer Thale, (alwo auch eine Stadt gleiches Namen ist, und den dreyen Ständen gehört) genommen, weswegen auch bei dem zweiten Stücke, unten, die Mailänder Schlange gesetzt worden seyn soll.

3252. *A.* SVIT + VNDERVA + VRANIE. Die drei Wapenschilde ins Kleeblatt gestellet, oben der einfache Adler.

R. SANCT 9 MARTIN. Eine Rose: EP — I. Der Heilige bis halben Leib, im bischöflichen Ornate, von der rechten Seite, mit Krummstab.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 27 Gr.

3253. *A.* V — RA: SW — ITZ: VNDE — RVALD: Die Wapen der drei genannten Cantone ins Kleeblatt gestellet, über jedes derselben der gekrönte doppelte Adler.

R. + S: — MARTINVS : E — PISCOPVS. Der Heilige zu Pferd, wie er ein Stück vom Mantel dem neben ihm stehenden Bettler abschneidet.

Münz. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr. Selten.

3254. *A.* + VRANIE • SWIT • ET VNDERVALDI. Die drei Wapen neben einander, darüber steht der gekrönte doppelte Adler, und darüber liegen kreuzweis die zwei Himmelsschlüssel.

R. VICTORIA • ELVECIORV — M. Ein sitzender Soldat, mit blossem Schwert in der rechten Hand, mit der linken zeigt er in die Höhe, bei seinen Füssen liegt das Beil und der Harnisch.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. Köhler III. Th. p. 65.

Anm. Auf den Sieg bei Novara über die Franzosen An. 1513.

3255. *A.* + VRANIE + SVIT + VNDERWALD. Die drei Wapenschilde ins Kleeblatt gestellt.
R. + SOLI + DEO + GLORIA. In der Mitte ein Kreuz.
Münze G. 15. w. 24 Gr.

3256. *A.* + VRANIE + SVIT + VNDER. Die drei Wapen in Form eines Kleeblatt, der zwischen jedem Schilde ein Kleeblatt.
R. * SOLI * DEO * GLORIA * Der doppelte gekrönte Adler mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust den Reichsapfel, darinn 3.
G. 15. w. 46 Gr.

3257. *A.* VRANIE * SVI * T * VND. Die drei aneinander stehenden Wapen, darüber der doppelte gekrönte Adler, umgeben von drei Bögen.
R. SANTVS — MARTIN * Der stehende Heil. im bischöflichen Ornate, das Schwert in der rechten, und den Krummstab in der linken Hand.
G. 12. w. 20 Gr.

3258. *A.* VRIAN * SVIT * VNDERVA. Die drei Wapen an einander, darüber der gekrönte doppelte Adler, daneben: 9 — 7. (1597)
R. SANTV — S. MARTI * Der stehende Heil. im bischöflichen Ornat, das Schwert in der rechten, und den Krummstab in der linken Hand.
Klippe. G. 13. w. 47 Gr.

3259. *A.* + VR . . IE . SVIT . VNDERV. Die 3 Wapen ins Kleeblatt gestellt.
R. Ein acht schenklichtes Kreuz, wovon 4 die Umschrift eintheilen, aber von welchen drei unter dem Prägstocke verschoben worden sind. DDEO — GL · — RIIA — OL.
G. 10. w. 8. Gr.

R. CUNCTA PER DEUM. In der Mitte ein Kreuz, und darauf das S. Unten zwischen 2 Rosen: 1794.
G. 14. w. 37 Gr.

3243. *A*. Das ungekrönte Wapen daneben S — O Überschrift: CANTON SOLOTHURN. Im Abschnitt: 1811.
R. CUNCTA — PER — DEUM. In der Mitte einer zierlichen Einfassung: 1 | BATZEN. Unten ein Lorberzweig.
G. 16. w. 45 Gr.

3244. *A*. CANTON SOLOTHURN. Das Wapen.
R. Im Lorberkranz 1 | KREUZER | 1813 |
G. 11. w. 17. Gr.

Tessin.

Ein Canton seit 1803 in Italien am Flusse Tessino, am St. Gotthardsberge.

3245. *A*. Zwischen zwei Lorberzweigen der ovale roth und blaugespaltene Wapenschild mit hervorragenden Strahlen, unten: 1813. Nebenschrift: CANTONE — TICINO.
R. Stehet ein Schweizer mit der Hölleparte und hält einen Schild, darin: XIX | CANT. Im Abschnitt: 1 · FRANCO. Nebenschrift: CONFEDERAZ · — SVIZZERA.
G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

3246. *A*. CANTONE — TICINO. Das Wapen, darüber ein Lorberkranz.
R. Im Lorberkranz: SOLDI | TRE | 1813.
Münz G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr:

Thurgau Canton (Türgow.)

Landschaft in der Schweiz, und Canton seit 1803 welcher sich an den beyden Ufern des Flusses Tour, vom Züricher bis an den Boden-See erstreckt.

3247. *A.* Das Wapen, nehmlich zwei übereinander schreg gehende Löwen, der obere im weissen der untere im grünen Felde. Unter zwey Lorbern oben: CANTON ein Blatt THURGAU*
R. In einem Weinlaub Kranz: 5 | SCHWEIZ: | BATZEN — 1808.
G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

3248. *A.* Das Wapen zwischen zwei Eichenzweigen, mit der Überschrift CANTON THURGAU.
R. In einem Lorberkranze steht: 1 | SCHWEIZ: | BATZEN — darunter: 1809.
G. 16. w. 51 Gr.

3249. *A.* Das vorige Wapen in allen gleich.
R. In einem Eichenkranze: 1 | KREUZER | 1808. |
G. 11. w. 19 Gr.

Uri Schwiz und *Unterwalden*,

in Verbindung mitsammen.

3250. *A.* + MONETA · BELLIZONE. · In der Mitte ein einfacher Adler.
R. Ein doppelt gelegtes Kreuz, so dass vier Schenkel die Umschrift eintheilt: VRI · — SVIT · — VNDE — RVAL — Mönchschrift.
Schöne Münze. G. 11. w. 18 Gr.

3251. *A.* MONETA : — BELLIZONE · + In der Mitte ein einfacher Adler, unten die Mailänder-Schlange.

3260. *A.* VRANI * VNDERVAL. Die zwei Wapen an einander, darüber stehet der gekrönte doppelte Adler.

R. SANCT · MARTIN. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand das blosse Schwert, in der linken den Krummstab.

G. 12. w. 17 Gr.

Uri allein (Uriensis Pagus).

Ein Canton seit 1308. in der Schweiz, gegen Osten an Graubinden, gegen Westen an die Cantone Bern und Unterwalden, gegen Norden an die Canton Schwitz und Glaris, gegen Süden aber an die italienischen Landvogteyen der Schweiz.

3261. Hohlpfennig. In einem Zirkel der Büffelkopf mit dem Ring in der Nase, und den herum gesetzten Buchstaben: V — R — I.

G. 8. w. 4 Gr.

3262. *A.* MO · NO · VR — ANIE 1605. Der doppelt gekrönte Adler, darunter das Wapen des Cantons.

R. SANCT9 — MARTIN9. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, mit Schwert und Zepter.

G. 12. w. 17 Gr.

3263. *A.* MON · NO · V — RANIENSIS. Der doppelte gekrönte Adler mit Scheinen um die Köpfe, neben dem Schweif 16 — 11, darunter im zierlichen Schilde der Büffelkopf mit dem Ringe.

R. SANCT 9 MARTINVS · EP. Der Heilige im bischöflichen Ornate, mit dem Schein um die In-

ful, von der rechten Seite und dem Krummstab in der Hand. Statt der Punkte sind Rosen.

Viertel-Thaler. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr.

3264. *A.* MONETA · NO · V — RANIENSIS 1617. Der doppelte Adler mit Scheinen um die Köpfe, dazwischen ein Kreuz, unten im Wapenschilde ein Büffelkopf mit dem Ring im Maule.

R. SANCT · MARTIN · EPISCO. Der Heilige im bischöflichen Ornate mit Schwert und Krummstab in den Händen.

Schöne Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

3265. *A.* MO · NO · VR — ANIENSIS · 1621. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, unten das Wapen des Cantons, daneben ist mit einem besondern Stempel ein vierfüssiges Thier eingeschlagen.

R. SANCT 9 — MARTIN 9 · EPI. Das Brustbild des Heiligen bis halben Leib, im bischöflichen Ornate, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken das blosse Schwert.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

3266. *A.* MO + NO — VRANIE. Der doppelte gekrönte Adler. Im Abschnitt das Wapen zwischen 16 — 24.

R. SANCT 9 — MARTIN. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, mit Schwert und Krummstab.

G. 14. w. 22 Gr. vom schlechten Gehalt.

3267. *A.* MO · NO · VRNIE · 1624. In der Mitte das Wapen.

R. SOLI · DEO · GLORIA. In der Mitte ein Kreuz.

Kupfer. G. 12.

3268. *A.* Das gekrönte Cantons-Wapen, daneben steht rechts der heil. Martin im bischöflichen

Ornate mit Krummstab; links ein Schweizer mit umgürtetem Schwerte, mit der rechten Hand hält er ein Horn zum Munde. Überschrift: SALVE — URANIA FILIA MARTIS.

R. In einer schönen Gegend, am Ufer des Gestades steigt eine Person aus einem Kahn, in der Ferne ist ein altes Schloss auf einem Berg, in der vordern Gegend die Scene aus Wilhelm Tell vorgestellt, wie derselbe eben seinem Sohne den Apfel vom Kopfe schiessen soll, daneben sind mehrere Zuseher zu Fuss und zu Pferd, auf einer Stange ist der Schweizerhut aufgestellet.

Schaumünze. G. 26. w. ¾ Lt. 4 Gr.

3269. *A.* PRO DEO FIDE ET LIBERTATE CVNCTA FACERE ET FERRE PARATI. In der Mitte der Büffelkopf, darüber sitzt die Religion (aber ohne Wolken wie Haller im I. Theil p. 56. Nro. 87 bemerkt,) mit der Taube auf dem Schoos, dem Kreuz in der rechten, mit beiden Händen die Ende der Kette haltend, an welcher die Wapen der sieben verbundenen Catholischen Cantone als: Lucern, Uri, Schwiz, Unterwalden, Zug, Freyburg und Solothurn, befestiget wird.

R. QVOS FIDES · ADVNAT · HOS · FIDES CONSERVAT. In der Mitte in 6 Zeilen: VALESIA | RENOVAT | FOEDVS CVM | CANT· CATTOL | VRANIAE | 1696. | oben das Wapen des Bischofs Adrian von Sitten, mit dem Bischofshut, der Inful, zwischen Schwert und dem Krummstabe. Neben herum zu beiden Seiten sind die 7 Wapen der sieben Zeenden in Oberwallis, als: Sitten, Siders, Leuck, Raron,

Visp, Bring und Grusch, das neunte jenes des damahligen Landeshauptmanns.

Münz. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 7 Gr. Köhler 21 Th. p. 49. Eine grössere bei Weisen 2125.

3270. *A.* DUCATUS REIPVBLICÆ VRANIÆ. Hier gehet ein starker Stempelriss durch. In der Mitte ist das Wapen in einer zierlichen Einfassung, unten 17 — 20.

R. Der heil. Martin zu Pferde, eben im Begriffe ein Stück von seinem Mantel abzuschneiden, um solches einem armen Bettler zu geben, bei dessen Füssen eine Krücke liegt. Mit der Überschrift: SANCTVS MARTINVS.

Kupfer G. 14. und wiegt $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Ist ein ausserordentlich seltenes Probestück in Kupfer geprägt, nachdem der Stempel zerbrochen ist.

3271. *A.* Das Wapen zwischen einem Lorber- und Palmzweig, mit der Überschrift: CANTON URI. Im Abschnitt: 10. HAP.

R. In einem Lorberkranze steht: 1 | BATZEN — 1811.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

3272. *A.* Das Stadtwapen zwischen zwei Lorberzweigen, darüber: CANTON URI.

R. UNITAS VERITAS ET RELIGIO. In einem Lorberkranz: 4 | BATZ. | 1811. Unten eine Verzierung.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anm. Ein sehr unschicksames Geld nachdem der 1 Batzen und 4 Batzen von gleicher Grösse sind.

3273. *A.* Wie voriger.

R. UNITAS VERITAS ET RELIGIO. In der Mitte eines Eichenkranzes steht: 2 BATZ: | 1811.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

3274. *A.* Wie voriger.
R. Im Lorberkranze: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | — 1811. |
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3275. *A.* CANTON URI. Das Wapen. Unten sind zwei Palmzweige.
R. In einer punktirten Einfassung steht: 1 | RAPPEN | 1811. |
G. 9. w. 12 Gr.

Unterwalden

ist in zwei Theile getheilt, nehmlich: Unterwalden allein oder Nieder dem Kern-Wald, hat nebst dem Canton Uri und Schwitz A. 1315. zuerst den Schweizerischen Bund aufgerichtet, und den Grund zu der Eid-Genossenschaft gelegt; und Unterwalden ob dem Kern Wald.

3276. *A.* MONETA REIP : SVBSYLVANIÆ SVPRE : 1726. In einer zierlichen Einfassung mit Palmzweigen, das runde Wapen, der obere Theil roth, der untere weiss.
R. DILEXIT DOMINVS DECOREM IVSTITIAE* der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 20.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3277. *A.* * MONETA REIP SVPSYLVANIÆ: SVPERIOR. Das Wapen im zierlichen Schilde.
R. * DILEXIT * DOMINVS * DECOREM * IVSTITIÆ 1726. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den Winkeln sind Verzierungen.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3278. *A.* MONETA REIP:SUBSYLVANIÆ SUPERIORIS * Das Wapen in zierlicher Einfassung, im obern Theil eine Verzierung: daneben 17 — 32.

R. DILEXIT · DOMINVS · DECOREM · IVSTITI: Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 20.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3279. *A.* Das Wapen in einer dreibogigen Einfassung.

R. Zwischen einem Lorber-und Öhlzweige in 3 Zeilen: MONETA | SVBSYLV | NA |

G. 9. w. 8 Gr.

3280. *A.* MONETA REIP: SUBSYLV: SUPERIOR 1732. Der doppelte Adler mit einer Krone zwischen die Köpfe, auf der Brust das ovale Wapen.

R. DILEXIT · DOMINVS · DECOREM · IVSTITIÆ · In der Mitte eines zierlichen Kreuzes stehet 3.

G. 14. w. 26 Gr.

3281. *A.* Zwei Schilde, in einem der doppelte Adler, im andern die Verzierung als das Zeichen von Unterwalden, oben ein Zirkel zwischen 17 — 30. $\frac{1}{2}$ Unten: K (euzer.)

R. In der Mitte $\frac{1}{2}$.

G. 9. w. 10 Gr. Von schlechtem Gehalte.

3282. *A.* und *R.* wie voriger vom nähmlichen Jahre, jedoch ein anderer Stempel und eine veränderte Stellung der Schilde.

G. 8. Von noch schlechterem Gehalte.

3283. *A.* und *R.* wie voriger, aber mit kleineren Ziffern.

G. 9. Kupfer.

Dann wie voriger von 17 — 33 ohne Revers.

G. 8. Kupfer.

3284. *A.* CANTON UNTERWALDEN NID DEM-WALD * Zwischen einem Lorber-und Palmzweig das spitzige Wapen, darin ein Schlüssel mit doppeltem Bart im rothen Feld.

R. In einem Eichenkranze steht: 5 | BATZEN | 1811.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

2385. *A.* Das vorige Wapen mit einem punktirten Zirkel: nebst der Überschrift: CANT : UNTERWALD : N : D : WALD. Unten im Abschnitt.

R. In einem Lorberkranze steht: 1 | BATZEN — 10 RAPPEN | 1811.|

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt, 9 Gr.

3286. *A.* CANT : UNTERWALD : NID DEM WALD. Das vorige Wapen zwischen einem Lorber-und Eichenzweig.

R. Stehet in einem Lorberkranz: $\frac{1}{2}$ | BATZEN — 1811.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3287. *A.* CANTON UNTERWALDEN OB DEM WALD. Das Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. DILEXIT . DOMINUS DECOREM IUSTITIÆ. In der Mitte des Lorberkranz es stehet: $\frac{1}{2}$ | BATZEN | 1812.

G. 14. w. 34 Gr.

---

de Vaud Canton (Die Stadt, Vaudum),

Landschaft in der Schweiz zwischen dem Genfer-See, Gex, Franche Comté, Neufschatel, Freiberg, und Bern, grenzet mit der Hauptstadt Lausane. Sie hat eine berühmte Universität die Anno 1536 gestiftet wurde, und ist seit 1803 Canton.

3288. *A.* Ein zierliches Schild, darin in der obern Spalte in 3 Zeilen: LIBERTE | ET | PATRIE | die untere ist grün. Im Abschnitt: 1805 mit der Überschrift: CANTON DE VAUD. Dane-

ben eine Rose und neben dem Schild 2 Lorberzweige.

R. In einem Kranze von Weinlaub und Kornähren: 1 | *Batz* | — 10 RAP.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

3289. *A.* CANTON DE VAUD. Das Wapenschild, im obern Theil LIBERTÈ | ET | PATRIE. | Der untere Theil grün, unten: 1809.

R. In einem Eichenkranze: $2\frac{1}{2}$ | RAPPES —

G. 12. w. 18 Gr.

3290. *A.* Wie voriger, unten 1811.

R. Gleich mit vorigen.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

3291. *A.* und *R.* Wie voriger, nur im *R.* $\frac{1}{2}$ *Batz* —— 5 RAP.

G. 15. w. 37 Gr.

3292. *A.* Wie voriger, nur ist ober dem Wapen ein Weinlaubkranz. Unten 1811.

R. In einem Kranz von Weintrauben und Kornähren steht: 5 | BATZ.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

3293. *A.* Wie voriger, von 1811.

R. CONFEDERATION — SUISSE. Der stehende Schweitzer, in der linken Hand die Hellebarte, in der rechten hält er ein Schild, darin steht: XIX | CANT: | Im Abschnitt: 10. BATZ. Lorber-Rand.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

3294. *A.* Das Wapen des Cantons hängt in einem Eichenkranz, durch welches ein Band gezogen ist, darauf steht: CANTON DE VAUD. Das Wapen ist in zwei Theile getheilt, im obern weissen Felde steht: LIBERTE | ET | PATRIE. | das untere ist grün, Überschrift: ACADEMIE. Unten: DELAUSANNE.

R. Ein Knieender Mann pfroft einen Baum, vor ihm in einem Körbchen sind etwelche Zweige: Überschrift: CULTURA MITESCIT. Im Abschnitt PREM | DILIG |

Münz G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

3295. *A.* VIRTUS INNEXA VERO. In einem Lorberkranz, im blau und gelbgetheilten runden Schild das blau und gelb wechselseitig getheilte W de Vaud.

R. Die Minerva sitzend, den rechten Arm auf ihr Schild gestützt, mit der linken setzt sie dem vor ihr stehenden Knaben einen Kranz auf. Überschrift: AUT PUER AUT NUNQUAM. Im Abschnitt: QUÆRAS HABEBIS.

Schöne Münze. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 12 Gr.

3296. *A.* Wie vorige.

R. In mit Blumen gezierter Einfassung PRÆMIUM | DILIGENTIÆ.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

3297. *A.* Zwischen Lorberzweigen das Cantons-Schild. Überschrift: CANTON DE VAUD 1828. Im Abschnitt: 1 BATZ.

R. LES CANTONS CONCORDANTS DE LA SUISSE. Ein Kreuz, in dessen Mitte zwischen Eichenblättern C. Das Ganze mit einer Bogigen Einfassung umgeben.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Schlechtem Gehalt.

Walliser Land (Vallesia),

eine kleine Republik, zwischen Bern, Savoyen, dem Mailändischen, Uri, und den italienischen Landvogteyen, und ist einer von den verbundenen oder zugewandten Orten der Schweitzer, seit 1529 Canton von 1814.

3298. *A.* MON · REIP · VALLESIÆ. Das Wapen von Wallis, nämlich 7 Stern, durch den mit-

lern wird das Schild getheilt, darüber der stehende einfache Adler.

R. S. THEODOLVS 1628. * In der Mitte ein Kreuz mit Lilien in den Winkeln.

Bilon G. 14. w. 26 Gr. Sehr rar.

Zürich (Tigurum),

Haupt-Stadt im Canton gleichen Namens am Flusse Limmat. Zugewandt 1251.

3299. Bracteat. In der Mitte ein kleines Kreuz, die Umscshrift ist von auswärts zu lesen. ZVRICH *

Unförmig G. 10. w. 6 Gr. Selten.

3300. Bracteat. Ein Kopf, umgeben mit einem Tuche, ähnlich einer Nonne mit der Überschrift: ZVRICH.

Unförmlich viereckicht. G. 10. w. 6 Gr. Haller p. 190. I. Theil.

3301. Bracteat. Ein alter Kopf, von der linken Seite mit einem Kranz. Umschrift: ZVRICH *

Unförmig viereckicht. w. 6 Gr.

3302. Bracteat. Das Stadtwapen, darüber Z.

G. 10. w. 5 Gr.

3303. Bracteat. Das Stadtwapen mit einem aufgeworfenen Rand und Punkten umgeben.

G. 9. w. 4 Gr. Vom schlechten Gehalt.

3304. Bracteat. Ohne weiterm Zeichen das Wapen.

G. 11. w. 4 Gr.

3305. A. + MONETA * THVRICENSIS. In einer aus Ecken und Bogen bestehenden Einfassung zwischen drei Sternen das Stadtwapen.

R. + CIVITATIS * IMPERIALIS. In der Mitte steht ein einfacher Adler. Mönchschrift.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr. Vom guten Gehalt.

3306. *A.* und *R.* wie vorige, nur ohne S im der Umschrift.

G. 13. w. 12 Gr.

3307. *A.* + MON·NO·TVRICENSIS 59 (1559) sonst wie vorige.

R. CIVITATIS · IMPERIALIS. Daneben 2 Zahnhaken. In der Mitte der doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

3308. *A.* + MON·NO·THVRICENSIS:63. (1563.) Das Stadtwapen in einer fünfbogigen Einfassung mit Kleeblättern.

R. CIVITATIS. Eine Rose IMPERIAL · + · ohne Zainhacke, der doppelte Adler im Reichsapfel auf der Brust 3.

G, 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3309. *A.* MON · — NO · T — HVRIC — ENSIS. In der Mitte das Wapen mit hervorragendem Kreuz, welches in die Schrift geht, mit einer vielbogigen Einfassung.

R. CIVITATIS · IMPERIALIS · 89 (1589) In der Mitte steht ein einfacher Adler.

G. 14. w. 23 Gr.

3310. *A.* Wie voriger, nur ohne der bogigen Einfassung. Inwendig.

R. + CIVITATIS ·:· IMPERIALI : 91. sonst wie voriger.

G. 14. w. 23 Gr.

3311. *A.* Das Stadtwapen, darüber halten zwei Löwen als Schildhalter ein gekröntes Wapenschild, darin der doppelte Adler. Die ganze Münzseite ist mit einem Lorber eingefasst.

R. Steht in einem Lorberkranz in 4 Zeilen: · S · P · Q · T · | LBER GIBT | EER | 1600 |

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.



3312. *A*. MON:—NO:TH—VRIC—ENSIS. Das Wapen mit hervorragenden Kreuzschenkeln.

R. 1633. CIVITAS · IMPERIALIS. Der gekrönte doppelte Adler.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

3313. *A*. MONETA · NOVA · THVRICENSIS. Ein aufrecht stehender Löwe hält mit der rechten Tatze ein Schwert, und mit der linken das Stadtwapen.

R. In einer zierlichen Einfassung in 4 Zeilen: PRO DEO | ET | PATRIA | 1700.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

3314. *A*. Schrift in 6 Zeilen FUNDA | MEN TUM | REIPUBLICÆ | TIGURINAE | MCCCXXXVI. | 1736. | Umgeben mit 13 Wapenschildchen.

R. RUDOLPHUS BRUN MILES PRIMUS MAGISTER CIVIUM. Das Brustbild mit blossem Kopf, von der rechten Seite mit Ober- und Unterbart, Halskraus mit Ketten, unten: G.

Medaille G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 13 Gr.

3315. *A*. MONET — REIPU · THURI — CENSIS. Das Wapen mit hervorragenden Lilien und Zeichen, einem Kreuz ähnlich.

R. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE * In der Mitte: 1 | SCHIL | LING | 1736.

G. 13. w. 20 Gr.

3316. *A*. MONETA REIPUB · TIGURINAE * In der Mitte das Wapen zwischen zwei Rosen.

R. In einer zierlichen Einfassung stehet in 5 Zeilen: PRO | DEO | ET | PATRIA | 1741 | Unten Zwischen einem Lorber - und Palmzweig 10.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3317. *A*. Das Wapen mit hervorragenden zierlichen Kreuzenden, welche die Umschrift ein-

theilt: MONE — REIPU — THURI — CENSIS.

R. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE * In der Mitte. I | SCHIL | LING | 1751.

G. 13. w. 20 Gr. Schön, aber von schlechtem Gehalt.

3318. *A.* MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. Ein aufrecht stehender Löwe, in einer Klaue das Schwert, in der andern das Stadtwapenschild haltend, dazwischen $\frac{1}{2}$.

R. In einer zierlichen Einfassung mit Rosen-Guirlanden steht in 5 Zeilen: DOMINE | CONSERVA | NOS IN | PACE | 1758. Unten ein Lorber- und Palmzweig.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr.

3319. *A.* Wie voriger ohne Werth $\frac{1}{2}$.

R. Die Stadt im Prospect, darüber: TIGURUM. Unten auf einem Schild 1758. mit einwärts geprägten Ziffern.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr.

3320. *A.* MONETA TURICENSIS. Ein aufgerichteter Löwe hält das Stadtwapen, und ein Schwert.

R. In einem Lorberkranze: V | SCHIL- | LING | 1783. |

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

3321. *A.* Das Wapen in einer 3 bogigen Einfassung.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig: MONETA | TIGURI | NA.

G. 10. w. 5 Gr.

3322. *A.* Das Wapen zwischen einem Palm- und Lorberzweig.

R. 3 | HALLER. in einer zierlichen Einfassung.

G. 9. w. 7 Gr.

3323. *A.* CANTON — ZURICH. Auf einem Fussgestelle stehet das blasonirte herzförmige Wapen, mit Eichenblätter in Form eines Kranzes geziert, unten: 10 BATZ.

R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen: DOMINE | CONSERVA | NOS IN | PACE | 1812 |

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

3324. *A.* Zwischen einem Palm - und Lorberzweig das Wapen.

R. In einer muschelförmigen Einfassung. 3 | HALLER. |

G. 8. w. 8. Gr.

3325. *A.* Zwischen einem Palm - und Lorberzweig das Stadtwapen. Überschrift: CANTON — ZURICH.

R. Zwischen zwei unten mit einem Bande gebundenen Lorberzweigen: 8 |BATZEN| 1814.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Zug,

Haupt-Ort im Canton gleichen Namens am Zuger-See. Canton seit 1352.

3326. Bracteat. Ein Kopf, von der linken Seite mit einer Haube einer Inful ähnlich, daneben T — $\frac{E}{V}$

Viereckicht mit einem hohen Rande.

G. 10. w. 7 Gr.

3327. Bracteat. DIONI + SIVS. Ein Kopf mit vollem Angesicht, mit Kopf-Bedeckung.

Viereckicht. G. 10. w. 5 Gr.

3328. *A.* MONETA — TVGIEN + Ein einfacher Adler in der Mitte, unten das Stadtwapen.
R. + SANCTVS · MICHA · P · Ein Zeichen wie ein Kreuz geformt.
G. 11. w. 9 Gr.

3329. *A.* MONETA X NO X TVGIENSIS X Das Wapen, daneben: 9 — 8 (1598.)
R. DOMI X CON X NOS X IN X PA X Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 16. w. 3 Gr.

3330. *A.* + : MONETA : NOVA : TVGIENSIS : In der Mitte das Wapen, darüber Blätter, neben dem Wapen 9 — 9 (1599.)
R. DOMINE : CON : NOS : IN : PA. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 15. w. 37 Gr.

3331. *A.* MONETA : CIVI : TVGIENSIS + Das Wapen. Mitten im Schild auf der Binde ein Punkt oder eine kleine Kugel, und zu beiden Seiten des Wapens ebenfalls, darüber: 1603.
R. DOMINE : CON : NOS : IN : PA. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, und den Reichsapfel darin 3.
G. 14. w. 31 Gr.

3332. *A.* MON · NO · TVGI — SAN · OSW. 1612. Ein geharnischtes und gekröntes Brustbild bis halben Leib, in der rechten Hand das Zepter, und in der linken einen Vogel, mit einem Ring im Schnabel. Scheinen um das Haupt; unten das Stadtwapen.
R. CVM · HIS · QVI · OD · PACE ERAM · PACI. Eine Rose. In der Mitte der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, dazwischen ein Kreuz.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

3333. *A.* MON · NO · CANTONIS · TVGIEENSIS · 1621. Eine Rose. Ein knieender Engel mit Schein um den Kopf, auf dem Kopf eine Kappe, mit einem Kreuz; hält in der rechten Hand den Reichsapfel, in der linken das Stadtwapen.

R. CVM · HIS QVI ÓD PACE ERAM · PACIFICU · Eine Rose. Der doppelte Adler, Schein um die Köpfe, dazwischen ein Kreuz.

Münz G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr. Haller. Nro. 1253.

3334. *A.* MONETA · CANTONI — TVGIEN · SAN. OSVVA. Der vorige Heilige, unten das Stadtwapen.

R. CVM · HIS · QVI · ODERVN — PACEM. ERAM · PACIFI. Daneben eine Rose. Der doppelte Adler wie vorher, bei seinem Schweif im Reichsapfel 12.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

3335. *A.* MON · NOVA · TVGIENSI · 1622. Daneben eine Rose. In der Mitte das Wapen, herum die 3 Buchstaben: Z — $\overset{V}{}$ — G.

R. CVM · HIS · QVI · OD · PACE · ERAM. Daneben eine Rose. In der Mitte ein Kreuz.

G. 16. w. 36 Gr.

3336. *A.* MONETA + NO + TVGIENW + Das W ist an das N angehängt. Der gekrönte doppelte Adler in einer vierbogigen Einfassung unten das Stadtwapen.

R. + SANCT + WOLFGANG : G : Das Brustbild bis halben Leib, mit Inful und bischöflichen Ornate, in der rechten Hand ein Kirchengebäude, in der linken hält er den Krummstab und eine Hacke.

G. 13. w. 23 Gr.

3337. *A.* MONETA·TVGIENSIS. Das Wapen zwischen Lorber- und Palmzweigen, im Abschnitt: 1784.

R. SANCTVS WOLFGANG. Der Heilige bis halben Leib in bischöflichem Ornat, den Schein um den Kopf, eine Kirche in der rechten und den Krummstab in der linken Hand.

G. 13. w. 20 Gr.

3338. *A.* Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde.

R. In vier Zeilen: $\frac{1}{6}$ | ASSIS · TV | GIENSIS · 1757, darunter ein Stern.

G. 7. w. 5 Gr.

3339. *A.* Das Stadtwapen.

R. In vier Zeilen: $\frac{1}{6}$ | ASIS · TV | GIENSIS | das N ist verkehrt, unten: 1761.

G. 7. w. 5 Gr.

3340. *A.* In einer zierlichen Einfassung das Wapen, darneben ein Palm- und ein Lorberzweig.

R. In einer zierlichen Einfassung: 1 | RAPEN | 1785.

Kupfer. G. 11.

3341. *A.* Das Wapen zwischen einem Palm- und Lorberzweige.

R. In zierlicher Einfassung: I | ANGSTER | 1794.

Kupfer. Gr. 9.

3342. *A.* In einem Lorberkranze: TUGEND | UND | FLEIS. | Unten das Zuger Wapen. Daneben B.

R. Auf einem Bienenstock sitzt ein Genius, in der rechten Hand eine Blume haltend, mehrere Bienen schwärmen umher.

Anhäng-Pfennig. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

Einige Zusätze

3343. Bracteat. Der Kopf des Gallus oder St. Otmari, umgeben mit einer Schrift, zwischen zwei Zirkeln + MONETA · SANCTI · GALLI. Das Ganze ist mit einem Perlenrande umgeben.
G. 17. w. 7 Gr. Sehr schön.

3344. Bracteat. Ganz wie voriger, nur sind die Buchstaben grösser und die N verkehrt, folglich ein zweiter Stempel.
G. 17. w. 8 Gr.

3345. *A.* Zwei Wapenschilde, oben eine Muschel, darüber eine Krone. Das erste Schild ist in der Mitte getheilt, die erste Abtheilung ist abermahl zweimal getheilt; im obern Theile erscheint ein gekrönter Adler, im untern drei Halbmonde, im andern Theile die mailänder Schlange. Im zweiten Schilde sind acht Schlingen, vier im gelben, und vier im weissen Felde. An der Seite der Verzierung stecken Lorberzweige, unten hängt eine Guirlande.
R. PRO · PRINCIPE — VT · PRO · ARIS. In der Mitte steht ein Schweizer in alter Tracht, mit umgegürtetem Schwert, in einer Hand die Helleparte, in der andern einen Stab haltend, daneben 1711. Im Abschnitt: CALCVLVS.
Münz. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Ist Tab. 7. n. 13 gestochen.

Anmerk. Diese schöne Münze scheint mir, vielleicht auf einen Vergleich wegen des Pellenzer Thals geprägt zu seyn.

Sarin und *Broy*.

3346. *A.* CANTON · DE — SARINE · ET · BROYE. Die Fasces mit dem Beile, in der Mitte ist der Schweizerhut aufgestecket.

R. LIBERTE — EGALITE. Zwischen einem Lorber- und Eichenkranz in drei Zeilen: VALEUR | DE | 42 CR. Unten: 1798.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

Anmerk. Nach dem Einfalle der Franzosen in der Schweitz 1798 entstanden neue Cantone, und alte gaben sich neu erwählte Nahmen, so z. B. nannte sich der Canton Freyburg damals Cantone de Sarine et Broy.

Scutari.

Eine grosse Stadt in Albanien, am Flusse Bojana in Griechenland, mit wohlbefestigten Citadellen, und einen Bischofssitz.

3347. *A*. S : STEFANVS : SCVTARENSIS. Der Heilige steht in priesterlicher Kleidung, hält in der rechten Hand ein Rauchfass, daneben: B — C.

R. + S : MARCVS VENETIARVM : 7 : C · In der Mitte der halbe St. Markus-Löwe. Alte Buchstaben.

Solidus. G. 13. w. 17 Gr.

Sebenico, (Sibenium)

Eine Stadt in Dalmatien, am Flusse Cherna, nebst einem weiten Hafen, mit mehreren Citadellen, gehörte einstens den Venezianern.

3348. *A*. Der Erzengel Michael steht auf einem Drachen. Nebenschr.: 'S · MICAEL . — SIBINI · ·

R. S. MARCVS — VENETI. Der beflügelte Marcus-Löwe mit dem Buche.
Münz. Messing. G. 11.

Sens, (Sanctium),

in Frankreich in der Provence.

3349. *A.* Schrift in 8 Zeilen: BEI | SENS | DURCH DEN | KRONPRINZEN | VON | WÜRTEMBERG | D. 24. MÆRZ | 1814.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel, von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer, und dem flammenden Schwerte in der andern Hand.
Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

Seneffe.

Ein Dorf in Brabant, 2 Stunden von Nivelle A. 1674 fiel hier zwischen dem Prinzen v. Oranien und dem Duc de Condé ein blutiges Treffen vor.

3350. *A.* PVGNA — AD · SENEFFAM · Eine Siegesgöttin mit Lorberkranz und einer Fahne fliegt in Wolken über allerlei Kriegsgeräthe.
R. LVDOVICVS · MAGNVS REX. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.
Messing Jetton. G. 16.
Schaumünzen Lud. des Grossen. p. 277. Van Lon. III. T. d. 144.

3351. *A.* Wie voriger, nur mit der Veränderung, dass hier der, von der Göttin gehaltene Lorberkranz sich zwischen AD — S. befindet.
R. LVDOVICVS · — MAGNVS · REX. Der lokkichte unbelorberte Kopf, von der rechten Seite unten N.
Kupfer. G. 17.

St. Severino,

Stadt am Flusse Potenza in der Marca d'Ancona im Kirchen-Staate.

3352. *A.* Unter drei Sternen in vier Zeilen: BAIOC-CHI | DVE E MEZZO | S · SEVERINO | 1797. |
R. Das Brustbild des heil. Petrus von der linken Seite mit zwei Schlüsseln in der Hand. Überschrift: S · P · APOSTOLORUM PRINCEPS. Kupfer. G. 20.

Shaftesbury,

Stadt in der Grafschaft Dorsetshire in England, von welcher eine Familie den Grafen-Titel führt.

3353. *A.* Ein zierliches Wapenschild ist mittels einem blau und weiss getheilten Kreuz, das eingetheilte vierfeldige Wapen, im ersten und vierten Feld ist eine Lilie, im zweyten und dritten blauen Feld ein Hundskopf. Oben steht: SHAFTESBURY BANK unten herum steht: LICENSED 14 MARCH 1811.
R. Oben halbrund: DORSETSHIRE, darunter WILTHIRE | AND | SHAFTESBURY | BANK TOKEN | *Value* | Unten im Halbzirkel: SIXPENCE.
Münz G. 13. w. 35 Gr.

Shrewsbury,

Hauptstadt der Landschaft Shrops, am Fluss Saverne in England.

3354. *A.* SHREWSBURY 1793 HALFPENNY. Im Wapenschild 2 — 1 Leopardenköpfe im blauen Feld.

B. SUCCESS TO THE WOOLLEN MANUFACTORY. Ein Bischof im Ornate, hält mit der rechten Hand ein Buch auf die Brust, in der linken einen kleinen Rechen oder vielmehr einen Wollkamm. Randschrift: PAYABLE IN ANGLESEY LONDON OR LIVERPOOL.

Kupfer. G. 20. Pr. C. C. 796. P. 2. n. 3. ähnlich.

Siam.

Eine grosse Stadt auf einer Insel, im Königreiche gleiches Namens, jenseits des Ganges. Sie gränzt gegen Westen an das Königreich Camboja und an den Meerbusen von Bengalen; gegen Norden an Pegu, und gegen Osten und Süden an das indische Meer.

3355. Ein dicker Silberdraht besonders zusammengebogen, mit zwey Zeichen eingeschlagen, wovon eines einem Elephanten gleicht.

Kugelartig. G. 6. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Aus Baireis Auction p. 129. n. 10.

3356. Drei kleinere Stücke eben so gebogen, mit einem Stempel eingeschlagen, welcher der Zahl 6 ähnlich ist, mit drei Punkten.

Kugelartig. G. 3. w. 15 Gr. eines allein, alle drei zusammen 46 Gr.

Siebenbürgen, (Transylvania, Erdelyi).

Grosses Fürstenthum, welches zwischen Ober-Ungarn, der Wallachei, der Moldau und dem Polnischen Reussen gelegen ist, und von den sieben Bergen den Namen führt.

3357. *A*. DITSÖSÉG ISTENNEK BÉKESSÉG E FÖLDÖN AZ EMBEREKHEZ IOAKARAT.

Eine Rose. (Der göttliche Friede, Ruhe und Einigkeit wollen dem Menschen gut.) Zwei zwischen Wolken und Strahlen auf die aufgeschlagene Bibel in einander geschlungene Hände. Auf den Blättern steht: LUK · R · 11 — V. 14.

R. In einem Rauten-Schilde in neun Zeilen: À | REFORMATIO | IIIIK | SZÀZADI INNEPÈNEK | EMLÈKEZETÈRE · | AZ ERDÈLYI EVANGE- | LICO REFORMA, | TUSOK | MDCCCXVII

Medaille G. 28. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 3 Gr.

Anmerk. Zur Gedächtnissfeyer der Reformation im dritten Jahrhunderte der siebenbürgisch evangelischen Gemeinde 1817.

Siena, (Sena Vetus).

Hauptstadt der Landschaft Sienese in Toscana.

3358. *A.* SENATVS CIVITAS VIRGINIS· Prospect der Stadt Siena, darüber die Mutter Gottes im Mantel, mit ausgebreiteten Händen die Stadt in Schutz nehmend.

R. COSMVS MED · FLOREN ET SENARVM DVX II· Das Brustbild mit kurzen Haaren, und im leichtem Gewande.

Viertel-Thaler. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr. Ist ausserordentlich selten.

3359. *A.* SENA · VETVS · CIVITAS · VIRGI: Die Vorstellung, wie die Wölfinn den Romulus und Remus säugt.

R. PRINCIPIV · ET FINIS. Daneben ein Zeichen · A · ET · ω. In der Mitte ein Kreuz.

G. 15. w. 28 Gr. Joachim 4 Th. p. 191.

3360. *A.* SENA · VETVS · CI — VITAS · VIRGIN S. Die Vorstellung, wie Maria von den Engeln gegen Himmel getragen wird.

R. + ALPHA . ET · ωP — R — INCIP · ET · FINIS. Oben 1551. Ein zierliches Kreuz. Unten ein Zeichen.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15. Gr.

3361. A. SENA — VETVS. In der Mitte ein Engel mit einem Palmzweig in der linken Hand, mit der rechten zeigt er gegen Himmel.

R. SAL · VAVIT NOS — ' DESTERATV · Eine sitzende weibliche Person, unten ein Zeichen.

G. 15. w. 25 Gr. Zan. II. Th. p. 153. mehrere.

3362. A. SENA · VET · — CIVIT · VIR. Die stehende Mutter Gottes zwischen Cherubinen.

R. ALPH · ET · ω · PRINCI · ET FINI · In der Mitte ein zierliches Kreuz.

G. 16. ω. 25 Gr.

3363. A. SENA : VETVS · CIVITAS VIRGINS. In der Mitte ein schönes S in einer vielbogigen Einfassung.

R. ALPHA · ET · O · PRINCI · ET FINS · In der Mitte ein zierliches Kreuz, ebenfalls in einer vielbogigen Einfassung.

Münze G. 12. w. 16 Gr.

3364. A. SENA — VETVS · In der Mitte ein S.

R. CIVITAS VIRGO. In der Mitte ein Kreuz.

Münz. G. 12. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Sinigaglia, (Senogaglia, Senogallia),

Stadt im Herzogthum Urbino am Golfo di Venezia, wo der Fluss Nigala hinein fällt.

3365. A. S · PAVLINVS · — : SENOGA · Der sitzende Heil. im bischöflichen Ornate, die rechte Hand zum Segnen gehoben, in der linken den Krummstab.

R. In der Mitte ein schreitender Wolf mit einem Lorberkranz umgeben.
Münz G. 10. w. 7 Gr.

3366. *A.* S · PAVLINVS · — SENO · · Der vorige Heilige, nur hängt der Krummstab in die Schrift, und die Hand reicht bis an dieselbe.
R. Ganz gleich mit vorigen.
Münze G. 8. w. 7 Gr. Zanetti II. T. p. 155. ähnlich.

Soest (Susatum),

grosse Stadt in der Grafschaft Mark, am Flusse Asse in Westphalen, deren Patron der heil. Patroclus ist

3367. *A.* Das Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung, darüber 16 — 20. Unten herum: SVSATENSIS +
R. In einer zierlichen Einfassung: + I·I + Unten in einer Einfassung S.
Kupfer-Münz. G. 17. Götz p. 1213. u. 8687.

3368. *A.* STADT — SOEST. In einem zierlichen Schilde der aufgestellte Schlüssel, als das Stadtwapen. Oben 1720.
R. In einem Palmkranze: III | PFEN |
Kupfer. G. 13.

3369. *A.* und *R.* Wie voriger, von 1733.
Kupfer. G. 13.

3370. *A.* und *R.* Wie voriger von 1742, ein anderer Stempel.
Kupfer. G. 13.

S o l i s,

Stadt in Neu-Castilien.

3371. *A.* CIVITAS · SOLIS · IN · EIVS · ACLAMATIONE In der Mitte die Sonne mit Strahlen umgeben: als das Stadtwapen. Unten: 1746. Statt der Punkte sind Rosen.

R. FERDINANDUS · VI · D · G · HISPANIARUM · REX · · Statt der Punkte Rosen. Das lokkichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliesorden.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

S o n n t a g b e r g.

Eine Kirche und Sitz des Benediktinerordens, nächst Seitenstädten in Österreich im Viertel Ober Wiener Wald, am östlichen Ufer der Ips, wird seit Anno 1440, als ein Gnadenort der Heiligsten Dreyfaltigkeit von zahlreichen Wallfahrtern besucht.

3372. *A.* In einem schönen Kranz die Buchstaben MRA + · Z · + · D · I · A · + · B · I · Z · + · S · A · B · + · Z · + · H - G · F · + · B · F · R · S · In der Mitte einer ovalen Einfassung ist am Fusse des Berges in einer Höhle ein Brunn vorgestellt, vor welchem ein Gefecht zwischen Türken und andern Reitern statt findet, Vermuthlich zum Andenken der Sage geprägt, dass die Türken 1532 bis dahin gekommen wären, und dann wegen des Schutzes unter welchem dieser Gnadenort steht, die Flucht ergreifen musten. Ober

dem Berg steht die schöne und prächtige Kirche mit der Überschrift: SONT | AG · P · (BERG) daneben D· eus I·n ME· dio — · N on COM· movebitur.

R. In einem Lorberkranz IHS (Jesus) und die Buchstaben V · R · S · — N · S · M · V · S · M · Q · — L · I · V · B · (B verkehrt) + C · S · S · M · L. — N · D · S · M · D · C · S — · P · B · In einer zierlichen Rahme mit Tuch behängt in Wolken das Bildniss der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Gott Vater hat die dreifache Krone auf, und ist mit Strahlen umgeben, Christus am Kreuz, unten der heilige Geist in der Gestalt einer Taube.

Ovaler schöner Anhängpfennig. G. 27. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

3373. *A.* Der Berg mit der Kirche ohne der Schlacht. Oben in Wolken die Dreyfaltigkeit mit der Nebenschrift: DREYFALTIG — AN SONTABERG.

R. Eine Kirche mit mehreren Thürmen, darüber in Wolken die schön gekleidete Mutter Gottes mit dem gekrönten Kinde, die Krone der Mutter wird von zwei Engeln getragen und ist mit Strahlen umgeben. Nebenschrift: MARIA — CELLENS.

Oval ausgeschnittener Anhängpfenig. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5. Gr.

3374. *A.* Der Berg mit der Kirche, oben die Dreyfaltigkeit ohne Nebenschrift.

R. Die vorige Vorstellung der Mutter Gottes, auf den Wolken sind drei Cherubine. Unten in einer Einfassung S · M · CELL.

Oval ausgeschnitten G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr. Von schlechtem Gehalte.

3375. *A.* Die Dreyfaltigkeit, aber ohne Kirche, wie voriger.

R. die Mutter Gottes, unten ohne Einfassung: S · M · CELL.

Oval ausgeschnitten zum Anhängen. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

3376. *A.* Die Dreyfaltigkeit in Wolken, mit einem Dreyeck um die dreifache Krone. Nebenschr.: H. DREYFALT — IG AN SONTABE.

R. Ein schöner Altar mit dem Mariazellerbild. In Strahlen am Antipendium IHS.

Oval zum Anhängen. G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

3377. *A.* Gleich mit vorigen. Nebenschrift: H · DREYFALTIG — AN SONTAGBERG.

R. S. MARIA — CELLENS. Die zierlich gekleidete Mutter Gottes stehend mit dem gekrönten Kinde im rechten Arm, der Mutter setzen zwei Engel die Krone auf.

Oval zum Anhängen. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. Besseres Silber.

3378. *A.* und *R.* wie vorige.

Kleiner und von schlechterem Gehalte. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

3379. *A.* H : DREYFALTIG : — AN SONTGABERG · Die vorige Dreyfaltigkeit.

R. IHS · V · R · S · N · V · S · M · Q · L · I · V · B · In der Mitte das Kreuz mit die Buchstaben C · S · — S · M · L — ND — MD. In den Winkeln des Kreuzes C — S — P — B.

Ovaler geprägter Anhängpfennig. G. 15. w. 27 Gr.

3380. *A.* H : DREY — AN SONTA. Die Dreyfaltigkeit ohne heil. Geist vorgestellt, und um die Krone mit Strahlen statt dem Dreyecke.

R. Ganz gleich mit vorigen.

Oval zum Anhängen. G. 11. w. 17 Gr.

3381. *A.* SONTAG — BERG. Die Dreyfaltigkeit mit dem Heil. Geist, ohne Dreyek.

R. MARIA — TAFFERL. Die gekrönte Mutter mit dem gekrönten vom Kreuz abgenommenen Christus auf der Schooss haltend.

Rund von Messing geprägt zum Anhängen. G. 14.

3382. *A.* CRVX · S · P · BENE — DI — CTI. Der Heilige im Ordens-Habit, Schein um den Kopf, in der rechten Hand ein Kreuz, in der linken einen langen Sack. In zwei Zeilen: DEO GR| ATIAS.

R. Das Kreuz mit allen den Buchstaben wie bei Vor vorigen.

Oval zum Anhängen. G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

3383. *A.* CRVX · S · P · — BENEDICT. Der Heilige stehend von der linken Seite, mit der rechten Hand hält er das Kreuz in die Höhe, in der linken das Buch, bei seinen Füssen steht ein Raabe und daneben liegt eine Inful.

R. Das Kreuz mit die gewöhnlichen Buchstaben.

Runder Anhangpfenig. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

3384. *A.* und *R.* In allen gleich mit vorigen.

G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Von guten Silber.

3385. *A.* CRVX · S — P · BEN. Der Heilige stehend im Ordenskleide, in der rechten den Krummstab, in der linken Hand einen Becher.

R. Ganz gleich mit dem vorigen.

Ovale. G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

3386. *A.* Ohne Schrift, und der Revers ganz gleich mit dem vorigen.

Oval. G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr. Köhler VI. T. p. 105 nachzulesen.

Sorau.

Stadt, Schloss und Herrschaft in der Nieder-Lausitz.

3387. Hohlpfenig. Ein Krebs in doppelter Zirkel-Einfassung.

Kupfer. G. 8.

Anmerk. N. 26. Auct. Cat. Dresden dd. 9ten Dezember 1811. p. 112. n. 656. Götz 7714.

Soréze.

Eine kleine Stadt im Departement Tarn, zwei Meilen von St. Papoul in Frankreich. Die Schule wurde nach der Revolution, in der ehemahligen Benedictiner - Abtei errichtet.

3388. *A.* Die behelmte Minerva sitzet auf einem Quaderstein, mit einem Lorberkranz in der rechten Hand, in der linken eine Rolle, zwischen wissenschaftlichen Artributen, nebst ihrem Schilde und der Nachteule. Überschrift: SCIENTIIS·ARTIBUS ARMIS· Im Abschnitt: MDCCCXVI.

R. In einem Kranze von Lorber- und Eichenzweigen unter einem Stern: PRIX | DE LÈCOLE | DE SOREZE | darunter ein Palmzweig.

Medaille zum Anhängen. G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Anm. Diese ist die dritte zu den in Hist. Numism. par M. H. . . Paris 1826, p. 386. N. 573 et 536. N. 758. beschriebenen Schulpraemienmedaillen.

Soriano, (Soriano).

Stadt mit einem festen Schlosse im sogenannten Patrimonio S. Petri des Kirchen-Staates, mit dem Titel eines Fürstenthums. 1715 kaufte es der päbstliche Nepot. Don Carlo Albani, der den fürstlichen Titel annahm, starb 1724.

3389. *A.* Zwei Frauenspersonen im Mantelkleide, eine derselben hält einen Apfel, die andere gekrönte einen Palmzweig, beide halten mitsammen einen Schild, darin ein Heiliger im Ordenshabit mit Buch und Zweig in der Hand, neben dem Schild kniet eine dritte geistliche Person, ober dem Schild ragt ein Frauenbild hervor, mit Strahlen umgeben. Nebenschrift: S · P · DOMINICI · SORIAN. Im Abschnitt: ROMA.

R. S · CAT · — S · — DOM. Die beiden Heiligen knieen und halten zwei Blumenzweige gegen einander, mit der andern Hand langen sie nach Rosenkränzen, welche ihnen von der Mutter Gottes mit dem Kinde gereicht werden. Im Abschnitt sind Blumen.

Medaile G. 19. w. $\frac{13}{16}$ Lt: 14 Gr.

Sorr,

in Böhmen.

3390. *A.* Ein Schlachtfeld, von der Seite raget eine Hand hervor mit einem Schwert, an welchem drei Lorberkränze hängen, von oben aus den Wolken kommt eine andere Hand und stecket den vierten Lorberkranz darauf. Nebenschrift: WER DA HAT DEM — WIRD GEGEBEN.

R. In einer zierlichen Einfassung in zehn Zeilen: VICTORIA | BEY SORR | IN BOEHMEN | DURCH K · M · I · PREVSS: | GEGEN VIEL GROESSERE | MACHT DER FEINDE | HELDENMÜTHIG | ERFOCHTEN. | — D · 30 · SEPT · | 1745 · |
Medaille G. 20. w. ½ Lt. 10 Gr. Mazz. II. Th. Tab. 206. n. 6.

Sossna oder *Schosberg*.

Sosseh oder Sossna, ein Dorf zur gräflich Czerninischen Herrschaft Petersburg, Saatzer Kreises in Böhmen, gehörig, soll ein grosser Wahlfahrtort seyn.

3391. *A.* Unter einem Baldachin die gekrönte Mutter des Heilands im Mantelkleide, den Christus auf der Schooss liegend. Im Abschnitt: ROMA Nebenschrift: B · V · MARIA — SCHOSBERG ·
R. Der Heilige Johann in priesterlicher Kleidung, mit dem Cruzifix und der Palme, und der Überschrift: S · I · NEP — OM · M ·
Messing zum Anhängen. G. 16.

3392. *A.* Unter einem Baldachin sitzt die gekrönte Mutter in einem reichen Mantelkleide, mit dem abgenommenen Christus auf der Schooss liegend. Nebenschrift: S MARIA — IN SOSS · B.
R. Steht der Heilige Johann in priesterlicher Kleidung mit dem Biret auf dem Kopf, einen Palmzweig und ein Cruzifix in den Händen, rückwärts erscheint die Brücke mit vielen Söldnern, von welcher eben der Heilige Johann in den Moldaufluss hinabgestürzt wird. Nebenschrift: S · I · NEPO — MVC · M ·
Messing oval G. 18.

3393. *A.* Die vorige Vorstellung ohne Baldachin. Nebenschrift: MAR — SOSS: B.

R. Die Dreyfaltigkeit.

Oval zum Anhängen. Messing G. 15.

Sossau.

Ein Dorf an der Donau, unweit Straubing, mit einem berühmten Gnadenort. Siehe Marianischer Wallfahrter durch Deutschland, Augsburg 1813. Im Vorbericht p. IX. n. 17.

3394. *A.* In einer Lorbereinfassung die gekrönte Mutter Gottes im Mantelkleide mit dem ungekrönten Kinde im rechten Arm, in der linken Hand hält sie einen Stern, und steht auf einer Kirche mit einem Thurme, diese befindet sich in einem Schiff, in welchem zwei Engel die Ruderknechte abgeben. Nebenschrift: TRANSLATIO S· ÆDIS — B· V· MARIÆ IN SOSSAV. 1177.

R. Der Heilige Norbert in bischöflicher Kleidung, mit der rechten Hand hält er die Monstranze, in der linken den Kreuzstab mit einem Lorberstrausse, rückwärts hält ein Engel die Inful. Der Heilige tritt mit einem Fusse auf einen vor ihm liegenden Mann, welcher in der linken Hand das Ciborium hält, und mit der rechten einen mit Blut gefüllten Kelch über ein Buch ausschüttet. Von rückwärts erscheint der Satan, welcher den Mann mit einer Hand anfast. Überschrift: S· NORBERT · ARCHIEP: MAGDEB: ANTVERP : APOSTOL. ♀ Das Ganze ist mit einem Lorber umgeben.

Herzförmiges sehr schön geprägtes Stück von Messing. zum Anhängen G. 27.

Southampton, (Clausentium, Trisantorum Portus).

Hauptstadt der Provinz Hant in England, der Einmündung des Flusses Test, mit einem Schlosse (Calsbot genannt) und einem guten Hafen.

3395. *A.* S^R^ BEVOIS — SOUTHAMPTON. Ein behelmtes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, auf der Brust drei Rosen. Untern Arm: DUMAREST · F.

R. PROMISSORY 1791 HALFPENNY. Ein blauer Schild, darin eine Rose, darüber eine Krone. Randschrift: PAYABLE AT THE OFFICE OF · W · TAYLOR R V MOCDY & Co

Kupfer G. 19. Prov. Copper Coins 796. P. 4. n. 3.

3396. *A.* FOR GENE — RALCONVENIENCE. Das vorige behelmte Brustbild, auf der Brust ebenfalls die drei Rosen.

R. In der Mitte im Wapenschild ein aufgerichteter Löwe zwischen Hermelinschwänzchen. Oben 1795. Nebenschr.: HAFPENY TOKEN.

Kupfer G. 19.

Spalatro, (Spolatrum, Salonanova),

Stadt in Dalmatien, liegt auf einer Halbinsel.

3397. *A.* S · DOMNIVS — SPALETI. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, mit Schein und den Krummstab in der Hand, daneben die Buchstaben ZF — M.

R. + · SANCTVS · MARCVS · VENETVS. Der beflügelte Löwe mit Buch und Schein.
Metall-Münz. G. 11. w. 17 Gr.

Anmerk. Wegen des Heiligen Domnius siehe Zanetti IV. p. 142.

Spalding.

Ein Flecken und guter Handelsort, 98 Meilen von London in Bickolnshire in England.

3398. *A.* SPALDING — HALFPENNY. Zwischen zwei Rosensträuschen im Wapenschilde der verzogene Name T. J. mit einem Sträuschen, ober dem Schilde ein wachsender Löwe, unten 1794.
R. SUCCESS TO THE COMMERCE OF BRITAIN Blätter. Am Gestade des Meeres, in welchem man mehrere Segelschiffe sieht, eine stehende Frauensperson, in der rechten Hand ein Sträusschen, in der linken eine Lanze haltend, mit dem Schilde; unten ein Löwe. Randschrift: PAYABLE ATT · IENNINGSS SPALDING & HOLBEACH - • -
Kupfer G. 19. Prov. Cop. Cains. 1796. Pl. 23. n. 2.

Spandau, (Spandavia).

Eine berühmte Stadt und Festung am Flusse Hapel in Brandenburg.

3399. *A.* Schrift in 7 Zeilen: BEFREIUNG | VON | SPANDAU | DURCH | THÜMEN | D · 27. APR | 1813. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel. von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.

Medaille G. 9. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Speyer, (Spira Nemetum).

Hauptstadt in einem Bisthum gleichen Namens am Rhein.

3400. *A.* CIVIT S (verkehrtes S) PIRA. In der Mitte ein Gebäude mit einem Kreuz.

R. In der Mitte ins Kreuz gestellet: OTTO Umschrift: IMPERATOR.

Solidus. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

Anmerk. Ist ein *Besonderes* Stück.

3401. *A.* Das mit der Kaiserkrone bedeckte Brustbild Kaiser Rudolphs von Habsburg, bis halben Leib im Kaisermantel, mit vollem Gesichte, den Zepter und Reichsapfel in Händen. Nebenschrift: + RUDOLF DE HAB — ESBVRG ROREX·

R. In sieben Zeilen: ANNO | REG · SVI XVIII | O (obiit) AN · DNI · MCCXCI · | MEN · IVL · IN · DIE | DIV · orum APLRM | (apostolorum) unten: SPIR + CIVIT· Das Ganze Mönchsbuchstaben, und sehr schön geschnitten.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Gestochen Tab. 17. N. 8.

Anmerk. Ist eine Gedächtnissmünze des berühmten fürstlich Isenburgischen Hofrathe Beker auf den zu Speyer gefundenen Grabstein Rudolphi v. Habsburg. Nachzulesen in Litzel Beschreib. von Speyer. 8vo. 1825.

3402. *A.* ERHALT OHE (HE ist zusammengehängt) RR · DIE · STAT · SPEIER BEI · DEINEM · WORT * In der Mitte zwischen zwei Sternen

ein dreythürmiges Gebäude. Auswendig ist diese Münze mit einem Lorber umgeben.

R. Abermals ein Lorberkranz am äussern Rand, die Umschrift: EVANGELII · REPVRGATI; A° DOMINI · MDXVII, daneben eine Rose. In der Mitte steht in 4 Zeilen: NVM- | MVS · IVBI | LÆVS · ANNO | (die zwei N sind zusammengehängt) MDCXVII. Darunter ein Rosenstrauss.

Runde Münze. G. 21. w. ½ Lt. 8 Gr.

Anmerk. Jukers p. 411. Mad. 7210. eine Thalerklippe.

3403. *A.* In einer mit grossen Punkten umgebenen Einfassung steht zwischen zwei Rosetten ein dreythurmiges Gebäude, darunter ANNO 1717, unten ein Stern. Ausser dem Punktenrand stehet: A · REFORMATIONE · EVANGELICA · IVBILÆUM · SPIRENSE · SECVNDVM · Das Ganze ist abermals mit einem Lorber eingefasst.

R. In einer ebenfalls mit grossen Punkten umgebenen Einfassung ein fliegender Engel, welcher mit beiden Händen ein Buch hält. Im Abschnitt steht: APOC 14. V | LX. Ausser dem punktirten Rand ist die Umschrift: * O · HERR · DEIN · GÖTTLICH · WORTT · ERHALT · BEY · VNS · HINFORT · Das Ganze ist abermals mit einem Lorberkranze eingefasst.

Eine Klippe. G. 22. w. 1 2/16 Lt. 8 Gr.

3404. *A.* In der Mitte erscheint abermahls das dreythürmige Gebäude, darunter: · A · 1717 · umgeben von einer zierlichen Zirkel-Einfassung und doppelten Umschriften, die innere NOMEN · DOMINI · TVRRIS · FORTISSIMA ·

PROV · 18die äussere · A · REFORMATIONE · EVANGELICA · IVBILÆVM · SPIRIENSE · SECVNDVM · Das Ganze ist mit einer besonders zierlichen Einfassung umgeben.

R. Ein Tisch mit einem schönen Teppich, darauf ein brennendes Licht, und ein aufgeschlagenes Buch. V - M / D - IÆ an der Seite das strahlende Dreyeck. Unter dem Tisch ein Buch B ∴ S doppelte Überschrift: DA GOTTES · WORT · DARNIDER · LAG | die Innere BRACHT ES · LVTHERVS · AN · DEN · DAG. Im Abschnitt: ES · WIRD · BESTEHEN | NICHT · UNTERGE | HEN | daneben · L - — K ·

Gulden. Grösse. 27. w. $\frac{2}{16}$ Lt. Noch nicht angeführt.

S. Dionis, (Fanum S. Dionysii),

Stadt am Flusse Crold, in Frankreich 2 Meilen von Paris, hat eine berühmte Benedictiner-Abtei, und ist die Ruhestätte der Könige in Frankreich.

3405. *A.* Zwei Palmzweige, darüber in punktirter Zirkeleinfassung ein geinfelter Kopf, oben: S · DIONISY.

R. Ein Kelch mit der Hostie, daneben 17 — 58 mit der Nebenschrift: CAPEL — LANI.

Küpfer G. 16.

Anmerk. Duby erwähnt wohl einer ähnlichen Münze 2 T. p. 248.

St. Pölten, (Fanum S. Hyppoliti).

Eine landesfürstliche Stadt in Nieder-Oesterreich am Fluss Drasen, mit einem Bisthume.

3406. *A.* DILECTO — CARMELO. Die gekrönte Mutter Gottes mit Strahlen, Schein um den

Kopf, im Mantelkleide hält im linken Arm das sie liebkosende Kind, in der rechten Hand das Scapulier, an der Seite P. H., als des Stempelschneiders Nahme.

R. Die in Wolken schwebende heilige Theresia in Ordenskleidung mit Schein um den Kopf, vor ihr hält ein Engel in der rechten Hand einen Pfeil, von oben brechen aus den Wolken Strahlen hervor. Nebenschrift: S · — M · THERESIA ·

Oval Messing zum Anhängen: G. 31.

Anmerk. Ist auf das Andenken der dortigen Karmeliter Mönch- und Frauenklöster gemacht worden. Das Nonnen - Kloster wurde von der Fürstin Monteeuculi 1707 gestiftet, und 1782 aufgehoben, das Mönch - Kloster aber 1709 und ebenfalls 1782 aufgehoben. Die weitere Geschichte ist ausführlicher zu lesen in der Historisch - topographischen Darstellung von St. Pölten durch Joh. Frast 1. Abthl. 7 Diöcese 2. Bd. p. 264.

St. Veith.

Stadt in Kärnthen, am Vereinigungspuncte der Flüsse Glan und Wilicz.

3407. *A.* Der heilige Veith im Kessel, daneben S — V. In einer zierlichen Einfassung unten die Jahrzahl 16 — 29.

R. Das Kärnthnerische Wapen in zierlicher Einfassung mit Blumen.

G. 19. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr.

3408. *A.* GEMAINER · STAT · SANT · VEITH. Der Heilige im Kessel, daneben S — V.

R. BVRK · FRIDT · BEREITVNG. Zwischen schönen Verzierungen 1699.

Münz G. 11. w. 14 Gr.

3409. *A.* Wie voriger in allem gleich.
R. BVRGFRIDT · BEREITVNG. In einer zierlichen Einfassung: 1706. Oben ein Engelskopf.
Münz G. 11 w. 16 Gr.

3410. *A.* Wie voriger in allem gleich.
R. BVRGFRIDT · BEREITVNG. Daneben zwischen zwei Verzierungen ein alter Kopf, darunter in einer herzförmigen Einfassung 1720, darunter eine Verzierung.
Münz G. 11. w. 19 Gr.

Stade, (Stada),

war eine freie Reichs- und Hansee Stadt, und ist dermalen die Hauptsadt des hanöverischen Herzogthumes Bremen.

3411. *A.* MO · NOU · ÇIUI · STADENSIS· Daneben zwei Bergwerkszeichen. Zwei Greife halten das Stadtwapen. Ein Schlüssel.
R, MATTHIAS · D · G · RO · IMS · A · 618. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 16.
G. 16. w. 35 Gr.

3412. *A*, NO : NO · CIV — STADE · 21 · (1621) In der Mitte · 2 · | SCHIL | darunter der Staderschlüssel.
R. Zwischen zwei Rosetten; REICHS | TALER | SILBER· |
G. 10. w. 16 Gr.

Anmerk. Ist selten, wie überhaupt alle Stader Münzen.

3413. *A.* CIVITA : STADENSIS · 1641. In der Mitte in zierlicher Einfassung das Stadtwapen, nähmlich ein Schlüssel.

R. MONET · NOVA · ARGENTEA: In der Mitte: XVI · | E · REIS | DAL · |
G. 13. w. 29 Gr.

3414. *A*. Prospect der befestigten Stadt im Abschnitt: STADE
R. In sieben Zeilen: ANNO | MDCCXII | D · VII SEPTEMB · | A · | FRIDERICOIV | REGE DANIÆ | CAPTA·
Medaille. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

Stantz.

Eine Stadt am Luzerner See, im Canton Unterwalden, und ist der Hauptort des Cantons.

3415. Bracteat. In einer punctirten Einfassung und einem hohen aufgetriebenen Zirkel, zwei, kreuzweis gestellten Krummstäben ähnliche Zeichen. Oben C — an der Seite ST. Unten A; an der andern Seite NT. Civitas Stantia.
G. 12. w. 7 Gr. Gestochen. T. 17. N. 22.

Anmerk. Diesen Bracteat führte ich im I. Thl. p. 567 unter der Abtei Werden auf, bey nochmahliger Revidirung, und durch das Nro. 4520. p. 74. im Bildtischen Cataloge II. Th. unter der Stadt Nienburg in Elsass aufmerksam gemacht, fand ich, dass der halbe Mond bei Bildt ein C, und die Rose ein A sey, dadurch aber erhielt ich Gelegenheit die andern noch dabei befindlichen Buchstaben zu entziffern.

Staplehurst.

3416. *A*. Ein verzogener Name J. S. darüber ein halber Hirsch, unten: 1794. Nebenschr.: STAPLEHURST — HALFPENNY.

R. FOR CHANGE NOT FRAUD. In der Mitte ein springendes Pferd, im Abschnitt 1794. Randschrift mit einwärts stehenden Buchstaben: PAYABLE BY I : SIMMONS·STAPLE-HURST + + +

Kupfer-Münz. G. 20. Prov. Copper Coins. 796. Pl. 18. n. 1.

Steinbach.

Ein Dorf mit einer 1752 herrlich erbauten Kirche, in welcher die 5½ Schuh hohe Statue der schmerzhaften Mutter Gottes Maria aufgestellt ist. Von diesem Gnadenorte ist p. 24 im marianischen Wallfahrter durch Deutschland, Augsburg in 12mo 1813, weiter nachzulesen.

3417. *A.* Die Statue der gekrönten Mutter Maria im Mantelkleide, mit dem Schwert in der rechten Seite, wie selbe in obigen Werkchen abgebildet wird, — mit der Nebenschr.: DOL · MAT · D — EIMI — R — ACVL · IN STEINBACH ·

R. Ein Cruzifix zwischen den Atributen der vier Evangelisten, oben ein Engel mit einem Zettel, darauf S · M · rechts ein halber Ochs, auf einem Zettel: S · L · links ein halber Löwe, auf dem Zettel: S · M · Unten ein Adler, auf dem Zettel: S · I · Neben dem Kreuz S · · · · C · — I — STEIN — BACHE · ·

Ein von schlechtem Gehalt zierlich geschnittener ovaler Anhängpfennig.

G. 24. w. ⅜ Lt. 6 Gr.

Anmerk. Ich wünschte alle derlei Wallfahrtsorte im ersten Theile meines Repertoriums lieber unter jene der Ortschaften gelegt, als dort aufgenommen zu haben.

Stendal,

Hauptstadt in der alten Mark Brandenburg am kleinen Fluss Ucht.

3418. Bracteat. In einem besondern hohen geweckten aufgeworfenen Rand, der halbe Adler, daneben vier Gerstenkörner, nehmlich eins, zwei, und eins, als das Stadtwapen.
G. 11. w. 6 Gr. Götz 2971.

3419. Bracteat. In einem gleichförmigen Rand ein einfacher Adler. Scheint von der nehmlichen Fabrik zu seyn.
G. 11. w. 6 Gr.

3420. Bracteat. Wie voriger, aber kleiner.
G. 8. w. 3 Gr.

Stettin, (Stettinum),

Hauptstadt in Vor-Pommern an der Oder.

3421. *A.* S ∘ T ∘ E ∘ T ∘ I ∘ N ∘ M ∘ O. Ein gekrönter Adlerkopf.
R. Der stehende Greif, bei den Füssen ein Stern.
Münz G. 9. w. 6 Gr. Alte Schrift.

3422. *A.* * MONETA 8 STET N · In der Mitte ein stehender Greif.
R. SIT 8 LAVS . . . PATRI. In der Mitte ein Wapenschild mit hervorragenden Kreuzschenkeln. Mönchschrift.
G. 11. w. 10 Gr.

3423. *A.* In der Mitte der Greif, unten O.
R. Ein gekrönter Adlerkopf. Die Umschriften auf beiden Seiten sind weggeschnitten.
G. 8. w. 7 Gr. Götz p. 371. n. 3170.

3424. *A*. Schrift in 5 Zeilen. BEFREIUNG | VON | STETTIN | D · S · DEC · | 1813. |
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Der fliegende Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer, und dem flammenden Schwert in der andern Hand.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

Stockholm, (Holmia),

Hauptstadt in Schweden, am Einflusse des Meeler See's in die Ost-See.

3425. *A*. Das gekrönte schwedische Wapen mit einer Krone bedeckt, von dem Schilde ragen drei Kreuzschenkel hervor, und theilen die Umschrift: MO — NOVA — STOR — HOL. Neben dem Schilde: 8 — 9. (1589)
R. +SANC · TVS · ERICVS · REX · SVEC+ In der Mitte ein altes Gothisches E.
Münz G. 12. w. 19 Gr.

3426. *A*. Die Ansicht der neuen Sternwarte in Stockholm. Überschrift: REGE · PRAES · INAUGURATA D · 20 SEPT · 1753. Im Abschnitt: SPECULA ASTROM · | HOLMIAE·
R. REGIA ACADEMIA SCIENTIARUM. Unter der königlichen Krone ein Stern, zwischen den 3 schwed. Kronen. Jetton.
G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

3427. *A*. Die Ansicht des Hafens und der Stadt, mit mehreren einlaufenden Segelschiffen. Überschrift: ANIMO GRATISSIMA NOSTRO. Auf dem Abschnitte steht: GL. Eisenschneider. Im Abschnitt ist mittels eines Lorberzweiges das Stadtwapen an-

gehängt, nähmlich S. Erichs gekröntes Brustbild in vollem Gesicht daneben: D · 26 — IUN · | 1769.

R. ADOLPHUS FRID · D · G · REX SVECIAE. Der lokige Kopf des Königs, mit im Naken gebundenen Haaren von der rechten Seite darunter: D F:

Sehr schöne Münze. G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr.

Anmerk. Kort Utkast. Ad. Trid, Stokholmi 8vo. 1789. p. 148.

3428. *A.* CARL JOHAN S · R · KRONPRINS K · LANDTB · ACAD · STYRESMAN. Das lockige Brustbild von der rechten Seite mit Gewand, im Arm: L · G .

R. Eine schöne Gegend, im Vordergrunde, neben Felsenstücken ackert ein Landmann mit Ochsen. Überschrift: STAUNDANDE SKÖR DAR MÖDORNAS LÖN.

Jetton. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

S t o r e,

reiches Kupfer-Bergwerk, an einen kleinen Merrbusen des Mittelländischen Meeres, alwo die Schweden einen grossen Handel treiben.

3429. *A.* Bergwerks-Schlegel, und Eisen kreuzweis.

R. In drei Zeilen: 1 · LASS | WASK |

Kupfer Münz G. 16.

Anmerk. Wird in Schmieders Lexicon nicht angezeigt.

3430. *A.* STORE · KOPPARBERGSL : POLLET. daneben eine Rose. In der Mitte ist aus vier Balken ein Viereck gebildet, dazwischen sind zwei Pfeile kreuzweis gelegt.

R. Ein Felsengebirg darüber in Strahlen ♀ Im Abschnitte: 1762.

Kupfer G. 20.

3431. *A.* und *R.* Wie vorige, in allen gleich, nur kleiner.
Kupfer G. 14.

3432. *A.* STORA KOPPAR — BERGSL : POLLET. In der Mitte aus vier Balken ein Viereck. Unten: 1790.
R. Ein mit einer ungeschlossenen Krone bedecktes Schild, darin zwei kreuzweis gelegte Pfeile, dazwischen eine Krone im rothen Felde.
Kupfer G. 19.

Stralsund, (Stralsundia),

grosse und ehmalige Hansee-Stadt in Vor-Pommern, mit einem Hafen an der Meerenge Gella, der Insel Rügen gegenüber.

3433. *A.* MONETA $\frac{o}{o}$ SVNDENSIS. Ein Wapenschild mit den drei Strahlen, oder der Fischerstachel von der Seite, als Stadtwapen.
R. DEVS $\frac{o}{o}$ IN $\frac{o}{o}$ NOMINE $\frac{o}{o}$ TV * Das nehmliche Wapen. Alte Buchstaben.
Solidus G. 12. w. 15 Gr.

3434. *A.* MONETA $\frac{o}{o}$ SVNDENSIS. Eine Rose. Die Strahlen von der Seite ohne Wapeneinfassung.
R. DEVS $\frac{o}{o}$ IN $\frac{o}{o}$ NOMINE $\frac{o}{o}$ TVO. Eine Rose. In der Mitte ein Kreuz, zwischen einem Schenkel die drei Fischerstachel. Alte Buchstaben.
Solidus G. 13. w. 18 Gr.

3435. *A.* MONETA $\frac{o}{o}$ SVNDENS * Das Stadtzeichen zwischen zwei Ringen, der mittlere hat auch noch ein besonders Ringel gegen das Ende.
R. * DEVS $\frac{o}{o}$ IN $\frac{o}{o}$ NOMINE ° T. Ein Kreuz, zwischen zwei Schenkeln ein kleines Kreuzchen.
Solidus G. 14. w. 24 Gr.

3436. *A.* + MONETA·NOVA · SVND. Das Stadtzeichen.

R. + DEVS · IN · NOMINE · TVO. In der Mitte ein Kreuz, zwischen dem einem Schenkel S · Alte Buchstaben.

Münze G. 11. w. 14 Gr. Von schlechterm Gehalt.

3437. *A.* MONETA · NOVA · SVND · 38 · (1538) das Stadtzeichen, der mittlere Stachel hat einen Ring.

R. SALV · DEVS · IN · NOM · TVO. Ein Kreuz' zwischen zwei Schenkeln ein kleineres Kreuz' Münz .G. 13. w. 12 Gr. Götz 3174.

3438. *A.* MONETA · NO · STRALSUN · 611 · Die drei Stadtzeichen.

R. IN · NOM · TU · SALVA · NOS · DE. Ein sechseckiger Stern. In der Mitte ein Kreuz,

Münz G. 16. w. ½ Lt. 3 Gr.

3439. *A.* DER STAD · STRALSVND · GE. daneben H P, darüber ein Bergwerkszeichen. In der Mitte das Stadtzeichen, unter dem mittlern ein Kreuz.

R. REICHS · SCHROT · VND : KORN. In der Mitte · 16 · | REICHS | TALER | · 1629 · |

G. 19. w. 44 Gr.

3440. *A.* STRALSVNDISCH · STAT · GELT. Daneben H H und ein Bergwerkszeichen. Im zierlichen Wapenschild das Stadtzeichen, daneben 16 — 62.

R. MONETA · NOVA · STRALSVNDENSIS. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, in der Mitte 24.

G. 15. w. 28 Gr.

3441. *A.* MONETA NOVA STRALSUNDENSIS · 1677. Eine Rose, das Stadtzeichen, unten ⅓.

R. IN NOMINE TUO SALVA NOS DEUS · HH·
Eine Rose. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
G. 21. w. ½ Lt. 15 Gr.

3442. *A.* + STRALSUNDISCH. Das Stadtzeichen unten ein Kreuz.
R. STADT GELDT · 1686 In der Mitte ·48· | REICHS | TALER | · EIH · |
G. 13. w. 15 Gr.

3443. *A.* MONETA NOVA STRALSUNDENSIS · 1687 eine Rose. Das Stadtzeichen. Unten: ⅔
R. IN NOMINE TUO SALVA NOS DEUS. Eine Rose. In der Mitte ein Kreuz. Unten: HIH.
Gulden G. 27. w. 1 Lt. 15 Gr.

3444. *A.* Wie voriger.
R. STADT · GELDT 1689. Statt der Punkte sind Kreuze. In der Mitte · 24 · | EINEN | REICHS | TALER. | Unten: HIH
G. 15. w, 31. Gr.

3445. *A.* + STRALSUNDISCH. Das Stadtzeichen mit dem Kreuz in zierlicher Zirkel-Einfassung.
R. Wie voriger, von 1691 ganz gleich.
G. 15. w. 31 Gr.

3446. *A.* STRALSUND · Das Stadtzeichen mit Kreuz.
R. In vier Zeilen: XVI | SCHIL | LING | 1715. |
G. 14. w. 33 Gr.

Anmerk. War während der Belagerung eine Nothmünze.

3447. *A.* Die Stadt im Prospect mit ihren Festungswerken, darüber auf einem Bande: STRALSVNDIA nebst der Überschrift: WER MAG DENSELBEN WIEDERSTEHEN. Im Abschnitt: A DANIS · SAXONIBVS | ET PRVSSIS OBSIDI | ONE CAPTA · 23 · | DEC · 1715.

R. DREY · FRIDRI — CHE · KAN · MAN · — HIER · SEHEN · In der Mitte eines Dreyecks drei belorberte lockichte Köpfe, auswendig an den Enden des Dreyecks steht: FRIDERICVS · — REX · DAN : & N : — FRID : WILH : — REX · BORVSS : — FRIDERICVS · — AVG : REX · POL :
Medaille G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

Strassburg, (Argentina).

Eine Stadt in Nieder-Elsass am Rhein, deren Universität 1538 gestiftet wurde.

3448. Bracteat. Eine Lilie in einem hohen aufgetriebenen Zirkel von Punkten umgeben.
G. 13. w. 6. Adam Berg. p. 48.

3449. Bracteat. In einer punktirten Einfassung die Strassburger Lilie.
G. 10 w. 6 Gr.

3450. Bracteat. Wie voriger, unten ein H.
G. 8. w. 4 Gr.

3451. Bracteat. In einer punctirten Einfassung die Strassburger Lilie, darunter das Strassburger Stadtwapenschildchen zwischen zwei Punkten, von der rechten Seite sichtbar.
G. 9. w. 5 Gr.

3452. Bracteat. Wie voriger, das Stadtwapen von der linken Seite.
G. 9. w. 5 Gr.

3453. *A.* GROSSVS · ARGENTINENSIS + Die schöne Lilie in einer achtbogigen Einfassung.
R. In der Mitte ein Kreuz, welches die innere Umschrift eintheilt, die äussere + GLORIA ·

IN EXCELS · DO·* ET — IN — die innere TRA — PAX — HOI — BVS — Mönchsschrift.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

Anmerk. Götz N. 1611. nimmt keine Notiz von der Mönchsschrift.

3454. *A.* + GLORIA ° IN ° EXCELSIS ° DEO In einer mit Lilien verzierten vierbogigen Einfassung eine grosse Lilie.

R. + MONETA ° ARGENTINENSI. In einer mit Lilien verzierten vierbogigen Einfassung ein Kreuz mit Lilien an den Enden. Mönchsschrift.

G. 15. w. 35 Gr.

3455. *A.* MONETA · ARGEN + In der Mitte eine Lilie.

R. + GLA · IN · EXCELS · DO · In der Mitte eine Lilie. Mönchsbuchst.

G. 11. w. 12 Gr.

3456. *A.* + ARGENTINA· In der Mitte eine Lilie.

R. + DEO + GLORIA. In der Mitte eine Lilie.

G. 12. w. 17 Gr.

3457. *A.* Ein aufgerichteter Löwe hält das Stadtwapen, darüber steht auf einem Bande MAIORVM LIBERTATI TVENDÆ.

R. Stehet in 7 Zeilen FOEDER · is | CVM (daneben zwei Roseten) TIGVRI. nis ET BER | NAT · ibus. INIT · is HOC | MNHMOΣINON | · SPQA · Senatus Populusque Argentinensis · FF · | 15 · 88. | In dieser Grösse und diesem Gewichte führte solchen Haller I. T. p. 32. n. 46. nicht an.

Dünne Münz. G. 27. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anmerkung. Mad. 2335. Luc. 303. Köhler II. p. 273. Mon. en. p. 554.

3458. *A.* Die drei Wapen von Strassburg, Zürich und Bern, in Form eines Kleeblatts mit verschiedenen Verzierungen.

R. Schrift in 6 Zeilen: DIE | BVNT | NVS IST | VON GOT | ERWELT · | DOMAN | 15·88 ZELT. ·|

Viereckige Münze. G. 16. w. 34 Gr. Luc. p. 307.

3459. *A*. Eine Kanone, zwischen einem Pulverfasse mit Kugeln und einem Ladestock, an der Seite steckt eine Hellebarde, ober der Kanone erscheint das Stadtwapen, dazwischen 1—5—90.

R. + SOLIVS VIRTVTIS FLOS PERPETVVS· · In der Mitte eine zierliche Lilie.

G. 24. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. Sehr selten Götz 8652.

3460. *A*. ASSIS · REIP · ARGENTORATENSIS * In der Mitte eine grosse Lilie, eingefasst von acht Bögen.

R. Doppelte Umschriften: * GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO. In der Mitte ein grosses Kreuz, welches die innere Umschrift eintheilt, ET IN — TER — RA eine Rose — PAX· Statt der Punkte sind Rosen.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3461. *A*. + MON : NOV : REIPVB : ARGENTORAT : In der Mitte das Stadtwapen, darüber eine kleine Lilie.

R. + GLORIA · IN : EXCELSIS : DEO · Daneben eine Blume, und aus fünf Punkte wird ein Stern formirt. In der Mitte die grosse Lilie.

Münze G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 17 Gr.

3462. *A*. ASSIS * REIP * ARGENTORATENSIS + Die Lilie in einer zierlichen Einfassung.

R. In der Mitte einer zirkelförmigen Einfassung theilt ein Kreuz die innere Umschrift

die äussere: + GLORIA * IN * EXCELSIS * DEO innere ET · IN — TER — RA · — PAX · Schön erhalten. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

3463. *A*. In 5 Zeilen unter einer Rose: IV · | BI-LÆVM · | ARGENTORA | TENSE | 1617.

R. Unter einer Verzierung: POST · | TENE-BRAS · | LVX | daneben 2 Rosen, unten: 1517. Klippe G. 12. w. 31 Gr.

3464. *A*. SEMISSIS * · ARGENTINENSIS. Daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte die Lilie in einer zierlichen Einfassung.

R. GLORIA · IN · EXCELSIS DEO + In der Mitte das Stadtwapen, vier Lilien bilden ein Kreuz durch ihre Ansetzung an das Wapen. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3465. *A*. Der Prospect von Strassburg, darüber: STRAS — BVRG und ein fliegender Genius welcher in einer Hand einen Lorber, und in der andern einen Palmzweig hält. Im Abschnitte zwischen MDC — XXVIII I·F.

R. DER ENGEL DES HERREN LÆGERT SICH VMB DIE HER SO IN FÖRCHT: Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung, in der obern Verzierung: ICL. darüber eine Lilie, und PSALM — XXXIV: in der untern ein antiquer Kopf.

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

3466. *A*. Zwei Personen verschiedenen Geschlechts in zierlicher Kleidung, die Frau mit einer Krone auf dem Haupte, der Mann mit umgegürtetem Schwerte und einen Federhut in der Hand, geben sich die Hände, zwischen ihnen sind Blumen, von oben bringt ein Genius einen Lorberkranz und Palmzweig. Unten ist das Stadtwapen, dazwischen 1 — 6

— 2 — 9 und Verzierungen. Nebenschrift: Wües Gott Gefüegt — Es Mich Benüegt.

R. Gottes + Segen + Erfrewet + Alle + Hertzen + In der Mitte zwischen Strahlen steht auf einem blumenreichen Gartenboden ein Herz, darinn eine Garbe und ein Weinstock, darunter zwischen 16 — 29 der Nahme HF. Oben aus den Wolken streut eine Hand Saamen auf das Herz.

Medaille G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6. Gr. Schön vergoldet und selten.

3467. *A.* Klippe in der Mitte: *Nun* | *dancket* | *alle Gott:* | Syr. 50 ' 42, darunter das Strassburger Wapen im herzförmigen Schild, an den vier Seiten steht: RELIGIONS | FRIDENS | GEDECHT | NVS · 1 · 6 · 5 · 5 ·

R. In der Mitte hält eine Hand eine angezündete Laterne über ein Buch darauf BIB · S · steht und welches von beiden Seiten von Sturmwinden angeblasen wird. Oben * 1 * 5 — 5 * 5. Unten MATTS | 26 an den 4 Seiten: IHS STVND | AVFFVNDBE | DRAVVETE | DEN WINDT · (DT zusammengehängt.)

Klippe 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

3468. *A.* MONETA · NOVA · REIP · ARGENTINENSIS: statt der Punkte sind Rosetten. In der Mitte das Stadtwapen, darauf ist mit einem besondern Stempel das Stadtwapen, bestehend aus einer Lilie eingeschlagen. Ober dem Wapen steht: * LX : * K *

R. GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO · In der Mitte ist eine geformte schöne grösse Lilie. Statt der Punkte sind Rosetten.

Gulden G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 21 Gr.

Anmerk. Weissen 2439 Madai 5131, aber ohne Stempel, welcher vermuthlich nur eine Contramarque aus späteren Zeiten ist.

3469. *A.* MON * NOVA * REIP * ARGENTINENSIS · In der Mitte das Stadt Wapen, darüber · XII ·

R. GLORIA * IN * EXCELSIS * DEO: In der Mitte eine zierliche Lilie.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

3470. *A.* ASSIS · REIP · ARGENT · DVPLEX (XII) In der Mitte eine Lilie.

R. GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO: + In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Lilien geschmückt.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

3471. *A.* MON · NOV · ARGENTINENSIS. Das Stadtwapen, darüber · 2 · K ·

R. Wie voriger in allen gleich.

G. 14. w. 19 Gr. Schlechten Gehalt.

3472. *A.* GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO : Daneben ein zierliches Kreuzchen. In der Mitte die Lilie.

R. MONETA eine Rose ARGENTOR : Daneben ein zierliches Kreuzchen. In der Mitte · II · | KREUTZ | ER.

Dicke Münz G. 13. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Von gutem Silber.

3473. *A.* GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO : Daneben eine Rosette. In der Mitte die Lilie.

R. MONETA : ARGENTOR · Daneben eine Rosette. In der Mitte zwischen zwei Rosen: II | darunter: KREUTZ | ER· |

G. 12. w. 15 Gr.

3474. *A.* MON · NOV : ARGENTINSIS. Daneben eine Rosette. In der Mitte über dem Stadtwapen 1 * K.

R. GLORIA · IN EXCELSIS · DEO. Daneben Blätter. In der Mitte eine Lilie.

G. 11. w. 12 Gr.

3475. *A.* Ein Altar, auf welchen ein offenes Buch über zwei kreuzweis gelegten Zeptern liegt, darüber stehet: DEO · CÆSARI · PATRIÆ · Daneben 2 Rosen, am Postament steht: ALTERUM | INSECLUM: Unten lehnt das Strassburger-Wapen.

R. Schrift in 7 Zeilen: PIETAS | SECVLARIS | ACADEMIÆ | ARGENTINENSIS | zwischen zwei Kreuzchen: ANNO | zwischen 2 Rosen: M · DC · LXVII | * KAL MAII * | darunter eine Lilie.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

3476. *A.* In neun Zeilen, in deutscher Schrift: Den | Frid und | rettungs wunder | schein | Laß ia o Straßburg | ewig dein | und deiner (n e ist zusammen gehängt) Kinder | denckmal sein | 1679 |

R. Eine Gebirgsgegend mit untergehender Sonne, gegenüber der Regenbogen, daneben ICM. Im Abschnitt: 1 B. Mos. 9 · 12. ·

Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr. Nicht im Götz.

3477. *A.* MON · NOV · ARGENTINENSIS + In der Mitte die Lilie.

R. GLORIA · IN EXCELSIS · DEO eine Rose. In der Mitte) IIII · | SOLS · | · 1682 · |

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

3478. *A.* MON · NOV · ARGENTINENSIS · In der Mitte eine schöne Lilie.

R. GLORIA · IN · EXCELSIS · DEO *. In der Mitte 1 | SOL · | 1684 |

G. 11. w. 10 Gr.

3479. *A.* Unter einer Lilie. Folgende Schrift in 6 Zeilen: PRÆMIVM | DILIGENTIÆ | PRO | GYM-

NAS · ARGENT · | S · C | · MDCLXXXXI darunter das Strassburger-Wapen.

R. ✠ QUI ME VOLET SPINAS NE METUITO. In der Mitte ein schöner Rosenstrauss.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

3480. *A.* A · DEO · ET · AD DEVM. Eine Rosette. Eine volle Sonnenblume gegen die strahlende Sonne gewendet.

R. In sechs Zeilen: PIETATI | ET | INDVS-TRIÆ | GYMNAS · ARGENTOR · | S · C | MDCLXXXII ·

Münz G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

3481. *A.* Eine Lilie, darunter in 6 Zeilen: PRÆMIVM | DILIGENTIÆ | PRO | GYMNAS · ARGENT | S · C · | M · DC · LXXXXIV · | darunter das Stadtwapen.

R. AD · SCOPVM · Daneben eine Rose. Eine gebirgige Gegend mit einer kleinen Brücke, gegenüber am Berg eine aufgestellte Scheibe und an der andern Seite ein auf einem Stuhle sitzender Schütze; unten N. (Vermuthlich des Eisenschneiders Nahme.)

Münz G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

3482. *A.* LVD · XIIII · D · G — FR · ET · NAV · REX · Das gekrönte französische Wapen, daneben X — VI. Unten eine Rose. Daneben: BB an einander gehängt.

R. SIT · NOMEN · DNI · BENEDICTVM · 1696. In der Mitte ein Kreuz, an dem Ende sind Lilien.

G. 15. w. 29 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3483. *A.* MONETA + NOVA * ARGENTINENSIS Zwischen drei Lilien, kreuzweis gelegt, Schwert und Zepter, oben die französiche Krone,

R. SIT · NOMEN · DOMINI — BENEDICTVM* 1707. Das gekrönte französische runde Wapenschild zwischen einem Lorber- und Palmzweig, unten B B.
Gulden G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

3484. A. MONETA. Ein Kleeblatt, NOVA Ein Stern — ARGENTINENSIS · Daneben eine Kugel, das gekrönte französische Wapen daneben 17—09 Unten B B.
R. LVD · XIIII · D · G · — FR · ET · NAV · REX · Das geharnischte lockige Brustbild von der rechten Seite, unten ein Stern.
Gulden G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

3485. A. MONETA * NOVA * — ARGENTINENSIS · Daneben eine Sonne, das gekrönte französische Wapen, daneben 17 — 11: unten B B.
R. LVD · XIIII · D · G · — FR · ET · NAV · REX · Das belorberte Brustbild des Königs von der rechten Seite, unten ein Stern.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

3486. Die nähmliche Münze, aber kleiner.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3487. A. MONETA * NOVA * — AGENTINENSIS * Das gekrönte französische Wapen, daneben 17 — 16. Unten B B.
R. LVD · XV · D - G · FR · ETNAV · REX * Das lockige geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel, unten ein Stern. Ist etwas schief im Prägen geworden.
Gulden G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

Anmerk. Weisen p. 349 hat einen vom Jahr 1718, diejenigen, bei welchen die Jahrszahl unverlezt ist; sind rar.

3488. *A.* ARGENTORATUM FELIX · VOTIS SECULARIBUS · PRID · CAL · OCTOB. In der Mitte die Lilie. Im Abschnitt: MDCCLXXXI·
R. LUD · JOSEPH · DELPHINUS · NAT · XI CAL · NOV · MDCCLXXXI. Das Brustbild des jungen Dauphins. Im Abschnitte erscheint ein Delphin. Im Wort Delphinus ist ein Stempelriss.
Münze G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr. *

3489. *A.* REPUBLIQUE — FRANÇAISE · * Ein weiblicher Kopf mit einer Kappe von der linken Seite. Unten Dupre.
R. In einem Eichenkranz steht: CINQ | CENTIMES | L' AN · 5 · Unten stehet auf einer Seite ein Bogenschütz, auf der andern eine Korngarbe zwischen beiden. Unten B B.
Kupfer G. 19.

3490. *A.* ENTRÉE DE L'IMPERATRICE EN FRANCE · Die Strassburger - Domkirche mit dem hohen Thurm, und einem rückwärts darauf befindlichem Telegraphen. Im Abschnitt: STRASBOURG · 22 MARS | 1810. Auf dem Abschnitte stehet: Courfet.
R. Zwischen einem Lorberkranz in zwei Zeilen: NAPOLÉON | MARIE — LOUISE.
Medaille G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

3491. *A.* In einem Eichenkranze steht der Buchstab N, darüber die Lilien Krone, von welcher Bänder herabhängen.
R. In einem Eichenkranz stehet: UN | DÉCIME | 1814. | Darunter B B.
Messing G. 22. H. M. Nap. Sup. 1821. Pl. 73. n. 495. 496. 497.

3492. *A.* In allen gleich mit vorigem.
R. Auch gleich mit der vorigen, von 1815.
Messing G. 22.

3493. *A.* In einem Eichenkranze zwischen drei Lilien der gekrönte Buchstabe L.

R. In allen gleich mit der vorigen.

Messing G. 22. Sind die sogenannten Blokade oder Belagerungs-Münzen.

Strigau (Strigovia).

Eine Stadt in Schlesien, 7 Meilen von Breslau, wegen der weissen Sieglerde und gutem Biere berühmt.

3494. *A.* + MO NO. AR. CI — VIT. STRI. 1622. Im Wapenschilde Schlüssel und Schwert kreuzweis übereinander, so die beiden Apostel Petri und Pauli als Stadtpatronen im Wapen führen, daneben D — A. Dewerdek p. 719 schreibt aber nicht wie der Münzmeister geheissen hat. Unten 3 (Kipper Kreuzer).

R. FER. II. RO. IM. S. AV. HV. BO. REX. D. SI. In der Mitte der schlesische Adler.

G. 11. w. 17 Gr.

Stromberg.

Die Hauptstadt einer kleinen Burggrafschaft im Münsterischen, seit 1732 dem Bischof gehörig.

3495. Bracteat. Das Stadt-Wapenschild im ersten und vierten Felde sind drei Vögelein, im zweiten und dritten ist ein Aal, das Ganze ist in einem hohen Rand.

G. 9. w. 3 Gr. Selten

Stuhlweissenburg (Alba—regalis, Szekesfeyerwar).

Stadt und wichtige Festung in Nieder-Ungarn am Flusse Sarvisius.

3496. *A.* Ein Thronstuhl mit Stufen und Baldachin, von welchem die Tapeten an der Seite aufgeheftet sind, an der rückwärtigen Decke ist zwischen kreuzweis gelegtem Schwert und Zepter der Buchstab R. Auf dem Fussteppich liegt die Ungarische Krone, oben 1601, neben dem Thron ALBA — REGA
LIS

R. Auf einem Bündel mit Fasces zwischen türkischen Waffen steht das Zepter, welcher die Schrift theilet:

rechts RVDOLPH	links SOLIMA
IOVE ET	VI ET
MARTE	FRAVDE
CIƆIƆCI	CIƆIƆXLIII
darüber die Sonne.	darüber der Halbmond.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

Anmerk. Dieses sehr seltne Stück ist noch unangeführt.

3497. *A.* Der Prospect der Stadt und Festung mit anrückenden Truppen, oben der doppelte gekrönte Adler mit dem Oesterreich-Burgundischen Brustbild. Uebers. OMNIS VICTORIA A DOMINO Im Abschnitt: C. PRIVIL: CÆS: | V. M. (Vincent Mahler.)

R. In Zehn Zeilen OPE DEI | PRECE: CONSILIO | ET ANIMO ALBÆREGI | Æ MVNIMEN NOBILIS | D. HERMAN CHRISTOPH | ORI RVSWVRM. ELECTI | AB IMP: RVDOLPH o II. · CHRIS tiani | EXERCITVS CONT ra · TVRC as · | DVCIS EXPVGNATVR |

A · S · M · DCI · XX · SEPT · Darunter steckt im Lorberkranze ein Palm-und Oehlzweig.

Medaille G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anmerk. Dieses seltene Stück ist das 3. Gegenstück zu Sczezeni T. 23. 3. 4.

3498. *A.* Ein Thron mit Baldachin, auf dessen Decke das gekrönte ungarische Wapen gestickt ist, unter dem Baldachin zwischen den Säulen die oesterreichische Hauskrone auf einem gestickten Teppich, darüber kreuzweis Schwert und Zepter; neben dem Thron 16 — 02 darunter STVL — WEIS | EN — BVR. Unter den Stufen · ALBA - RE | GALIS, darunter eine Rose.

R. Auf einer viereckigen Tafel in fünf Zeilen: REGIA · TER | MAGNO · FE | RT · ALBA . T | ROPHÆA · RO | DOLHO · I | Oben der doppelte gekrönte Adler, rechts das gekrönte böhmische, links das gekrönte ungarische, unten zwischen zwei Rosen, das mit dem Erzherzoghut bedeckte österreichische Wapenschild.

Klippe G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr. Sehr rar, nicht in Sczezeni.

Anm. Die Buchstaben I, M, L, D, L, I. (1602?) sind grösser.

3499. *A.* Prospect und Lage zwischen Gewässern der Festung, Ueberschr.: STVL WEISSENBVRG · Im Abschnitt: EROBERT DEN | $\frac{2}{12}$ MAY · 1688 darunter L · G · L ·

R. Kaiser Leopold mit der Kaiserkrone und ganzem Ornat mit dem Vliessorden, das Zepter in der rechten Hand, sitzet auf einem schönen Stuhle, daneben LEOP — MAG · · | und das österreich-ungarische Wapen. Nebens. DEIN · STUHL · SOLL — BESTEHEN EWIG · 2 · S · 7 unten G · H · ·

Medaille G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 7 Gr. Schönw. Tab. XI. n. 290.

Stuttgardt,

Haupt- und Residenz-Stadt im Königreiche Würtemberg, mit einem schönen Schlosse; das Gymnasium wurde 1685 errichtet.

3500. *A.* Die Façade des Schulhauses mit dem vordern und hintern Thurm, Ueberschr.: SAP · ientia ÆDIF · icet SIBI · DOMUM · EXCID · ens COLUMN · as VII · Im Abschnitt: PROV · IX · V · I · Darunter I · C · M ·

R. In neun Zeilen: C · um B · ono D · eo | GYMN · asium STUTG · | ardiensi AUSPICIIs | SRSS · serenissimi WURT · embergie DUC · | is FRID · erici CAROL · | i ADMIN · istratoris OPT · | imi FUND · | atur XXVII · MART · | MDCLXXXV |

Münze Gr. 16. w. ⅛ Lt. 17 Gr.

Anmerk. Ist bei der Grundsteinlegung des von Herz Fried. C: errichteten Gymnasium 1685 gebraucht worden. Kundm: H: und N: S: D: hat p. 595. Tab. XI. num. 28. eine grössere.

3501. *A.* In einer mit Palmbäumen besetzten Gegend, das Nashornthier schön vorgestellet, oben in Strahlen die Sonne, neben dem Abschnitt V — S darunter STUTTGARDT.

R. In fünfzehn Zeilen: DIESER | REINOCEROS | IST 1741 DURCH DEN | CAPITAIN DAVID MOVT | VON DER MEER AVS BENGA | LEN · IN EVROPA GEBRACHT | VND IST IM IAHR 1747 · ALS ES | 8½ IAHR ALT WAR 12 SCHVH | LANG · V : 12 SCHVH DICK · VND | 5 SCHVH 7 · Z: HOCH GEWEST | ES FRIST TÆGLICH 60 ℔ · | HEU 20 ℔ BRODT · VND | SAUFT 14 · EIMER | WASSER · | 1748 · |

Medaille G. 27. w. 1$\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

Madai Auctions Catalog p. 471. 6711 das Nashorn in Onolzbach. Will I. Th. p. 281.

3502. *A.* CAROL D · G · D · W · REGN · FRID · CAROL · D · W · FVND · Das Brustbild des Gymnasial-Stifters und das geharnischte Brustbild des Herzogs Carl, unter dessen Regierung die Jubelfeier fiel, mit Locken und Orden aneinander und zwar von der rechten Seite, unten A · S ·

R. In sechs Zeilen: PRIMI | SAECVLARES | GYMNASII | ILLVSTR · STVTTG | MDCCLXXXVI | ID SEPT · |

Medaille G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

3503. *A.* Schöne Klippe. Prospect der Stadt mit einem Lorberkranze eingefasst. Im Abschnitt STVTTGAR | DIA | *.

R. Ein Taufaltar auf welchem ein offenes Buch, in der Mitte ein Kelch, an der Seite ein Krucifix erscheint. Aus der Seitenwunde des Heilands springt das Blut in den Kelch, oben das Aug Gottes mit herabfallenden Strahlen, in dem Winkel der Klippe eingetheilt: MEIN PATH — ALL STUNT — BEDENCK · — DEIN unten BUND daruuter ein Stern — Ist ebenfalls mit Lorbern eingefasst.

G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

3504. *A.* Zierliche Klippe. Adam und Eva stehen bei dem Apfelbaum und die Schlange reicht eben den Apfel, daneben steht ein Hirsch und ein Pferd. Ueberschr.: HIER HEIL — VERSCHAFFET· Im Abschnitt: 1 · M · 3 · darunter ein Stern.

R. Der vorige Taufaltar; das Fussgestell wie bei vorigem mit D, nur ist hier das Crucifix in der Mitte, der Kelch, worein das Blut springt, links, und das Buch rechts. In den Winkeln: DES — BUNDES — KRAFFT — und ein

Zug. Im Abschnitte: 1 • IOH | V. 5 | 6 • Beide Seiten sind mit Lorber eingefasst.
G. 10. w. 32 Gr.

Ist schon beschrieben im Rep. I. p. 563. n. 28 gehört aber hierher.

3505. *A.* Prospect der Stadt. Im Abschnitt STVTGAR | DIA, darunter ein Stern.
R. Ein springendes Pferd, unter diesem steht ein kleineres Füllen, darunter D • und ein Stern. An den Ecken der Klippe WOHL — GERATHENE — IUGEND — MACHT • Im Abschnitt FREU | DE, Beide Seiten mit Lorber.
G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3506. *A.* Ganz gleich mit vorigen.
R. Auch gleich mit voriger, aber ohne Schrift, das D neben dem Pferdefuss, die Klippe ist an beiden Seiten mit Lorber verziert.
G. 20. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

3507. *A.* Ganz gleich mit dem vorigen.
R. In einem Kranze, gebildet von zwei Schlangen zwischen zwei Sternen: PROSIT • | NEUE IAHR | Unten D • Beide Seiten dieser Klippe sind mit Lorber verziert.
G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

3508. *A.* Das vierfeldige würtembergische Wapen sammt dem Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut.
R. Ein springendes Pferd unter welchem ein kleineres, ohne aller Schrift steht.
Klippe G. 6. w. 12 Gr.

3509. *A.* Zwischen zwei Sterne in sieben Zeilen: ZUM | III. IUBELFEST | DER EVANGEL: | KIRCHE | — STUTTGART | DEN 31. OCTBR: | 1817 |
R. Das Brustbild des Doctors Luther, von der rechten Seite, im geistlichen Gewande

Über die Brustbilder DR: MARTIN LUTHER * Unter den Brustbildern EIN VESTE · BURG IST UNSER GOTT *

Münze G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

3510. *A*. In fünf Zeilen: VIRTUTI | ET | INDUSTRIAE | — GYMN · REG · | STUTTG. |

R. Eine antique Lampe mit brennender Flamme, der Handgriff bildet eine Schlange, oben ein Stern, unten WAGNER F.

Medaille G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 5 Gr.

3511. *A*. In fünf Zeilen: SUNT | SUA PREMIA | LAUDI | — GYMN · REG | STUTTG · darunter WAGNER F.

R. In einem Kornährenkranze eine Biene.

Medaille. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

Subalpinische Republik.

War eine von Bonapartes aus verschiedenen Italienischen Provinzen, zusammengesetzte Republik.

3512. *A*. GAULE — SUBALPINE · Zwei stehende Personen nach römischer Art gekleidet die Freiheit und die Gleichheit vorstellend halten einander, die eine trägt den Lorberkranz in einer, und den Palmzweig in der andern Hand, die andere mit einem Helm bedeckte, hält die Freiheits-Kappe auf einer Stange in einer Hand, und in der andern das Winkel-Schrott-Blei. Unten: L'AVV.

R. LIBERTE' EGALITE' · Zwischen einem Lorber- und Palmzweige, welche unten mit einem Band zusammen gebunden sind, stehet: 5 · | FRANCS | — L'AN 10 darunter ein kleines Herz. Ganz unten zwischen zwei Rosen: ERI-

DANIA mit einer Randirung aus Lilien geformt.

G. 25. w. 1⅜ Lt. 15 Gr.

Sudbury.

Stadt in Suffolk in England hat Sitz und Stimme im Parlament.

3513. *A.* MAY THE TRADE OF SUDBURY FLOURISH· In der Mitte ein zweitheiliger Schild, im obern rothen Theil ist ein schreittender Löwe zwischen 2 Lilien. Im untern schwarzen sitzt ein Hund. Auf dem Crest der Brackenkopf zwischen zwei Federn.

R. Steht in 3 Zeilen: PRO BONO | PUBLICO | 1793 | Randschrift: PAYABLE AT GOLDSMITHSONS SUDBURY.

Kupfer G. 19. Pro. Cop. Co. Pl. 11. n. 2.

Suhl oder *Suhla.*

Eine Stadt im Erfurtischen, in einer romantischen Gegend mit mehreren Fabriken. In der Nähe sind Eisensteingruben.

3514. *A.* Die Façade des Rathhauses mit einem Thurm und doppelter Überschrift: AUS DEN TRÜMMERN D : BRANDES 1753 | ERHOBEN — 1813 BIS 1816. Im Abschnitt: RATHHAUSS SUHL | D : 26 SEPTR · 1817.

R. In eilf Zeilen: C : H : SCHELLWITZ | D : Z : IUSTITZ AMTMANN · | C : W : FUHRMANN BÜRGERM : | G : W : SPANGENBERG ST : SYND : |

SANATOREN ·

T : RAUPPIUS · P : SAUER ·

G : F : FURCH · I : ZAPFF ·
N · RUCK · E : GRÜBER ·
C : KELLER · W : OTTO
ST : SAUER · G:G : SCHLE-|GELMILCH.
Medaille G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

Sulmo (Solome),

eine Stadt im Neapolitanischen, in den Abruzzen, unter dem Titel eines Fürstenthums gehörte dem Hause Borghese zu Rom; das Merkwürdigste ist, das sie des berühmten Poeten Publius Ovidius Naso Vaterland ist, der im Jahre der Welt 3907 geboren wurde; unter Kaiser Augustus musste derselbe wegen seiner Tochter Julia nach Tomos an dem Ponto Euxino ins Exilium wandern, wo er nach ausgehaltenen sieben Jahren seines Exils endlich starb. Er schrieb viele Bücher, worunter Ovide Verwandlungen sehr berühmt sind, auf welche nachfolgende Medaillen geprägt worden, und von I. Ul. Kraus in Kupferstichen vorgestellt worden sind.

3515. *A*. In einer zierlichen Zirkel-Einfassung der belorberte Kopf des Poeten Ovid von der rechten Seite, mit der Nebenschrift: P · OVID · — NASO ·

R. In einer Zirkel. Einfassung in vier Zeilen: CIVITAS | SVLMO | IN MEMOR · | CONCIVIS ·

Achteckichtes Stück von feinem Silber. G. 9. w. 29 Gr.

3516. *A*. und *R*. in allem gleich.

Ein rundes schön geprägtes Stück. G. 7. w. 18 Gr.

3517. *A*. In allem gleich mit vorigen.

R. Stehet die Poesie in weiblicher Gestalt belorbert, in der rechten Hand die Posaune, in

der linken die Violine. Ueberschrift: SVLMO A SON CITOYEN: Im Abschnitt: 1807.

G. 7. w. 16 Gr.

Zum Andenken, dass vor 2100 Jahren Ovid zu Sulmo geboren worden ist.

3518. Eben dieselbe achteckicht.

G. 9. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

3519. *A*. Ein schönes Piedestal, darauf zwey Sphynxe mit den Jungfern Köpfen auswärts, zwischen beiden hänget in der Mitte das mit einem Bande und Lorber umwundene Brustbild des Ovidius im runden Schilde. Mit der Überschrift: P · OVID · — NASO · An dem Postament stehet: LE · CHAOS · Im Abschnitt · LIV · I ·

R. Alle Elemente im Chaos unter einander. In der Mitte ordnet Herkules zwischen Strahlen und Donnerkeulen; oben sieht man vor dem zwischen Wolken schwebenden Mond die Wage, gegenüber die Sonne; unten einen blasenden Wind, darunter · 1 ·

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr.

3520. *A*. Ein Pyramiden Fussgestell, daran: CADMUS S'ARRESTE | EN BEOTIE · Oberhalb: LIV · III · Unten liegt eine Frauensperson mit einer Mauerkrone, und hält das vorige Brustbild, zu ihren Füssen liegt ein Löwe.

R. Vier behelmte Krieger stehen beisammen, sie zeigen auf einen vor ihnen liegenden Ochsen, einer zeigt auf einen in der Ferne stehenden Tempel. Im Abschnitt: · 1 ·

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 17 Gr.

3521. *A*. Liegt ein Flussgott, bei seinen Füssen die Wölfin mit Romulus und Remus, mit einem Arm lehnt er sich auf eine Urne, darauf liegt ein Füllhorn, mit der andern Hand hält er

das Tuch auseinander, welches der Saturnus mit sammt dem Bildniss, wie bei vorigen P · OVID — NASO bringt, auf dem Tuche stehet: LA CHEUTE | DE PHAETON · An der nebenstehenden halben Säule: LIV · II ·

R. Die Vorstellung des Sonnenwagens und der beiden Pferde mit dem stürzenden Phaeton. Im Absch. III·

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr.

3522. *A.* Das Fussgestell einer Pyramide, daran stehet; ACTEON CHANGÉ | EN CERF Oberhalb stehet LIV · III · An dem Fussgestelle sitzt eine Frauensperson mit einer Mauerkrone auf dem Haupte, hält das runde Bildniss von P · OVID — NASO, zu ihren Füssen liegt ein Löwe.

R. Diana mit ihren Nymphen in einer Grotte, nackt im Bade, der spähende Acteon in einen Hirsch verwandelt. Im Absch: V·

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 9 Gr.

3523. *A.* Ein sitzender Flussgott lehnt sich auf eine Urne, daneben liegt die Wölfin mit Romulus und Remus, Saturnus hält das Bildniss mit dem belorberten Kopf des Ovid von der rechten Seite. Nebenschr. P. OVID· — · NASO · nebst einen Vorhang, welchen der Flussgott auseinander zog, auf diesem steht: DIANE BANNIT | CALISTO. An der Seite steht eine Säule mit: LIV · II·

R. Die Diane ist mit ihren Nymphen im Bade. Im Abschnitt · VI ·

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 12 Gr.

3524. *A.* Ein Pyramiden Postament, daran SEMELE CONSUMEE | PAR LES FEUX DE | IU-

PITER · Oben LIV III · Unten liegt eine Frauensperson, mit Mauerkrone, zu ihren Füssen ein Löwe. sie hält das gewöhnliche Bildniss.

R. Die Semele liegt im Bette, Jupiter kommt mit der Donnerkeule und verbrennet sie. Im Abschnitt: VIII ·

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

3525. *A.* Wie N. 3521. auf dem Vorhang: PLAINTE | DE IUNON.

R. Die Juno in einem Wagen von zwei Pfauen gezogen, an der Seite sitzet Neptun neben einer Göttin. Im Abschnitt · IX ·

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr.

3526. *A* In allem gleich mit N. 3521, nur steht auf den Vorhang: RETRAITTE REFUSÈE | AUX NOUVEAUX | ASTRES |

R. Neptun steht mit Venus in einer Muschel, welche von zwei Seethieren gezogen wird, in der Ferne ist die aufgehende Sonne. In Wolken zwischen Sternen steht Cupido mit dem Bärengestirn, zur linken Seite die Nacht mit ihrem Schleyer: Im Abschnitt · X ·

Medaille G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr.

3527. *A.* Wie N. 3520. mit NARCISSE ·

R. Eine schöne Waldgegend; in einem Felsen in der Ferne sitzet das Echo, an der Quelle kniet Narciss mit seinem Pfeilen-Köcher und Hund, und sieht ins Wasser. Im Abschnitt: XII ·

Medaille Gr. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 10 Gr.

3528. *A.* Ganz gleich mit 3519, nur steht hier am Postamente: DEUCALION ET PYRRHA | REPEUPLENT LATERRE· Im Abschnitt LIV·I·

R. Deucalion und Pyrrha gehen neben einander und tragen in ihren Schürzen Steine, solche

welche er von sich warf, wurden Mannsbilder, die welche sie von sich warf, wurden Weibsbilder, rückwärts siehet man einen Tempel, darin stehet die Gerechtigkeit. Im Abschnitt: XII ·

Medaille G. 21. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3529. *A.* Die Vorstellung, wie N. 3522. am Fussgestelle BACCHUS AMENÈ | DEVANT PENTHÉE · oberhalb: auf der Pyramide: LIV · III ·

R. Ein in einem Gerichts-Saale sitzender Richter dem ein Verbrecher von Schergen vorgeführt wird. Im Abschnitte: XIII.

G. 21. w. $\frac{2}{12}$ Lt. 9 Gr.

3530. *A.* In allem gleich mit N. 3519, nur steht an dem Postament: LA DEFFAITE · | DU SERPENT PYTHON · Im Abschnitt: LIV · I ·

R. Die ungeheure Schlange, Python genannt, welche aus dem Schlamme nach der Sündfluth entsprossen ist, liegt mit vielen Pfeilen erlegt vor den Füssen des als Sieger stehenden Apollo, welcher in einer Hand den Bogen hält, mit der andern das erlegte Thier dem herbei fliegenden Cupido zeigt. Im Abschnitte: XIII ·

Medaille G. 21. w. $\frac{7}{12}$ Lt. 7 Gr.

3531. *A.* Die nehmliche Vorstellung wie N. 3523, auf dem Tuche stehet: LE CORBEAU | CHANGÈ EN | NOIR · und an der Säule LIV · II ·

R. Die erschossene Caronis liegt auf dem Boden den aus der Wunde gezogenen Pfeil in der Hand, daneben steht Apollo, auf dem an einem Baumaste sitzenden Raben deutend: Im Abschnitte: XIV ·

Medaille Gr. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

3532. *A.* Piedestal, eine Pyramide, darauf LIV · III · An dem Sockel: MATELOTS CHANGEZ | EN DAUPHINS. Daneben sitzet eine Frauensperson mit Mauerkrone; zu ihren Füssen liegt ruhig ein Löwe, mit der rechten Hand hält sie auf ihrem Knie das Bildniss des Ovids mit Lorbern bekränzt und der Umschrift: P · OVID · — NASO ·

R. Bachus sitzet als Steuermann in einem Kahn, vor ihm steigt ein Schiffsjunge auf der Strickleiter gegen das Segel empor, welches von Weinlaub und Weintrauben umhängt ist, vor dem Kahne sind Delphine. Im Abschnitt: XIV. Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 2 Gr.

3533. *A.* In allem gleich mit 3519, nur auf dem Postament stehet: LE SOMMEIL · D'ARGUS Im Abschnitt: LIV · I ·

R. Argus sitzet schon halb schlafend in einer Waldgegend mit dem Hirtenstab, an der Seite bläst ein sitzender Faun die Flöte, nebenbei ist eine Kuh. Im Abschnitt: XVII · Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

3534. *A.* Die Vorstellung, N. 3523 auf dem Tuche stehet AGLAURE CHANGEE | EN PIERRE · | an der halben Säule LIV · II ·

R. Im Vorsale neben der Thüre sitzet Aglaura, hält die Thüre zu und verweigert dem aussen stehenden Merkur den Einlass. Im Abschn.: · XIX · Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 13 Gr.

3535. *A.* Die Vorstellung, N. 3524 am Fussgestelle stehet: SEMIRAMIS BASTIT | LES MURS DE BABILONE · Oberhalb liegt ein Palm- und Lorberzweig.

R. Semiramis sitzt und lehnt sich auf einen Stein, worauf der Grundriss liegt, vor

ihr hält der Baumeister einen Stein, hinter ihr sind drei Personen, wovon die eine einen Schirm über den Kopf hält.

Medaille G. 22. w. ½ Lt. 14 Gr.

Sund, (Oresund) Fretum Sundicum.

Eine berühmte Meer-Enge, welche das deutsche Meer an die Ost-See hänget, liegt zwischen der Insel Seeland, und der Küste von Schonen. Wo die Festung Cronenburg in Seeland, und Helsingburg in Schonen einander gegenüber liegen. Die Meer-Enge ist hier nur eine Meile breit. Carl XI. von Schweden eroberte den Sund.

3536. *A.* In der Mitte ist die Vorstellung der Sundischen Meerenge mit steilen Felsenwänden und Gebirgs-Ansicht. Oben ist die Sonne, welche die Gegend bestrahlet mit doppelter Überschrift. AUS ORIENT STELLT SICH DER HELD: die innere DER FREUDIG MACHT DIE NORDSCHE WELT. Unten herum PER CAROLVM TIBI REDIBIT SALVS:

R. Liegt in der Mitte ein schöner Löwe, von der rechten Seite mit der Vorstellung des Gebrülles, mit doppelter Überschrift: ICH HABE GERUHET NUN BIN ICH ERWACHT die innere BEKOMME VOM HIMMEL ERNEUERTE MACHT. Im Abschnitt: SVECIA PLAUDE! | SUNDIA (hier ist ein Stempelriss bis in das untere Wort Laeta) REGEM | LÆTA RECEPIT · | D · 22 NOVEMb · *

Medaille G. 24 w. 1⅜ Lt. 4 Gr.

Supplinburg.

Ein Schloss und Commenthurei im Fürstenthume Braunschweig. Unweit Helmstadt war ein Balley, des Heermeisterthum Sonnenburg.

3537. *A.* IVL · DAV · DENICKE AMTMANN ZV SVPPLINGENBVRG. Das lockichte Brustbild von der linken Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Kleidung. Unten: *C* · *F* · *K* · Um den Kopf: geb. d. 7. März 1716 — gest. d. 4. May 1777.
R. In zehn Zeilen: DEN | VERWANDTEN | VND | FREVNDEN | DIESES | LIEBENSWÜRDIGEN | MANNES | GEWIDMET | VON | C · F · KRVLL |
Medaille G. 20. w. ⅝ Lt. 5 Gr.

Sussex.

Grafschaft in England, gegen Osten an Kent, gegen Norden an Sürreg, gegen Westen an Hantan und gegen Süden am Meer, es ist fruchtbar, besonders an Hopfen, und hat eine gute Eisengrube.

3538. *A.* SUSSEX HALFPENNY TOKEN. In der Mitte das Wapen, zwischen zwei Lorberzweige, darin ein Querbalkenmit drei Hirschköpfen Unten 1794.
R. MAY HOPS FOR EVER FLOURISH. Zwischen Hopfen Ranken sitzt an einem Tisch eine Person, welche Saamen sammelt. Rand-

schrift mit einwärts gesetzten Buchstaben: PAYABLE BY T. FOSTER LAMBERHURST † †

Kupfer Münz G. 20. Pr. Cop. Co. 1790. P. 22. n. 4.

3539. *A.* SUSSEX HALFPENNY TOKEN. Mit einem Band und Lorberzweig aufgehängt, das Wapenschild, darin im rothen Feld eine dreithürmige Stadtthormauer, statt dem Thor ist ein Wapenschild, darin stehet ein Löwe in einem Gitter, unter dem Schilde steht auf einem Band: 1794.

R. FOR THE PUB — LIC GOOD. In der Mitte die verzogenen Buchstaben G. R. darüber steht ein Lamm. Unten 1794. Randschrift: PAYABLE BY G · RING FRANT.

Kupfer G. 20. Prov. Cop. Coins 1796. Pl. 9. n. 2.

T a f e r l.

Marien-Ort in Oesterreich ober dem Mannhardsberg, eine schöne Kirche, auf einem hohen Berg nächst dem Markte Manbach an der Donau, dieser Gnadenort wird von sogenannten Weltgeistlichen versehen, stand unter Passau.

3540. *A.* * S * MA — RIA * — ZVM * TAFFERL. Die gekrönte Mutter im Mantelkleide sitzt unter einem Baum, und hält den abgenommenen Christus auf ihrem Schooss, dessen Kopf mit Schein umgeben ist. Sie hat Strahlen um das Haupt.

R. Stellet die Flucht nach Egypten vor, Joseph mit dem Wanderstabe, und Maria halten mit

beiden Händen Christus. Die Köpfe sind mit Strahlen umgeben. Ober ihnen schwebt der heilige Geist.

Ovaler Anhängfennig. G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Sehr schön.

3541. *A.* S · — M · A · — TAF. Die vorige Vorstellung, nur hat sie um den gekrönten Kopf keine Strahlen.

R. Ist der schöne Altar von Maria Zell vorgestellt.

Oval wie voriger. G. 23. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

3542. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Zwei Engel tragen zwischen Wolken das reich gekleidete Gnadenbild Maria Zell mit dem Kinde, beide gekrönt, die Krone der Mutter wird von zwei Engeln gehalten. Nebenschrift: S · MARI — ZELLENS ·

Ovaler Pfennig. G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

3543. *A.* und *R.* Wie vorige, nur steht hier Maria Zell ohne Wolken und Engel.

Oval G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

3544. *A.* S · — MAR — TAFE. sonst gleich.

R. S : MAR — CELL · Unten im Abschnitt A · H · sonst wie voriger.

Oval. G. 13. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

3545. *A.* S · — M · — Z · TA · sonst wie voriger.

R. Ganz gleich mit vorigem, ohne Buchstaben im Abschnitt.

Oval, zum Anhängen. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr.

3546. *A.* S · MARIA ZVM TAFFERL. Wie voriger.

R. S · MARIA CELLENSIS. Das Frauenbild mit dem Kinde stehet auf Stufen, beide gekrönt, ohne Engeln in zierlichem Kleide.

Herzförmiges Stück. G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 G.

3547. *A.* Ganz gleich mit vorigen.

R. Zwei grosse knieende Engel bethen die in der höhe befindliche Monstranze an. Nebenschr.: SIA · L · IESS — SACRAM beide Seiten mit Lorber umgeben.

Oval, von Messing G. 25.

3548. *A.* Die Mutter Gottes sitzt an dem Baum, wie gewöhnlich, oben halten zwei Engeln Kreuzfahnen. Überschrift auf einem Bande: MAT : DOLOR : IN TABELL : INF : AUS : THAUM :

R. In zehn Zeilen: R · R · | CLEM · XIII · S · P · | FRANC · I · ROM · IMP · | MAR · THER · IMP · | SEM · AVG · | G · H · B · R · A · A · | IOS : DOM · S · R · E · CARD | LOCI · ORD · | SEC · I · CELE · | MDCCLX · |

Oval G. 28. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

3549. *A.* Wie voriger ohne Schrift: unten M · T ·

R. In fünf Zeilen: I · | SECULUM | CELEBRATUM | ANNO | MDCCLX ·

Oval. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

Tarmae.

Eine Provinz v. Peru in Süd-Amerika mit Silber-Bergwerken, nebst der Hauptstadt gleiches Namens.

3550. *A.* Drei Rosen: PUBLICÆ FIDELITATIS JURAMENTUM TARMÆ. Ein gekrönter aufgerichteter Löwe, darunter: URRUTIA | NOVIEMBRE 18 · | DE 1808 | darunter eine rosenartige Blume.

R. Drei Rosen: FERDINANDUS · VII · D · G · HISP · ET · IND · REX. Das belorberte Brust

bild von der rechten Seite mit dem Vliessorden. Untern Arm ZOTO.

Münzartig. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 1 Gr.

T a x a.

Ein Augustiner - Kloster in Baiern, im Bisthum Freisingen, zwischen Augsburg und München, wurde 1618 erbauet, 1629 dem Orden eingeräumt, Herzog Wilhelm V. schenkte ein wunderthätiges Marienbild dahin, welchem Pabst Innocent XII. 1692 ein Ablassprivilegium mitgetheilt hat. Die dahin gemachten Wahlfahrten sind sehr gross und zahlreich.

3551. *A.* In einem Stern sitzet die gekrönte zierlich gekleidete Mutter Gottes, und hält im rechten Arm das gekrönte Kind, welches eine Hand zum Segen emporhebt mit der andern den Reichsapfel hält, unter den Füssen 16 — 18. Nebenschr.: S • MARIA — IN • TAXA•

R. SANCT — AVGVSTINO :. ORA • P • N • Der Heilige in bischöflichem Ornate, mit Inful, Krummstab, und mit der linken Hand hält er ein Herz, mit brennender Flamme.

Messing. Oval. G. 21.

3552. *A.* Die ganze Gegend mit dem Stiftgebäude sammt Wahlfahrtern, welche in die Kirche ziehen. Oben in einem grossen strahlenden Stern sitzt die zierlich gekleidete und gekrönte Mutter mit dem ebenfalls gekrönten Kinde, in beiden Händen gegen die rechte Seite gewendet; das stehende Kind hat im linken Arm den Reichsapfel und mit der rechten Hand gibt es den Segen. Nebensch: * S • MARIA AD — STELLAM IN TAXA • im Abschnitt 16 — 18.

R. * S* NICOLAVS — TOLENTINAS* Der Heilige in geistlicher Kleidung mit einen Stern auf der

Brust, knieet, vor ihm liegt ein aufgeschlagenes Buch, darüber P H M (scheint des Stempelschneiders Nahme zu seyn), in den Wolken sitzet die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, mit der rechten Hand gibt sie dem Heiligen einen Kranz.

Ovaler Anhängpfennig. Messing G. 27. Sehr schön.

Teatina (Teatea),

eine alte Stadt im Neapolitanischen, am Flusse Colle oder Chieti. Von einem Erzbischof Teatinus hat Pabst Clemens VII. die Societät der Teatiner bestimmt.

3553. *A.* CIVITAS — TEATINA · In der Mitte ein zierliches Kreuz. Statt Punkte sind Rosetten.
R. KROLUS · D · G : R · FR · SI · Das gekrönte Wapen, und darin sind 3 Lilien.
Eine Münze von schlechtem Gehalt. G. 12. w. 25 Gr.

Temeswar (Temesvaria),

die Hauptstadt einer Grafschaft in Ober Ungarn im Banat, liegt zwischen Morästen am Temes-Flusse mit einem Schlosse und tiefen Wassergräben, ist 1716 den 12. October mit Accord erobert, und im passarowitzischen Frieden 1718 dem Kaiser überlassen worden.

3554. *A.* Der sämmtliche Prospect mit der Stadt Temeswar mit doppelter Überschrift, die Innere: De tVrCIs · Capto teMesWaro die Äussere: CESSIT VICTRICIBUS ARMIS ·
R. CAROLUS VI ROM : IMP : — DUX BRABANTIÆ C: FLAND — RIÆ &. Das lockichte ge-

harnischte Brustbild von der rechten Seite, unten R.

Jetton G. 23. w. ½ Lt. 14 Gr.

3555. *A.* Zwischen der Sonne und dem Halbmond schwingt sich der gekrönte Adler empor, neben der Sonne: SOLEM — SEQVITVR und unten neben dem Halbmond: PALLIDA LVNA SVBEST.

R. TVRCIS BIS CÆSIS TEMESVARIA 1716 ET ALBA GRÆCA 1717 RECEPTIS · In der Mitte steht die Friedensgöttin, in der rechten Hand einen Lorberkranz, darin: PAX | 1718 | 21 IUL, in der linken Hand ein Palmzweig. Medaille G. 17 Gr. 26. w. 1 Lt. Nicht in Szeceny.

T e r n i.

Eine alte Stadt am Flusse Nera, im ehemaligen Herzogthume Spoleto, nebst einem Bisthum. Sie ist besonders wegen des Oehlhandels berühmt.

3556. *A.* Scheint der heilige Marcus im Mantelkleide stehend mit einen Buch daneben · P·—· O·

R. OGLIO darunter zwischen zwei Rosen · I · Ganz unten · A ·

Kupfer. G. 14.

3557. *A.* Ein Heiliger bis halben Leib im Mantelkleid, Schein um den Kopf, und einen Stab in der Hand.

R. Zwischen vier Sternchen T.

Kupfer. G. 11.

3558. *A.* TERNARIA · VECCHIA + In der Mitte ist eine Gattung Schnalle, daneben zwei Striche.

R. Zwischen zwei Stern in zwei Zeilen: PRO$^{RI}_{*}$A | LOGLIO·

Kupfer G. 15.

3559. *A.* In der Mitte ist der geflügelte Markus-Löwe Überschrift: 1587. TERNARIA. Im Abschnitte: * L * I *

R. In 4 Zeilen: PROVI|SORIS OLEI|GEDOLA|NOVA darunter eine Rosette.

Kupfer G. 15.

3560. *A.* Eine gekrönte Weibsperson sitzend auf einem Stein. Nebenschrift: CIVITAS — TERNI •

R. Eine stehende Person mit einer Lanze in der Rechten, die Linke hält sie über einen vor ihr sitzenden Löwen. Umschrift unleserlich.

Kupfer G. 14.

3561. *A.* Ein aufrechts vorschreitender beflügelter Löwe mit einem Schwerte, vor ihm ein Felsen mit einem Thurme, neben dem Fuss S — M.

R. PROVISORIS • OLII. Zwei Rosetten. In der Mitte einer gebogenen Einfassung, zwischen Blätter L • I.

Kupfer G. 15.

3562. *A.* + PROVISORIS + OLII. In der Mitte: * L * I *.

R. Ein zierliches Kreuz; daneben S — C. Sechseckig. Kupfer. G. 17. Tab. 12. n. 24.

Teschen.

Die Hauptstadt im Fürstenthum gleichen Nahmens, in Schlesien am Else-Fluss.

3563. *A.* * BENEDI • DOMINI • DIVITE FECIT 1560 • Der gekrönte Teschner Adler.

R. • S • NICOLA • — • EPISCOPVS Der Patron in bischöflichem Ornat stehend, mit dem Krummstab in der linken Hand, in der rechten

hat er das Buch, worauf die drey in Brod verwandelten Steine liegen.

Münz G. 16. w. 37. Gr. Nicht in Dewer.

3564. A. + M + TESNENSIS. In der Mitte das alt geformte T. wie solches im Anfang des Wortes Tesnensis vorkömmt.

R. + M + NOVA + T + Ein gekrönter Schild, worin der Teschner Adler erscheint. Mönchsschrift.

G. 7. w. 5 Gr. Von schlechtem Gehalte. Mader. 3 B. p. 158.

3565. A. OBVLVS : PRINCIPAT : TES : Der Teschner Adler. Oben der Fürstenhut.

R. ANNO : DOMINI : 1 · 6 · 5 1 : Das alt geformte T, in der Mitte eine Lilie. Oben der Fürstenhut.

G. 9. w. 7 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Anmerk. Dewer p. 535 führt einen andern Stempel an. Das T soll das Stadtwapen seyn. Die meisten Städte Schlesiens prägten solche Gattungen schlechter Pfennige.

3566. A. Der Prospect der Stadt Teschen, darüber fliegt der Engel gegen das strahlende Dreyeck, in einer Hand den Palmzweig, in der andern eine Rolle haltend, darüber steht in zwei Zeilen: JOSEPH | FRIDRICH | Im Abschnitt: TESCHEN · D · 13 MAY | 1779. |

R. Steht in 8 Zeilen: Nun, steigt | der Cherub Himmel an | und trägt den neuen | Friedens Plan | Mit IOSEPHS Preis | und FRIDERICHS | Ruhm | Ins Heiligthum | Unten REICH Medalleur.

In Silber. G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anmerk. Sehr selten, und in Zinn sehr häufig; auch ein gegen Beweis zu Europa im Kleinen, p. 228. n. 3114, wo der Zusatz steht. (Ist nicht in Silber ausgeprägt worden.)

3567. *A.* Ein zierliches Altar mit Festonen, darauf liegt ein Oehlzweig, auf diesem eine Mauerkrone, an diesem lehnt ein ovaler Schild, darauf der doppelte Adler Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, haltend; daneben steht eine Weibsperson, welche mit Erstaunen gegen die zwischen Wolken durchbrechenden Strahlen emporblickt. Überschrift: Dem der die Herzen lenckt Im Abschnitt: Teschen den 13. May | 1779.

R. In einem schönen Lorberkranz, in 3 Zeilen: Und uns | den Frieden | schenckt.

Schöne Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

Thames.

Ein Flecken in England in Oxfordshire, von dem Flusse Tame umgeben nebst einer schönen Brücke.

3568. *A.* Ein schönes Schiff mit gespannten Segeln und Flagge. Überschrift: THAMES AND — SEVERN CANAL. Im Abschnitt MDCCXCV—

R. Eine sehr schöne gespannte, aus Steinen gebaute Brücke, mit Bäume besetzet. Randschrift: PAYABLE AT BRIMSCOMBE PORT..

Kupfer G. 19. Prov. Cop. Coins 1796. Pl. 34. n. 4.

Thann.

Stadt im Sundgau am Flusse Thur.

3569. *A.* + MON' NO' TAN'EN. Das Wapen in zwei Theile, im ersten eine Binde, im zweiten eine Tanne.

R. Ein grosses Kreuz, die Umschrift: SAL — VE C — RVX — BEN'edicti, alte Schrift. Nicht in Götz.

G. 12. w. 17. Gr. Von feinerem Silber als nachfolgende.

3570. *A*. MONETA ₒ NO ₒ TANNENSIS ● 1499. In einer vierbogigen Einfassung das Wapen von Thann, mit hervorragenden vier zierlichen Kreuzspitzen.

R. ° S ₒ THEOBA — LDVS ₒ EPS ° Der sitzende Heilige im Armstuhl, in bischöflichem Ornate, mit Schein um die Inful, den Bischofstab in der linken Hand. Mönchschrift.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Götz 8653.

3571. *A*. + MONETA · NOVA · TANNENSIS. In einer dreibogigen Einfassung das Wapen.

R. Wie voriger. Mönchschrift.

G. 16. w. 33 Gr. Götz 1623.

3572. *A*. MONETA + NO + TANNENS : + In der Mitte das Wapen.

R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet: SAL — VE + C — RVX — BEN + Mönchschrift Götz 1624.

G. 12. w. 16 Gr.

3573. *A*. + MONETA NOV — ATANENSIS. Das Stadtwapen in einer sechsbogigen Einfassung, in den Winkeln Verzierungen. Unten (2)

R. S · THEOBA — LDVS 1627. Der Heilige in bischöflichem Ornate sitzend mit Krummstab.

Münz G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

Theben.

Eine Stadt am Flusse Ismen in Livadia, in Griechenland, war unter dem Feldherrn Epaminondas sehr berühmt, nun aber im gänzlichen Verfall.

3574. *A.* THEBE CIVIS Das Stadtzeichen wie bei der Stadt Tour.

R. + G · DVX · ATENES. In der Mitte ein Kreuz.

G. 12. w. 15 Gr. Von schlechtem Gehalte, sehr rar.

Anmerkung. Sieh über diese merkwürdige, von Guido de la Roche Herzog von Athen für Theben geprägte Münze. Duby Observations sur les recréations Numismatiques p. xxiv. Planche I. N. 1. Ein zweiter Stempel, dieses Stücks ist deutlich in Marchant Mélanges de Numismatique p. 77. n. 8. zu finden.

Thorn, (Thoruna).

Eine feste Stadt an der Weichsel, vormaliger Sitz der deutschen Ritter.

3575. *A.* MONETA ⁝ TORVNENSIS. In der Mitte ein Wapenschild, darin ein Adler mit der Krone am Hals; ein Menschenarm mit dem Schwert raget vom Adler über den Wapenschild hinaus.

R. KASIMIR · D · G · R . POLONIE * In der Mitte im Wapenschild ein Patriarchenkreuz. Mönchbuchstaben, und sehr selten.

Münz von schlechtem Gehalt, und unförmlicher Präge. G. 14. w. 25 Gr. Das Groschencabinet. 8 Fach p. 579 führt ein anderes Stempel an.

3576. *A.* MON · NOV . ARG · CIVIT · THORV. NENSIS · Zwischen zwei Rosen 1630. Ein Engel hält das Stadtwapen, nähmlich ein halb offenes und halb geschlossenes Thor, darüber drei Thürme. Neben dem Schilde · — I.

R. + SIG · III · D · G · REX · POL · ET · SVEC · M · D · L · RVS · PRVS + Das gekrönte geharnischte Brustbild des Königs bis zum halben Leib, von der rechten Seite mit zierlicher Halskraus, Feldbinde, Vliessorden, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Reichsapfel.

Gulden G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 10 Gr. Noch unangezeigt.

3577. *A.* · II · GROS · CIV · THORV : DVPL · 1651. Ein Engel hält einen zierlichen Schild, darin das Stadt-Thor mit drei darüber gesetzten Thürmen, daneben HD zusammen gehängt und L.

R. IOH · CAS · D · G · R · P · E · S · M · D · L · R · P · Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

G. 13 w. 17 Gr.

3578. *A.* MONETA · NOVA · ARGENT — CIVIT · THORVNENSIS. Daneben ein Dreyeck, in dessen Mitte ein Punkt. Ein Engel hält das Stadtwapen, in welchem beide Thore offen sind. Neben dem Schild $\frac{16}{HI}$ — $\frac{64}{L}$ Unten 18.

R. IOAN · CASIM · D : G · REX · POL · ET · SVEC · M · D · L · R · PRVS. Das gekrönte geharnischte Brustbild, mit Feldbinde, Hals-Spitze und Vliessorden.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

3579. *A.* MONETA : NOVA : ARGENT — CIVIT · THORVNESIS * Wie voriger von 16 — 55. darunter HD — L. Unten (18)

R. IOAN : CASM · D · G · REX · POL (Hier ist ein Stempelriss) ET · SVEC · M · D · L · R · PRVS Das gekrönte lockichte und geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit einem gespitzten Kragen und Vliessorden.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

3580. *A.* MONETA · NOVA · CI — TH (Hier fehlt das O) RVNENSIS : sonst wie voriger, von 16 — 64. Unten: 18.

R. IOH : CAS · D : G · REX · POL · & SUEC · M · D · L · R · P · Das vorige Brustbild ohne Orden.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

3581. *A.* In drei Zeilen: SOLID | CIVITAT | THORUN, darunter das Stadt-Thor, daneben D — B.

R. Zwischen 17 — 60 der gekrönte Name: A · R · 3 ·

G. 10. w. 9 Gr. Von schlechtem Schrot.

3582. *A.* MONETA · ARGENT — CIVITA · THORUNENS. Daneben eine Rose. Der Engel hält das Stadtwapen, daneben 17 — 65. darunter S — B· Unten VI.

R. D · G · STANISL · AVGV · R : POL · M · D · L · R · P · Der gekrönte Kopf von der rechten Seite mit in Nacken gebundenen Haaren.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3583. *A.* GROSSUS · TRIPLEX · THORUNENSIS * der Engel hält das Stadtwapen, daneben: S — B.

R. Zwischen 17 — 66 der gekrönte Namenschiffre ASH.
G. 15. w. 25 Gr.

Thurzo oder *Thurzy.*

Ein Wahlfahrtsort im ehemaligen Herzogthume Oppeln in Schlesien.

3584. *A.* Die gekrönte Mutter mit Strahlen umgeben, sitzt im Mantelkleide auf einen Stuhl, nach alter Art, im linken Arm das Kind, in der rechten Hand das Zepter, zu beiden Seiten sind unbelaubte Bäume. Im Abschnitt: DIVA · TVRZA | NENSIS.
R. S · IGNAT — DE · LOYOL · SOC · IES · Das Brustbild des Heiligen, im Jesuiten-Habit bis halben Leib, mit Baret, hält mit beiden Händen ein offenes Buch, darin steht: AD | MAI | OR | DEI — GLO | RIA | REG | ....
Messing, zum Anhängen. G. 20.

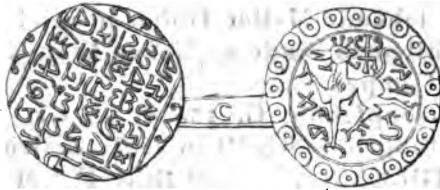
Tiflis,

Stadt in Georgien, den Persern gehörig.

3585. Zwei verschiedene Stücke in der Stadt Tiflis geprägt, von 1199 und 1213 (1786—1800) ohne einen benannten Schach, eine davon ist Tab. $\frac{11}{*}$ Nro. 8. gestochen.
Wiegt $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

Tiperah,

auch Tipura genannt, eine Stadt sammt einem Königreiche oder Rajaschaft in Vorder-Indien jenseits des Ganges, mit den Königreichen Pegu und Arracan gränzend.



Appl. del. *Enderle. sc.*

8586. *A.* Die Vorstellung einer besondern Gattung löwenartiger Thiere, unten soll der Name Aragari und dieses ihr Landes-Götze seyn. Das Ganze umschliesst eine ringartige Einfassung.

R. Auf einer Tafel fünf Zeilen, in der schwer zu entziffernden Sanscrit oder gelehrten Schrift der Bengalen. Ich liess solche der Seltenheit und Deutlichkeit wegen, in Kupferstich vorsetzen.

Dicke Münze G. 15. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anmerk. Ich kaufte solche aus der Auction des gelehrten Beireis 1828 in Erfurt. Der damals beigelegte Zettel wollte die Aufschrift für Chatermani erklären, und bemerkte dieses heisse der König. Marsden II. Theil Tab. 52 n. 1208 führt eine etwas veränderte, von Vachu Manichiera an, welcher 1685 gelebt haben soll.

T o l e n t i n o.

Eine Stadt in der Mark d'Ancona im Kirchen-Staate am Flusse Chiente.

3587. *A.* S·NICOLA·D·TOLENTINO Der Heilige steht mit dem Schein über dem Haupte im Mönchshabit, hält in der rechten Hand einen Strauss und in der linken Hand ein Buch. *R.* Die sitzende Mutter Gottes in reichem Kleide, mit dem Kinde im linken Arme zwischen zwei Lampen.

Anhängpfennig G. 13. w. 25 Gr.

3588. *A.* Folgende Schrift in sechs Zeilen: SIEG | BEI TOLENTINO | DURCH F · M · L · | B · BIANCHI | AM · 2 — 3 · MAI | 1815. *R.* Zwischen einem Lorberkranze aufgerichtete Kriegstropheen mit darauf gesteckten Helme.

Medaille. G. 12. w. ½ Lt.

3589. *A.* und *R.* gleich mit vorigen, nur ist hier der Federwulst von der linken Seite, wo er bei der andern von der rechten ist.

Medaille G. 8. w. 16. Gr.

Anmerk. So wie die Grössere vom Harnisch in Wien, so ist auch die kleinere in Siebenbürgen von Wurschbauer zum Andenken geschnitten worden.

T o r g a u.

Stadt und Amt an der Elbe im Sächsischen.

3590. *A.* Folgende Schrift in sechs Zeilen: TORGAU | EROBERT | DURCH | TAUENZIEN | D · 10 JAN. | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE· Ein fliegender Engel kommt von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz und in der andern Hand das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

Tornese.

Eine Stadt in Morea am jonischen Meere, der Insel Zante gegenüber.

3591. *A.* Der beflügelte venetianische Löwe mit dem Schein um den Kopf, ein aufgeschlagenes Buch in den Vorderfüssen haltend. Überschrift: ΟΑΤΙΟΣ ΜΑΡΚΟΣ· Im Abschnitt: *IIII*
R. * ΙΩΑΝ ΚΟΡΝΗΛΙΟΣΟ Α ΟΤΣ ; Zwischen zwei Sternen eine Rose, darunter: ΤΟΡΝΕΣΙΑ | ΕΣΗΝΤΑ | ganz unten auch eine Rose.
Kupfer G. 21.

Anmerk. Diese Münze ist zwischen 1625 — 1629 also zu einer Zeit geprägt worden, alwo Tornese unter dem Schutz von Venedig stand. Im Argelati V. p. 72 ist solche angeführt jedoch nicht richtig gestochen.

Tornhout, (Turnotana).

Stadt und freye Herrschaft im vormahligen deutschen Flandern, vierthalb Stunden von Brügge, und einst zu der streitigen Erbschaft des nachmaligen Königs in England, Wilhelm III. Prinzen von Oranien, gehörte.

3592. *A.* · VICTORIA · TVRNOTANA · 24 · IANVARII · 1597 · Eine Rose. Ein Scharmützel

zwischen Fussvolk und Reiterei, in der Ferne sieht man die Stadt im Prospect.

R. A · DOMINO · FACTVM · EST · ISTVD · Eine Rose. An einem Bande hängen zwei kleine gekrönte Wapenschilde, von Frankreich und England, dann unten der vereinigten Staaten von Holland.

Jetton G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr. V. Loon. I. Th. p. 479.

Tortona, (Tortona).

Eine Stadt am Flusse Scrivia im Mayländischen. Kaiser Friederich I. ertheilte der Stadt das Münzrecht.

3593. *A*. + · TERDONA · In der Mitte ein gleichschenklichtes Kreuz, bei dem obern Schenkel 2 Sterne.

R. + IMPATOR · In der Mitte FR · idericus, darüber das Zeichen ⁓ Unten 2 Stern.

Sehr schöner. Solidus G. 14. w. 31 G. Arg: T: I Tab. 48 p. 39 hat einen andern Stempel mit Imperator.

Tortosa, (Dertusa).

Eine Stadt in Catalonien am Flusse Ebro.

3594. Ein Stück von einem spanischen Thaler, welches die Spuren des Jahrs 1780 enthält. Auf demselben erscheint durch einem besondern eingeschlagenen Stempel: TORTOLA.

In Form eines Dreieck. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

3595. *A.* Ein Wapenschild, darin ein T, darüber ein Engel, und neben dem Wapenschild C — C (Catalonien).
R. Ein Wapenschild, darin scheint zwischen Blumen ein T zu seyn, (Tortosa) neben dem Schilde 1 — 1 P (Pesedas).
Glocken-Metall. G. 9.

Anmerk. Beide dürften während der bonapartischen Occupationsperiode geprägt seyn.

Tours,

die Haupt-Stadt in Touraine, in Frankreich an der Loire und Cher.

3596. *A.* AVE MARIA GRACIA PLE + Das Stadtzeichen mit Lilien, zwischen zwey Lilien, Ringen und Säulen von besonderer Zeichnung.
R. In einer vierbogigen Einfassung ein schönes durchgebrochenes und mit Lilien verziertes Kreuz, in den vier Winkeln der Bögen erscheinen vier Buchstaben A — V — E — G Mönchschrift.
Billon Münze. G. 16.

3597. *A.* In einer zierlichen Einfassung in der Mitte das Stadtthor-Zeichen, Umschrift: TVRONVS CIVIS •
R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften, Innere: + LVDOVICVS REX die äussere + PRID • • ICT SIT NOMEMDNI • • •
Billon Münze. G. 18.

3598. *A.* + TVRONVS • CIVIS • Das Stadtzeichen.
R. + PHILIPVS • REX • In der Mitte ein Kreuz.
Münze G. 12 — w. 16 Gr.

3599. *A.* · · · ENSIS In der Mitte NOV | VS, darüber eine Lilie.
R. P · · · · I P—PVS · REX Ein Kreuz in der Mitte, wovon ein Schenkel länger ist, und unten die Schrift theilt.
Billon Münze. G. 9. w. 11 Gr. selten.

Trebnitz.

Eine Stadt in Oels, drey Meilen von Bresslau, in Schlesien, mit einem berühmten Cistercienser Jungfrauen-Kloster, erbaut 1203. Auch gehen grosse Wahlfahrten zu dem dortigen Grabe der heil. Hedwig, welche die Gemahlin Heinrichs Herzog von Schlesien war.

3600. *A.* Ein Wapenschild darin T umgeben von Sternen.
R. Zwischen einem Stern und antiquen A eine zum Schwur aufgerichtete Hand umgeben von Kreuzchen.
Solidus G. 13 w. 26 Gr. Mader. III. Beit. p. 155. n. 60.

3601. *A.* Der Prospect des Stiftes und der Kirche zu Trebnitz, Überschrift: SECULUM VI · Im Abschnitte: A · COND · MONAST · | CELEBRATUM | MDCCCIII |
R. Die heil. Hedwig in Wolken, hält in der rechten Hand eine kleine Frauen-Statue, in der linken eine Kirche mit einem Thurme, auf den Kopf über den Schleyer den Herzogshut, Übersch: ST. HEDEWIGA UX · HEINR · D · S · AUT · TREBN · 1203 · Unter den Wolken der Name des Medailleurs: K. TNIG?
Medaille G. 26. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

Anmerk. Dewerdek spricht hievon ausführlicher p. 262 et 284 — 290.

Treptow.

Alt-Treptov, eine Stadt nebst einem Schlosse in Vor-Pommern.

3602. *A.* Zwischen zwei auswärts gewendeten halben Monden sind rosenartige Sterne.
R. Der geflügelte unförmliche Greif.
Pfennig G. 8. w. 6 Gr.

3603. Ein Sechseckigter Stern, in dessen Mitte ein Zirkel.
R. Ebenfalls der ungestaltete Greif.
Pfennig G. 7. w. 4 G.

Treviso.

Hauptstadt einer Provinz, welche den Venetianern gehörte, und Trevigno, Feltrino und Bellunese begriffen hat.

3604. *A.* S · LIBERALIS — TARVIXI · In der Mitte steht ein Heiliger in ritterlicher Kleidung mit dem Scheine, in der rechten Hand das gesenkte Schwert, in der linken die Fahne, daneben: N — M ·
R. · S . MARCVS · VENETI · + In der Mitte der beflügelte Löwe mit dem Schein um den Kopf, und hält mit beiden Tatzen ein Buch.
Billon Münze. G. 12. w. 32 G. Zanetti. II. Th. p. 157. IV. Th. p. 140 Tab. II. n. 24. Arg: V. $\frac{3}{D}$ N. 40.

T r i e s t, (Tergestum).

Hauptstadt des Oesterreichischen Küstenlandes mit einem Freyhafen.

3605. *A.* + CIVITAS TERGESTVM · In der Mitte drei hohe Stadtthürme.

R. SANCTVS — IVSTVS · Der stehende Heilige mit dem Schein um das Haupt, zwischen zwei Thürmen, Mönchschrift.

Solidus G. 11. w. 10 Gr. Zanetti II. Th. p. 458 n. VII.

3606. *A.* Der Prospect des Hafens und Lazareths von Triest, mit der Überschrift: SECURITA · PUBLI · ET COMERC · Im Abschnitt: POS · TERGEST · | 31 · IULI 1769.

R. IOSEPHVS II · M · THERESIA AVGG · Die Brustbilder beiden Regenten gegen einander, Joseph im Harnisch und Lorberkranz mit dem Vliessorden; die Kaiserin im Witwen-Schleyer und Hermelin-Mantel.

Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

3607. *A.* Wie voriger, mit dem Unterschiede, dass der Abschnitt grösser ist, und statt IULI — IULY steht.

R. Auch wie voriger, nur ist hier unten zwischen beiden Köpfen ein: · W · welches bei der vorigen Münze fehlt.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

T r o p p a u, (Oppavia),

die Hauptstadt im Fürstenthume gleichen Namens am Flusse Oppa in Schlesien.

3608. *A.* Das Stadtwapen: ein nach der Länge getheilter Schild, in dessen Mitte drey Sparren, um das Wapen OP — PA — VIE

R. MO — NE — TA. In der Mitte in dem Wapenschild der aufrecht stehende Löwe, mit doppelten Schweif, und alten Buchstaben.
Heller G. 7. w. 5 Gr.

3609. *A*. M·MIS·IN TEMPL — S · I · OPPAV · THAV. Die Mutter Gottes im Mantelkleide mit dem Kinde im linken Arm, beide gekrönt von Strahlen umgeben, und beide in einer Hand das Zepter haltend.

R. S · IGN — D · L · S · I — F. Der Heilige Ignazius in Ordens-Kleidung steht neben dem Kreuz, und züchtiget mit einer Peitsche den Drachen, oben in Strahlen: IHS.
Messing Oval zum Anhängen. G. 21. Schön.

3610. *A*. Gleich, nur aber TAV.

R. In einer elenden Strohhütte schläft S. Xaverius, auf dem Dache sind Cherubinen, an der Seite S · F · X ·
Messing Oval zum Anhängen. G. 14.

Troyes, (Trecae).

Hauptstadt der Champagne an der Seine.

3611. *A*. Schrift in acht Zeilen: BEI | TROYES | DURCH | WITTGENSTEIN | UND | WREDE | D · 3 FEB · | 1814 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel hält in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Turawa.

Auch genannt Turovopolie oder Turopolya, ein Distrikt in Illyrien im Carlstädter-Kreise, 2½ Meile in Umkreisse.

3612. *A.* Ein Brandopfer-Altar, daran ein behelmtes zweitheiliges Wapen, in dessen obern Theile, eine Kugel mit zwei Flügel, im blauen Felde; Im untern Theile zwei rothe Querbalken im weissen Feld. Auf dem gekrönten Helme die Kugel mit zwei Flügeln, am Fusses des Postamente K. An der Seite steht eine Frauensperson, welche die Flamme unterhält, bei ihren Füssen stehet ein Storch. Überschrift: OPFER DER EHRFURCHT LIEBE UND DANKBARKEIT.
R. Schrift in 14 Zeilen: ZU DER | IUBELFEYER | DES FUNFZIG IÆHRIGEN | BESITZES DER HERRSCHAFT | TURAWA | UNSERER GNÆDIGSTEN | VEREHRUNGSWÜRDIGSTEN TANTE | DER FRAU GRÆFIN V. GAŞENIN | GEBOHRNE VON GARNIER | GEWIDMET | VON 6. GESCHWISTERN | VON GARNIER | DEN 20. FEBRUAR | 1796.|
Medaille G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

Gemeinschaftliche Münzen.

Von den drei Städten Ulm, Überlingen und Ravenspurg.

3613. *A.* VLM ⚬ VBERLING ⁏ RAVENSPG ⁏ Die drei Stadtwapen in Form eines Kleeblatts gestellt, zwischen Rosetten.

R. MON ° TRIVM ° ⁂ CIVITAT ° 1501 +. Der stehende einfache Adler, unten das Ulmer Wapenschildchen allein. Mönchschrift.

G. 14. w. 24 Gr. Köhl. 18 Th. p. 73. nachzulesen über eine Silbermünze von 1502.

3614. *A*. Wie voriger, von den Buchstaben sind einige zusammengehängt und keine Rosetten wischen den drei Wapen.

R. M : N : TRIVM : CIVITAT : 1502. + In der Mitte der einfache Adler ohne Schildchen. Mönchschrift rar.

G. 12. w. 14 Gr.

3615. Bracteat. Die Wapen der drei vorigen Städte ins Kleeblatt gestellt, umgeben von einem hohen Rande.

G. 8. w. 3 Gr.

Uberlingen, (Uberlingà),

ehemalige freie Reichsstadt in Schwaben am Boden-See.

3616. *A*. ° M ⁘ NOVA ⁘ VBERLINGENS ⁘ In einer zierlichen vierbogigen Einfassung ist ein Wapenschild, darin ein Löwe, oben darauf ein einfacher Adler.

R. M ⁘ NOVA ⁘ VLMENSIS ⁘ 1502. In einer zierlichen vierbogigen Einfassung das Wapen von Ulm, darüber steht ein einfacher Adler. Mönchschrift. Gemeinschaftlich mit Ulm.

G. 17. w. 39 Gr.

3617. Bracteat. In punktirter Einfassung die zwei Wapenschildchen von Ulm und Uberlingen, darüber: · V · V · Unten ein Zeichen.

G. 8. w. 5 Gr.

3618. Braeteat. In einem hohen Rande die vorigen zwei Wapen, oben nur ein · V ·
G. 8. w. 4 Gr.

3619. *A.* * MONETA · VBERLING: In der Mitte steht ein gekrönter Löwe, und hält mit beiden Pfoten ein blosses Schwert.
R. · * · ANNO * · 1698. In der Mitte ein einfacher Adler, auf der Brust 2. (Kreuser.)
G. 12. w. 14 Gr.

3620. *A.* MON : NOV : VBERLING. Im Wapenschilde ein aufgerichteter Löwe, darauf ein zierlich gekrönter Helm, auf diesen ein gekrönter halber Löwe welcher mit beiden Pranken ein Schwert hält.
R. ZWEY · KREYZER ANNO 1699 * Ein einfacher Adler. Im Brustschilde ein Löwe.
G. 12. w. 12 Gr. Noch unangeführt.

U l m.

Ehemahlige freie Reichsstadt in Schwaben an der Donau. Ich habe einen Prager-Groschen von Wenzel III. mit dem Ulmer Stadtwapenzeichen erhalten, und zu gleicher Zeit ein Stück von Messing, von eben der Grösse und mit dem nähmlichen eingeschlagenen Zeichen, aber ohne allen andern Characteren.

3621. *A.* Das Stadtwapenschild in zwei Theile getheilt, der obere schwarz, der untere weiss.
R. Ein zierliches Kreuz.
G. 10. w. 6 Gr.

Anmerkung. Ist ein seltener alter sogenannter Schwarzpfennig, mit den Vierecken, wie die alten Bairischen und Oesterreichischen.

3622. Einseitig. In einem Herzartigen Schilde, das Wapen, oben V.
G. 8. w, 5 Gr.

3623. Einseitig. Das Stadtwapen einfach. Oben V.
G. 8. w. 5 Gr.

3624. Einseitig. In einem zierlichen ausgebogenen Schilde das Stadtwapen, oben V., neben dem Schilde 2 — D.
G. 9. w. 7 Gr.

3625. *A.* FACTA + EST · MONETA + NOVA + ISTA + In der Mitte einer zierlichen vierbogigen Einfassung das Stadtwapen mit den vier Buchstaben V — L — M — E. Besonders alte Buchstaben.
R. ✠ IN ✠ CHRISTI ✠ NOMINE ✠ AMEN + In einer achtbogigen Einfassung ein einfacher Adler.
G. 15. w. 25 Gr.

3626. *A.* MONETA · NOVA · REIP · VLMENSI: Das Stadtwapen, daneben 7 — 2 (1572)
R. MAXIMIL · II · IMP · AV · P · F · DECR: Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust im Reichsapfel 2.
G. 13. w. 23 Gr.

3627. *A.* MONETA + NOVA + REIPVB + VLMENSIS + 1606 + Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung.
R. RVDOLPHVS · II · ROM : IMP : SEMPER · AVGVSTVS. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust im Reichsapfel 30.
G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.

3628. *A.* GEDECHTNVS * DES * EVANGELISCHEN * IUBELIAHRS + (HR zusammengehängt.) In der Mitte im zierlichen Schilde das

Wapen, daneben 16 — 17. Oben auf einem Bande: VLM.

R. MEMORIA · IVBILÆI · EVANGELICI· Statt die Punkte Rosen. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen ein aufgeschlagenes Buch, darin steht: VER | BVM | DNI | MA | —NET | IN · Æ | TER | NVM ·|

Medaille. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Mar. Lut. Andenken 1818. Tab. 7. n. 27.

3629. *A*. und *R*. Wie voriger.

Kleiner G. 13. w. 29 Gr. Junkers E. p. 413.

3630 *A*. Der Prospect der stark befestigten Stadt und des alten Thurms. Oben in einer Cartouche VLMA. Im Abschnitt: D — S, darunter 16 — 22 und zwischen zwei Wapenschildchen in 4 Zeilen: DIVINI | NVMINIS | PRÆSIDIO | TVTISSIMA |

R. PRO · PATRIA · CVNCTA · ET · FACERE · ET · FERRE · PARATI · 1622. Ein Engel hält acht Wapenschildchen mittels eines Bandes.

Münze G. 27. $1\frac{3}{16}$ Lt. Rar. Madai 2348.

3631. *A*. MONETA · NOVA · REIP · VLMENS · Eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen, daneben 2 — 3 (1623)

R. FERDINAND · II · IMPER · S · AVG. Der gekrönte doppelte Adler im Reichsapfel 2.

G. 12. w. 17 Gr.

3632. *A*. Das Stadtwapen daneben: 2 — 4 (1624)

R. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust im Reichsapfel 1.

G. 11. w. 9

3633. *A*. MONETA : ARGENT : REIP : VLMENSIS: In der Mitte das Stadtwapen.

R. DA PACEM · NOBIS · DOMINE · 1708. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust im Reichsapfel 4.
G. 15. w. 33 Gr.

3634. *A.* MONETA · ARGENT : REIP : VLMENSIS. Eine zierliche Rose. In einer schönen Einfassung das Stadtwapen, oben ein Engelskopf.
R. DA · PACEM · NOBIS · DOMINE · 1704. Der doppelte gekrönte Adler mit dem leeren Reichsapfel auf der Brust.
Klippe G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

Anmerkung: Hist. G: M: 1704. pag. 424. diese Münzen sollen von dem Marquis de Bainville während der Belagerung geschlagen worden seyn. Hist: de P. Vnice. Amst. p. 170. Rider p. 82. n. 222. V. Loon. IV. Th. p. 435.

3635. *A.* STATT — MINTZ. Das Stadtwapen im zierlichen Schilde.
R. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 2.
G. 11. w. 15 Gr.

3636. *A.* Das Stadtwapen im zierlichen Schilde.
R. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 1.
G. 9. w. 7 Gr.

3637. *A.* Der Prospect der Stadt von der Wasserseite, darüber ein Regenbogen. Überschrift: LUCET OMINOSA ·
R. In sieben Zeilen: ULMA | A BOIIS ARTE CAPTA | D · 8 SEPT · 1702 · | YSDEM ET GALLIS | MARTE EREPTA | D · 10 SEPT · | 1704. |
Medaille. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr. V Loon. IV. T. p. 436.

3638. *A.* Auf einer Stange ein Hut, daran hängen alle Sachen von Jäger und Schützenzeichen. Überschrift: ARS TANDEM — DELUSA.

R. In allen ganz gleich, mit vorigem.
Med. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

3639. *A.* GEDÆCHTNVS · DES · ZWEYTEN · EVANG · IUBEL · IAHRS · * In der Mitte das Wapen, daneben 17 — 17· Oben: VLM·
R. MEMORIA IVBILÆI SECVNDI EVANGELICI * In einem Lorberkranz: VERBVM | DOMINI | MANET IN | ÆTERNVM | darunter ein Stern.
Münz G. 14. w. 43 Gr.

3640. *A.* Das Stadtwapen daneben. 17 — 17. Oben VLM ·
R. In drei Zeilen: Gottes | Wort bleibt | Ewig. | Unten ein Stern.
Münz G. 11. w. 17 Gr.

3641. *A.* VERBVM · DOMINI · MANET · IN ÆTERNVM · * Das Stadtwapen in zierlicher Einfassung. Unten 2 Hufeisen.
R. SACRA · SECVLARIA · REIP · VLM · MDCCXXX · M · IVN * Ein Brandopfer-Altar: daran stehet: OB | AVGVST · | CONF · | EXHIB · MDXXX.
Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3642. *A.* Gebt : unserm — Gott · die · Ehre * Das Stadtwapen, daneben 17 — 30.
R. In einem Lorberkranz das aufgeschlagene Buch, darin AVG — CONF | 15 — 30, darüber das Aug in Strahlen.
Münz G. 12. w. 27 Gr.

3643. *A.* Die Pallas stehend von der linken Seite, in der rechten Hand hält sie einen Kranz, mit der linken die Lanze, und auf dem Schilde ein altes A (als das Zeichen des Ulmischen Pfarrkirchenbau - Pflegamts.) Nebenschrift: NONNISI — CERTANTI.

R. Zwischen zwei Säulen liegt die Keule und Löwenhaut des Herkules. Überschrift: PLVS — VLTRA.

Münz G. 14. w. 30 Gr. Kund. H. u. n. S. p. 68. Tab. III. n. 5.

3644. *A.* Wie voriger mit kleinerer Schrift, die Pallas unförmlich vorgestellet, sonst gleich.

R. Auch gleich mit vorigen, nur ist hier vor und nach der Schrift ein Kreuzchen.

G. 14. w. 47 Gr.

3645. *A.* FRANCIsCVs VIVAT VIREAT PAX ARMA QVIEsCANT. Eine Weibsperson sitzet und hat in der rechten Hand ein Oehlzweig, in der linken das Füllhorn, aus welchem zwischen Blumen und Weinbeeren ein Fürstenhut, Degen und zwei Schlüsseln fallen; oben das strahlende Dreieck, darunter schwebt der doppelte gekrönte Adler mit dem Zepter in der linken Klaue, mit der rechten hält er aber über ihrem Kopfe einen Schild, darauf ist des Eisenschneiders Nahme: P. P. W. (Pet. Paul Werner.)

R. CRESCANT AC VIGEANT RELLIGIO ET PIETAS, daneben eine Rosette. (In beiden Seiten die Jahrzahl 1748, auf den zu Achen gemachten Frieden.) Auf einer Erhöhung von Stufen stehet ein Tisch, mit einem zierlich gestickten Teppich überzogen, vorne sind darauf zwei Wapenschilder, von der Stadt Ulm und vermuthlich vom dasigen Bürgermeister; auf dem Tische stehen zwei Leuchter mit brennenden Kerzen, zwischen beiden stehet das Crucifix, darauf ein Zettel mit: I N R I, an dem Crucifix lehnt ein aufgeschlagenes Buch, worin steht: Biblia; unten: W und ganz un-

ter der Stufe: C G · L. Oben ist über Alles ein aufgezogener Vorhang.

Sehr schöne Münze. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

3646. *A.* Das Stadtwapen, oben ULM. Neben dem Schilde S — W. und 17 — 58. Unten III$\frac{1}{2}$ K. darunter zwei Hufeisen.

R. FRANC · I · D · G · — ROM : IMP · S · A · Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im runden Schilde ein Kreuz, nichts in den Clauen, daneben R · — W. Unten 2$\frac{1}{2}$ K.

G. 12. w. 17 Gr.

3647. *A.* VLM : LAND — MUNZ. Zwischen zwei Rosen 1767. In einem mit Rosen verzierten breitem Schilde das Stadtwapen, der obere Theil schwarz, oben bedeckt mit der Mauerkrone, unten in der Verzierung T.

R. 240 · E · F · MARK — IUSTIRT * Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Österreich Lotringische Wapen bedekt mit dem Erzherzogshut, Schwert und Zepter in einer, den Reichsapfel in der andern Klaue, unten zwischen Lorber-und Palmzweige im Postament 5, daneben: F · H·

G. 15. w. 36 Gr.

3648. *A.* VLM : LAND — MUNZ. Zwischen zwei Rosen: 1767. In einem mit Rosen verzierten schmalen Schilde das Wapen, alwo der obere Theil roth angezeigt ist, bedeckt mit der Mauerkrone. Unten in der Verzierung T.

R. 240. E · F · MARK — IUSTIRT. Der gekrönte doppelte Adler mit Scheinen um die Köpfe, auf der Brust das Österreichische Wapen allein bedeckt mit dem Erzherzoghut, ohne Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen. Unten

zwischen Lorber- und Palmzweigen im Postamente 5 daneben F · H ·

G. 15. w. 36 Gr.

Anmerk. Diese zwei schönen diplomatischen Stücke vom nähmlichen Jahr sind selten beisammen zu sehen.

3649. *A.* Das Stadtwapen im zierlichen Schilde; oben: - - ULM -

R. EIN | KREUTZER | 1773 | Unten G.

Kupfer. G. 11.

3650. Einseitig. Das Stadtwapen im zierlichen Schilde, oben: · 4 ·

Kupfer. G. 11.

3651. Einseitig. Das Stadtwapen im zierlichen Schilde, sonst nichts.

Kupfer. G. 11.

3652. Einseitig. Das Stadtwapen ganz einfach, sonst nichts.

Kupfer. G. 8.

Urach

auch Aurach, eine Stadt mit einem Bergschlosse, hohen Urach genannt, liegt in einem Thale, am Flusse Ernis in Würtemberg. Die gewesenen Grafen waren Erb-Jägermeister des römischen Reiches. Als es an Würtemberg, durch die Heirath der Agnes hinterlassenen Witwe, Egons letzten Grafen von Urach, beiläufig im Jahr 1265 gekommen ist, so nahm Würtemberg das Jagdhorn als Andenken und Stadtwapen in ihre Wape auf.

3653. Hohlpfennig. Das Jagdhorn sammt der Schnur zum umhängen, letztere ist aus Punkten zusammengesetzt; oben: V · (Vlrich oder Vrach) unter dem Horn eine Nulle in punktirter Einfassung.

G. 8. w. 3 Gr.

3654. Hohlpfennig. Das Jagdhorn sammt dem Band zum umhängen, Letzteres ist mit Punkten besetzet, daneben C — H (Christoph Herzog) umgeben mit grossen Punkten.
G. 7. w. 3 Gr.

3655. Hohlpfennig. Ganz gleich mit vorigen nur ist daneben: L — H (Ludovic — Herzog).
G. 7. w. 3 Gr.

3656. Hohlpfennig. Ganz gleich mit vorigen, nur sind zwischen dem Bande drei Punkte.
G. 8. w. 6 Gr.

3657. Hohlpfennig. Das Jagdhorn, weder auf dem Bande noch dazwischen sind Punkte, nur daneben : F — H (Frideric — Herzog) ist aber von kleinen punktirten Zirkel umgeben.
G. 7. w. 6 Gr. Bild Nr. 4381. Meinet selten.

3658. Hohlpfennig. Das Jagdhorn ohne Punkte, daneben E $\overset{S}{—}$ H (Eberhardus Herzog) und ist mit Punkten umgeben.
G. 7. w. 4 Gr.

3659. Hohlpfennig. Das Jagdhorn ist in allem gleich mit vorigen, nur daneben und zwischen dem Bande I $\underset{H}{—}$ F (Johann Frideric Herzog).
G. 7. w. 6 Gr.

3660. Hohlpfennig. Das Jagdhorn in einer punktirten Einfassung, zwischen dem Bande ein H (vielleicht Hans allein).
G. 5. w. 3 Gr. Der kleinste von den acht seltenen und verschiedenen Stempeln.

3661. A. Das Jagdhorn in einer punktirten Einfassung, oben neben der Schlinge: 16 — 22. und dazwischen H.

R. In drei Zeilen: CCC | XXX | VI.
G. 7. w. 6 Gr. Vom schlechtem Gehalte.

Urbino.

Die Hauptstadt in dem Herzogthum gleiches Nahmens in Italien.

3662. *A.* S · CRESCENTINVS · MARTYR · VRBINI · PATRONVS · Ein geharnischter Ritter mit Helm, auf einem von der rechten Seite springendem Pferde, wie er mit einer Lanze einen geflügelten Drachen durchbohret. Im Abschnitt: 1704.

R. Ein fliegender Engel trägt das gezierte päpstliche Familien-Wapen. Nebensch. CLEMENS — XI · P · M · A · IIII · daneben: P · B ·

Münze G. 26. w. ¾ Lt. 7 Gr. Mad. 3197.

3663. *A.* Der Prospect der Stadt Urbino mit der Überschrift: CIVITAS * VRBINI * Im Abschnitt zwischen MD — CCV ist eines Cardinals Wapen.

R. CLEMENS * XI — PONT * M * A * V * Das päpstliche Familienwapen zwischen Lorberzweige, darüber ein Engelskopf und die zwei kreuzweis gelegten Schlüssel mit der dreifachen Krone, unten daneben E — H (Ermenigis Hameranus).

Halber Scudo. G. 26. w. ¾ Lt. 8 Gr. Mad. 3199.

Valence Valentia, (Segalaunorumurbs).

Die Hauptstadt der Landschaft Valentinois, liegt an der Rohne im Dauphine. Kaiser Frid. I. gab der Stadt 1157 die Münzgerechtigkeit, sie hat einen Bischof, und die von 1651 gestiftete Universität.

3664. *A*. + VRBS VALENTA. In der Mitte zwischen zwei Flügeln ist ein Engelskopf.
R. + SAP + LLINARS. Ein Kreuz, die Enden sind mit Halbmonden geziert, zwischen zwei Schenkeln ist ein Ring. Alte Schrift.
Schöner Solidus. G. 12. w. 19 Gr. Sehr Rar.

Anmerk. Bei Dubi P. IX. n. 4 wird diese rare Münze mit einem doppelten Adler vorgestellet, aber mein deutliches Stück ergänzt die Frage zu Maders Beitrag V. p. 15 N. 7.

Valenzia.

Die Hauptstadt in der spanischen Provinz gleiches Nahmens, am Flusse Guadalaviar.

3665. *A*. VALENCIE — MAIORICA. In der Mitte gleiht es einem Strausse mit Blättern zwischen Ringe.
R. + FERDINANDVS * ELISAB · Ein gekrönter Kopf mit kurzen Haaren von der linken Seite.
Alte Buchstaben und schlechtem Gehalt. G. 10. w. 15 Gr.

3666. *A*. VALEN (N verkehrt) CIA · MA — IORICARVM · + In einer vierbogigen Einfassung ein Rautenschild mit einer Krone bedeckt, unten ein Wapenschild, darin ist ein Löwe.
R. CAROLVS · DEI — GRACIA · REX · A · + Ein gekröntes Brustbild in einer Einfassung,

im vollem Gesichte, unten ein Wapenschild mit einem Löwen.

G. 33. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 6 Gr.

3667. *A.* VALEN · · · · · · · · · · In der Mitte ein Rautenschild, darüber eine Krone, und daneben: 1623.

R. PH · · · · · RAG. In einer bogigen Einfassung ein gekröntes Brustbild im vollen Gesichte.

G. 13. w. 32 Gr.

3668. *A.* · · · S · D · G · · · · · · Ein gekröntes Rautenschild, unten daneben: P — P.

R. In der Mitte ein P, von der Umschrift aber ist nichts zu bestimmen.

Unförmlich. G. 8. w. 10 Gr.

3669. *A.* VAL · · · · · · 1610. In der Mitte gleicht es einem Strauss von Blättern.

R. PHILIPPVS In der Mitte das Brustbild.

Billon Münze. G. 10. w. 15 Gr. 6 St.

3670. *A.* In der Mitte das gekrönte Rautenwapenschild, daneben: 16 — 50., von der Umschrift ist nichts zu bestimmen.

R. Ein gekröntes Brustbild im vollem Gesichte, daneben: I — auch von der Umschrift ist nichts zu bestimmen.

G. 11. w. 36 Gr.

3671. *A.* + PHIL · · · · · · · Ein gekrönter Kopf, daneben 1 — 8, auf der Hälfte des Kopfes sieht man im rautenförmigen Schilde das Wapen, daneben: 41.

R. Hier siehet man noch deutlich: PHI, sammt einem Stücke vom Kopf und das Ziffer 8, die andere Hälfte der Münze ist das Valenzia-Wapen im Rautenschilde, daneben: 16 — 41.



Muss vermuthlich im prägen doppelt zwischen den Stempel gekommen seyn.

G. 10. w. 22 Gr.

3672. *A.* Zwischen zwei Weltkugeln das rautenförmige Wapenschild, darüber eine Krone und eine Nachteule, daneben zwei gekrönte L. Überschrift: UBIQUE FELIX INTEGRA FIDE. Unten im zirkelförmigen Abschnitt: PROCLAM · VALENT · | 1759.

R. CAROLUS III · D · G · HISPANIARVM REX · Das lockichte, belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

Medaille G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 16 Gr.

Valenciennes, (Valentianae).

Eine Stadt und Festung an der Schelde in Hennegau.

3673. *A.* + MONETA ✕ FORTIS ✕ VALENCENENSIS · Ein grosses Kreuz, in den Winkeln ist das bairische Familien-Wapen eingetheilt.

R. + GVILLELM ✕ DEI ✕ GRA ✕ COMES ✕ HAON · Das zierliche hanonische Kreuzzeichen mit vier Schildern.

Münz. G. 23. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr. Sehr rar. Allkem. XXVII. n. 1. Fol. 97.

3674. *A.* Prospect der Festung Valencien mit der Überschrift: MIRA CVLoso DEO. Im Abschnitt: HOSTEM | FVGASTI | 1657. |

R. Ein geharnischtes, lockichtes Brustbild von der rechten Seite, mit doppelten Umschriften, die äussere: VALENCIANAM LIBERASTI CONDATVMQVE · die innere: RECVPERASTI · Unten eine Hand,

Kupfer G. 21. Herg. T. II. P. I. N. XXXIII. Tab. 43.

Veilsdorf

an der Werra, war Anno 1525 ein Benedictiner-Kloster. Friedrich Wilhelm Eugen von Sachsen-Hildburghausen legte in diesem weitschichtigen Gebäude 1826 eine Porcellan-Fabrik an, in welcher nachfolgende Münzzeichen gebraucht wurden:

3675. *A.* In vier Zeilen: ÆQVIVALENT | VON | 20, KREVZER | CONVENT · M · | darüber die Buchstaben: F W E unten im Abschnitte: CLOSTER VEILSDORF.

R. In der Mitte steht auf einem Postamente ein Krug mit verschiedenen Früchten und Blumen, darüber: INDVSTRIA, neben dem Postamente zu beiden Seiten verschiedene Gewerbs- und Industrie Gegenstände. Im Abschn. MDCCLXVI.

Eine Münze von schlechtem Silber. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Anmerk. Pastor Reinhardt hat in seinem Kupfer-Cabinet 3. Th. p. 230. ein Stück zu V. Kreuzer angeführt. N. 5865.

Venedig.

Hauptstadt des Königreichs gleichen Namens im Adriatischen Meere, mit einem Freihafen, auf einer Insel, zu welcher einige kleinere Inseln gehören.

3676. *A.* Der Marcus-Löwe mit dem Buche, umher sind folgende Buchstaben: VBT · · · ATVATTRVTBVANT.

R. Der Kopf des Heilands, hinter welchem vier ausgeschweifte Kreuzschenkel hervorragen. Das Ganze umgeben folgende Mönchsbuchstaben: F GPTAIGHNGGDA HEPD' dann zwei Rosen.

Metall. G. 17.

3677. *A.* DEO OPT MAX ET REIP VENET. Der stehende geflügelte Löwe von der linken Seite,

mit dem Schein um den Kopf, in den Klauen ein Buch haltend.

R. SVVMEST * OMNIDOQ. Eine gekrönte auf zwei Löwen sitzende Person, in der rechten Hand das Schwert, in der linken die Wage haltend. Im Abschnitt: · IIII ·

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

3678. *A.* PAX · TIBI MARCE · EVAN · M · F · V · Der stehende geflügelte Marcus-Löwe hält mit beiden Pranken das Buch.

R. IVDITIVM · RECTVM · Die gekrönte Gerechtigkeit mit Schwert und Wage in den Händen, sitzt auf einem Stuhle mit zwei Löwenköpfen. Im Abschnitte zwischen zwei Rosen: II.

G. 13. w. 23 Gr.

3679. *A.* + SANCTVS - MARCVS - VENETVS · Der vorige Löwe.

R. IVSTITIAM — DILIGITE. In allem gleich mit vorigen. Ohne IIII.

G. 11. w. 13 Gr.

3680. *A.* Wie voriger, nur ist hier der Löwe aufrecht stehend.

R. Wie voriger.

G. 12. w. 11 Gr. Von schlechterem Gehalte als die vorige.

3681. *A.* Wie voriger, nur der Löwe liegend.

R. Ganz wie voriger. Im Abschnitte: * X *

G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9. Gr. Ist von schlecht. Gehalte.

3682. *A.* Wie voriger, nur ein anderer Stempel.

R. Auch wie voriger. Im Abschnitt: * 1722 *

Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

3683. *A.* und *R.* wie voriger, von 1778.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

3684. *A.* und *R.* wie voriger, von 1796.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

3685. *A.* In einem Lorberkranze hält der gewöhnliche sitzende Löwe ein offenes Buch, darin stehet: PAX | TI | BI — MA | R | CO |
R. Ein Engel hält vor sich ein Rautenschild, darin eine in sechs Schlingen verschlungene Schnur, darüber: D – und daneben: GI — T
Kupfer. G. 19.

3686. *A.* SANCTVS · MARCVS · VENET · Das Brustbild des heil. Marcus, eine Hand in die Höhe haltend.
R. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arme, umher nachfolgende Buchstaben: * R * C * * — * * L * A * Unten: * 6 *
Kupfer. G. 16.

3687. *A.* Wie voriger mit · SANCT · MARC · V.
R. Auch gleich, nur im Abschnitte: · C · 6 · B ·
Kupfer. G. 15.

3688. *A.* · S · MARCVS · — VENETVS · Der heil. Marcus stehend.
R. Wie voriger, nur ist hier kein Abschnitt, und das Kind im rechten Arme.
Kupfer. G. 16.

3689. *A.* Der beflügelte Löwe in einer Rahme, zwischen vier Sternen.
R. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, mit den Buchstaben: · R · C · L · A · darüber. Im Abschnitte: · L · M ·
Kupfer. G. 12.

3690. *A.* Der Löwe wie gewöhnlich, nur ist er hier zwischen zwei Rosen. Im Abschnitt: T · 10 ·
R. In einer zierlichen Einfassung ist: SOL | DINI | * $2\frac{1}{2}$ *
Kupfer. G. 17.

64 *

3691. *A.* Wie voriger. Im Abschnitt: T 4.
R. Zwischen Sternen: SOL | DINO.
Kupfer. G. 13.

3692. *A.* S · MARCVS · VENETVS· Der gewöhnliche Löwe.
R. S ·: SIMEON · FESTUS · PROFETA · Der Heilige bis zum halben Leib.
Messing. G. 12.

3693. *A.* Der gewöhnliche Löwe zwischen Rosetten.
R. Eine auf einem Fusse stehende Person, mit einem vor ihr sitzenden Hunde, das Ganze mit Rosetten umgeben.
Ein messingenes Zeichen. G. 17. Existirt von viererlei Stempeln.

3694. *A.* *.S : MARC. VEN * Der Löwe. Unten * II *.
R. Zwischen zwei Rosen: CORF|CEFAL|ZANT.
Kupfer. G. 17.

3695. *A.* Wie voriger. Unten: * I *.
R. CORF · | ZANT · | CEF · | Darunter eine Rose.
Kupfer. G. 15.

3696. *A.* Der Marcus-Löwe mit dem Buche. Überschr.: * S * MARC * VEN * Im Abschnitte: * XX *
R. Zwischen zwei Rosen: DALMA | ET | ALBAN |
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

3697. *A.* Der Marcus-Löwe mit dem Buche. Überschr.: * S · MARC · VEN * Im Abschnitt: * IIII *
R. Zwischen zwei Rosen, in drei Zeilen: DALMA | E · T | ALBAN |
Von gutem Silber. G. 10. w. 9 Gr.

3698. *A*. SAN * MARC * VEN * Im Abschnitte: II, ist zwischen 2 Rosetten.

R. Zwischen 2 Rosen: DALMA | E · T | AL-BAN · |

Kupfer. G. 20.

3699. *A*. und *R*. wie vorige mit I.

K. G. 15.

3700. *A*. Wie voriger mit II.

R. Zwischen 2 Rosetten: ISOLA | E · T · | ARMATA |

K. G. 20.

3701. *A*. Der geflügelte Löwe, in einer Pranke das Schwert, in der andern ein Buch haltend. Überschrift: SANCT · MARC · VEN · Unten zwischen Rosetten: II.

R. CANDIA· Oben und unten eine Rose zwischen zwei Sternen. Im Abschnitte: · P · M ·

Kupfer. G. 18.

3702. *A*. In der Mitte steht die Pallas, mit einem Helme auf dem Kopf, und hält in der rechten Hand einen Lorberkranz, in der linken einen Zweig, zu ihren Füssen sitzt die Nachteule. Überschrift: FELICIBUS INDE INGENIIS APERITUR ITER. Im Abschnitt: A · S ·

R. In fünf Zeilen: VENETÆ | IUVENTUTI AD | LITTERAR: STUDIA | INCITAMENTUM | S · C ·

Medaille. G. 24. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Venezuela.

Die Hauptstadt in den Provinzen Terra Firma, und Süd-Amerika, zwischen dem Mar del Nort und Neu-Andalusien, auf einer Halb-Insel.

3703. *A.* In vier Zeilen: 1822
A
VENEZ
$\frac{1}{4}$

R. Ein besonderer Stern, in dessen Mitte: 19.
G. 7. w. 10 Gr.

Verona.

Eine alte und grosse Stadt an der Etsch, im Venezianischen.

3704. *A.* In der Mitte ist ein Zirkel, nebst einem grossen Kreuze, dazwischen stehet: VE-RO-N-A —, auswendig zwischen vier kleine Kreuzen: + CI + VI + CI + VI.

R. Ein grosses Kreuz theilt in der Mitte einen Zirkel, dazwischen steht: CI - VI - CI - VE, auswendig zwischen vier Rosetten: + · VE · RO · NA ·

Groschen. G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr. De Monetis Ver. sub Ezelino conflatis Epistola 1779.

3705. *A.* In der Mitte ein Zirkel, welcher von einem grossen Kreuze durchschnitten ist, und die Umschrift theilet: V - E - RO - NA.

R. Abermahls ein Zirkel mit dem Kreuze. CI-VI - TA - S.

G. 9. w. 5 Gr. Zanetti IV. T. Tab. IV. n. 19. p. 310.

3706. *A.* In der Mitte ein altförmlich. GZ, darüber Umschrift: + D · MLI · VERONE · ZE·
R. COMES·VIRTVTVM. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Alte Buchstaben.
Münze. G. 10. w. 9 Gr. Sehr rar, unter Galeazius in Mailand geprägt.

3707. *A.* · S · ZENO · PROTEC · VERONÆ. Der sitzende Heilige, im bischöflichen Ornate von der rechten Seite, mit dem Krummstabe und einem Fisch an der Angel.
R. MAXIMILIANVS · CÆSAR. Das geharnischte und gekrönte Brustbild des Kaisers von der linken Seite.
G. 10. w. 14 Gr. Zanetti T. IV. p. 334. n. 43 aber grösser. Lucc. p. 33.

3708. *A.* · S · ZENO · PROTEC · VERONAE. Das Brustbild des Heiligen im geistlichen Ornate, mit der Inful von der linken Seite.
R. DVX · AVSTRIÆ. Der doppelte gekrönte Adler, mit dem österreich. Wapen auf der Brust.
Kupfer. G. 11. Zanetti II. Th. p. 161 et IV. Th. Tab. VI. n. 50.

3709. *A.* · S · · · · · PROTEC · VERONA. Das geinfelte Brustbild von der linken Seite, im Pluvial. Hier ist das Brustbild grösser, als bei vorigem.
R. Ganz gleich mit vorigem.
Kupfer. G. 10.

Versailles, (Versaliae).

Eine Stadt in Frankreich, vier französische Meilen von Paris, mit einem prachtvollem Schlosse, Gärten, Fontainen und Cascaden.

3710. *A.* In der Mitte steht eine volle Weizengarbe. Überschrift: SOUS LE REGNE DE

LOUIS XVIII, Im Abschnitt: VERSAILLES, darunter: DEPAULIS F 1818.

R. Zwischen Eichen- und Weinlaub: SOCIÉTÉ | D'AGRICULTURE | ET DES ARTS | DE SEINE | ET OISE.

Medaille. G. 20. w. ½ Lt.

Verviers.

Eine Stadt im Marquisat Franchimont, im Stifte Lüttich.

3711. *A.* S · REMALACLVS PATRONVS VERVIENSIS. In der Mitte steht der Heilige als Bischof im Ornat, mit dem Krummstab, und neben seinen Füssen ein Hund.

R. HOC · VIRTVTIS · EST · PRÆMIVM · In der Mitte eines zierlichen runden Schildes, drei Lorber-Zweige.

Kupfer-Münze. G. 17.

Vienne, (Vienna Allobrogum).

Hauptstadt im französischen Gebiethe Viennois in der Dauphiné, wo der Fluss Iera in die Rhone fällt.

3712. *A.* · S · M · VIENNA · + Ein Kopf mit einem Bart von der linken Seite.

R. MAXIMA · GALL · Die zwei L haben einen Strich. In der Mitte ein Kreuz mit vier Puncten.

Münz G. 11. w. 16 Gr.

3713. *A.* VRBS VIENNA· In der Mitte ein Kreuz.

R. + · S MAVRICIVS · Der Kopf von der linken Seite mit einer Kopfbinde.

Solidus G. 12. w. 18 Gr.

Anmerk. Duby Tom. I. p. 29. Tab. IX. n. 2. legte solche unter die Erzbischöflichen Münzen. Mader Beit. V. p. 14. Zanetti II. T. p. 84. T. VI. n. 59. ähnlich.

Virginien.

Eine grosse Landschaft in Nord-America, in Canada, die gegen Süden mit Florida, gegen Osten mit dem Nordmeer und Neu-Schweden, gegen Westen und Norden aber mit verschiedenen Americanischen Staaten gränzet, gehört den Engländern und ist der jungfraulichen Königinn Elisabeth zu Ehren so genannt worden.

5714. *A.* GEORGIVS — III REX. Der belorberte Kopf des Königs mit Locken, und bloosen Hals von der rechten Seite.

R. Das gekrönte vierfeldige Englisch Französisch, Irländisch, Hanöverische Wapen, mit einem grossen Kreuze durchschnitten, oben neben der Krone 17 — 73. Nebenschrift: VIRGI — NIA.

Kupfer-Münz. G. 17.

Viterbo. (Viterbium).

Stadt im Kirchenstaate in Italien.

5715. *A.* S · LAVREN · — D · VITERB · Der stehende Heilige mit dem Rost in der rechten Hand, in der linken ein Buch.

R. SIXTVS — P · P · IIII · Das Päbstliche Stammwapen, darüber die zwei Schlüsseln mit der dreifachen Krone.

Münz G. 12. w. 15 Gr. Von schlechtem Gehalte. Flor. II. T. p. 145. u. V. Zanetti, II. Th. p. 162.

5716. *A.* Unter drei Rosen in vier Zeilen: BAI-OCCHI | DVE E MEZZO | VITERBO | 1797. |

R. Drei Federn in einer Krone steckend, von welcher Bänder herabhängen, auf welchen mit einwärts stehenden Buchstaben die Worte: ICH — DIEN stehen. Unter der Krone zwischen den Federkielen: 1794. Oben HALF-PENNY. Randschrift: PAYABLE IN LANCASTER LONDON OF BRISTOL Einwärtsgekehrte Buchstaben.

Kupfer. G. 19.

3721. *A.* In allen gleich mit der vorigen.

R. Die Krone mit der Bandschrift wie vorige von 1795, darunter HALFPENNY. Überschr.: INDUSTRY IS THE PARENT OF SUCCESS. Randschr.: PAYABLE AT LONDON +++++

Kupfer. G. 19.

3722. *A.* PRINCESS OF WALES. Das Brustbild von der linken Seite mit einem Perlenbande in den gekräuselten Haaren und einem ähnlichen Halsbande auf der Brust.

R. RENDER TO CÆSAR THE THINGS THAT ARE CÆSAR'S. Ein Fallgitter mit daran hängenden Ketten an der Seite, darüber eine Krone, worinn erwähnte drei Federn stecken.

Kupfer. G. 19. Conf. Pr. Cop. C. 1796. Pl. 25. n. 2. und Pl. 6. n. 2.

South Wales allein.

3723. *A.* SOUTH WALES FARTHING. Der belorberte Kopf.

R. PRO BONO PUBLICO. Zwischen zwei Blumensträuschen der Wapenschild, darin drei Federn in einer Krone, über dem Schild: 1793.

Kupfer. G. 14. Pro. Cop. Co. 1796. P. 30. n. 11.

North Wales allein.

3724. *A.* NORTH WALES FARTHING. Das belorberte Brustbild von der linken Seite.
R. In allem gleich mit vorigem.
Kupfer. G. 14. Pro. Cop. Co. 1796. Pl. 30, n. 9.

3725. *A.* NORTH — * WALES. Die gekrönte Irrländische Harfe.
R. BEVOIS — SOUTHAMTON' Ein behelmter Kopf.
Kupfer. G. 18.

3726. *A.* Wie voriger.
R. GEORGIVS WASHINGTON. Das Brustbild in Uniform. Randschrift: PAYABLE IN LONDON, OR BRISTOL.
Kupfer. G. 18.

Waldburg.

Freye Herrschaft mit einem Schlosse in Schwaben, an den Gränzen des Algaus, wovon sich die Grafen des heil. Röm. Reichs Erz - Truchsesse schrieben.

3727. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen der mit Strahlen umgebene Sonnenkopf.
R. Der Reichsapfel mit einem Kreuz, darinn: 3, zwischen der Jahrzahl 1 — 6 / 5 — 7
G. 10. w. 13 Gr.

3728. *A.* Der vorige Kopf mit Strahlen.
R. Der Reichsapfel, darinn 3, oben ein durchbrochenes Kreuz, daneben: 16 — 75.
G. 10. w. 9 Gr.

Walpo.

Stadt und ein altes Schloss mit einem Thurm von den Türken gebaut, am Flusse Walpo in Sclavonien zwischen dem Trau- und Sau- Flusse, diese gehörte Anno 1805 dem Baron Prandau.

3729. *A.* Zwischen einem Lorberkranz ein Strich, darüber ein aufgerichteter halber Löwe von der linken Seite.

R. In einem Lorberkranz: $\frac{1}{4}$, bedeutet Tag.

Kupfer. G. 16. Schön geprägt.

Anmerkung. Roboth-Pfennig, oder Zeichen für die fröhnenden Bauern.

Warburg, (Warburgum),

oder Wartberg eine Stadt am Flusse Dymel, im Stift Paderborn in Westphalen, gehörte zum hanseatischen Bunde.

3730. *A.* Ein gekrönter Kopf in einem Bogen und vollem Gesichte, daneben C —, W, alte Buchstaben. Civitas Warburg.

R. Ein thurmartiges Dach mit einem Kreuz, darin eine Lilie, das Stadtwapen.

Solidus. G. 10. w. 8 Gr. Gest. Tab. 10. N. 8.

3731. *A.* Zwischen Thürmen unter einem gespitzten Dach, die Lilie wie vorige. Buchstaben sieht man H . V O.

R. Von der Schrift ist nichts mehr zu lesen, aber ein Brustbild bis zum halben Leib, mit einer Gattung Inful, punktirtem Gewand, in einer Hand den Kreuzstab, in der andern ein Buch, scheint noch hervor.

Solidus G. 9. w. 16 Gr. Mader 5 B. p. 106. T. 7. N. 68.

3732. *A.* STAT WARBVRG. Das Stadtzeichen sieht einer Lilie ähnlich.

R. * ANNO · 1622. In der Mitte III. Seltene Kupfer-Münze. G. 13.

Warendorf, (Varendorpium).

Kleine befestigte Stadt am Flusse Ems, 4 Meilen von Münster hier wird gute Leinwand erzeugt.

3733. *A.* + STADT: WARENDORP · In einer sehr zierlichen Einfassung das Wapen, darin ein Fallgitter.

R. In einer sehr zierlichen Einfassung oben W. In der Mitte: 1 I 6 I 1 I 3 · Unten S. Kupfer, 13. Sehr rar.

3734. *A.* MO · CIVITA — WARENDOR — Ein Heiliger stehend in einer Hand den Palmzweig, in der andern das Stadtzeichen, ein Fallgitter.

R. In einem Lorberkranz III. darunter: 1690. Kupfer. G. 13. Aehnliche im Rheinbart III. Th. p. 233.

Warschau.

Hauptstadt und ehemalige Residenz sammt einem Schloss der Könige in Pohlen, am Weichselflusse.

3735. *A.* Die perspectivische Ansicht der Stadt Warschau, darüber Blitzstrahlen zwischen Wolken, an der andern Seite die Sonne in Strahlen: Überschrift: DISCVTIT ET REFI-

CIT. Im Abschnitte: POLONIA | VINDICATA RE- | QUIETI· |
R. GOT | SEY IN DER | HÖH' GEEHRT, | DER DIE RUHE | HAT BESCHERT | Im Abschnitte: WARSCHAW · d · I | FEBR · 1717.
Kupfer-Münze. G. 17. Scheint eine lutherische Secularmünze zu seyn.

3736. *A.* Eine Gegend am Weichselflusse, allwo eben ein Ballon mit einem Schiffchen zur Erde fällt, daneben die Zeichen auf einem Stein: + ♂ | ♂ ♄ Oben ein grosser Ballon, daran hängt ein Luftschiffer mit der Fahne, an den Schiffchen hängt ein Anker: Überschrift: IMPAVIDUS SORTEM NON TIMET ICACARIAM darunter VARSOVIAE — MDCCLXXXVIII.
R. IOHANNES PETRUS BLANCHARD. Das lokkichte Brustbild mit Haarzopf von der rechten Seite im Kleide. unten: F · LOOS.
Gedächtniss-Medaille G. 21. Kupfer.

Wartenberg.

Herrschaft in Schlesien, die Hauptstadt liegt am Flusse Weide.

3737. *A.* + W · R · N BERG. Der gothische Buchstabe ℭ (sieht auch einem Ringe gleich.)
R. Ein Thier, welches einem Greifen mehr ähnlich sieht als einem Löwen, für welchen Götz p. 1081. Nro. 8430. Tab. Nro. 7. dasselbe erklärt.

Anmerkung. Dewer: p. 635. führt ebenfalls ein Stück von einem Freyherrn Braun als Herrn. von Wartemberg an.

W a r t b u r g.

Ein Felsenschloss bei Eisenach in Thüringen von Graf Ludwig dem Springer 1140 erbaut. Auf dieses Schloss wurde D. Luther, als er Anno 1521 vom Reichs-Tag zu Worms wieder nach Hause reiste, gebracht, und auf demselben bis 1522 verwahret.

3738. *A.* Schrift in neun Zeilen: DURCH | BLÜCHERS | ÜBERGANG | ÜBER DIE | ELBE | BEI | WARTENBURG | D. 3. OCT · | 1813. | *R.* GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Genius von der linken Seite, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

3739. *A.* Die Veste Wartburg, wie solche Anno 1517 aussah, mit der Überschrift: EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT. Im Abschnitte: DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D · 31 OCTOB · | 1817 · | *R.* Martin Luther in geistlicher Kleidung, hält in der Rechten ein brennendes Licht, in der Linken ein Buch, auf letzterem: BI- | BLIA | SA- | CRA | Unten: LOOS Med. Überschr.: DOCTOR MAR — TIN LUTHER.
Medaille G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

W a r w i c k.

Hauptstadt in der Provinz gleiches Namens in England, am Flusse Avon, über welchen eine schöne steinerne Brücke führt.

3740. *A.* WARWICKSHIRE. Ein antiquer Kopf mit Ober- und Unterbart. kurzen Haaren von der linken Seite in Kleidung.

R. Eine sitzende Weibsperson auf einem Waaren-Ballen, im linken Arm ein Füllhorn mit der rechten zeigt Sie auf ein an der Seite halbsichtbares Segelschiff. Überschrift: HALF-PENNY· Im Abschnitte: 1791.

Kupfer G. 21. Pro. Cop. Co. 1796. Pl. 6 n. 1.

Waterloo.

Ein Niederländisches Dorf in Süd-Brabant, mit dem Orte La Belle Alliance, allwo die berühmte Befreiungs-Schlacht d. 17 — 18 Juny 1815 statt fand.

3741. *A.* Der belorberte Kopf des Prinz-Regenten von England, von der linken Seite, unten T · WYON JUN · S · Nebenschrift: GEORGE P . — REGENT.

R. Eine sitzende weibliche Person mit ausgebreiteten Flügeln, unter welchen sie in einer Hand den Palmzweig, in der andern einen Lorberzweig hält, auf einem Monumentstein, darauf: WATERLOO, oben: WELLINGTON, unten: JUNE 18 · | 1815. daneben: T · WYON S ·

Medaille G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anmerkung. Verdienst-Medaille für die englischen Soldaten, welche der Schlacht bei Waterloo beiwohnten. Die Randschrift enthält mit einwärts gesenkten Buchstaben: JOHN STINDT, IST LIGHT BATT . H . G . L

3742. *A.* Ein Theil der Weltkugel, darauf: S · IOAN daneben: WATERLOO, darüber liegt kreuzweis ein abgebrochener Stab, mit dem französischen Adler und einem Säbel, beide bedeckt ein Schild mit blauen, rothen und weissen Binden. Oben in einem Zirkel, welcher von 4 Fahnen unterstützt wird, er-

scheinen die Bildnisse Wellington's und Blücher's, zwischen beiden schwebet oben ein Lorberkranz: unten LA BELLE | ALLIANCE Nebenschrift: HERZOG VON WELLINGTON — FÜRST VON BLÜCHER. Im Rand stehet der Eisenschneider F · STUCKHART F.

R. In zehn Zeilen: DEM | ANDENKEN | DER FÜR DIE | VERBÜNDETEN HEERE | SO SIEGREICHEN | FÜR EUROPAS WOHL | SO ENTSCHEIDENDE | TAGE | DES 16 = 17 = 18 = IUNI . | 1815 . |

Medaille G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr.

Weimar.

Eine schon im zehnten Jahrhundert berühmte Stadt, mit zwei schönen Schlössern am Flusse Ilm, drei Meilen von Erfurt in Thüringen.

3743. Bracteat. In der Mitte eine Weintraube mit Blättern, umgeben mit einem hohen Rand, darauf stehet: + W E I M A R.

G. 13. w. 5 Gr. Selten. Schlegel de Num. Wimar p. 196. 4to. 1717.

3744. *A.* Eine zierliche Krone. Überschrift: GR · H · S · WEIM : EISEN · Unter der Krone: ZUM DRITTEN | EVANGELISCHEN | IUBEL - FEST | D · 31. OCT · | 1817.

R. Ein aufgeschlagenes Buch, darin steht: BIBEL mit Strahlen umgeben. Überschrift: DES HERRN WORT BLEIBET IN EWIGKEIT · Unten: * I, PETR · I, 25. *

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

Anmerk. Ist unter die Schuljugend vertheilt worden aber in Kreussler's Lutherischen Gedächtnissmünzen nicht zu finden.

Weinheim.

Eine kleine Stadt in der Pfalz.

3745. *A.* Zierlicher Schild, darin das Stadtwapen, ein Weinablader, nähmlich: zwei zusammen gemachte Stangen, an der Seite liegt der pfälzische Löwe. Überschr.: STADT WEINHEIM.
R. In einer zierlichen muschelförmigen Cartouche in fünf Zeilen: HVLDIGET | CAROLO | THEODORO | D · 4 · MAY · | 1750.
Münze. Gr. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

Weissenburg,

ehemalige freie Reichsstadt im Nieder-Elsass, 5 Stunden von Hagenau; mit einer ehemahls dem Stifte Speier incorporirten Probstey.

3746. Bracteat. In einer mit Kugeln und Punkten umgebenen Einfassung steht ein Stadtthor mit einem Gibel, darauf ist ein Kreuz, und daneben sind zwei Thürme ebenfalls mit Kreuzen dazwischen. Oben: X · und unter dem Stadtthor ein · P ·
G. 14. w. 8.

3747. Ein Bracteat. In einem hohen aufgetriebenen Zirkel ist der Stadtthurm, zu beiden Seiten ein Krummstab, und oben zwei Sterne.
G. 11. w. 6 Gr. Ist selten und nirgends angemerkt. Gest. Tab. 17. n. 23.

3748. *A.* + WEISSENBVRG * AM * RHEIN: In der Mitte ein Stadtthor mit zugemachtem Fallgitter, und zwei Thürme darauf, daneben: 1626.

R. FERDINAND . II · ROM · IMP · SE · AV: (XII) Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, und den Reichsapfel auf der Brust.

G. 18. w. ¼ Lt. 15 Gr.

3749. *A.* + CIVIT · WEISSENBVRG · AM · RHEIN, dann eine Rose. Alles wie beim vorigen.

R. * FERDINAND · II · ROM · IMP · SE · AVG · Folgende abgeschliffene Buchstaben in vier Zeilen: — | RA · · · · S | G · · · · · T | 162 — | (Ein Raths-Geld?) So wurde es mir entziffert geschickt.

G. 16. w. 34 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Anmerk. Im Bildtischen Catalog T. II. p. 77 Nr. 4565 wird ein solches RATHS-GELT von 1524 angeführt, stimmt aber mit dem Titel: Ferdinand Imp. Se. Aug. nicht überein.

Weissenburg am Nordgau.

Eine vormalige Reichstadt in Franken, an der schwäbischen Rezzat, zwischen Pappenheim und Nürnberg.

3750. *A.* Im Wapenschilde ist eine Burg mit zugemachtem Thore, auf der Burg sind zwei gezinnte Thürme, und zwischen beiden ist ein Schildchen mit dem doppelten Reichsadler, oben zwischen zwei Kleestängeln: W·

R. In vier Zeilen ein I, zwischen Kleeblättern | KREUTZ | ER | 1622. Ein Rand aus Lorberblättern.

Kupfer. G. 11. Im fürst. Wap. p. 219.

Weissensee.

Stadt und Amt in Thüringen.

3751. Bracteat. Zwei einwärts gebogene gekrönte Fische, in deren Mitte eine Lilie, auf dem hohen Rande steht: W - I - S - S - E - N - +
G. 13. w. 7 Gr. Schlegel de num. antiq. Weissen. Jenae 1703. Tab. I. n. 20.

3752. Bracteat. In einer runden Einfassung ein Hirsch.
Unförmlich. G. 10. w. 12. Gr. Obermaier Ta. IX. n. 32 p. 220 — 228.

3753. Bracteat. In einer punctirten Einfassung ein schreitender Hirsch, oben ein Zeichen wie ein O· (Ist vielleicht Otto, welcher An. 1212 sich der Stadt bemächtigte.)
G. 9. w. 5. Gr.

3754. Bracteat, In einem Wapenschilde der stehende Hirsch zwischen drei Rosen und einer punctirten Einfassung.
G. 10. w. 6. Gr. Bauers Mz. N. p. 388. n. 27.

3755. Einseitig. Der Hirsch im Wapenschilde mit einer runden Einfassung.
G. 8. w. 3 Gr. Schlegel Ant. Saslf. Lit. L Col. 2.

Wels, (Falsiana).

Eine landesfürstliche Stadt, 4 Meilen südwärts von Linz, am Traunfluss, mit einem Schlosse und einer Burgvogtey, mit welcher der Fürst von Auersperg 1653, von dem Kaiser belehnt worden ist. Der berühmte Herzog Carl V., von Lothringen, starb 1690 allda.

3756. *A.* In der Mitte zwischen zwei Rosetten: · V · · W · (Von Wels.) Überschrift: VIR-

TEL · WAITZEN · Unten ist besonders eine strahlende Sonne eingeprägt.

R. Unter einem Fürstenhut, von welchem Bänder herab hängen, steht: * O * A * Unten ein Cherubin, durch dessen Flügeln abermahls Bänder gezogen sind.

Kupfer. G. 15. Ist ein sogenanntes Getreidekasten-Zeichen.

Werle.

Eine Stadt sammt einem Schlosse, im Herzogthum Westphalen, am Fluss Siske.

3757. *A.* NVMMVS · WERL In der Mitte das kölnische Wapen, darüber: VIII.

R. · · · · · · G · · COLON: Das in vier Felder eingetheilte Herzoglich-Bairische Wapen.

G. 11. w. 7 Gr. Nicht in Merle.

Wesel.

Eine Stadt im Clevischen, am Rhein.

3758. *A.* Folgende Schrift in 11 Zeilen: WESEL | BEFREIET | UND ÜBERGEBEN | AN DEN | PRINZEN | VON | HESSEN | HOMBURG | D. 10. MAI | 1814. |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE · Ein fliegender Engel kommt von der linken Seite, hält einen Lorberkranz in der linken Hand, und in der rechten ein flammendes Schwert.

Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

Wessobrun.

Ein geschlossener Hof-Mark in Ober-Bayern zwischen Schongau und Weilheim. In dem dortigen Benedictiner Kloster ist ein Wallfahrtsort.

3759. *A.* V: IMAG · IMAC · CONC · B · V · M · IN WESSOBRUN. Das Brustbild, die Haare mit Blumen geziert und mit zwölf Sternen umgeben, auf dem gestickten Schnürmieder ist mit einer Schleife ein Medaillon mit IHS angehängt.

R. Zwei Engel halten jeder mit einer Hand den Schild mit dem Benedictiner Kreuzzeichen, ein Engel hält mit einer Hand ein flammendes Herz in die Höhe, der andere zeigt auf zwei andere in der Höhe befindlichen Herzen mit brennenden Flammen und Strahlen umgeben. Überschrift: SS. CORDA IESU ET MARIÆ.

Ovaler Anhängpfen. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

3760. *A.* IM · CON · B · M · V · IN · WESSEBRUN. Das Brustbild mit Blumen in Haaren, auf der Brust: IHS, darunter die drei Nägeln.

R. Zwischen RO — MA das Benedictiner Kreuzzeichen, oben die zwei Herzen mit brennenden Flammen und Strahlen umgeben. Darüber: SS. — COR — DA.

Oval von Metal. G. 17.

3761. *A.* IMAG · IMAC · CONC · B · V · M · IN WES. Das Brustbild mit Blumen in Haaren, mit 6 Sternen umgeben, und dem Zeichen auf der Brust.

R. Die Weltkugel umgeben mit einer Schlange, mit dem Apfel im Rachen, darüber zwei brennende Herzen, eines mit Dornen umgeben,

aus dessen Flamme ein Kreuz hervor sieht, das andere mit einem Kranze umgeben, zwischen dessen Flammen sieben Schwerter stecken. Nebenschrift: M VIRGO M — DEI IESV.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

3762. *A.* IMAGO · CONC · B · V · M · WASSERBV · Voriges Frauenbild mit sechs Sternen.

R. Zwischen Wolken und Strahlen zwei Herzen mit Flammen, eines mit IHS auf dem andern MAR. Oben: SS : CORDA.

Oval zum Anhängen Gr. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

Westmünster.

Stadtviertel von London an der Themse, mittelst einer schönen Brücke mit der Stadt London vereinigt, hat eigene Privilegien, und schickt zwei Deputirte ins Parlament. In der dortigen Abtey ist der königliche Begräbnissort; die Stiftskirche wird St. Paul, und der Pallast Westmünsterhall genannt.

3763. *A.* MONASTERIVM ✝ In der Mitte ein Kreuz, in dessen Winkeln, aus vier Punkte, Andreaskreuze formirt sind.

R. SANCTVS PAVLVS Alte Buchstaben, besonders die M sind gelegten 8 ähnlich. In der Mitte das Brustbild des heiligen Paulus, im vollem Gesichte, und einem grossen Bart, mit Schein um den Kopf.

Solidus. G. 12. w. 16 Gr. Ganz nach englischer Art geprägt, von feinem Silber. Göt. 8695.

3764. *A.* MONASTERIVM (Das erste M wie 8, das andere ist ein ordentliches M.) In der Mitte ein grosses Gebäude mit drei Thürmen.

R. + SANC · TUS · PAULUS. Dessen Kopf mit Schein umgeben, neben dem geistlichen Gewand zwei Sterne.
G. 13. w. 23 Gr.

Anmerk. Ganz nach Art der englischen Münzen im Schrot und Korn von Anno 1154 bis 89, auch Mader im VI. K. Beit. p. 35. N. 10. verwies solche ebenfalls hierher.

Westphalen,

Herzogthum im ehemaligen westphälischen Kreise, zwischen Münster, Osnabrück, den Grafschaften Lippe und Marck, den nassauischen Ländern, Witgenstein, Hatzfeld, Waldeck, und Hessen, gehörte dem Churfürsten zu Cöln. Als ich solche erhielt, konnte ich sie nicht unter die Kreis-Münzen, wo sie eigentlich hingehört, aufnehmen.

8765. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige bairische Wapen im Mittelschilde scheint das Hildesheimische zu seyn, unten im Schilde das von Engern und Westphalen. Nebenschr. ER · D · G · AR · — C · E · H · D · B ·
R. RVD · II · D · G · RO · I · S · A Im Reichsapfel: 24, daneben: 16–09.
G. 14. w. 29 Gr.

8766. *A.* Zwischen einem grossen Kreuze und einem punktirten Zirkel ist das springende Pferd. Umschrift zwischen dem Kreuz: MON: — DVCA: — WEST - PHAL:
R. In einer sehr zierlichen Rahmförmigen Einfassung, mit altdeutschen Buchstaben: P. H· Unten: 16 — 20.
Kupfer. G. 16.

3767. *A.* und *R.* wie vorige, nur mit etwas verändertem Stempel, vom Jahr 16 — 21.
Kupfer. G. 16.

Anmerk. Im Kupf. Kab. von Reinhardt 1827. Th. II. p. 25. Nr. 4480 muss dieses Stück schlecht erhalten gewesen seyn, weil unten keine Jahrzahl angemerkt ist.

3768. *A.* FVRST · WEST · — LAND · MVNZ, daneben eine Rose. In der Mitte das springende Pferd, darunter 54 (1654), und ganz unten die zwei Bergwerkszeichen.
R. MAX · HEN · EL · COL · B · W · A · D. daneben eine Rose. In der Mitte das vierfeldige Pfalz-Bairische Wapen.
Münze. G. 14. w. 21 Gr. Gr. Cab. 10. F. N. 121. pag. 534.

Widenbrüg.

Eine Stadt an der Enns in Westphalen, gehörte einst zu dem Bisthume Osnabrück.

3769. *A.* MO : CIVI : WIDENB : 1672. In der Mitte ein Rad.
R. In einer Einfassung, mit abwechselnden Rosen und Puncten, steht in der Mitte: III·
Kupfer. G. 12.

3770. *A.* und *R.* wie voriger, nur ist er vom Jahr 1683.
G. 12.

3771. *A.* MON · CIVIT · WIDE · · · · In der Mitte das zierliches Rad.
R. Eine punctirte Einfassung, in der Mitte ein I, und die Jahrszahl: 1688.
Kupfer. G. 10. Verschiedene sind in Göts p. 1216.

3772. *A.* ANNO * DOMINI * 1716. In der Mitte das Rad in einer vierlichen Einfassung.

R. WIDENBRVCK * STADT * MVNTZ In der Mitte: IIII | PFENN Darunter zwischen A — R eine Rose.

Kupfer. G. 18.

W i e n, (Vindoboná).

Haupt- und Residenzstadt in Oesterreich, am Donauflusse. Zur nähmlichen Zeit, als die Universität gestiftet wurde, machte Kaiser Friederich im Jahre 1237 solche zur deutschen Reichsstadt.

3773. Einseitiger Pfenning. Das Stadtwapen, nähmlich ein Kreuz, oben W, zur Rechten H, zur Linken T. Das Ganze ist mit drei Bögen umgeben.

Unförmig G. 9. w. 8 Gr. Mader K. B. II. p. 98.

3774. Dergleichen mit H — P und H — L.

3775. *A.* In einem Rautenschilde das Wapenschild, darin die Österreichische Binde, von dem Schilde ragen Kreuze hervor.

R. Ein Kreuz.

Unförmliches Stück von schlechtem Gehalte. G. 7. w. 4 Gr.

3776. *A.* Das Bindenwapenschild.

R. Ein Kreuz, das Ende bildet acht Spitzen.

Auch unförmig. G. 7. w. 4 Gr.

3777. *A.* Wie voriger, neben dem Schilde zwei Sterne, ober dem Schilde scheint ein W zu seyn.

R. Das vorige Kreuz.

G. 7. w. 4 Gr.

3778. *A.* Wie voriger, das W nicht deutlicher.
R. Dieses Kreuz gleicht einem achteckigten Stern.
G. 7. w. 4 Gr. Auch von schlechtem Gehalt.

3779. *A.* ARCHIDVX AV — STRIE · 1 · 5 · 1 · 9.
Das mit dem Erzherzoghut bedeckte Österreichische Wapen, daneben W — H (Wien, Hauptstadt). Unten das Stadtwapenschild, ein Kreuz.
R. + STIRIE · CARINTH · TIROLIS. Statt der Puncte sind Rosetten. In der Mitte sind die drei genannten Wapenschilder ins Kleeblatt gestellt, in den Winkeln Verzierungen.
G. 15. w. 37 Gr.

3780. *A.* und *R.* Wie voriger von 1 · 5 · 2 · 0.
G. 15. w. 32 Gr.

3781. *A.* und *R.* Auch gleich mit vorigem 1524.
G. 15. w. 33 Gr.

Anmerk. Dieses sind die drey Stücke, von welchen Freyherr v. Hormayr, in Wiens Geschichte 4. Bd. p. 157 — 162., Erwähnung macht.

3782. Einseitig. In einer dreibogigen Einfassung. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen von Oesterreich, darunter das Kärnthnerische und Steyermarkische. Unten ein W, in den Winkeln Verzierungen.
G. 10. w. 10 Gr.

3783. *A.* In einer dreibogigen Einfassung drey Schilder, oben der doppelte Adler, rechts Oesterreich und links Steyermark.
R. Ein grosses W.
Unförmig G. 8. w. 7 Gr.

3784. *A.* Zwischen vier Zweigen und 15 — 29 das gekrönte geharnischte Brustbild Königs Ferdinands I., darunter: TVRK · BLE | GERT · WI | EN.

R. In den Winkeln eines Kreuzes die Wapen von Oesterreich, Castilien, Ungarn und Böhmen; über jedem Wapen und Kreuzschenkel sind Laubwerke.

Gold G. 12. w. 61 Gr. Diese ausserordentlich seltne Münze ist im Luc. p. 69. Herg. Tab. V. Nr. 69.

3785. *A.* Zwischen vier zierlichen Blättern: TVRK | BLEGERT | WIEN | 1529.

R. Zwischen einem Andreaskreuze die vier Schilder von Oesterreich, Ungarn, Böhmen und Castilien.

Klippe G. 11. w. ⅛ Lt. 16 Gr. Lochner I. Th. p. 193. Duby m. obs. Pl. 1. n. 8.

3786. *A.* Wie voriger, die Zeilen weiter, und die Buchstaben in gerader Linie.

R. In den Winkeln des Andreaskreuzes sind die Wapen so gestellet: Oesterreich, Castilien, Ungarn und Böhmen.

Klippe G. 11. w. ⅛ Lt. 19 Gr. Gr. K. Sup. T. X. n. 109.

3787. *A.* Zwischen vier zierlichen Blättern: TVRK | BELEGR | WIEN | 1529. |

R. In den Winkeln des Andreaskreuzes die Wapenschilder von Oesterreich, Castilien, Ungarn und Böhmen.

Klippe G. 13. w. ⅛ Lt. 16 Gr.

Anmerk. Von den drey Klippen ist diese die seltenste; ähnlich mit Luc. p. 69.

3788. *A.* In einer rautenförmigen Einfass. in fünf Zeilen: T | VRCK | BLEGERT | WIEN | 1529.

R. In einer rautenförmigen Einfassung zwischen zwei Blättern das zierlich geschnittene Öster-

reichische Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghut.

Klippe G. 8. w. 44 Gr. Loch. I. Th. p. 193. Luc. p. 69.

3789. *A.* In einer zierlich rautenförmigen Einfassung unter einem Kleeblatt in sieben Zeilen: TVR | CK · BLEG | ERT · WIEN | DEN · XXIII · TAG | SEPTEMBER | ANNO · DO | 1529. | Ein Blatt.

R. Das gekrönte vierfeldige Ungarisch, Böhmische Wapen, darauf im zweiten Schilde das vielfeldige Spanisch, Aragonische Wapen, im Mittelschilde das tyrolisch habsburgische; neben dem Schilde rechts das Oesterreichische, links das Burgundische Wapen. Unten ein Kleeblatt.

Schöne Klippe G. 15. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr.

3790. *A.* und *R.* Dasselbe Stück.

Dünne Klippe G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Herg. T. V. n. 68. eine ähnliche.

3791. *A.* In einer Lorber-Einfassung zwei zierliche Wapenschilder, rechts das Stadtwapen, ein Kreuz, links der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust abermals das Stadtwapen. Oben: MUN · R · P · * · Unten: VIEN.

R. SALVATOR + MVNDI + ADIVVA + NOS + Das Brustbild Christi mit langen Haaren, Ober- und Unterbart. Ist auch mit Lorber eingefasst.

G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Anmerk. Der älteste und seltenste Magistratische Salvator-Pfenning.

3792. *A.* Ganz gleich mit vorigem, nur scheint der Lorberkranz oben an einer Mauerkrone zu hängen, und neben dem P ist kein Stern.

R. CONSTANTIA · FIDES · VTROQVE · AMICICIA · ALLITVR. (In fehlerhaften Allitur ist VR zusammengehängt.) Die zwei Tugenden, die Standhaftigkeit in Gestalt einer Frauensperson sitzt und stützt sich mit der rechten Hand an eine Säule, mit der linken hält sie eine Kugel, darauf stehet ein Storch. Ihr gegenüber stehet die Treue, nach römischer Art gekleidet, mit Perlen um den Hals, hält mit der linken Hand das lange Kleid in die Höhe, mit der rechten wird eine Schlange dem Storche entgegen gehalten, an deren Schweif ein runder Hut befestigt ist.

Mainz G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Madai 7221. Mon. en. or 314.

Anmerk. Dieses ist das seltenste Stück unter allen wienerischen Münzen. Leider weiss man, trotz allen den vielen Geschichtschreibern und Urkunden-Büchern, keinen Anhaltungspunct um den Grund oder auch nur die Zeit seiner Entstehung zu bestimmen.

3793. *A.* GVETE · RAITVNG · BEFVRDERET · GEMAINEN NVZ. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust.

R. GEMAINER · STAT · WIEN RECHEN PHENING (Das HE ist zusammen gehängt.) In der Mitte das Stadtwapen, daneben 15—71, oben ist ein Blatt zwischen Verzierungen.

Kupfer. G. 17. Ist der älteste Rechenpfennig von Wien.

3794. *A.* Prospect der Stadt Wien von der Wasserseite, mit der Schlagbrücke, oben der doppelte Adler von Engeln getragen, jeder hält das Stadtwapen in einer Hand, mit der andern einen Schild, Im Abschnitte: VIENNA · AV-

STRIÆ | · MDCXXX: · | darunter eine Verzierung.

℞. FERDINANDvs II · D · G · R · I · S · A · G · H · B · R · ET AAvst · ELEONORA · D · G · R · I · G · H · BO · REG · D · MANT · Beide Brustbilder aneinander, mit Halskrausen und in zierlicher Kleidung. Unten: 1630.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Hergot. Num. p. 190. Ta. 26. n. 31. (Vergoldet.)

3795. Einseitig. Drei Wapenschilder, rechts der doppelte Adler, links das Österreich-Burgundische Wapen, im untern Schilde das Stadtwapen, um diesen letzteren sind die drei Zeichen: ☉ ☾ — ♀ oben auf einem Bande: PFENNI · unter dem Band: 1652.

Kupfer. G. 10. Sehr rares alchimistisches Stück.

3796. Einseitig. In allen gleich mit vorigen, nur feiner geschnitten und auf dem Zettel: PFENNIG.

G. 9.

3797. Einseitig. Zwischen 16 — 52, ist das Stadtwapen, oben PF: $\frac{1}{2}$, unten · W ·

Kupfer. G. 7. Auch sehr rar.

3798. Einseitig. Drei Wapenschilder; im obern ist der doppelte Adler, Im untern rechts das Österreich-Burgundische Wapen, links das Stadtwapen, mit einem besonders geformten Kreuz, oben 16 — 62, zwischen den beiden untern Schildern ein Engelskopf.

Von schlechtem Silber. G. 9. w. 10 Gr.

3799. Einseitig. Von 16—65, sonst wie voriger, nur ist das Kreuz anders geformt.

G. 10. w. 9 Gr.

3800. Einseitig. Von 16—67, sonst wie voriger, G. 9. w. 8 Gr.

3801. Einseitig. Wie voriger, aber ohne Jahrzahl und Engelkopf.
Kupfer. G. 10.

3802. *A.* Die belagerte Stadt, wie solche beschossen und von zwei Seiten aus dem türkischen Lager gestürmt wird.
R. In sehr zierlicher Einfassung in acht Zeilen: WIEN | VON | TURCKEN BELEGERT | DEN 14 IULI. | MIT GOTES HILFF | ABGETRIEBEN. | DEN 12. SEPT. | 1683.
Medaille G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

3803. *A.* Die belagerte Stadt Wien, in einem Zelte das türkische Lager: IK (des Münzschneiders Name). Überschr.: DAS IST GOTTES FINGER.
R. In eilf Zeilen: DER | TÜRCKISHE | HOCHMUTH WEL | CHER WIN VOM 14. | IULII · BIS · 12 SEP. 1683 | BEDRÄNGET WIRD | SELBIGEN TAGES | VON DER HAND DES | HERREN VÖLLIG | GESTÜRT | ZET. |
Ist mit einem Lorberkräntzchen eingefasst.
Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

3804. *A.* DIE STADT SO GOTT BEWACHT ZERSTÖRT KEIN FEINDES MACHT. Die Stadt im Prospect in dem entscheidenden Momente wo die Türken aus ihrem Lager vertrieben werden. Oben das Aug Gottes in Strahlen, darüber: ꜧ ꜧ ꜧ
R. In neun Zeilen: ANNO 1683. | DEN 14 IUL. BELA- | GERT DER TURK DIE | STADT WIEN. | IST ABER DURCH GOT | TES HILFF DEN 12 SEPT. | WIDER DA-

VON | GESCHLAGEN | WORDEN | Randschrift: NUN MERCKE ICH DAS DER HERR SEINEN GESALBTEN HILFT.

Medaille G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr.

3805. *A.* + DIE ADLERSBURCK BESCHIRME FERNER GOTT. UND UNGLUCK TREFF DIE BÖSE TURKENROTT. Die verschanzte und verpallissadirte Stadt, auf dem Stephansthurme sieht man den Halbmond mit den Stern, vor der Stadt das türkische Lager mit dem Geschütze und der Vorstellung, wie die anrückende Macht der Verbündeten die Türken in die Flucht schlägt. Oben der Adler mit dem Öhlzweig im Schnabel, in den Klauen ein Band, an welchem an einer Seite das Österreichische, an der andern Seite das Stadtwapen hängt.

R. Zwischen der Jahreszahl 16 — 83 mit einem Palmenkranz umgeben, das Brustbild Leopold mit der Umschrift: LEOP — D · G R · IM · nebst der Schrift in zwölf Zeilen: DEN 14 — IUL. IST | WIENN — VON TURKN | BELAGERT MIT FEUER UND | (ND zusammen gehängt) STURMENS · WOCHEN BEANG - | STIGT. UND (ND abermals beisammen) DEN 12 SEPT. VON | K. M. LEOPOLDO. I. | MIT HILFF DERO ALLIIRTN ENT- | SEZT, UND DER FEIND (ND beisammen) MIT VER- | LASSUNG STUCK. U. PAGAGE | DAVON GESCHLAGEN WOR- | DEN GOTT SEY GE- | DANCKT. | Randschrift: DIE ES GESEHEN SAGEN DAS HAT GOTT GETHAN.

Medaille G. 27. w. 1 $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

66 *

3806. *A.* Die befestigte und verpallissadirte Stadt mit dem türkischen Lager, wie die Türken von den anrückenden Hülfstruppen zurückgeschlagen werden. Oben zwischen Lorbern mittels eines Bandes die zwei Wapenschilder von Österreich und das Stadtwapen zusammengehängt.

R. Schrift in acht Zeilen: WIENN | BELAGERTE | DER TURK 1683 | DEN $\frac{14}{4}$ IUL. WARD | ENTSEZT D. $\frac{12}{2}$ SEP. | MIT VERLUST | ALL SEINER | STUCK. | Randschrift: DEM KEYSERS THRON DIE SIEGERS KRON.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr. Duby Obsi Pl. 17. n. 6.

3807. *A.* Wie voriger, nur ohne Wapen.

R. Ganz wie voriger, mit geändeter Randschr.: DIE ES SEHEN WERDEN SAGEN DAS HAT GOTT GETHAN · PS · 64.

Medaille G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Im Leben Prinz Eugenii in Münzen p. 28. nachzulesen.

3808. *A.* Die vorige Vorstellung mit einem Lorber eingefasst.

R. In einer Lorber-Einfassung die Schrift in acht Zeilen: WIEN | BELAGERTE | DER TVRCK 1683 | DEN $\frac{14}{4}$ IVL. WARD | ENTSEZT D $\frac{12}{2}$ SEP. | MIT VERLVST * | ALL SEINER * | STVCK. |

Messing G. 21. Kommt selten vor.

3809. *A.* Schrift in eilf Zeilen: WIENN | VOM TURKEN | BELAGERT DEN $\frac{4}{14}$ IUL. | MDCLXXXIII. WARD | DEN $\frac{2}{12}$ SEPT. DURCH DIE | KAYS. MAY. KÖNIG | IN POHLEN, CURFF. IN | BAYERN UND SA-

XEN | DEM FRÄNC. CRAYS, &. | RUHM-
LICH ENT | SETZT.

R. Ein ergrimmter Adler reisst einem besiegten und gebeugten Türken den Turban vom Kopfe, nach welchem derselbe mit den Händen langt. Bei den Füssen des Türken liegt zwischen verschiedenen Kriegstropheen, die eroberte Muhameds - Fahne. Randschrift: DES ADLERS FLUG HAT SIEGS GENUG VON DIESEM ZUG.

Medaille. G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr. Leben Prinz Eug. p. 28.

Anmerk. Nachzulesen und die Abbildung der Fahne zu sehen, in Ortelii redivivi wunderbaren Adlerschwung, Tom 2. p. 94.

3810. *A.* WIEN BLEIB GENANNT: DER TURCKEN SCHAND, daneben eine Rose. Der Prospect der Stadt, darüber schwebet der Siegesengel. Im Abschnitt: MDCLXXXIII, darunter ein Zeichen.

R. GOTT IST DIR HOLD — O LEOPOLD · Unten ist der Halbmond, darüber zwischen zwei Palmzweige der Buchstabe L, an der Seite kommt aus den Wolken eine Hand, und hält einen Lorberkranz darüber.

Medaille. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3811. *A.* Das türkische Lager. Oben ein Lorberkranz, darunter der schwebende gekrönte doppelte Adler, in einer Klaue das Schwert, in der andern ein grosses Kreuz, mit welchem er einen Janitscharen gegen den Boden geschlagen zu haben scheint. Nebenschrift: DE SUPER — AUXILIO.

R. In neun Zeilen: ANNO 1683 · | DEN 14. IUL · BELA | GERT DER TURK · DIE |

STADT WIEN · | IST ABER DURCH GOT | TES HILFF DEN 12. SEPT · | WIDER DAVON | GESCHLAGEN | WORDEN.

Medaille. G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr.

3812. *A.* Der doppelte Adler, auf jeden Kopf eine Krone, mit ausgespreizten Flügeln, Schwert und Zepter in den Klauen, steht auf den beiden zwischen Lorber befindlichen Wapen-Schildern von Österreich und der Stadt; zwischen beiden ist ein Zeichen, als wenn drei M beisammen wären, oben ist das allsehende Aug in Strahlen, unter den Schildern: M — H Nebenschrift: EHR SEŸE GOT — IN DER HÖHE. Das Ganze ist mit einem Lorber umgeben.

R. Folgende Schrift in acht Zeilen, unter einer Verzierung: WIENN | VON TVRKEN BELEGERT | DEN 14. IVLŸ | MIT HILFF GOTTES | ABGETRIBEN | DEN 12. SEPT | 1683 | Darunter erscheint zwischen verschiedenen Kriegstrophäen eine Kanone und eine Trommel. Ist auch mit einem Lorber eingefasst.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr. Lochner I. T. p. 195.

3813. *A.* IN HOC — SIGNO · — VINCEMVS · VIVEMVS. Das Zeichen, welches nachero auf dem Thurm gesetzet worden, ist ein Patriarchalkreuz, daran der doppelte Adler, Schwert und Zepter in den Klauen, und auf der Brust im herzförmigen gekrönten Schilde die österreichische Binde mit darauf gesetzen Buchstaben: L I.

R. Unter einem Kreuze in acht Zeilen: VOR DEM | IN WIENN VON | ST. STEPHAN,

THURN | ABGENVNEN (NE ist zusammen gehängt) hier ist das Zeichen vorgestellt, nähmlich ein Stern mit dem Halbmond, WURD$^{S}_{D}$A | SIG ZEICHEN DES H | CREVZES AVFGESEZT | DEN:31. OCTOBER | 1687 |

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Im Adlersschwung p. 300.

Anmerk. Von dem krummen Thurm ist in der Wiener-Mode-Zeitschrift für Kunst und Literatur, August 1822. Nr. 99 pag. 800 nachzulesen.

3814. Sogenannte einseitige Wiener-Pfennige. Die drei verzierten Schilde ins Kleeblatt gestellt, in einem der doppelte Adler, im andern das Österreich-Burgundische, dann im dritten das Stadtwapen, oben: 16 — 86.

G. 9. w. 9 Gr.

Anmerk. Solche habe ich von 1689 — 94, 1700 — 7 — 15 — 19 — 21 — 22 alle gleich, die letzten sind von 1740, mit dem Stadtwapen.

3815. *A.* QUOD PAVPERI — MIHI · Das Brustbild des Heilandes von der linken Seite, mit langen Haaren und Schein um den Kopf.

R. Fünf schöne Kornähren. Überschrift: CENTUPLUM REDDO · Unten in einer Einfassung: 12, daneben: I-W.

Kupfer. G. 15.

3816. *A.* und *R.* wie vorige, nur sind grössere Buchstaben, und neben 12 gar keine.

Kupfer. G. 17.

3817. *A.* und *R.* ganz wie voriger, neben 12 die Jahrzahl: 17 — 28.

Kupfer. 17.

3818. *A.* und *R.* ganz wie voriger, unten: 4, und daneben: 17 — 28.
Kupfer. G. 14.

3819. *A.* und *R.* wie voriger von 17 — 28, unten: 1.
Kupfer. G. 11.

3820. *A.* und *R.* wie vorige ohne Jahrzahl, unten: 1.
Kupfer. G. 12.

3821. *A.* und *R.* ganz wie vorige, nur dünner.
Kupfer. G. 11.

3822. *A.* und *R.* wie voriger, von 17 — 73.
Kupfer. G. 12.

3823. *A.* PATRE · PAUPERUM · 1756 · Der heil. Geist in Strahlen.
R. MUNIFICENTIA PIORUM · Eine Hand hält aus den Wolken einen Sack, unten in der Einfassung: 1.
Kupfer. G, 16.

Anmerk. Diese 9 Kupfer-Gelder waren im grossen Armenhause, und in der damit verbundenen heil. Geist Apotheke, für die Armen zur Aushülfe.

3824. *A.* COMUNITAS — CESARIANA. Ein belorberter Kopf von der rechten Seite.
R. Zwei entblösste Knaben spielen mit Ballen. Überschr.: FORTUNA ET ARTE. Im Abschnitt ist eine Verzierung.
Silber Jetton. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 G.

Anmerk. Dieses waren Spielmarken gewesen, in der Academie nächst der Favoriten-Linie, das Theresianum genannt.

3825. *A.* IMP · FRANC · AUG · ET · M · THERESIA · AUG · Beide Brustbilder neben einander, mit Lorber und Diadem. Unten MD zusammengehängt.

R. Die Façiade der erbauten Universität, mit der Überschr.: MUNIFICENTIA AUGUSTORUM. Im Abschnitt: ACAD · VIENNENS | MDCCLVI.

Medaille. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr.

3826. *A.* Wie voriger, mit THERES und MD. (Donner.)

R. Auch gleich, nur ist hier die Zahl 1756.

Münze. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3827. *A.* Die sitzende Minerva stützt sich auf ein Saulen-Postament, und hält in der rechten Hand einen Lorber, bei ihren Füssen liegt die Lanze und ein Buch, darauf ist die Eule. Nebenschrift: GENIO ET LABORE.

R. Der Nahme IHS mit Strahlen umgeben, unten in einem Kranze: ME | RENTI | BUS. Prämium in Silber zum anhängen.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

3828. *A.* u. *R.* wie vorig. von Kupfer u. vergoldet. G. 22.

Anmerk. Da vorher die Jesuiten immer die Schulen hatten, so wurden solche ausgetheilt.

3829. *A.* M · THERESIA · AVG · MATER · BONARVM · ARTIVM · Das Brustbild mit Diadem und im Schleier, von der rechten Seite.

R. Minerva sitzet und überreicht einem vor ihr sich neigenden Jüngling einen Gnadenpfennig, neben dem Stuhle liegt ein Schild, darauf ist die Nachteule. Überschrift: PROFECTUI. Im Abschnitt: F. W., darunter: STVDIORVM · HVMANITATIS | CVRA · PVBLICA | CIϽ · IϽCCLXXVI.

Kupfer-Medaille zum anhängen. G. 27.

3830. *A.* Zwischen Verzierungen: P: LEOPOLDUS | ET · | M · LUDOVICA | M · M · D · D · HETRURIÆ | DUM ARTEM MONETARIAM | VIENN · INVISERENT | CUDERUNT ·

R. Zwischen zwei Verzierungen: COMITATIBUS | CAROLO | ET | CAROLINA | LOTHAR · D · D · | 28. AUG · 1770.

Münze. G. 20. w. ½ Lt.

Anmerk. In Gegenwart seiner Majestät: im Münzhause führten sie selbst beim prägen die Palanzstange.

3831. *A.* IOSEPHVS · II · AVFVSTVS. Das belorberte lockichte Brustbild. Unten: DONNER ·

R. In vier Zeilen: ACADEMIA | MEDICO | CHIRVRGICA | MILITARIS ·

Münze. G. 25. w. ¾ Lt.

Anmerk. Ist auf die Erbauung, und zum Andenken des schönen Acadamie-Gebäudes, in der Währingergasse, geprägt worden.

3832. *A.* SALVATOR — MUNDI. Das Brustbild Christi von der rechten Seite, mit Strahlen umgeben. Unten MD zusammengehängt.

R. Der Prospect der Stadt mit dem alten Kärnthner-Thor, oben das allsehende Auge in Strahlen, unten zur rechten ein Flussgott, mit der Urne und einer Fahne, worauf das österreichische Wapen mit dem Herzoghut ist; links eine Flussgöttin mit der Urne, und hält in der rechten Hand den Herzoghut, in der linken die Fahne mit den Stadtwapen, zwischen beiden in zierlicher Einfassung; MUNUS | R · P · | VIENNENS.

Medaille. G. 23. w. 1 Lt.

3833. *A.* Ganz gleich mit vorigen. Unten: L · LANG · F ·

R. Eine zierliche Einfassung. Oben der heil. Geist in Strahlen, unten zwischen kreuzweis gelegten Anker und Kreuz ein Herz mit einer Flamme.

Medaille. G. 24. w. 1 Lt.

5834. A. Der lockichte belorberte Kopf mit langen Haaren. Überschr. FRANCISCVS ROM · ET AVSTRIAE IMP · Unten: I · N · WIRT · F ·

R. In der Mitte: RECTORI | VNIVERSITATIS | VINDOBON · Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI | Unten: MDCCCV.

Medaille. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

5835. A. Wie voriger.

R. In der Mitte: FACVTATI | THEOLOGORVM Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI · Unten: MDCCCV.

Medaille. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

5836. A. Wie voriger.

R. In der Mitte: FACVLTATI | MEDICORVM Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI · Unten: MDCCCV.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

5837. A. Wie voriger.

R. In der Mitte: FACVLTATI | PHILOSOPHORVM. Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCV.

Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

5838. A. Wie voriger.

R. In der Mitte: FACVLTATI | IVRE | CONSVLTORVM. Überschrift: MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten: MDCCCV.

Medaille G. w. 22. $\frac{3}{4}$ Lt.

Anmerkung. Diese fünf Medaillen sind nur im Golde mit Ketten den jeweiligen Individuen der Universität bei öffentlichen Functionen zu tragen erlaubt, mir aber aus besonderer Gnade in Silber abgeprägt worden.

Auf Verschiedene Geschichte Veranlassungen geprägt.

3839. *A.* ALEXANDERI · | RVTHENORVMAVTOCRATOR. Der belorberte Kopf von der rechten Seite, unten: H · KARL · F ·

R. Die Minerva sitzt auf einem alten Prägestock, woran steht: MA · | THERE | SIA · AV · | MDCCLX. Sie hält eine Tafel, darauf: Monetam | Visit | Vindobonä | 1814. An der Seite lehnt ihr Schild. Im Abschn.: H·K·F.

Medaille G. 25. w. 1 Lt.

3840. *A.* FRID · WILH · III · — BORVSSORVM REX · Der belorberte Kopf von der linken Seite, unten: H · KARL F ·

R. Eine Piramide mit der Aufschrift: MONETTAM | VISIT | VINDOBONAE | MDCCCXIV. An der Seite sitzt Apollo und spielt auf der Leyer. Im Abschnitte: H · K · F ·

Medaille G. 25. w. 1 Lt.

Anmerkung. Diese beide seltnen Medaillen sind nur zur Probe gemacht worden, wenn die beiden hohen Häupter in das Münzhaus gekommen wären, zur Prägung zu unterlegen.

3841. *A.* Prospect der Stadt, auf dem Glacis steht die Statue der Gerechtigkeit, blind vorgestellt, vor ihr kniet eine Weibsperson. Oben schwebt die Fortuna. Überschr.: GRÜNDUNG DES ALLGEMEINEN FRIEDENS. Im Abschn.: IN NOV. 1814. Unten: L.

R. An einer Tafel, worauf Schriften und Landkarten liegen, sitzen und stehen sehr viele Personen in Uniformen. Überschrift: CONGRESS ZU WIEN. Im Abschnitte: IETTON.

Messing G. 23. Schön.

3842. *A.* FRANCISCUS·I·EVENTIBUS SUPERIOR. Der belorberte Kopf von der rechten Seite, unten: DETLER.

R. Ein schönes Postament, darauf steht eine Schaale, wovon der Rauch aufsteiget, an der Tafel des Postaments stehet: FORTUNÆ | GEDVCI, neben der Tafel ist ein Kranz, darin steckt ein Palmzweig, dann links in einem Kranze ein Eichenzweig. Im Abschnitt: S·P·Q·V·D | MDCCCXVI.

Medaille. G. 28. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

Anmerkung. Die Bürger Wien's liessen solche zum vertheilen prägen.

3843. *A*. Die Façade der schönen Carlskirche an dem Glacis, in Wien. Im Abschnitt: MDCCCVI. (statt 1816.)

R. In vier Zeilen: AEDES | B·CAROL·BOR·| VINDOB·| RENOV·|

Medaille. G. 7. w. 13 Gr.

Anmerk. Mit diesem Fehler wurden nur drei geprägt.

3844. *A*. Die vorige Kirche, im Abschnitt in zwei Zeilen: ANNO | JUBILAEI.

R. In fünf Zeilen: AEDES | D·CAROL·BOR·| VINDOB·| RENOV·| 1816·|

Medaille. G. 7. w. 10 Gr.

3845. Das nähmliche Stück mit den an beiden Seiten befindlichen Stempelrissen.

G. 7. w. 10 Gr.

Anmerk. Diese Kirche wurde von Kaiser Carl VI. ex voto, wegen der damahls überstandenen Pest erbauet, und zum Andenken dieses Vorgangs auf Veranlassung des Herrn Joseph Appl geprägt.

3846. *A*. Die Ansicht vom Graben mit der schönen Dreifaltigkeits-Säule, in der Ferne sieht man den Stephansthurm.

R. In einem Lorberkranze: SS: | TRIAS | REFV-GIVM | VIENNEN - | SIUM.

Messing und oval. G. 21.

Anmerkung. Diese Münze ist sehr schön, und ist zum Andenken, auf die vom Kaiser Leopold I. erbaute Pestsäule, auf dem Graben, geprägt worden.

3847. *A.* S · CRVCIFIXVS MIRAC · PP · TRINIT · VIENÆ · Das Cruzifix mit dem Zettel: INRI, neben dem Kreuze ist ein Palmzweig, unten: ROMA · Ein Beweis, dass von Rom die bestandene Bruderschaft die Erlaubniss und Bestätigung hat.

R. SIGN · CONFRAT · VVLN · IESV XPTI · VIEN · 1729. Zwischen den beiden Händen und Füssen, mit oft bezeichneten Wunden, steht unten: VIOS, in der Mitte das Herz mit dem Dornenkranze, in dessen Mitte, zwischen Flammen, steckt ein Kreuz mit Strahlen umgeben.

Ovaler Anhäng-Pfennig von Messing. G. 19.

3848. *A.* S · CRVCIFIXVS MIRACVL · PP · TRINITAR VIEN · Das vorige Cruzifix, aber ohne Roma.

R. Ganz gleich mit vorigem, nur ohne VIOS, unten aber steht: ROMA.

Zum anhängen. Messing. G. 17.

Anmerkung. Die P. P. Trinitarier waren auf der hohen Brücke, sind aber von Kaiser Joseph II. aufgehoben worden. Diese Gattung Pfennige werden immer seltner.

3849. *A.* Die Mutter Gottes Maria Petsch im Mantelkleide, mit dem Kinde im linken Arm, beide mit Schein um den Kopf, aber ungekrönt, daneben das griechische Monogram.

R. MARIA · — VON TROST. Die zierlich gekleidete Mutter, mit dem Kinde auf der rechten Schoos. Im Abschnitt: I S ·

Von Messing und oval. G. 19.

Anmerk. Dieser Gnadenort ist in der Kirche zu St. Ulrich, am Platzl genannt.

3850. *A.* Die Mutter Gottes sitzt betend unter dem Kreuze, in ihrer Brust stecken sieben

Schwerter, der Kopf ist mit Strahlen umgeben, und rückwärts die Stadt im Prospect. Nebenschr.: MATER DOLOROSA ORA PRO NOBIS.

R. Ein mit Strahlen umgebenes Herz, in dessen Mitte die Zahl 7, darüber lodern Flammen, oben das Aug Gottes im Dreieck. Nebenschr.: CONFRAT: 7: DOLOR: B: V: M: AD: SCOT: VIEN 1707.

Oval schön geprägter Anhängpfennig. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 10 G.

Anmerk. Die sieben Schmerzen Mariae Brüderschaft war bei den Schotten, und wurde mit den übrigen unter Kais. Joseph II. aufgehoben. Repert. I. Th. p. 464.

3851. *A.* Das Gnadenbild Mariae Hilf in einer Rahme mit vier Cherubinen, auf der Rahme steht: SANCTA - MARIA - ADIVVA.

R. Der heil. Sebastian an einem Baum gebunden, ist mit Pfeilen beschossen; daneben der heil. Rochus im Mantelkleide, mit einem grossen Stabe, und bei seinen Füssen sitzt ein Hund. Nebenschrift: S · SEBAST · S · ROCH ·

Viereckichtes Anhängstück. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

Anmerk. Die Rochus Bruderschaft war bei den ehemahligen Augustinern, auf der Landstrasse.

3852. *A.* Die Mutter Gottes mit einem Kopftuch, das Kind im rechten Arme, mit Wolken und Strahlen umgeben. Überschrift: S · MARIA REGINA — ANGELORVM.

R. Der Erzengel Michael mit einem Helm auf dem Kopfe, in einer Hand die Wage, in der andern das Schwert, steht auf einem

Drachen, neben ihm ein Kind. Überschrift: CONFRATERNITAS · S·S · ANGELORVM.

Kupfer Ovaler Anhängpfennig. G. 20.

3853. *A.* Wie voriger. Ohne Strahlen.

R. CONFRATERNITAS · SS · ANGELORUM. Der auf dem zu Boden liegenden Erbfeind stęhenhe Erzengel Michael, in einer Hand das flammende Schwert, in der andern die Wage haltend zwischen zwei gekrönte Engeln, wovon der eine einen kleinen Knaben, der andere einen Lilienstengel hält.

Silber. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

Anmerk. Diese Bruderschaft war in der Kirche, auf der Wieden, bei den sogenannten, aufgehobenen Paulanern.

3854. *A.* Ein gekröntes Frauenbild mit einem gestickten Mantel, hält mit beiden Händen ein grosses ebenfalls gekröntes Kind an die rechte Seite. Überschrift: B·V·M· SCOLAR·—PIAR· S·PANT·

R. SANCT · PETRVS — APOSTO. Der heil. Petrus von der linken Seite, hält mit der rechten Hand einen Schlüssel.

Runde messingene Anhängmünze. G. 24.

3855. *A.* Wie voriger.

R. S · IOS — CAL — S : P : F : Der Heilige im Ordenskleide, mit Schein um den Kopf, hält beide Hände auf die Brust, und sieht gegen den in Strahlen befindenden Maria Nahmen-Chiffre, neben ihn sind drei Knaben.

Oval und zum anhängen. Messing. G. 18.

Anmerk. Wurde zum Andenken von den P. P. Piaristen, als sie ihr Secular-Fest, des heil. Joseph Calasantius, in ihrer Kirche, in der Josephstadt, Maria Treu genannt 1827 hielten, ausgetheilt.

3856. *A.* Wie voriger, nur mit PANTAL.

R. Der Heilige steht im Ordenskleide, mit Strahlen um den Kopf, im linken Arm ein Buch, und zeigt mit der rechten Hand zweien Knaben, wovon einer steht und ein Buch hält, der andere aber kniet, den in der Höhe zwischen Strahlen befindlichen verzogenen Namen Mariae. Nebenschr.: B · IOSE — PH · CALASA Im Abschnitt: ROMA.

Messingenes Anhängstück. G. 20.

3857. *A.* Wie voriger, aber nur: PANT ·

R. Der Heilige mit Schein um den Kopf, steht bis halben Leib vor einem Tische, auf welchem ein aufgeschlagenes Buch liegt. Er hält in der rechten Hand eine Feder, mit der linken zeigt er gegen die in der Höhe befindenden Strahlen. Nebenschr.: B · IOSEPH · CA - LA - SAN · S · P ·

Ovales messingenes Anhängstück. G. 16.

3858. *A.* Wie voriger mit S · PATAL ·

R. Drei Nahmensschiffren. Oben: MA gekrönt, rechts: MP dann links: ΘY, das Ganze ist mit Strahlen umgeben.

Ovales messingenes Anhängstück. G. 20.

3859. *A.* B · V — M · SCOL · PIAR · S · PANTALEO · Die Mutter Gottes mit dem Kinde, beide gekrönt, die heilige Jungfrau hat aber einen Stern auf dem Mantel.

R. Der Heilige kniet im Ordenshabit von der linken Seite, mit Strahlen um den Kopf, vor ihm in Wolken erscheint die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm. Überschr.: B · IOSEPH — CALASANTIVS.

Messing. G. 18.

3860. *A.* B · V · M · — SCOL · — PIAR · S · PANT · Die gekrönte Mutter Gottes mit dem gekrönten Kinde wie auf der vorstehenden Denkmünze, das Kind hat aber besondere Strahlen um den Kopf.

R. Der Heilige im Ordenshabit kniet vor einem Altar, hinter ihm drei Knaben. Überschrift: IOSE — PH · CALASANTIVS.

Rundes messingenes Anhängstück. G. 23.

Anmerk. Sind alle sehr sauber geprägt.

3861. *A.* SIGNU · CONFRATERNITAT · S · MICHÆL ARCHANGEL VIENNÆ. In der Mitte ein Kreuz mit den an dessen Enden gesetzten Buchstaben: P — F.

R. Der auf dem Drachen stehende heil. Erzengel Michael mit einem Helm bedeckt, darauf Federn, in der rechten Hand das Schwert, in der linken die Kette, womit der Drache gefesselt ist, haltend. Im Abschnitte: ROMA.

Oval G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

Anmerk. Die zwei Buchstaben P — F bedeuten Pia Fraternitas oder Pia Fundatio, aber nicht wie im Repertorium I. Theil p. 345 Fratres Paulini, denn die Geistlichen des Stifts zum heil. Michael in Wien, sind nach des heil. Barnabas Regeln fundirt.

3862. *A.* SIGNU CONFRATERNITAT : S · MICHAEL : ARCHANGEL : VIENNÆ. In der Mitte das Kreuz mit den 2 Buchstaben : P—F.

R. Der zu Boden liegende Satan speiet gegen den herabfliegenden Erzengel Feuer, der behelmte Engel aber hält in einer Hand den Kreuzstab, in der andern ein Schild, darauf IHS. steht.

Ovales Anhängstück. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anmerk. Hier ist die Schrift kleiner als auf der vorigen, auch ist in Michael kein Æ.

3863. *A.* * SIGNUM CONFRATERNITAT : S : MICHAELIS ARCHANG. In der Mitte das Kreuz mit die Buchstaben.

R. Der Erzengel steht auf dem Drachen, ein Käppchen mit einem Kreuze auf den Kopf. Auf seiner umhängenden Stole erscheinen die Buchstaben: P • F, in der rechten Hand hält er einen Kreuzstab, und in der linken einen Schild, worauf eine Wage ist.

Oval. G. 21. w. ½ Lt. 8 Gr.

3864. *A.* SIGNVM • ARCHICONFRATERNIS • MICHAEL • ARCH. In der Mitte das Kreuz mit den Buchstaben: P - F.

R. Der Erzengel steht behelmt auf einem Drachen, mit umhängender Stole, worauf die Buchstaben: P - F, in einer Hand den Kreuzstab, in der andern ein Schild, darauf eine Wage.

Ovales messingenes Anhängstück. G. 21.

3865. *A.* Das Kreuz mit den Buchstaben ohne Schrift.

R. Der heil. Erzengel wie auf der vorigen, mit blossem Kopfe, welchen Strahlen umgeben.

Oval zum Anhängen G. 1,9. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

3866. *A.* * SIGNUM CONFRATERNITAT : S : MICHAELIS ARCHANG. Das gewöhnliche Kreuz.

R. Der Erzengel mit Käppchen und Stole wie voriger, zwischen des Drachen Schweif: B.

Oval zum anhängen. G. 23. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 4 Gr.

3867. *A.* und *R.* Wie voriger, bei dem Schweif: S.

Oval zum anhängen. G. 22. w. ½ Lt. 5 Gr.

3868. *A.* SIG • CONFRATERNITAT • S • MICHAELIS • ARCH + Das vorige Kreuz, aber emailirt.

R. Der vorige Erzengel emailirt, ohne Buchstab bei dem Schweif.

Oval zum anhängen. G. 19. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

3869. *A*. SIGNUM ARCHICONFRATERNIT • S • MICHAELIS ARCHANG • Das vorige emailirte Kreuz.

R. Der Erzengel, den Schild in der rechten Hand, darauf: QUIS | UT | DEUS, mit beiden Händen hält er den Kreuzstab, mit welchem der Drache, mit Menschen ähnlichen Kopf, erlegt wird.

Oval zum anhängen. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

3870. *A*. Das Kreuz mit vier Buchstaben: zwei F gerade, und zwei P auswärts gestellt.

R. Der Erzengel mit Federbusch auf dem Helm, in der linken Hand den Schild, darauf die Sonne, in der rechten Hand den Kreuzstab, womit er dem Menschen ähnlichen Teufel in Rachen sticht. Unter dem Schilde: L.

Oval zum anhängen. G. 27. w. 1 Lt. 15 Gr.

3871. *A*. Das Kreuz mit den Buchstaben und einem Strahlen-Zirkel eingefasst.

R. Der Erzengel mit Federn auf dem Helm, in der linken Hand das Schild mit der Wage, mit der rechten Hand stösst er den Patriarchal-Kreuzstab in den Rachen des Teufels, welcher sich in Menschen ähnlicher Gestalt unter seiner Füssen krümmet; rückwärts zu des Teufels Füssen: IN.

Messing Oval zum Anhängen. G. 23.

3872. *A*. Steht: WIEN.

R. Eine grosse Glocke, daneben S — M. Schuster Michael, so wird die grosse Glocke zu

Maria Hilf genannt; die alldasigen Geistlichen sind Barnabiten.

Kupfer. Achteckicht G. 9.

Anmerkung. Dieses Stück wurde von dem Stifter der Glocke zu Maria Hilf, welcher Michael Schuster hiess, unter diejenigen Knaben statt Geld vertheilt, welche die Glocke läuteten.

3873. *A.* Schrift in zehn Zeilen: THERESIA | DUX SABAUDIÆ | NATA PRINCEPS | DE LIECHTENSTEIN | NOBILI IUVENTUTI | ACADEMIAM | BELLI ET PACIS | MAGISTRAM | FUNDAVIT | 7. AUG. 1746. |

R. Zwei ovale Wapenschilder, im rechten das vielfeldige Savoische-Carignianische, mit dem Vliessorden behängt, links das lichtensteinische. Oben mit einer zierlich geschlossene Krone bedeckt, an der Seite zwei gekrönten Löwen als Schildhalter.

Ovales Anhängstück. G. 29. w. 1¼ Lt.

Anmerk. Diese ovale und ausserordentliche rare Medaille wurde beim Eintritte in die sogenannte Emanuelisch-Lichtensteinische Academie auf der Laimgrube jedem ertheilet, und musste beim Austritte zurückgegeben werden.

3874. *A.* Das vierfeldige, mit dem Mittelschilde gekrönte Teuffenbachische-Wapen, nähmlich: im 1ten und 4ten Felde drei schwarze Quadrate, im weissen Felde nach der Quere gestellt, im 2ten und 3ten blauen Felde ein gekrönter doppelt schwänziger Löwe von der linken Seite, im Mittelschilde, roth, gelb und schwarz der Länge nach eingetheilt.

R. Der heil. Rudolph zwischen Wolken, mit einem Mantel und Schein um den Kopf, hält in der rechten Hand ein Messer und in der linken einen Palmzweig. Nebenschr.: SANC-

TVS — RVDOLPHVS. Im Abschnitt: FVNDATIO | TEVFFENBACHIANA | DE A 1763.

Ovales Anhängstück. G. 28. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. Feines Silber.

Anmerkung. Rudolph von Teuffenbach, k. k. geheimer Rath, Kämmerer, Feldmarschall und General-Obrist-Land- und Feldzeugmeister, Ritter des goldenen Vliesses, hat in seiner 1650 errichteten letztwilligen Disposition, und nach gänzlicher Erlöschung des substituirten gräflich-trautmansdorfischen Mannstammes, von den Einkünften der in Mähren gelegenen Herrschaft Durnholz, eine adelige Ritterschule errichtet, und als der letzte Fideicommissinhaber 1763 starb, ward sie noch in diesem Jahre von der k. k. Maria Theresia in Schutz genommen, und der Anfang gemacht, da wurde jedem Eintretenden eine Medaille angehängt, die er beim Austritte abgeben musste. Anno 1822 wurde diese Stiftung aufgehoben, und sammt der zweiten Herrschaft Zitzerstorf dem Theresianum einverleibet.

3875. *A.* Die Mutter Gottes hält mit beiden Händen das Kind an ihr Gesicht, beide haben Schein um die Köpfe, die hat aber einen Stern an ihrem Mantel. Nebenschr.: DILECTO — CARMELO.

R. Die Vorstellung der armen Seelen im Fegfeuer, oben zwischen Wolken sitzt die Mutter Gottes in Strahlen.

Silbernes Anhängstück. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Anmerk. Die armen Seelen-Bruderschaft war auf der Laimgrube im aufgehobenen Carmeliter-Kloster.

3876. *A.* Die Mutter Gottes mit dem Kinde, welches sich an ihr anklemmt, beide haben Strahlen um den Köpfen, und ausser diesen einen noch bebesonders gestellten Schein über beide. Nebenschrift: S · M · B · — CONSIL.

R. Zwischen Cherubinen sitzt auf Wolken die Mutter Gottes mit dem Kinde auf ihrem

Schooss, das Kind hält dem vor ihr knienden Serviten-Ordensstifter eine Schnur, bei seinem Kniee liegt Inful und Krumstab. Gegenüber kniet eine Heilige im Ordenskleide, mit Schein um dem Kopf, hält mit der rechten Hand eine herabhängende Schnur, mit der linken ein Kreuz und ein Schild, darauf: IHS.

Ovaler Anhängpfennig. Messing. G. 20.

Anmerk. Diese aufgehobene Scapulir - Bruderschaft, war bei den Serviten in der Vorstadt Rossau.

3877. *A.* Der heilige Johann stehend, in priesterlicher Kleidung mit Schein um den Kopf, in der linken Hand ein Buch, mit der rechten gibt er einem sitzenden halb entblössten Alten mit einer Krücke, ein Almosen.

R. Von beiden Seiten ragen Hände aus den Wolken, darüber ist das Aug im Dreieck mit Strahlen umgeben. Überschrift: AVS LIEBE DES NAECHSTEN. Unten: 1781.

Kupfernes Anhängstück. G. 22.

Anmerk. Der Fond wurde nach Aufhebung des Johannes - Spitals, da ihr schönes Gebäude für die Invaliden verwendet wurde, mit dem Armen-Institut vereinigt.

3878. *A.* Die Façade der uralten Kirche zu Maria Stiegen mit dem alten Thurme, wovon in Fr. Hormairs Wiens Geschichte II. Bd. 2tes Heft p. 68 nachzulesen ist. Überschr.: RENOVATA ET APERTA MVNIFICENTIA FRANCISCI I · AVG. Auf dem Abschnitt: I · APPEL · INV · auf dessen Unkosten diese Medaille geschnitten worden ist von I · LANG · F · Darunter: DIE XXIV DECEMB · | MDCCCXX | als der Tag, an welchem diese Kirche denen P. P. Redemtoristen übergeben worden ist.

R. Die Vorstellung der Marien-Statue, wie solche auf dem Hochaltar vorhanden ist. Überschr.: ECCLESIA B · V · MARIÆ AD RIPAM VINDOBONAE.

Silber. G. 24. w. 1 Lt. Auch ein Probestück in Kupfer.

3879. *A.* In einem Eichenkranze mit Lorberzweigen verziert in fünf Zeilen: FRANZ | KAISER VON ÖSTERREICH | LEGTE DEN GRVNDSTEIN | ZU DIESEM GEBÄUDE | MDCCCXXI. Darunter zwei kreuzweis gelegte Palmzweige.

R. Die Façade des Gebäudes. Im Abschnitt: PRIVILEGIRTE ÖSTERREICHISCHE | NATIONALBANK.

Medaille. G. 25. w. 1 Lt.

Zum Andenken des Kirchen-Jubiläums 1826, in Wien.

3880. *A.* Auf einem Felsen ein schöner Tempel, oben ein Kreuz mit Strahlen umgeben. Überschr.: ZUR FEYER DES JUBILEUM. Im Abschnitt: MDCCCXXVI | IN WIEN.

R. Die zwei Aposteln, Petrus mit den Schlüsseln, und Paulus mit dem Schwerte, stehen gegen einander, oben in Wolken ein Kreuz zwischen Strahlen. Unten: J · LANG · F ·

Metall. Oval zum anhängen. G. 26.

3881. *A.* LEO XII — PONT · MAX · Das Brustbild von der linken Seite mit der dreifachen Krone, im gestickten Pluvial bis halben Leib, die Hand zum Segen haltend.

R. ANDENKEN VOM IUBILAEUM IM IAHRE. Die offene Himmelspforte mit Strahlen. Im Abschnitt: 1826.

Medaille. G. 27. w. 1½ Lt.

3882. *A.* In allem gleich mit vorigen.
R. ANDENKEN VOM IUBILAEUM IM IAHRE. Die kreuzweis gelegten zwei Petri Schlüsseln, darüber die dreifache Krone. Unten: 1826.
Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

3883. *A.* und *R.* wie vorige, doch ist hier ein anderer Stempel.
Von vergoldetem Metall zum anhängen. G. 21.

3884. *A.* LEO XII PONT: MAX ANNO. Das Brustbild von der rechten Seite, mit einem Käppchen und gesticktem Pluvial. Unten: 1826.
R. LOCUS HIC — SANCTUS EST. Die offene Himmelspforte mit Strahlen, ober dem Eingange ein Engelskopf.
Ovales Anhängstück von sauberm Schnitte. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

3885. *A.* und *R.* wie voriger, nur ist zu merken, dass dieser Stempel schlechter geschnitten ist, und nur zu ordinären in Messing gemachten Stücken gebraucht wurde, doch sind zur Probe vier Stücke von feinem Silber abgestossen worden.
Ovales Anhängstück. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

Anmerk. Alle diese wurden von Hrn. Kaufmann Winkler, Messingwaren-Fabriks-Inhaber auf Privat-Spekulation gemacht.

3886. *A.* LEOP · MAX · GRAF V FIRMIAN FÜRST ERZBISCHOF IN WIEN U · PATROND · PFARRE LICHTENTHAL * Auf einem zierlich aufgehängten Hermelin-Mantel das mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab, nebst Inful befindliche Erzbischöfliche Familien-Wapen, mit einem hervorragenden Kreuzstabe und behängt mit dem St. Ste-

phans-Orden, dann oben darüber der Quastenhut.

R. Die Façade der Kirche im Lichtenthal, zu den vierzehn Nothhelfern genannt, mit dem nach hundert Jahren dazu erbauten zweiten Thurme. Überschr.: MIT DEN GABEN FROMMER PFARRKINDER VOLLENDET. Im Abschnitt: 1827.

Medaille. G. 28. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

3887. Einseitiger Anhängpfennig. Die Façade der Pfarrkirche wie vorige. Überschr.: PFARRKIRCHE - IM - LICHTENTHAL. Im Abschnitte: 1827.

Genau und sauber geschnitten. Messing. G. 19.

3888. *A.* SANCTVS BERNHARDVS ABBAS. Der Heilige bis halben Leib im Ordenshabit von der linken Seite, hält mit beiden Händen das Cruzifix sammt mehreren Zeichen des Leiden Christi.

R. In der Mitte sitzt Christus mit ausgespannten Armen, herum stehen die vierzehn Nothhelfer.

Zum Anhängen. Messing. G. 25.

Anmerk. Ein Andenken der bestandenen Bruderschaft in oben genannter Kirche, und nachzulesen in der von Hr. Pfarrer I. Langen herausgegebenen Beschreibung der Kirche, Pfarrey bei den 14 Nothhelfern. Octav. Wien 1828. p. 12.

3889 *A.* Der heilige Peregrinus hält sitzend den gelähmten Fuss auf den Schämmel, gegenüber ein Cruzifix zwischen zwei Leuchtern, Christus reicht eine Hand dem Peregrinus, auf dem Tisch liegt ein Buch und ein Rosenkranz. Überschr.: S. PEREGRINUS LATIOSVS : O : S : B : M : V •

R. Die Mutter Gottes sitzt, in der Brust stecken sieben Schwerter. Überschrift: ET TUAM IPSIUS ANIMAM PERTRANSIBIT GLADIUS. Im Abschnitte: LUC • 2 • C •

Messing. Oval. G. 25. Sehr schön geprägt.

3890. *A.* Der heil. Peregrinus sitzt und zeigt auf den Altar, wo Christus am Kreuze zwischen zwei Leuchtern mit brennenden Kerzen steht, welcher ihm seinen vorzeigenden kranken Fuss geheilet hat, an der Seite sind mehrere seiner Ordensbrüder, wovon einer knieet, daneben eine Säge und chirurg. Instrumente.

R. In neun Zeilen: ANDENKEN | DER | IUBELFEYER | BEY DER | HUNDERT IÆHRIGEN | HEILIGSPRECHUNG | DES | H. PEREGRINUS | 1827.

Messing, zum Anhängen. G. 27.

Anmerkung. Dieser Pfennig wurde in der Vorstadt Rossau bei den P. P. Serviten, allwo der Heilige in einer eigenen schönen Capelle verehrt wird, ausgetheilt.

Münzzeichen von Gewerbsleuten.

3891 *A.* In einem Zirkel zwischen Verzierungen: IOSEPH — KAISER. In der Mitte: 6 | KREUTZER. Unten: Verzierung und W • ien.

R. Zwischen Blättern: 1806, mit einer Verzierung umgeben.

Silberplatirt G. 16.

Anmerkung. Dieser Kaiser war ein Kaffehschänker unter den Tuchlauben. In den Zeiten, als die Kupfer-Scheide-Münzen selten waren, erlaubten sich manche Kaffeh- und Bierschenken etc. ähnliche Zeichen zur Erleichterung des Verkehrs für ihre Gäste auszuprägen.

3892. Einseitig. In vier Zeilen: 30 | KR: | SEITZER | HOF.

Messing G. 26.

3893. Einseitig. In Allem gleich mit vorigem.
Messing, kleiner G. 18.

3894. Einseitig. Wie voriger, nur auf jeder Seite ein besonderer Stern eingeschlagen.
Messing G. 18.

3895. Einseitig. In drei Zeilen: 12 | KR: | SEITZERHOF.
Messing G. 15.

Anmerkung. Diese Schenke gehörte einstens einem reichen Stifte, von welchem das Haus den Namen trägt, nachher pachtete solche ein quittirter Officier, (Graf Waldstein) der solche Zeichen beim Wechseln an die Gäste vertheilte.

3896. *A.* K · K · C · FAB IN WIEN. In der Mitte von der rechten Seite ein Brustbild mit kurzen Haaren, gegenüber sind mit besonderen Stempeln eingeschlagen: 15 | I H | und eine Glocke. Bedeutet: (Johann Hohsass war Bierwirth in tiefen Graben zum Schilde zur Glocke, im Werthe zu 15 Kreuzer.)
R. Ein Garten. Im Abschnitte: I — L.
Messing G. 15.

3897. *A.* Ein aufgerichteter Löwe von der linken Seite, mit beiden Pranken einen Rautenstein haltend, als das Wapenzeichen des Hrn. Valentin Edlen von Mack, Inhaber des Gasthauses zur Stadt London auf dem alten Fleischmarkte, ehemals zum weissen Ochsen genannt.
R. 30. Darunter eine Verzierung.
Messing. Hat einen Stempelriss. G. 25.

3898. *A.* Wie voriger.
R. 6. (Kreuzer) Sonst wie voriger.
Kupfer G. 21.

3899. *A.* Wie voriger.
R. 3. Sonst wie voriger.
Kupfer G. 17.

Wilsburg

liegt in Franken unweit der ehemaligen Reichsstadt Weissenburg und gehört nach Anspach, war ein Kloster auf einem hohen Berge, wurde dann zu einer regulirten Festung umgeschaffen, wozu man den ganzen Berg verwandte.

3900. *A.* MARIA HILF IN VILSBIBURG * Die gekrönte sitzende Mutter hält mit beiden Händen das gekrönte Kind im linken Arme.
R. MARIA NAMEN BRVEDERSCHAFFT. In der Mitte der simetrisch verzogene Name: SMA, oben eine Krone, unten ein Halbmond.
Messing, zum Anhängen, G. 18.

Wilhelmsburg.

Ein schönes Schloss im Fürstenthume Weimar, welches 1618 abgebrannt, und 1651 neu erbaut worden ist, wurde 1658 geändert, und ist besonders merkwürdig, weil 1617 die fruchtbringende Gesellschaft, oder der deutsche Palmen-Orden allda gestiftet wurde.

3901. *A.* Der Prospekt des schönen Schlosses von drei Seiten, auf dem vier Stockwerke hohen Thurm eine Fahne. Oben darüber auf einem Bande: Wilhelms-Burg. Im Abschnitte in sechs Zeilen: SIC bene WILheLMVs feCIt | faCIetqVe bene VLtra, | Vt rata VerI ILVo | est eLLoglo | genItrIX. (1658)
R. D · G · WILHELM g DVX SAX · IVL · CLIV · ET · MONT · 1658. Eine Rose und das vorwärts gekehrte Brustbild im blossen Kopfe, Harnisch und überschlagenem Mantel.
Gulden, G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

Anmerkung. Weisen hat N. 1416 ellogio statt elogio Ten. L. E. Tab. 46. n. II.

Winchelsea.

Eine Stadt an der Küste von Sussex in England, besitzt eine von der Cinque Ports.

3902. *A.* WINCHELSEA — HALFPENNY. Mit einer Bandschleife aufgehängt ein zweispaltiges Wapenschild, wovon eine Spalte roth, die andere blau ist. In dessen Mitte sind drei übereinander stehende Zeichen, die eine Hälfte einem Löwen, die andere einem Schiffe ähnlich sehend. Unten zwei Palmzweige, darunter: 1794.
R. INDUSTRY THE SOURCE OF CONTENT. In der Mitte steht zwischen Rosen ein Bienenstock mit vielen Bienen. Bandschrift: PAYABLE AT RICHARD MAPLESDENS WINCHELESEA · + · —
Kupfer G. 19. Pro Cop. C. 796. Pl. 21. n. 4.

Windsheim,

ehemalige freie Reichsstadt am Flusse Aich in Franken.

3903. *A.* WINDSHEMIVM — IUBILANS. Ein einfacher stehender Adler mit Schein um den Kopf, auf der Brust W, neben dem Schweif: 17 — 30.
R. Zwischen zwei Zierrathen Schrift in 7 Zeilen: AUG : CONF : | CUI D · XV · IVL · | A · MDXXX · ACCESSIT | PUBL · ITERUM RENOV · | MEMORIAM S · R · I · CIV | WINDSHEMENSIS | A · MDCCXXX.
G. 17. w. 33 Gr.

Wisby, (Visbua).

Eine Stadt nebst einem Hafen auf der Insel Gothland, an der Otsee. Diese Insel ist 12 Meilen lang, und 5 Meilen breit.

3904. *A.* WISBVEENSIS * In der Mitte das Lamm mit der Fahne.
R. + NONETA (das zweite N verkehrt) CIVITAS. In der Mitte eine Blumenzierathe.
Solidus. G. 10. w. 13 Gr. Sehr rar.

3905. *A.* MONETA ȣ WISBEENSIS ȣ daneben eine Rose. In der Mitte ein Wapenschild, darin ist eine Binde, neben dem Schilde: 36 (1536).
R. AGNE ȣ DEI ȣ MISERERE ȣ M, daneben eine Rose. In der Mitte ein Lamm mit der Siegesfahne, vor dem Lamm ein Kelch, in welchen vom Hals desselben Blutstropfen springen. Mönchsschrift.
Münze. G. 13. w. 17 Gr. Schön.

3906. *A.* MONETA ȣ WISBWE: Das Wapenschild.
R. AGNE : DEI : MI : MEI • Das vorige stehende Lamm mit der Siegesfahne. Mönchschrift.
G. 11. w. 11 Gr. Ähnliche bei Bildt II. Th. p. 247.

3907. *A.* MONE • NO • INSVLÆ • GOTLANDT. Ein Sträusschen. In der Mitte steht ein Lamm mit der Siegesfahne, vor diesem ein kleiner Kelch, in welchen vom Halse desselben Blutstropfen springen.
R. CHRISTIANVS • D • G • DANORV • (RV zusammen gehängt.) REX. Das gekrönte Wapen, darin sind zwei übereinander schrei-

tende Leoparde, neben dem Schilde: 5—4 (1554).

Münze von schlechtem Gehalte. G. 15. w. 24 Gr. Schön und rar.

Wismar.

Eine Stadt im Meklenburgischen, mit einem Hafen an einem kleinen Meerbusen der Ostsee.

3908. Bracteat. In einem strahlichten hohen Rande das Stadtwapen.

G. 13. w. 7 Gr. Ausserordentlich selten.

3909. *A.* MONETA · NOVA WISMARIS : Der Schild mit dem halben Büffelkopf, und den 4 schwarzen und weissen Binden.

R. CIVITAS MAGNOPOLENS. In der Mitte ein grosses Kreuz, aber ohne Jahrzahl. Mönchsschrift.

Münze. G. 17. w. 37 Gr. Evers Mekl. M. V. Theil 2. p. 467.

3910. *A.* MONE · NOV · WISMAR · 95 (1595). In der Mitte das Stadtwapen.

R. RVDOL Z P · F · D · E · · LF · SCI · · In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24.

G. 13. w. 19 Gr.

3911. *A.* MONE · NO · WISMAR · 97 · (1597.) In der Mitte das Stadtwapen.

R. RVDOL Z · P · F · D : HALF · S · * In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24.

G. 13. w. 21 Gr.

3912. *A.* MONE · NO · 1624 — WISMAR, daneben ein Zeichen. Der heil. Laurentius in geistlicher Kleidung, mit Schein um den Kopf, hat in der rechten Hand einen Palm-

zweig, in der linken den Rost, unten das Stadtwapen.

R. FERDINAND : II · D · G : RO IM SE · A · Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, mit einem davon ausgehenden bis an die Krone reichenden hohen Kreuze, darinn : 8.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

3913. *A*. WISMARS · STADT · GELDT. Daneneben zwei Zainhaken. In der Mitte in vier Zeilen: 24. | REICHS | DALER | 1656. |

R. MONETA · NOVA · WISMAR · Der gekrönte doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust.

G. 15. w. 33 Gr.

3914. *A*. und *R*. Die vorige Münze, nur mit der Jahrszahl: 1670.

3915. *A*. MONE — NOVA — WISM — ARIE. Daneben ein Blatt, in der Mitte das Stadtwapen mit hervorragenden Kreuzschenkeln.

R. SANCTVS · L — AVRENCI. Der Heilige stehend in priesterlicher Kleidung, und mit Schein um den Kopf, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken den Rost, zu seinen Füssen: 6 — 3 (1563).

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15.

3916. *A*. Das Wismarische Wapen mit einem hervorragenden Kreuze, welches die Umschrift eintheilt. Vor der Schrift ist ein Arm welcher ein Schwert in der Hand hält: WIS — MARS — STADT — GELD.

R. 16 · SCHILLI — NG 1672. Der stehende heil. Laurentius in geistlicher Kleidung, in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken den Rost haltend.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

3917. *A.* MO : NO · WISMAR^IM^ Das Stadtwapen.
R. LEOP : D : G : R : I : S : Ein Reichsapfel, darin 192.
G. 9. w. 7 Gr.

3918. *A.* * MONETA NOVA WISMARIENSIS. Das Stadtwapen.
R. In einer zierlichen Einfass.: III | PFEÑING | 1751 | darunter zwischen zwei Rosetten: F. (zweierlei Stempel.)
Kupfer G. 15.

3919. *A.* Der Heilige steht in einer zierlichen Einfassung, in einer Hand ein Buch, in der andern den Rost haltend.
R. Zwei Wapenschilder neben einander, in dem einen ein Kreuz, im andern ein Rost, oben ein Mohrenkopf, darüber ein Einhorn, unten: eine Rose E — K. Beide Seiten sind mit Lorberblättern eingefasst.
Kupfer G. 19.

3920. *A.* MONETA NOVA WISMARIENSIS. Das Stadtwapen.
R. Zwischen Rosen: 6 | PFENNING | 1762. Darunter: F.
Kupfer G. 18.

3921. *A.* Wie voriger.
R. In zierlicher Einfassung III | PFN̄ING | 1799 | F. L.
Kupfer. G. 15.

Wissloch oder *Wisseloch*,

eine Stadt in der Unterpfalz, zwei Meilen von Heidelberg am Flusse Elsass gelegen.

3922. *A.* In einer zierlichen Cartouche ein zweispaltiges Schild, darinn rechts ein aufgerich-

teter Löwe, links die baierischen Wecken. Im untern Theile steckt ein Öhlzweig. Überschrift: STADT · WISSLOCH .

R. Zwischen einem Palmzweigkranze in fünf Zeilen: HULDIGET | CAROLO | THEODO-RO | D · 12 · MAY | 1750.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

Wittenberg (Leucorea).

Eine Stadt im sogenannten Churkreise oder im Herzogthum Sachsen, an der Elbe.

3923. *A.* Eine ehrene Schlange um ein Kreuz geschlungen, steht mitten im Lager der Egyptier, daneben beten und knien Leute, vor der Schlange steht Moses. Unten im Abschn.: 56. (1556)

R. Christus am Kreuze, daneben andächtige Personen mit aufgehobenen Händen, unter diesen ein Mann mit einer Fahne, welcher mit der Hand auf Christum zeigt. Im Abschnitte: A L.

Klippe G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Anmerk. Ein sehr seltnes Stück, wovon ähnliche bei Madai N. 2369 — 5979 — 5980 vorkommen, die zum Theil auf die zu jener Zeit grassirende Pest theils auf das nachherige Interim und andere Glaubensstreitigkeiten geprät worden sind.

3924. *A.* Eine alte Sitzbank, unter derselben liegt ein grosses Buch, am Rande: BIBLIA, daneben steht ein Schwan, welcher von dieser zusammengebundenen Bibel die Schnüre auflöst, oben breitet sich die Sonne aus. Überschrift: DER TAG VERTREIBT DIE FINSTRE NACHT. Im Abschnitte: WITTENBERG | D · 31 · OCTOBER · | · 1517 · |

R. Ein Quaderstein, worauf steht: CHRIS |-

TVS., darunter ein M; daneben sitzt die Religion in der linken Hand einen Kelch mit der Hostie haltend, vor demselben mit der rechten hält sie ein aufgeschlagenes Buch, worin das Wort: BIB | LI | A steht. Das Ganze wird von der Sonne überstrahlt. Überschrift: STEH STILLE BIS DER STREIT VOLLBRACHT. IOS. X. 12. Im Abschnitte: WUNSCH AM 2 · IVBILÆO · D · 31 OCTOBR · | 1717.
Medaille G. 26. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

Anmerk. Ist in Martin Luthers Andenken in Münzen, Leipzig 1818. Tab. 39. n. 153. von verkehrter Seite vorgestellt.

5925. *A.* In neun Zeilen: EROBERUNG | VON WITTENBERG | DURCH | STURM | VON TAUENZIEN | NACHT | V · 12 · 13 JAN · | 1814.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel mit langem Kleide, in einer Hand das flammende Schwert, in der andern einen Lorberkranz.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

5926. *A.* Die schöne Schlosskirche. Überschrift: ER PREDIGTE GEWALTIG · MATTH · 7, 29. Im Abschnitte: DRITTES IUBELFEST | DER REFORMATION | D · 31 OCT · | 1817.

R. DOCTOR MARTIN LUTHER. Dessen Brustbild von der rechten Seite in damahls üblicher Predigerkleidung. Unten: LOOS.
Medaille G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Andenken Lut. 1818. Tab. 41. N. 8.

Wittenburg.

Eine Stadt in Meklenburg, fünf Meilen von der Stadt Schwerin.

3927. *A.* MONET · N · · · WITTE · · · · · In der Mitte eine Drachen ähnliche Figur.
R. G · DVX · · · · APO · · · AL. In der Mitte der gekrönte Büffelkopf.
G. 11. w. 10 Gr.

Anmerk. Diese Münze muss sehr selten seyn, weil solche nicht einmahl im Everischen Werke von Meklenburgischen Münzen vorkömmt.

Woerden, (Voerda).

Eine Stadt am Rhein in Süd - Holland.

3928. *A.* Klippe. Mit einem besondern Stempel eingeschlagen: PRO * ARIS * ET * FOCIS * In der Mitte das Wapen, darüber: 75, (1575) daneben: 4 — 0 Stüber.
R. In zehn Zeilen steht eingravirt: ANNO | 1576 DEN | 24 AUGUSTUS | OP BARTHOLOMEUS | DAGH IS DE | STAD WOERDEN | ONTSETGEWORDEN | DOOR DES | HEREN | KRAGT.
Silber. G. 26. w. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. Van Loon. T. I. p. 215., ein anderer St. Cat. Im. p. 557.

3929. Einseitig. In einem Zirkel: * PRO * ARIS * ET * FOCIS. In der Mitte in einer zierlichen Cartouche das Stadtwapen, nähmlich: drei Rauten, oben zwei, unten eine, sind aber von einem Rauten - Schachbalken getheilt, neben dem Schilde: 40 (Stüber), ober diesem: 75 (1575).
Viereckicht. Zinn. G. 23. V. L. p. 207.

Wolgast.

Eine alte Stadt am Fluss Peene, mit einem Schlosse und einen guten Hafen in Vor-Pommern, sie war die Residenz der Herzoge aus der Wolgaster-Linie, die 1637 ausstarb.

3930. *A.* In drei Zeilen: WOL | GAST | 1592.
R. Ein aufgerichteter gekrönter Greif von der linken Seite.
Kupfer. G. 9.

Wolkhersdorf in Oesterreich,

Schloss und Herrschaft nebst landesfürstlicher Pfarre, ein Familien- und Forstmeisteramt, liegt bei Hochleithen und Dussbach, und zwischen Ulrichskirchen und Pillichsdorf. Kaiser Ferdinands I. Gemahlin Anna, vermachte es dem k. k. Hospital. Die Feste Wolkhersdorf wurde 1458 von Georg, König v. Böhmen, vergebens belagert. Marchegg in Oesterreich, eine kleine Stadt mit einem Schlosse am Marchfluss, dem Gr. Palfy gehörig, dasselbe Schloss wurde 1268 vom K. Ottokar zum Andenken des Sieges erbauet, und 1407 verbrannt.

3931. *A.* Ein Nahmensschiffre von den Buchstaben: FA (Anna Ferdinandi sic uxor.), darüber die sogenannte kaiserliche Hauskrone, von welcher Bänder herabhängen. Unten herum stehet: WOLCKHERSTORF · VND (Im V ist ein Stempelriss.) MARCHEGG ·
R. Ein Nahmensschiffre von den 4 Buchstaben: P · A · L · V ·, darüber eine Krone. (PalVi.) Unten herum steht: · VERGLICHEN · DEN · 4 · IVNY · 1698.
Münze. G. 14. w. 39 Gr. Von schlechtem Silber. Das nähmliche Stück in Kupfer ist 32 Gr. schwer.

Worcester, (Virgoniensis).

Eine Grafschaft in England, zwischen Glocester, Harwick, Stafford, Schrop und Hereford, die Hauptstadt gleiches Nahmens, liegt am Fluss Saverne.

3932. *A.* · CIVITAS IN BELLO IN PACE FIDELIS · Ein vierfeldiger Wapenschild in dessen Mitte ein Thurm, im ersten Felde zwischen zwei schwarzen Binden drei Flämmchen, das 2te und 3te Feld roth, das vierte ist schwarz.
R. WORCESTER CITY AND COUNTY TOKEN. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig: VALUE | HALF | PENNY, unten: 1811.
Kupfer. G. 21.

Worms, (Vormatia Augusta, Vangionum).

Eine der ältesten und berühmtesten ehemahligen freien Reichsstädte am Rhein, in welcher die meisten Reichstage gehalten worden sind, ist aber 1688 durch eine französische Armee verwüstet worden.

3933. Bracteat. Das Stadtwapen in einer punktirten Einfassung, darüber: W.
G. 9. w. 4 Gr.
3934. Bracteat. Wie voriger, nur über der Wape steht: 7 — W. —
G. 8. w. 5 Gr.
3935. Ein kleiner Bracteat wie der vorige.
G. 7. w. 2 Gr.
3936. *A.* Das Stadtwapen mit einer Umschrift.
R. Ein Brustbild bis halben Leib und blossem Schwerte, auch mit einer Umschrift, die aber nicht zu lesen ist.
Solidus. G. 9. w. 12 Gr.

3937. *A.* WORMA · ROM IMP · CIVI daneben eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen, daneben: 7 — 1 (1571).

R. MAXI · II ROMA · IMP · DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 21 Gr.

3938. *A.* LIB · IMP · CIVIT · VORMATIEN daneben eine Rose. In der Mitte das Stadtwapen, darüber: 1614.

R. MATTHI · I · RO · IMP · S · AVG · Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel: 3.

G. 14. w. 32 Gr.

3939. *A.* MON · NOV · LIB · IMP · CIVIT · VORMA daneben eine Rosette. Das Wapen im zierlichen Schilde.

R. SUB · UMB · ALA · TVA · PROT · N · 1617. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust den Reichsapfel mit einem hohen Kreuz.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

3940. *A.* Klippe. In der Mitte das Stadtwapen, daneben: 16 — 17, oben eine Rose, in den vier Seiten ist die Schrift: BENE · — FAC · PO — PVLO · T — V — O DEVS.

R. Unter einer Rose in fünf Zeilen: IUBI | LÆUS · E · | VANGELII · | REPRODVCTI | NVMMVS, darunter ein Rosenstrauss. Beide Seiten sind am Rande mit Lorber eingefasst.

G. 15. w. 36 Gr. Juncker. p. 407.

3941. Einseitige Klippe. Das Stadtwapen, darüber zwischen der Jahrzahl 16 — 17: W, neben dem Wapen: S — G, das Ganze ist mit Puncten umgeben.

G. 10. w. 26 Gr.

3942. Klippe. Ganz gleich mit voriger, nur die Jahrszahl: 16 — 18.
G. 10. w. 20 Gr. Rar.

3943. *A*. + STATT · WORMBS · 162 · Das Stadtwapen.
R. RENTEN · GELT · DER · eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Sträusschen: I, darunter: · ALB ·
G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

3944. *A*. · STATT · WORMBS · daneben LS zusammengehängt.) In der Mitte das Stadtwapen.
R. Zwischen zwei Rosen in einem Lorberkranze: I | ALBVS | 1653 | darunter ein Kreuz.
G. 12. w. 18 Gr.

3945. *A*. Ein Lorberkranz, darin hält ein Drache das Stadtwapen.
R. In einem Lorberkranze zwischen zwei Rosen: I; darunter: ALBVS | 1680 |. unter diesen zwischen M — K. zwei Zainhaken.
G. 11. w. 10 Gr.

3946. *A*. Die Reichsstadt Worms in Prospect, darüber der doppelte Adler mit einer Krone zwischen den Köpfen, Schwert und Zepter in den Klauen, mit der Überschrift: SUB CÆSARIS UMBRA. Im Abschnitte steht in 4 Zeilen: IUBILÆUM WOR | MAT: SECUND: | MDCCXVII · | D: 31 OCT: | darunter: B · I · B · |
R. Ein schrägliegender Schlüssel, daneben ein Stern, welcher von dem in der Höhe befindlichen Nahmen Gottes bestrahlet wird. Dazwischen steht: SERVA, und unten herum: HANC PURAM ERECTAM ·
Zierlicher Gulden. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.
Mon. en. ar. 355 Mad. 5156.

3947. *A.* Der Schlüssel mit einem Stern an der Seite, neben diesem steht: 17 — 17, weiter unten: 31 — OCT. Das Ganze bestrahlt die in der Runde befindlichen Flammen, darunter: SERVA, an der Seite unten herum: HANC PURAM ERECTAM.

R. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM B • I • B • (des Münzmeisters Nahmen.) In der Mitte zwischen zwei Rosen in 5 Zeilen: IVBILÆVM | SECVNDVM | ECCLESIÆ | LVTHER | WORMAT.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

Würzburg,

ehemals die Haupt- und Residenzstadt der dasigen Bischöfe, liegt am Main, dermahlen dem K. v. Baiern gehörig. Vor Alters hatte sie ihre eigenen Burggrafen. Die dort befindliche Universität wurde 1403 gestiftet.

3948. *A.* + WIRCEBVRG. Die Mitte eines Thores mit einem Gibel und einer Scheibe.

R. SCS • KIL — ANVS. Ein Kopf mit zerrütteten Haarlocken von der rechten Seite mit einem ungestalteten grossen Auge.

Solidus G. 12. w. 18 Gr. Sehr gut erhalten, besser als bei Mader, 4 B. T. 3. n. 36. p. 57.

3949. *A.* OTT IMP • • • • Ein Kreuz mit vier Punkte.

R. Der vorige ungestaltete Kopf, von der Schrift ist der Rest: Killianus.

Solidus G. 12. w. 20 Gr. Schneid. T. I. p. 471. I. Abth. 2. — 3. Heft.

3950. *A.* • • TO REX. In der Mitte ein Kreuz ohne Puncten.

R. S • • • IANVS. Der ungestaltete Kopf von der rechten Seite.

Solidus G. 12. w. 15 Gr. Nicht in Schneid.

3951. A. • • • IRZBVR. Im Wapenschilde in der Mitte vier Pfähle.

R. + ZBVR In dem Monogramm ein Kreuz aus den Buchstaben: BR — S N — ER. Mönchschrift.

Solidus G. 11. w. 9 Gr.

3952. Einseitiger Heller. Das Wapen der ehemaligen Burggrafen, drei übereinander gestellte Würfel, darüber ein gekrönter doppelter Adler.

G. 8. w. 6 Gr. Mader 4 B. p. 250. n. 84. Scheint hier besser als im I. Thl. Repert. p. 525. n. 2. zu stehen.

3953. A. In einem schön verzierten Wapenschilde die vier Pfähle. Oben zwischen zwei Puncten der Buchstabe W.

R. In einem mit Rosen gezierten Lorberkranze: III.

Kupfer G. 11.

3954. Einseitig. Im Wapenschilde die vier Pfähle, darunter: W. Neben dem Schilde 16 — 22. Oben zwischen zwei Kreuzchen: II.

Kupfer G. 9.

3955. Einseitig. Das vorige Wapen, neben dem Schilde: 16 — 2. Oben: 3 Pfenninge.

Kupfer G. 8. Schüsselartig, alle 3 Stücke nicht im Reinhardt.

3956. A. Drei Familien-Schilder zwischen Palm- und Lorberzweigen, über jedem Schilde ein Band, auf dem obern: IOANNES • I •, als der Stifter, darüber der Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab, rechts: IVLIUS, als der Instalirende FRANC • LUDOV •, unter wel-

chem Bischofe die Secular-Feyer gehalten wurde.

R. In eilf Zeilen: ACADEMIA | WIRCEBURGENSIS | A · IOANNE I · CONDITA | A · IULIO INSTAURATA | A · XV · SUCCESORIB · AUCTA | SACRUM SAECULARE II · | IUBENTE IULII | AB NEPOTE | IV · KAL · AUGUSTI | MDCCLXXXII | CELEBRAT. Darunter liegt ein Palm- und Lorberzweig.

Medaille G. 26. w. $1\frac{13}{16}$ Lt. 9 Gr.

W y c k.

Distrikt am Finischen Meerbusen, allwo das Schloss Witt ist.

5957. *A.* In der Mitte zwischen zwei Rosen: W.

R. Zwischen zwei Rosen: I darunter — 30 und ein Bergwerkswagen mit Erz.

Kupfer G. 15.

X a l a p a.

Eine Stadt in Nord-Amerika mit einem Bisthume in der Provinz Tlascala.

5958. *A.* FERNANDO · VII · REY DE ESPANA · Y ED (die beiden letzten Buchstaben hängen beisammen) LASINDIAS. In einer punctirten Einfassung das gekrönte vierfeldige Spanische Wapen mit dem Bourbonischen Mitelschilde und der Granadischen Unterspitze.

R. ENSU PROCLAMACION. In der Mitte einer punctirten Einfassung in fünf Zeilen: LA VILLA | DE (ist ebenfalls beisammen) XALAPA) EN 29 · DE SE | PTIEMBRE | DE 1808.|

Beide Seiten und der Rand sind mit einer besondern Verzierung eingefasst.

Schön geprägtes Stück. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

York.

Neu-York, Eboracensis nova, Belgium novum, eine Provinz in Canada in Nord-America, mit einem guten Hafen, welche gegen Norden an Canada selbst, gegen Westen an Pensylvanien, an das Land der Jroquis, und an Neu-Jersey, gegen Süden an das Mar del Nort und gegen Osten an Neu-England gränzt, liegt auf einer Insel, welche der Fluss Hudson an seinem Einflusse bildet.

3959. *A.* AT THE STORE OF TALBOI ALLVM & LEE NEW YORK • * Ein schönes Schiff mit gespannten Segeln.

R. Neben einem Waaren-Ballen steht eine Weibsperson und hält auf einer Stange die Freyheitskappe. Überschrift: LIBERTY & COMMERCE. Im Abschnitte: 1795.

Kupfer G. 19.

Zamosc, (Zamoscium).

Stadt und Schloss mit dem Titel eines Fürstenthums, in der Woywodschaft Belzo, oder Roth-Preussen in Pohlen.

3960. *A.* In drei Zeilen: MONETA | WOBLEZENIU | ZAMOSCIA | darunter eine brennende Granade.

R. BOZE DOPOMOZ WIERNYM OYCZIZNIE. In der Mitte zwischen einen Palm- und Lorberzweige steht in drei Zeilen: 2 | ZLOTE | 1813. |

Geringhältige Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

Zante, (Zacynthus).

Eine Insel im Jonischen Meere; mit einem befestigten Berg-Schlosse, nicht weit von der Insel Cefalonia, liegt gegen die westliche Küste von Morea, und hat 50 englische Meilen in Umfang.

3961. *A.* Venetianische Kupfermünze einer Insel von Candia der II. Im Abschnitt der heil. Marcus, mit der Überschr.: SANCT · MARC · VEN · darauf ist mit besonderm Stempel: I * N (Imperator Napoleone.) das N ist verkehrt.

R. Auf das Wort Candia ist dieser besondere Gegenstempel eingeschlagen worden: o L o, darunter: ZANT· (Französische Lira.)

Anmerk. Dieses Stück wurde 1815 für die Soldaten gebraucht, und ist äusserst selten.

Zara, (Jadera).

Die Hauptstadt mit einem Hafen am Golfo die Venezia, nebst einer Grafschaft und den vielen dazu gehörigen Inseln. Diese seltne Nothmünze ist unter Napoleons Zeiten geschlagen worden.

3962. *A.* Auf einer runden Silberplatte ist in der Mitte eines rautenförmigen Stempels der gekrönte französische Adler, mit der Donnerkeule in den Klauen, daneben ZARA — 1813 eingeschlagen.

R. In der Mitte ist mit einer viereckichten Stampilie, welche aber schon einen Querstempelriss hat, eingeschlagen: 1 : 0 · / 4 F 60 C Am Rand sind mit drei besonders kleinen Stem-

peln eingeschlagene Buchstaben: SP — SB — MF · Und zwar um ihre Beschneidung zu verhindern.

Silber. G. 27. w. $1\frac{11}{16}$ Lt.

Anmerk. H. M. Nap. Sup. 821. Pl. 73, n. 488. sind die Buchstaben am Rand nicht angezeigt, noch ist anzumerken, dass unter allen bisher bekannten Nothmünzen, jene von Zara die schweresten sind, indem solche zu $6\frac{3}{4}$ Lt. W. Gewicht, und von gutem Silber befunden wurde.

Zell, Maria - Zell

in Obersteiermark an der österreichischen Gränze, ein seit den Zeiten König Ludovici von Ungarn berühmter Wallfahrtsort. Den 1. und 2. November 1828 brannte der ganze Markt, und das Stift sammt der Kirche ab, der Thurm stürzte ein, und die Glocken zerschmolzen.

3963. *A.* S : MARIA • — ZELLENSIS · Die gekrönte Mutter steht mit dem ungekrönten Kinde im rechten Arm, beide mit zierlich gestickten Kleidern.

R. LVDWIG • — · KONIG ⁓ Ein schönes Zelt, oben mit einem Kreuze geziert, darin sitzt geharnischt der König auf eine Hand gestüzt, in der andern eine Lanze haltend, vor ihm liegt der Helm und das Schwert.

Ovaler Anhängpfennig. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

3964. *A.* S · MARIA · — ZELL · Hier sind beide gekrönt und die Schrift fängt von oben links an, sonst gleich mit vorigen.

R. LVDVVIG · — · KONIG · Das zierliche Zelt oben mit einer Kugel, und der Vorstellung von der linken Seite.

Oval. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Beide von gutem Silber.

3965. *A.* Drei Engeln tragen in einer alten griechisch verzierten Rahme das Bildniss Mariä mit dem Kinde im rechten Arm auf einem Liliengrund. Unten: D·es K·önig L·udwig's G·naden B·ildniss M·aria ZEL·| I·n·D·SCHAZ·K·ammer.

R. Eine Landgegend, an der rechten Seite ist die Mutter Gottes mit dem Kinde in einem Haus, vor welchem mehrere Personen knieen, an der linken Seite stehet ein Hirt bei einem Brunnen mit seinem Vieh, im Vordergrunde geht ein Wegweiser, hinter diesem ein Reiter, welcher das Bild trägt. Oben: S·M·ZELL·

Ovales Anhängstück. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 18 Gr.

3966. *A.* Gleich mit vorigen.

R. Eine waldige Gebirgsgegend, das Gebäude ist hier an der linken, und der vorige Führer sammt dem Reiter mit der Mutter Gottes von der rechten Seite, der Brunn ist hier am Weg neben dem Reiter. Oben: S·M·ZELL.

Anhängpfennig. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

3967. *A.* Das vorige Gnadenbild. Unten in drei Zeilen: DKON·LVDG BILDZ | MARIA ZELLI | DSCHAZK.

R. Ein schöner Altar, am Antipendium IHS, darauf ist zwischen sechs Leuchter das Crucifix am Tabernakel, darüber tragen Engeln zwischen Strahlen und Säulen die zierlich gekleidete und gekrönte Mutter mit dem Kinde, ober dem schönen Baldachin halten zwei Figuren einen Kranz, oben auf der Bogenstellung zwischen Wolken und Strahlen ist die

Taube, und neben dem Altar stehen zwei grosse Engeln. Unten: S· MARIA CEL.

Schöner ovaler Anhängpfennig. G. 29. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

3968. *A.* Das vorige Frauenbild. Unten: D·K·L·G·B·M·ZE· | I·D·SCHAZ·K· |

R. Wie voriger, nur statt der Taube eine Krone. G. 22. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

3969. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger, hier ist oben wieder die Taube. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3970. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger, oben die Krone und ein anderer Stempel.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

3971. *A.* Das vorige Marienbild, aber in keiner Rahme, mit der Überschrift: GNAD: BILD· VON·LVD: KÖN·I·HVNGARN. Im Abschn.: ZV MARIA CEL | I·DSCHAK·

R. S· MARIA CEL — LENSIS · O · P · Die zierlich bekleidete, gekrönte Mutter mit dem Kinde stehend.

Messing, oval zum anhängen. G. 18.

3972. *A.* In der Mitte ein grosses offenes Zelt, darin sitzet eine gekrönte Person, zu welcher ein Engel fliegt, ausser dem Zelte stehet ein Page, ferner noch mehrere andere Zelte, und an der Seite die Kirche Maria Zell, oben die Mutter Gottes mit dem Kinde von Strahlen umgeben. Unten S· M· | ZEL |

R. Der heil. Benedict mit Schein um den Kopf, in der linken Hand hält er einen Becher, darauf eine Schlange, in der rechten den Krummstab nebst dem Benedictiner-Kreuzschild mit

allen gewöhnlichen Buchstaben. An der Seite: SANCTV — BENEDIC.

Ein verschiedenartig ausgeschnittener ovaler Anhängpfennig. G. 32. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 17 Gr. Schön.

3973. *A.* Zwei Engel tragen zwischen Wolken und Cherubinen die zierlich gekleidete Mutter mit dem gekrönten Kinde, der Mutter wird von zwei Engel zwischen Strahlen die Krone aufgesetzt, darüber sieben Sterne, an der Seite S · M · — CELL ·

R. Ein Altar, an der Stelle des Tabernakels stehen zwey Personen und hinter diesen zwey Engel, oben zwischen den Säulen die h. Dreifaltigkeit, Gott Vater hat die Hände auseinander gespreitzt.

Verschiedenartig oval ausgeschnitten. G. 28. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 1 Gr.

3974. *A.* Ganz gleich mit der vorigen, nur mit mehr Perlen geziert S · MARIA — CELL.

R. Die vorige Vorstellung, nur ist hier zwischen den beiden Personen in der Mitte die Weltkugel mit der Schlange und Gott Vater hält in einer Hand das Kruzifix, mit der andern zeigt er auf den oben schwebenden heil. Geist.

Verschiedenartig oval ausgeschnitten. G. 28. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

3975. *A.* Der schöne mit Säulen gezierte Altar, darauf die Mutter mit dem Kinde. Oben auf dem Bogen eine Krone, unten: IHS.

R. S · IOANNEP — OM · PAT. Der Heilige bis halbem Leibe, mit Baret, in geistlicher Kleidung im Hermelin-Mantel, im rechten Arme den Palmzweig, mit beiden Händen das Cruzifix haltend.

Oval zum anhängen. G. 24. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

3976. *A.* und *R.* Wie voriger, nur kleiner.
Oval zum anhängen. G. 4. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.
3977. *A.* S · MARIA — CELELENSIS · Die stehende zierlich gekleidete Mutter Gottes mit dem gekrönten Kinde im rechten Arme. Oben setzen der Mutter zwei Engel die Krone auf.
R. Der vorige heil. Johann.
Oval zum anhängen. G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.
3978. *A.* S · MAR — CELLEN. Die vorige Mutter.
R. S · IOANNE · — OM · P · Wie voriger.
Oval zum anhängen. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.
3979. *A.* S · MARIA — ZELL. Die vorige stehende Mutter.
R. Eine Kirche mit mehreren Thürmen. Überschrift: S · ECCLESIA ·
Oval zum Anhängen. G. 8. w. 17 Gr.
3980. *A.* S · M · ZELL — ENS. Die stehende, zierlich mit Perlen geschmückte Mutter Gottes mit dem Kinde, zwischen Wolken setzen ihr zwei Engel die Krone auf. Unten erscheint die Kirche mit mehreren Thürmen.
R. S · IOANN · EP — OM · PAT. Der heil. Johann bis halbem Leibe, mit dem Biret auf dem Kopfe, einen Hermelin-Mantel über die geistliche Kleidung, den Palmzweig und das Cruzifix mit beiden Händen haltend.
Oval zum anhängen. G. 24. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.
3981. *A.* MARIA CEL — LENSIS · O · P · Das zierlich gekleidete Frauenbild mit dem Kinde, beide gekrönt.
R. Die Mutter mit dem Kinde im rechten Arme und im Mantelkleide, beide ungekrönt. Überschrift: GNAD · BIL · V · LVD · KÖN · I · HVNGA. Im Abschn.: ZV MARIA CE | I · D · SCHA ·
Oval zum anhängen. G. 23. Metall.

69 *

3982. *A.* Eine Brücke, auf den Pfeilern: MA — R — CE. Über der Brücke steht zwischen Wolken und Cherubinen die Mutter Gottes mit dem Kinde, oben halten zwei Engel einen Schein über die Krone.

R. Eine Brücke, an den Pfeilern: S — I — O. Darauf steht der Heilige mit Biret, in geistlicher Kleidung, in der linken Hand den Palmzweig, mit beiden Händen aber das Cruzifix, haltend an der Seite sind Personen, über das Biret halten zwei Engel in Wolken einen Schein.

Oval zum anhängen. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

3983. *A.* S · MARIA — CELL. Die stehende gewöhnliche Mutter Gottes, zwei Engel halten die Krone über ihr Haupt.

R. Die heil. Dreifaltigkeit.

Oval zum anhängen. G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

3984. *A.* Das Brustbild der Mutter mit dem Kinde beide gekrönt, mit Perlen und Schmuck geziert. Überschrift: B · VIRGO · CELLENSIS · Unten: A · H ·

R. S · LAMBER — TVS. Der Heilige im bischöflichen Ornate mit Schein um die Inful, die rechte Hand zum Segen haltend, mit der linken hält er den Krummstab, daneben: A · H ·

Oval zum anhängen. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.
Ein besonderes Stück.

3985. *A.* S : M : C : PATRONA — VIENNENSIVM. Unter einem schönen Baldachin die zierlich geschmückte und gekrönte Mutter Gottes mit dem gekrönten Kinde auf Wolken stehend. Unten: YSDEM PRO ANNO IVB | ILÆO VI OBLATA | 1757 |

R. Der Prospect der Stadt Wien, wie eben die Türken geschlagen, und das Lager erobert wird. Oben in Wolken sitzen Gott Vater mit dem Zepter und der Kugel, Gott Sohn mit dem Kreuze und zwischen beiden schwebt der heil. Geist; darunter: SS TRI — AS | REFVGIVM VI — ENNENSIVM. Im Abschnitte: VIENNA AVSTRIÆ AB | OBSIDIONE TVRC·LI - | BERTATA 12 SEPT : | 1683 |

Schöner ovaler Anhängpfennig. G. 30. w. 1 Lt. 7 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Anmerkung. Unter den sogenannten Amulets- und Anhängpfennigen befinden sich manche so schön gearbeitet und geschichtlich vorgestellt, dass solche mancher Medaille an die Seite gestellt werden können. Ich besitze über 300 verschiedene Sorten.

3986. *A.* Das Frauenbild Maria Zell in Wolken, zierlich gekleidet. Überschrift: S · MARIA CELLENSIS IN STYRIA.

R. Unter einem Stern in fünf Zeilen: VI · | SECULUM | CELEBRATUM | ANNO | MDCCLVII |

Runde Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

3987. *A.* und *R.* Wie vorige.

G. 19. von Kupfer.

3988. *A.* SANCTA : MARIA LVDOVICI : REGIS. Das Schatzkammer - Bildniss in der Rahme, unten Wolken mit einem Cherubin.

R. In der Mitte einer Verzierung in vier Zeilen: DAS | VIERTE IVBEL | FEST IN | MARIA CELL.

Rund zum anhängen. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

3989. *A.* MARIA — ZELL. Das Frauenbild.

R. GNADENBILD IN DER SCHATZKAMER. Das Schatzkammerbild, unten: 1805 | W.

Metallner Anhängpfennig. G. 16.

3990. *A.* Wie voriger, nur etwas zierlicher.
R. Auch wie voriger, unten: 1808.
Metallner Anhängpfennig. G. 16.

3991. *A.* Wie voriger, mit Strahlen umgeben.
R. Gleich mit vorigen, unten zwischen Kreuzchen: II.
Metallner Anhängpfennig. G. 17.

3992. *A.* MARIA — ZELL. Das vorige Gnadenbild mit Strahlen.
R. GNADENBILD I · D · SCHATZKAMER. Das Bildniss.
Rund. Messing. G. 14.

3993. *A.* In allem gleich mit vorigen.
R. Das Benedictus Kreuz mit die Buchstaben.
Rund. Messing. G. 14.

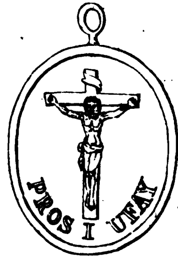
3994. *A.* S : MARIA — CELLENSIS. Die prächtig gekleidete Mutter mit dem Kinde gekrönt, zwei grosse Engel halten die Krone der Mutter, und zwei Engel knieen auf Wolken, ihr unten das Kleid haltend.
R. S : GEORGIUS : M : Der geharnischte Ritter auf dem in Galopp springenden Pferde, mit Strahlen um den Feder - Helm von der rechten Seite, ersticht den gegen ihm kommenden Drachen.
Schön geprägter ovaler Anhängpfennig. G. 27. Messing.

3995. *A.* Die schön geschnittene Kirche vor dem Brande, darüber die Mutter in Wolken zwischen Strahlen.
R. ANDENKEN VON — MARIA ZELL. Der bestandene gekrönte schöne Altar.
Rund zum anhängen. G. 29. Messing.

Zenstochow.

Eine Stadt am Fluss Warte in der Woywodschaft Cracau, nebst einem in ganz Pohlen berühmten wunderthätigen Marienbilde und Pauliner-Kloster, auf einem Berge.

3996. *A*. S. MARIA GESTOGHOVIS. Die im Mantelkleide gekrönte Mutter, mit dem gekrönten Kinde im linken Arm, beide mit Schein um die Kronen.
R. Die heil. Dreifaltigkeit zwischen Wolken. Zum anhängen. Messing. G. 12.





3997. *A*. QUELLETE CONSOLLE DANS TES PEINES. Das nähmliche Frauenbild, aber ohne Schein.
R. Christus am Kreuze, unten: PROS I U F A Y. (Bitte und hoffe.)
Ovales Anhängstück. Von feinem Silber. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

Anmerk. Dieser französich pohlnische Pfennig wurde von einer pohlnischen Familie durch Hrn. Hofmedailleur Lang in Wien auf das Andenken, als 1809 ein muthwilliger französischer Soldat der Maria einen Säbelhieb am Backen, (welcher auf dem Blatte abgebildet ist), beibrachte, worauf er dann auf der Stelle todt geblieben seyn soll.

Zentha.

Ein Ort in Ober-Ungarn an der Theiss, nicht weit von Segedin, wo Prinz Eugen gegen die Türken eine Schlacht gewonnen hat.

3998. *A.* Eine Schrift in neun Zeilen: SIGILL • | SULT MUST • | PRIM • VEZIRY • | COLLOAP-PENS • | CAPTVM | INPRÆL • VICT • | AD SZENTAM • | D $\frac{1}{11}$ SEPT • | 1697. |

R. Die Vorstellung des türkischen Siegils mit türkischer Schrift. Die Randschrift: VICTO-RIOS 9 • A° 1106. SULTAN MUSTA — PHA FILI9 MEHEMET SIC SEMPER.

Oval. w. $\frac{5}{12}$ Lt. 2 Gr. Széch. Tab. 41. n. 64. p. 225. aber ohne Randschrift vorgestellt.

Ziriczée.

Die Hauptstadt auf der Insel Schouwen an der Schelde, mit einem Hafen, in der Provinz Seeland.

3999. Einseitige Klippe. Drei eingeschlagene Stempeln, oben das Wapen von Seeland, in der Mitte das Wapen von Ziriksee, dann unten in einer zierlichen Einfassung: 1575.

G. 26. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Madai. 5527 aber vom Jahr 1576. Van Loon. T. I. p. 210. K. Imp. 558.

4000. Einseitige Klippe. In der Mitte in einem punktirten runden Stempel ist unter einem Kreuze folgende Schrift in 6 Zeilen eingeschlagen: REGIÆ | MA^{T} RECON | CILIATA • ZI | RIZEA • ZA | • IVLY • A° | • 1576.

G. 23. w. $1\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr. Mad. 4730. Köhl. VIII. p. 81. Joach. I. Th. p. 127.

Z n a i m, (Znoima).

Stadt und Schloss am Fluss Teya in Mähren, an der österreichischen Gränze. Die Freiherrn von Döblin schreiben sich Burggrafen von Znaim.

4001. Einseitiger Pfennig. Ein einfacher mährischer linkssehender Adler, mit einer langen heraussteckenden Zunge, auf der Brust im Wapenschilde: Z · naim.
G. 7. w. 8 Gr.

4002. Einseitiger Pfennig. Wie voriger, nur mit einem etwas veränderten Stempel.
G. 9. w. 6 Gr.

Z o f f i n g e n, (Tobinum).

Eine Stadt in der Schweiz im Argaw. Haller im I. p. 301 führt als eine besondere Seltenheit einige an.

4003. *A*. MONET · NOV · ZOFINGENS · Das Stadtwapen vier Binden, zwei davon sind weiss, und zwei roth, darüber ein schreitender Bär.
R. DOMINUS · PROVIDEBIT · 1726. Daneben eine Rose. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
G. 15. w. 32 Gr.

Z ü t p h e n, (Zulphania).

Die Hauptstadt in der Grafschaft gleiches Nahmens an der Issel.

4004. *A*. DE — TRANSFERT X ET X CONSTIT — VIT X REGNA * Ein geharnischter Reiter zu Pferd von der linken Seite mit ge-

schlossenem Visier und blossem Schwerte, auf dem Kopf des Pferdes einen Federbusch und auf der Decke desselben das Stadtwapen, ein Kreuz darüber, ein Löwe. Im Abschnitt: G S T.

R. In der Mitte das gelderische Wapen, von welchem vier Verzierungen hervorragen und pfauenartig aussehen, im Ganzen aber ein Kreuz formiren; auf den Pfauenverzierungen ist oben das zütphische Stadtwapen, auf beiden Seiten ein Löwe, und unten: 82 (1582) mit der eingetheilten Schrift: MONE — NO + DV — C + GEL + — CO + ZVT.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

4005. Einseitige bleierne Nothmünze. Folgende Schrift in 5 Zeilen: MO ····· | IN · OBSIDIO | SVTPHANIA | ANNO 1586 | TAXIS.

G. 16. Ist nicht bei Rüder und Duby.

4006. *A.* MO : NO : VETERI ······ RB · ZVT. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1. und 4. Felde ein Stadtthor, das 2. und 3. ist abgetheilt, oben ein Löwe, unten ein Kreuz, neben den Wapen: 1 — S, oben: 16 — ··

R. In einer vierbogigen Einfassung ein zierliches Kreuz, welches in der Mitte eine Raute formirt, und in dessen Mitte das Wapen ist, die Umschrift wird von dem Kreuze eingetheilt: FATA — VI — · · — INVE — NIENT.

Eine Münze von schlechtem Gehalte. G. 16. w. 24 Gr.

4007. *A.* MO · NO · ARG · CIV · ZVTPHANIÆ. Das gekrönte Stadtwapen, oben: 1 · 6 · 8 · 8 · und neben den Wapen: 6 — S.

R. CONCORDIA · RES PARVÆ CRESCVNT daneben zwei Hirschgeweihe. Ein galoppiren-

der Reiter mit blossem Schwerte von der rechten Seite, im Harnisch und aufgeschlagenem Visier.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

4008. *A.* Zwei Löwen halten die Krone über das Stadtwapen, oben: 8 — 7 (1687).

R. In einer vierbogigen Einfassung ist in drei Zeilen: CIV | ZVTPHA | NIA.

Kupfer. G. 14.

Zwikau, (Gynen).

Vormahlige Reichs-Stadt und Amt an der Moldau im Erzgebirger-Kreis, in Meissen.

4009. Bracteat. In einer punktirten Einfassung sind drei Schwäne in einem Wapenschilde, oben ein Buchstabe an der Seite des Kreuzes.

G. 8. w. 2 Gr. Götz. p. 960. n. 7732. Schlegel. p. 97. 114. Tab. II. n. 13. 16.

4010. Bracteat. Wie voriger, nur neben dem Wape: I — C. Oben ist nicht recht zu erkennen, ob es ein Z oder E ist.

G. 8. w. 3 Gr.

Zwoll, (Zwolla Novalia).

Eine Stadt in der Provinz Ober-Issel, am Flusse Aá.

4011. *A.* MONE · ARGENT · IMPERIA · CIVITA · ZWOL. Das gekrönte spanisch arragonische Wapen, mit dem darüber gesetzten Stadtwapen, ein Kreuz.

R. RVDOL · II · D G ELEC · RO · IMP · SEM · AVGVS · Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 26. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

4012. *A.* MONE · ARG · IMPE · CIVITA · ZWOLL+ Das Stadtwapen, darüber ein Engel.

R. RVDOL II D · G · ELEC · RO · IM · SEM · Ao. In der Mitte der Reichsapfel, darin: 24, und daneben: 1601.

G. 15. w. 29. Gr.

4013. *A.* NONET · ARGENTEA · CIVIT · ZW · 1662. Im gekrönten Wapen der Erzengel Michael, wie er den Drachen erleget.

R. DA · PAC · DOMIN · IN · DIEB . NO · Ein belorbertes und geharnischtes Brustbild, wie bei Münzen Königs Ludovic dem XIV.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

4014. *A.* · · DEVS · REFVGIVM · · · · · In einem zierlichen Schilde hält der Engel in einer Hand das Stadtwapen, in der andern das Schwert, bei seinen Füssen liegt der Drache.

R. In einem Lorberkranze: ZW | OL · LÆ unten zwischen 3 — 9 ist das Stadtwapen.

Kupfer. G. 13.

4015. *A.* MON · NOV · ARG · CIV · ZWO. Das gekrönte Wapen, darin ist ein Löwe, daneben: 6 — S.

R. VIGILATE ET ORATE 1680. In der Mitte ein geharnischter galoppirender Reiter mit blossem Schwerte, unter den Füssen ein kleines gekröntes Wapen, dann sind mit einem besondern Stempel auf dem Reiter eingeschlagen die 7 zusammen gebundenen Pfeile.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr. V. Loon. IV. p. 131.

Verschiedene Talismane, Himmelszeichen, Amulete etc.

4016. *A.* Auf einem liegenden Löwen stehet eine gekrönte halb geharnischte Person, in einer Hand einen Zepter, mit der andern zeigt sie auf das neben ihr stehende Zeichen, rückwärts sind zwei Säulen auf drei Stufen, über jede Säule ist ein sogenannter Trudenfuss-Stern, über ihm die Sonne in Strahlen. Oben: SOL, nebst besonderen Zeichen zu beiden Seiten, links ist in einem Vierecke: 4, darunter eingetheilt: BOREAS — LES — OR — SERAG | ON. Zur Rechten zwischen Zeichen: DARIEL | VERHIEL.

R. NACHYEL · | LUCIDUS · MICHAEL. Darunter zwischen vier Sterne diese Tafel, darin:

· EMANUEL ·

6	32	3	34	35	1
7	11	27	28	8	30
19	14	16	15	23	24
18	20	22	21	17	13
25	29	10	9	26	12
36	5	33	4	2	31

· IEHOVA ·

Summa 111, von 1 bis 36 versetzt.

Darunter Zeichen, unten: URIEL.

Ausserordentlich schön geprägtes Strück, G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 17 Gr.

Anmerk. In Köhler 8. Th. p. 353 ist ein ähnliches Goldstück mit der nämlichen Zahlentafel angeführt und beschrieben.

4017. *A.* Aus T Kreuzchen und Zeichen formirtes Kreuz, ober diesem in drei Zeilen: THAV · SVPRA · | HOS · POSTES · SIGNA | TVM TERREAT · HOSTES. Die Schrift unter den Keuzschenkeln wird vom Stamme so getheilt: IN · HOC · SIG — NO · THAV · | QVO · SIGN — ATI · FVER | VNT · EILY · — IS-RAEL · A · | MORBO · — EPIDOMIÆ | LIBE — RA · NOS · | DO — MINE.

R. THA · SVPRA · | HOS · POSTES · SIGNA | TVM · TERREAT · HOSTES · Darunter stehen drei T neben einander mit verschiedenen Zeichen, darunter in fünf Zeilen: IN · HOC · SIGNO · THAV · QVO · | SIGNATI · FVERVNT · FILY · | ISRAL · A · MORBO · EPI | DOMIÆ · LIBERA · | NOS · DOMINE · |

Schön geprägtes Silberstück. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Tab. 8. Nr. 1.

4018. *A.* Ein T mit einem rechten und einem verkehrten C nebst einem Zeichen.

R. Ein sogenannter Trudenfass mit sechs Ecken. In der Mitte: AGLA, in den innern sechs Winkeln: AIADON, in den äussern: IEHOVA.

Schön geprägtes Silberstück zum anhängen. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Tab. 8. n. 2.

4019. *A.* SIGILLVM. SOLIS · ASTRONOMICVM. Ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite, mit beiden Pranken die Sonne haltend.

R. Drei Zeichen zwischen der Schrift: 15 — 98 15 IVL — HORA · 3 | VER — CHIEL | II M — · 39 · SEC ·

Zum anhängen. G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr. Tab. 8. N. 3.

4020. *A.* SIGILL · LEONIS · CHOEL · ASTRONOM · Ein einherschreitender Löwe von der

rechten Seite, über seinem Rücken die strahlende Sonne.

R. Die vorigen drei Zeichen, 16 — 12 | VERCHIEL.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Tab. 8. N. 4.

4021. *A.* und *R.* wie voriger von 16—35.

Zum anhängen. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Tab. 8. N. 5.

4022. *A.* Der vorige Löwe mit der Sonne, aber ohne Schrift.

R. Die nähmlichen drei Zeichen, von 16 — 08. Zum anhängen. G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr. Tab. 8. N. 6.

4023. *A.* · · · · FENONOCHADHELOY SADAY · SANIA. Ein linksschreitender Löwe mit der Sonne über seinem Rücken.

R. V · · · T L EODE TRIBV IVDA RADIX DAVID. Die vorigen Zeichen mit noch anderen. In der Mitte: VERCHIEL.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr. Tab. 8. N. 7.

4024. *A.* SIGILLVM LEONIS CHOELASTRONOM. Der Löwe von der linken Seite, ist mit flammenden Strahlen umgeben.

R. Die drei Zeichen, in der Mitte: VER-CHEL.

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Tab. 8. N. 8.

4025. *A.* Ein sechseckigter Stern, in dessen Mitte die Sonne in Strahlen, der Stern ist aus zwei Dreiecke, welche so gelegt sind, dass sie sechs Ecke vorstellen, in den Winkeln sind folgende Buchstaben: א כ א ם ד ו.

R. Ein sogenannter Trudenfuss, in der Mitte dieses Zeichen ♌, auf den Winkeln: - U

X P G, zwischen den Winkeln: Z O O Y T

Anhängstück, G. 12. w. $\frac{3}{1\frac{1}{2}}$ Lt. 9 Gr. T. 8. N. 9.

Anmerk. Von diesem raren Stücke fand ich die Vorstellung mit der Sonne auf dem Revers einer schönen Medaille des Th. de Mayerne, Physiker in England und geborner Genueser 1655, in seinem Werke The Medallic History of england to the revolution. London 1790. p. 56. Plate XIX. n. 4.

4026. *A.* In der Mitte auf einem Schild steht ein geharnischter Mann, mit Helm bedeckt und grosse Federn darauf, hält in der rechten Hand ein Schwert, in der linken eine brennende Granate, über ihm ein Trudenfuss mit der Zahl 9, darüber: MARS—GRAPHIEL, zur rechten Seite ♂ und ein Zeichen, neben der Schwertspitze rechts: האלה, darunter sind zwei Dreiecke übereinander gelegt, in der Mitte αι, in den Ecken: A, D, O, N, A, Y, darunter ZEVAOT-H nebst verschiedenen Zeichen, bei seinem Fuss AXXI, neben dem Schwert links IRDE ein Zeichen LEBVN ♄, hinter dem Mars παι—μω, 19, darunter: SATAEL | MABIEL, ein Zeichen, dann CONIMORAT | SVBSOLANVS, abermahls ein Zeichen 13ωνν, bei seinem Fusse: יח, neben dem Kopf und Arm ein A.

R. Eine Tafel, ober der Tafel:

DER STARCKE SAMAEL | *V* IV.

Auf der Tafel rechts: SAMAX · REX Ein Zeichen.

11	24	7	20	3
4	12	25	8	16
17	5	13	21	9
10	18	1	14	22
23	6	19	2	15

Links: verschiedene Zeichen.

Unten: Zeichen und: MACHON.

Besonderes Metall. G. 20.

4027. *A.* Auf dem Halbmonde steht eine gekrönte Person im Panzerkleide mit einem fliegenden Schleyer, den Kopf rückwärts gewendet, sie hebt den linken Zeigefinger als wenn sie zum Schweigen deuten wollte, in der rechten Hand hält sie einen Halbmond, über ihren Kopf steht: · L V * N A.

R. Eine Tafel aus 81 Feldern, oben TABVLA, unten: LVNÆ.

37.	78.	29.	70.	21.	62.	13.	54.	5.
6.	38.	79.	30.	71.	22.	63.	14.	46.
47.	7.	39.	80.	31.	72.	23.	55.	15.
16.	48.	8.	40.	81.	32.	64.	24.	56.
57.	17.	49.	9.	41.	73.	33.	65.	25.
26.	58.	18.	50.	1.	42.	74.	34.	66.
67.	27.	59.	10.	51.	2.	43.	75.	35.
36.	68.	19.	60.	11.	52.	3.	44	76.
77.	28.	69.	20.	61.	12.	53.	4.	45.

Jede Zeile macht zusammen 369 aus.

G. 28. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 16 Gr. Tab. 8. N. 10.

4028. *A.* Eine Kugel mit verschiedenen Zeichen, in deren Mitte sieht man eine weibliche Person, ausser der Kugel sind verschiedene Zeichen, die vier Buchstaben L U N A sind sehr gross, oben zwischen A — L ist ein aus Dreiecken formirter Stern, dabei stehet: GABRIEL, unten zwischen U — N dieses Zeichen ♋, daneben: ZEPH - YRUS.

R. Die vorige Tafel mit den nähmlichen Ziffern, oben: IEO — VA, an der rechten Seite: ARCAN · REX ·, an der linken Seite und unten sind Zeichen.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Tab. 8. N. 13.

4029. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit einem besonders gezierten Kopfputz, vor

dem Kopf ein halber Mond und: LVNA | 1543.

R. Die Göttinn der Jagd in einer Hand eine Lanze in der andern ein Jagdhorn haltend, daneben: G · — W·

G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Tab. 8. N. 12.

4030. *A.* Ein zierlich gekleidetes Mädchen tanzt und spielt auf einer Laute, an der linken Seite bei ihren Füssen steht ein kleiner Cupido und drückt seinen Bogen ab, über ihrem Kopfe ist ein doppeltes Dreieck, daneben steht: HAG — IEL | VENVS · — IODAGLA | RACHIEL — SACHIEL, über dem Cupido: εταρω̃| λιβως | — SEME | SARABOTES | REX | neben dem Cupido rückwärts ist ein Dreieck, auf der linken Seite neben dem Arm steht: Σαλκα | REDCTIN — SAMSAN | ♀ SINON+ | ZEPHIRVS | * QUERT, zwischen einem besondern Zeichen: OFIX, neben ihrem Fusse: GATIT.

R. Zwischen verschiedenen Zeichen sind auf einer 49feldigen Tafel folgende Ziffer:

22.	47.	16.	41.	10.	35.	4.
5.	23.	48.	17.	42.	11.	29.
30.	6.	24.	49.	18.	36.	12.
13.	31.	7.	25.	43.	19.	37.
38.	14.	32.	1.	26.	44.	20.
21.	39.	8.	33.	2.	27.	45.
46.	15.	40.	9.	34.	3.	28.

Jede Zeile macht addirt 175 aus. Ober der Tafel: PVLCHER · — NAEL, unten: SAGVM.

Kupfer. G. 20. Sehr schön geprägt. Tab. 8. N. 11.

4031. *A.* Eine halb liegende, halb sitzende Person lehnt sich mit dem rechten Arm auf einen Todtenkopf, in der linken Hand hält sie einen Blumenzweig, rückwärts des Todtenkopfes steht eine Sanduhr. Im zierlichen Abschnitt: HODIE MICHI | CRAS TIBI.

R. ZEITLICH + WOLL + GERAIT + 1 + 5 + 7 + 7 + In einer zierlich eingefassten Tafel in neun eingetheilten Feldern:

4.	9.	2.
3.	5.	7.
8.	1.	6.

welche nach allen Richtungen 15 zusammen ausmacht.

Kupfer. G. 16. Tab. 8. N. 14.

4032. *A.* OMNES UNI · OMNIBUS UNA · OMNIA AD UNUM, daneben eine Rose. In der Mitte eines aus drei Dreiecken formirten Sterns eine Nulle, in den Ecken: 1-2-3-4-5-6-7-8-9.

R. Eine Zahlen-Tafel mit drei Pfennige und:
M D mit der Nebenschrift: SEMPER eine
C L
X V Verzierung IDEM. Oben: 1691.
I

Kupfer. G. 18. Tab. 8. N. 15.

4033. *A.* SIGNVM: ROCHI: CONTRA · BESTEM: PATRONVS. In der Mitte ist ein T, welches ein Kreuz vorstellet, oben INRI, darunter ADONAY — ELRIV, daneben L CHAT — ACLA, an dem Stamme sind zwei C—Ɔ, daneben ♄ — | ♂, unten O Y.

R. Der geharnischte Ritter S. Georg von der rechten Seite, wie er den Drachen erlegt.

70 *



Überschrift: S. GEORGIVS - ORA PRO NOBIS.

G. 26. Von einem besonders gemischten Metall. Tab. 8. N. 16.

4034. *A*. Zwei zusammen gelegte Dreiecke, in der Mitte: 8 +

R. Ein Kreuz, darüber 8.

Ein sechseckichtes Stück von gutem Silber. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 4 Gr. Tab. 8. N. 17.

4035. *A*. Das T zwischen C—|, unten neben einem Zeichen das verkehrte Ɔ.

R. יהוה In zehn Zeilen eine Buchstaben-Versetzung, wie die Tafel Nr. 18 lautet.

G. 28.

4036. *A*. LVCRETIA' · PVDICITIAE · EXEMPLAR. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Perlen um den Hals und eine Schnürbrust, neben dem Kopf: 15—50.

R. Eine an einem Gebäude halb sitzende, halb knieende Frauensperson, welche sich eben einen Dolch in die Brust stosset. Überschrift: LVCRETIA · SPECVLVM · PVDICI. Beide Seiten sind mit Lorber eingefasst.

Medaille. Von gutem Silber. G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 1 Gr.

4037. *A*. DIESER TALER IST V DENEN7 MINERALIEN PREPARIERT. In der Mitte die Sonne in Strahlen, umgeben mit die Zeichen: *· ☿ · ♀ · ☉ · ♂ · ♃ · | · C (Die N sind verkehrt.)

R. DIESE MINERALISCHE V. MERCURIALISCHE MATERI DIENT. In der Mitte in 6 Zeilen: VOR | FLUSS KRAMP | UND ROTLAUFE | WAN ER BEY | DEN MENSCHEN|

GETRAGEN WIRDT. Darunter ein behelmtes Wapen, darin ein Spatren.

Von besonderem Metall. G. 33. Tab. 9. n. 19.

4038. *A.* Eine Festung mit Kirchen-Thürmen, an der Seite ein Bergwerk, daneben stehet ein Bergknappe, der eben einen Aufzug drehet, neben seinen Füssen liegt eine Schaufel, oben ist das Dreieck in Strahlen, umgeben mit 16 alchimistischen Zeichen.

R. In zehn Zeilen: EHRE DEN | ARTZT DEN DER | HERR HAT IHN GE | SCHAFFEN KÖNIGE | EHREN IHN DER HERR | LÆST DIE ARTZNAY AVS | DER ERDEN WACHSEN | EIN VERNVNFFTIGER | VERACHT SIE | NICHT · SIR. 38 V. 1 |

Scheint mehr von Zinn zu seyn. G. 33. Tab. 9. n. 20

4039. *A.* Auf einem umgelegten alten Baumstamme sitzet ein alter bärtiger Mann mit einem Fuss im Grabe.

R. * * * darunter: SEMPER | DISCENS | IVLIANVS | 1582, darunter eine Rose.

G. 21. w. ½ Lt. 5 Gr. Ein altes geprägtes Stück von gutem Silber.

4040. *A.* Eine aufgehende Feuerhöhle, von der Seite stürzt sich ein geharnischter Ritter zu Pferde mit blossem Schwert ins Feuer, oben MAR.

R. Eine Gegend vor einem Thurmgebäude, vor welchem sich eine unbekleidete Frauensperson einen Dolch in die rechte Brust stösst.

Eine Klippe von Silber. G. 11. w. ⅛ Lt. 8 Gr.

4041. *A.* SI FODIERIS INVENIES. Ein Stern aus drei Dreiecken dergestallt gebildet dass sie neun Winkeln und Spitzen formiren, in

dessen Mitte ist ein lockichter Kopf in Strahlen, in den 9 Winkeln sind die Buchstaben: L E D C S O D P M, die auswendigen Winkeln sind mit Strahlen besetzt, unten ist der Grundriss des Logen-Gebäudes.

R. Das Meer mit der aufgehenden Sonne. Überschrift: AB ORIENTE ORIAR.

Münze. Von gut. Silber. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 12Gr.

4042. *A*. Ein Tempel mit vielen Säulen, auf dem Dache stehen Bildsäulen. Überschrift: HIC LABOR.

R. Ein Globus, Winkelmass, Hammer und andere verschiedene Werkzeuge, oben ist die Sonne, welche die unten liegenden Werkzeuge bestrahlet. Im Abschnitt: ANNO 4052 | D. 4. IANVAR.

Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13. Gr.

4043. *A*. Eine Wage an welche mittelst eines Bandes ein Mass-Stab und Winkelmass befestigt ist. Überschrift: INTER UTRUMQUE TENE, unten: H.

R. Ein Altar auf demselben eine Kugel. Überschrift: COMITE NONDUCE, unten: S.

Münze. G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

4044. *A*. Fortuna steht auf einer Kugel, und hält einen Schleyer, mit welchen sie sich umschlingt. Überschrift: REVERENTER HABET.

R. Ein aufgestellter offner Zirkel, dazwischen ein Band, darauf: MISURA | TI.

Medaille. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17. Gr.

4045. *A*. Armaturen mit einem Helm bedeckt, an einer Seite auf dem Schilde ein Halbmond, an der andern Köcher und Pfeile.

R. In vier Zeilen: RIEN | RESISTE | À | VOS ARMES. Im Abschnitte: 1758.
Münz. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

4046. *A.* Ein Mann im Staatskleide, den Hut auf dem Kopfe, einem Degen an der Seite, und einem Beutel in der rechten Hand. Überschrift: AVS · KVNST · ALLES · GEWONEN.

R. Eine sitzende Frau mit langem Kleide, sich mit dem rechten Arme auf einem hohen Schämmel stützend. Überschrift: AVS · VNGLICK · ALLES · VERLOHREN.
Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

4047. *A.* Eine Manns- und Frauensperson reichen sich die Hände, oben zwischen Strahlen und Wolken eine Taube, mit der Überschrift: MATRIMONIUM. An der Seite des Mannes ist ein Bienenkorb mit vielen Bienen auf einem Baum. An der Seite der Frau ist ein Pelikan, wie er sich in die Brust haket, ebenfalls auf einem Baum. Im Abschnitte ist ein Herz mit zwei kreuzweis gelegten Pfeilen.

R. Zwischen zwei Bäumen steht ein runder Tisch, an einer Seite ist ein Mädchen mit einem kleinen Windelkinde, an der andern Seite reitet ein Knabe auf einem Steckenpferde, von oben wird alles überstrahlt. Überschrift: CONIUGII — FRUCTUS.
Medaille G. 25, w. 1 Lt. 18 Gr.

4048. *A.* Am Gestade der offenen See steht ein Indianer mit einer Federkrone, zu seinen Füssen ein Krokodill, in der linken Hand hält er den Köcher, mit der rechten wirft er einen Wurfpfeil nach einer gekrönten, auf einem Seepferde

sitzenden Person, welche in einer Hand einen Zepter, in der andern aber einen Tempel hält, zu ihren Füssen liegt ein Füllhorn. Überschr. SED MOTOS PRAESTAT COMPONERE FLVCTVS. Im Abschnitte: SVBEXITVM ANNI | MDCCLV.

R. Auf der offenen See zwei Schiffe mit gespannten Segeln, auf einer Flagge ist eine Harfe, auf der Flagge des andern Schiffes sind Lilien, am Gestade steht Mercurius, nachdenkend. Überschrift: SALVS IN FLVCTIBVS. Im Abschnitte: STATVS RERVM, darunter: P · P · W ·

Medaille G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

4049. *A*. Eine Säule, an welcher drei Pfeile abgebrochen sind, davor steht eine Weibsperson, in einer Hand einen Kranz haltend, im rechten Arme ein Lamm, bei den Füssen liegt ein Mann mit zerbrochener Fakel. Überschr.: MORTE ET INVIDIA AMICITIA MAIOR. Im Abschnitte: AMICIT · INV · S · | darunter: I · M · L ·

R. Zwei sich gebende Hände, darunter in acht Zeilen: EEN HEILIG PANDT | IS VRINDSCHAPS BANDT | IA LEEDT EN NOODT | EN SELFS DEN DOODT | DURFT VRINSCHAP TARTEN | ALS EEN PYLAAR | ACHT SY GEVVAAR | NOCH PYL DER SMARTEN. Darunter zwischen dem Merkursstab und Öhlzweig: 1773.

Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt 13 Gr.

4050. *A*. Ein Comet mit einem langen Schweife zwischen vielen Sternen. Im Abschnitte: A° 1680 · 16 · DEC | 1681 | IAN.

R. In sieben Zeilen: DER | STERN DROHT | BOESE SACHEN | TRAV NVR | GOTT WIRDS WOL | MACHEN | (Die Zahlbuchstaben: 1681.)
Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr. V. Loon III. T. p. 276.

4051. *A.* Eine mit dürren Bäumen besetzte Gegend, darüber zwischen Sternen ein Comet mit doppelten Schweife Im Abschnitte: 1744.
R. In fünf Zeilen: WER HAT | DES HERRN | SINN | ERKANNT? Darunter: RÖM · XI · 34 ·
Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

4052. *A.* QVO · FATA · TRAHVNT · ANNO · CHRISTI · 1559. In der Mitte reitet ein Mann auf dem Pegasus.
R. In der Mitte ein üppiger Baum, welcher von beiden Seiten von Windköpfen angeblasen wird, auf einem Bande steht herum: FIRMA · SOLO · RADIX ·
Kupfermünze. G. 18.

4053. *A.* DIE SONNE DER GERECHTIGKEIT ERLEUCHTE MICH. Eine Rose, in der Mitte die mit Strahlen umgebene Sonne.
R. DAS ICH DAS IRDISCHE (hier ist ein Stempelriss) GEBRAUCHE SELIGLICH. Eine Rose, in der Mitte der Halbmond mit Strahlen.
Kupfermünze. G. 16.

4054. *A.* DIE LAND UND LEVT REGIRN SOLLN Eine Rose, in der Mitte sitzt die Gerechtigkeit, in einer Hand das Schwert, in der andern die Wage.
R. VERSTENDIG SEIN · ALLES RECHT BESTELEN. Eine Rose, in der Mitte ein geharnischter Ritter, wie er den Lindwurm erlegt.
Kupfer. G. 18.

4055. *A*. OMNIA · TEMPVS · HABENT · Ein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit Feldbinde, Ober- und Unter-Bart.
R. MONETA · NOVA · ARGENTEA. Daneben ein Zeichen, als wenn vier V neben einander wären, in der Mitte ein einfacher Adler von der rechten Seite, auf der Brust im Reichsapfel: 24.
Kipper-Münze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

4056. *A*. Von der linken Seite wird ein Klingelbeutel, wie solche in den Kirchen gebräuchlich sind, gehalten. Überschrift: GEBE IST SELIGER.
R. Auf einer Kasse-Truhe liegt ein Geldbeutel, wie solchen die Fleischhauer von Blech anhängen haben. Überschrift: DENNEMEN. Im Abschnitt: MDCCIV.
Medaille von gutem Silber. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

4057. *A*. GEWONHEIT HAT HIER GUTE KRAFFT Daneben eine Rose. Ein Mann arbeitet mit der Stechschaufel.
R. HIER ABER SIE VIEL BOESES SCHAFFT. Daneben eine Rose. An einem mit Teppich überzogenen Tische sitzen auf alt deutschen Sesseln Leute in alter Kleidung mit Hüten auf den Köpfen und trinken.
Medaille von gutem Silber G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

4058. *A*. Eine stehende Mannsperson spielt auf dem Violon, und sieht auf das vor ihm stehende Notenpult, darauf steht: WAR- | HEIT |
R. Eine Mannsperson kniet und stützt sich mit der linken Hand auf den Violon, mit der rechten Hand hält er die Schläge ab, welche ihm eine Hand, die ober ihm aus den Wolken hervorragt, mit dem Violonbogen geben

wird. Im Abschnitt: ZVR SCHVLDIGEN | DANCKBAR | KEIT |

Medaille von gutem Silber. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

4059. *A.* Ein altes Brustbild mit kurzen Haaren und übergeschlagenem Mantel. Nebenschrift: MARX — KORL.

R. Ein Reiter auf einem galoppirenden Pferde springt in die Feuerflamme. Im Abschnitt scheint eine Schrift zu seyn.

Ein altes Stück von gutem Silber und vergoldet. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

4060. *A.* Ein schöner zierlicher Garten mit der in der Höhe stehenden Sonne. Oben auf einem Bande steht: POST NVBILA FVLGET, unten auf einem Bande: PATRIÆ NOVA GERMINA PROFFERT.

R. In neun Zeilen: REDE „ | VNTIBVS IN | PATRIAM SERE „ | NISSIMIS CONIV „ | GIBVS APPLAV „ | DVNT DEVOTIS „ | SIMI STATVS | PROV: | 1701 |

Medaille von feinem Silber. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

4061. *A.* DEIN LICHT IST EINE LEUCHTE AUF UNSERM WEG. Zwei Hände halten einen Leuchter mit einem brennenden von oben strahlenden Lichte, daneben rechts ist entweder C, L, oder ein Fisch, kann aber auch ein Stempelriss seyn, (ist nicht zu bestimmen) links ein P, darunter 18 — 04, nächst der Nebenschrift: ZV GVTER — GEDÄCHTNVS. (HT ist zusammengehängt, das N verkehrt.)

R. LIEBET EINANDER · WIE ICH EUCH · IOH · 15 · Oben in Strahlen ist ein I, daran ist wie mit einer Schleife eine Kette angehängt, worin in der Mitte drei Blumen stehen, dar-

über AM-EN, nächst der Nebenschrift: DAS ENDE HAT DEN ANFANG GFUNDEN. (Diese 6 N sind verkehrt.) Dieses von feinem Silber geprägte stark vergoldete Stück neuerer Zeit, hat den Fehler, dass der Ort nicht genannt ist, wo es geprägt wurde.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

4062. *A.* Eine Hand von der Seite zählt Dukaten auf. Nebenschrift: KOMSTU MIR ALSO.
R. Ein Kopf, welcher die Hand vor das Gesicht hält, und mit halben Augen durch die Finger sieht. Überschrift: SO KOMME ICH DIR SO.
Medaille. G. 17. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

4063. *A.* KOMSTU — MIR SO. Die Hand mit der Münze.
R. SO KOM̄ ICH DIR SO. Der Kopf mit der Hand vor dem Gesicht.
Kupfer. G. 11. Mit Stempelrisse.

4064. *A.* · · · · · · יפ כישלשינדשולהם דאשנרפלאישרדם דרח שורחאשדהריחיהעיזדההשדורלעילם In einem Fünfecke an jeder Seite: יחשרח—ותושע—יהושעה—שר—ושוע, in der Mitte ist der Christuskopf mit langen Haaren, Bart und Schein, darauf sind drei Lilien, unter dem Kopf: לחם פנים (Lechem Panim) 2t. Buch Moses Kap. 25. v. 30. Schau Brod, dieser Kopf ist mit 3 Zirkeln umgeben, und in fünf Theile wie Strahlen eingetheilt, im ersten: כבש (Kebess, Lamm) כשב (auch Kubess Lamm, das nicht älter als ein Jahr ist) שה | (Fseh, ein männliches Schaf), צאן | (Zohn, kleine Schafe oder Ziegen), רחל | (Rachel, ein weibliches Schaf); Im zweiten Zirkel steht in eben der Richtung: בר | (Barr Sohn), בר | (Kind), ילד | (Ieled Kind), עוכביז|

(ist nicht da) שרי, im dritten, welcher das Fünfeck schliesst: זכלר | ודח | יערלם | שמי | דרד (Dann ist mein Nahme auf ewig, und dieses mein Denkwort), ausser jedem Ecke steht: יהישועה — וחושע — והשרח — דשרע — דשר (Jesus, Hülfe, Gotteshülfe, Gott helfe, das letzte ist kabalistischer Art), der äusserste Zirkel ist aus Isaias 9. Kap. V. 5. und Jeremias 23. Kap. 6. V.

R. Eine viereckichte Tafel, ausser der Tafel oben zwischen Röschen: אוריאל (Uriel oder Ariel), auf der andern Seite zwischen Röschen: גבריאל (Gabriel), auf der dritten Seite ebenfalls zwischen Röschen: רפאל (Raphael), und auf der letzten Seite mit Röschen: מיכאל (Michael) sind vier Engels-Nahmen, in der Rahme um das in zwölf Abtheilungen getheilte Feld steht unter Ariel: כהשמילערלם, unter Gabriel: יחלהע באוחוא שמי, unter Raphael: שמידעולם יהוה יהוה, unter Michael: האבויחדחתדאשק, und heisst beiläufig: Dieses ist auf ewig mein Nahme. — Jehova Zabaot diess ist mein Nahme. — Jehova ist mein Nahme auf ewig Jehova. — Ich bin Jehova diess ist mein Nahme. In der Mitte ist zwölfmahl versetzt:

הירה	ההרי	יהוה
הויה	ההיד	היהו
ויהה	וההי	והיה
יההו	יוהה	הוהי

Münze von gutem Silber. G. 28. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 16 Gr. Auch von Kupfer vorhanden, aber schlecht erhalten und ein anderer Stempel.

4065. *A.* EFFENON · CHAD · HELOY · SADAY · SAN · IACO · + Ein Löwe von der rechten Seite, mit beiden Pranken eine Kugel haltend, rückwärts sind zwei Zeichen.

R. + VINCIT · LEO · DE · TRIBV · IVDA · RADIX · DAVID · Zwischen besondern Zeichen: VERCHIEL.

G. 21. w. $\frac{7}{8}$ Lt. Ein schön geprägter, noch nirgends angeführter halber Thaler.

4066. *A.* Eine Berghöhle, darin liegt eine Heilige mit Schein um den Kopf und ein Kruzifix im Arme, an der Seite ist der heilige Sebastian mit den Pfeilen durchbohrt an einen Baum gebunden. An der andern Seite steht Rochus als Pilger mit seinem Hund, zwischen beiden: IHS | MAR IOS. Oben in Wolken die Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arme.

R. In der Mitte eines Zirkels das Benedict-Kreuz mit den Buchstaben: C - S | P - B in den Winkeln. Auf dem Kreuze:

			C		
			S		
Umgeben mit doppeltem Zirkel.	N	D	S	M	D
			M		
			L		

Oben im ersten innern Zirkel: I · H · S · V · R · S · N · S · M · V · S · M · Q · L · I · V · B · Im zweiten äussern: + · Z · + D · I · A · + B I · Z + · S · A · B + · Z + H · G · F + B · F · R · S · Die Auslegung davon ist im ersten Theil p. 472.

Ein grosses schönes Amulet zum anhängen. Fein Silber G. 30. w. 1$\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

4067. *A.* In einer punctirten Einfassung ein gekrönter Helm, darauf ein Brackenkopf und Helmdecken.

R. In fünf Zeilen: VIDIT · | DEVS · CVN | QVE FECIT | ET ER · VAL · BONA ·
Silber G. 13. w. 37 Gr.

Anmerkung. Ich liess solche wie mehrere Unbekannte auf der T. 7. N. 15. stechen; so erhielt ich:

4068. Dieses Stück auf dem Avers mit doppeltem Adler, im Revers aber ganz gleich in Kupfer, welches ich auch bei Reinhardt, 3 Th. N. 6340 unter den Zeichen fand.

4069. *A.* B · HIERONYM · ÆMILIAN · ACADEM · INDIFFEREN · PROTEC · Auf einem Tische liegen zwei kleine Schlüssel, davor eine bärtige Person in geistlicher Kleidung bis halben Leibe, die eine Hand an die Brust, die andere auf den Tisch haltend, daneben ein besonders gebogenes Zeichen mit einer Schnur und Kugel: Oben blitzen Strahlen zwischen den Wolken hervor.

R. ACADEMIA · INDIFERENTIVM. Zwischen einem Lorber- und Palmzweige steht ein Tisch, darauf eine Kugel. Überschr.: VENIAM QVOCVNQVE VOCARIS. Im Abschnitte: : 1759.
Vergoldete Anhäng-Medaille. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

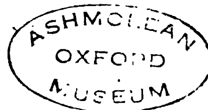
Anmerkung. Diese Münze wird in Kundmann nicht erwähnt.

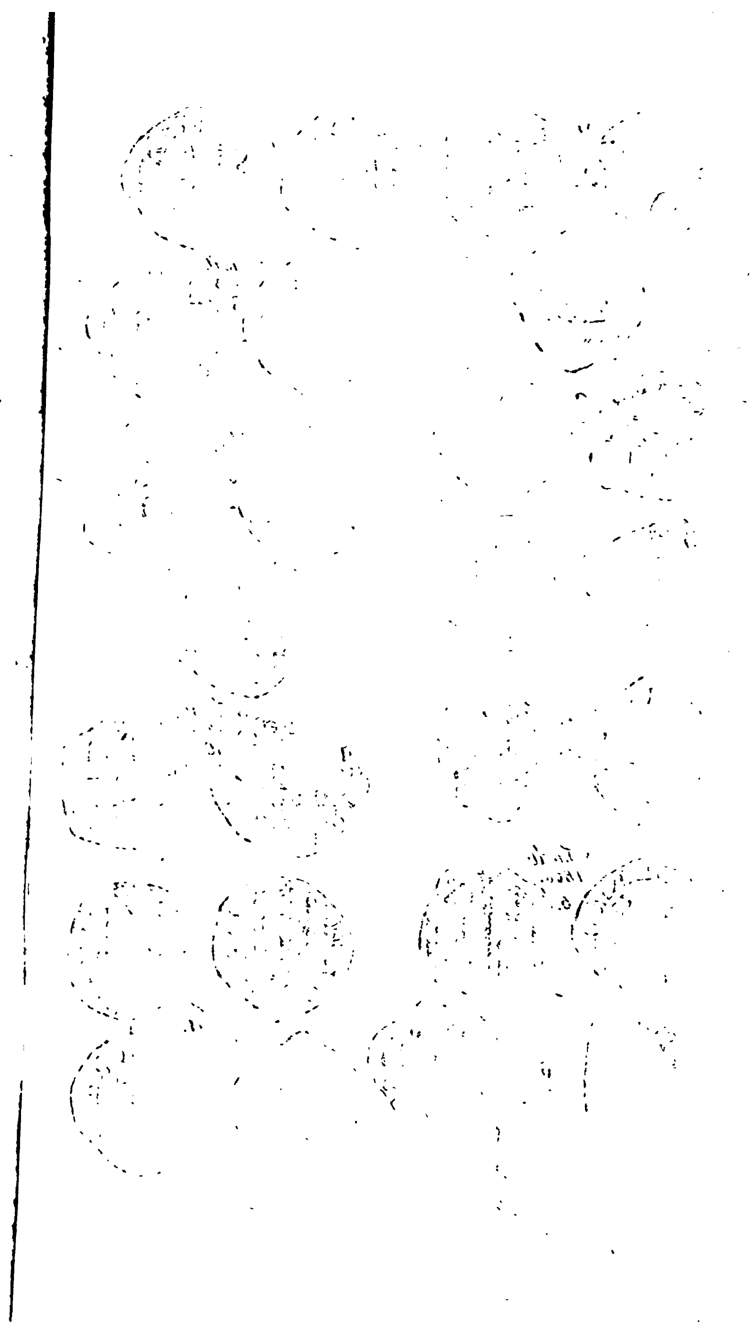
4070. *A.* Zwischen zwey auf einem Postament liegenden Löwen erscheint in einer zierlichen Cartouche ein zweytheiliges Wapen, und zwar im rechten rothen Theile der Erzengel Michael, wie er den Drachen erlegt; im zweyten blauen Theile ein aufgerichteter Löwe, darunter fünf Hügel.

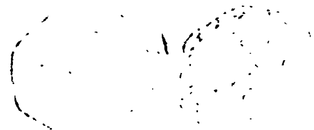
R. Ein Windspiel zwischen Gesträuche. Überschrift: IN OMNI MODO FIDELIS. Im Abschnitte: 1750.
Acht eckigter Jetton. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr.
Tab. 7. n. 12. Gestochen.

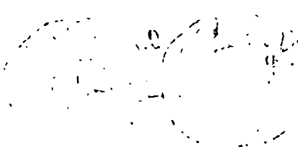
VERBESSERUNGEN
zum vierten und letzten Band.

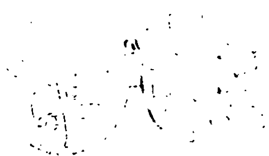
Pag.			
207	Nr.	798.	Gehört d. Stadt Anclam in Pommern.
253	—	966.	Soll statt Spiess—Kreussler heissen.
256	—	—	Eugubio ist mit Gubio eines und dasselbe.
303	—	1153.	Schmieders Münzkunde soll statt 1715 — 1815 heissen.
326	—	1230.	Ist unter dem Kopfe J·HARNISCH F. und das Gewicht $\frac{3}{4}$ zu setzen.
343	—	1294.	Ist in der Schrift statt PLE zu setzen: PIE,
—	—	1296.	Ist nach vorigen das Nr. 1290. zu setzen.
499	Vor	1830.	ist der Titel: Landshut, Stadt am Flusse Lober im Fürstenthume Schweidnitz zu setzen. *A.* 1709 ist durch die Altranstädtische Konvention allda eine Lutherische Kirche und Schule erbauet worden, das Ganze aber kommt nach Nr. 1831 zu stehen.
534	—	1938.	Ist ein dänisches Stück, und gehört unter die Stadt Koppenhagen.
704	—	2523.	Muss die Jahrzahl 1815 heissen. und bei 2526: MATER.
754	—	2855.	Ist in Kupfer gestochen, und nachzulesen bei Hrn. B. Rühle v. Lilienstern p. 12. N. 9.
627	—	3408.	Ist neben der Verzierung unten beizusetzen: C.. — S und bei
—	—	3409.	ist die Jahrzahl 1709 beizufügen.
1008	—	3711.	Dieser Heilige heisst Remaclus.

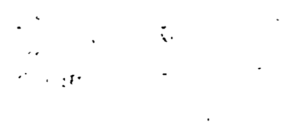


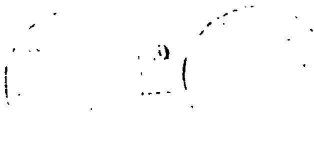


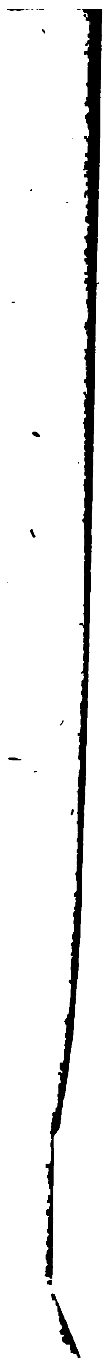





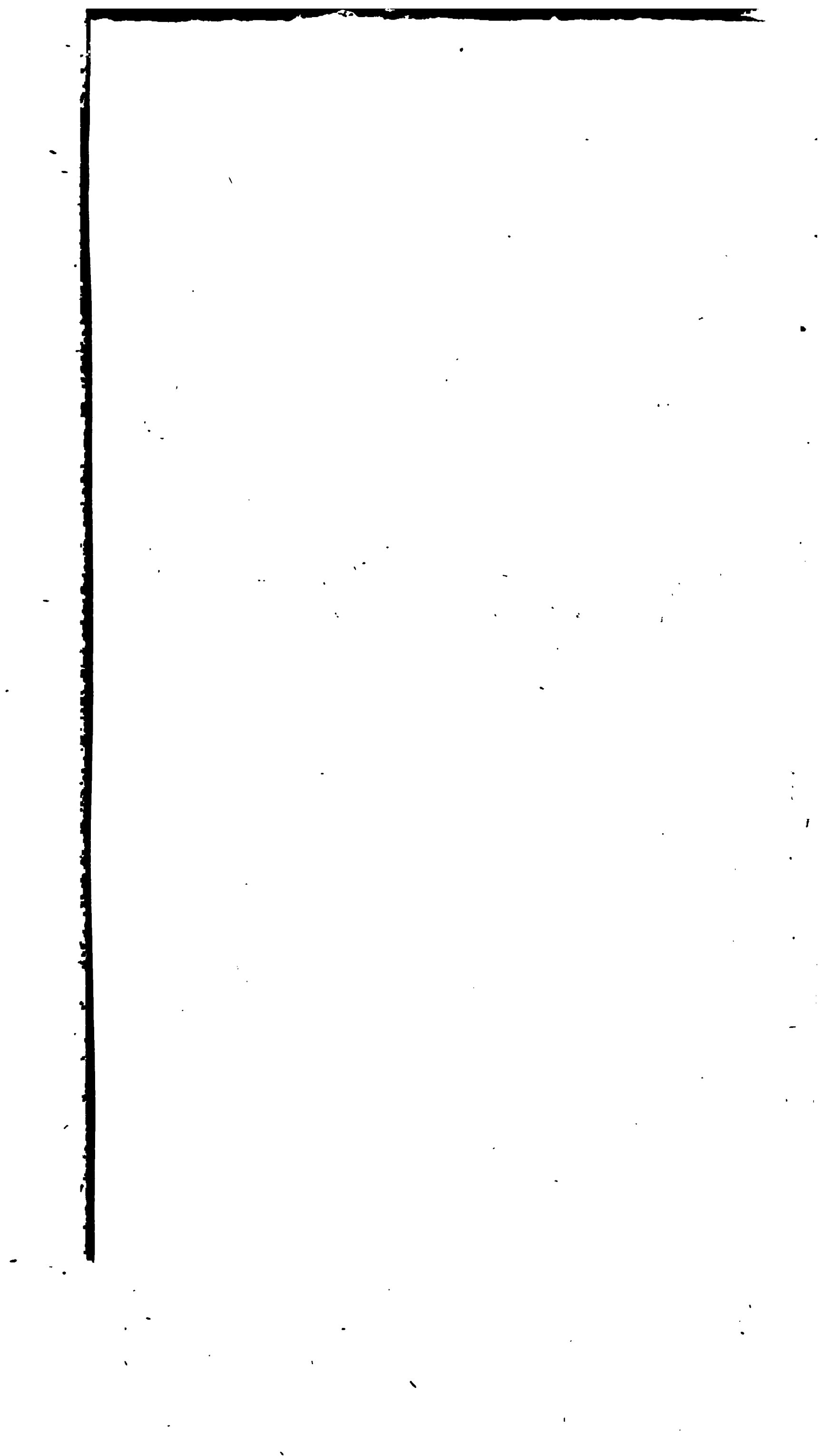















3. T. II. A.
p. 885.
N° 3103.

7.

6.

♀ im III. Theil. 390. n. 393.



11.



☽



7.

♀



12.



☾



8.

♀



13.

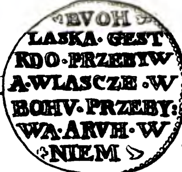


☾



9.

♀



14.



☾



10.

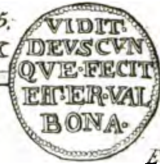
♀



15.

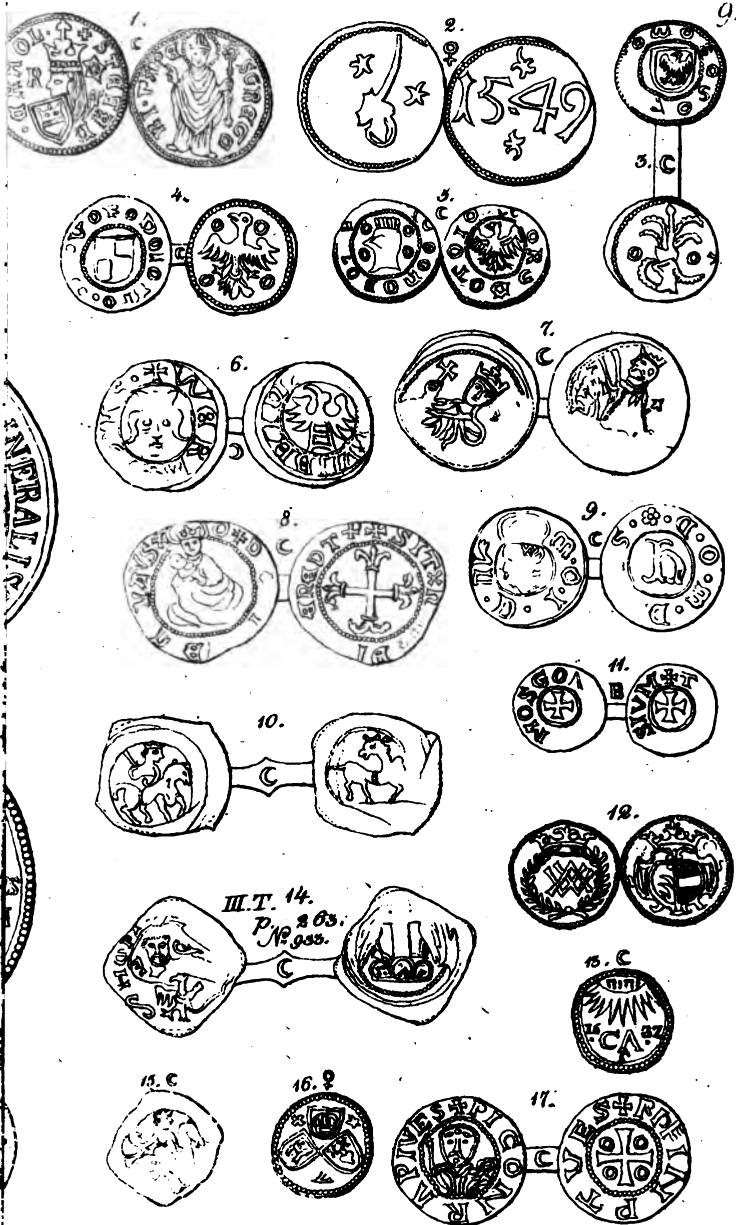


☾



Endorle. sc:


10.
LVNA.
TABVLA.
LVNÆ.
11.
VENUS
14.
HODIE MICHE
CRASTIBI
1.5.7.70 ZEITLICH WOLL GERAT
15.
1691
OMNIA AD UNUM · OMNES UNI · OMNIBUS UNA
IDEM SEMPER
17.
12.
LVNA 1543
W.
16.
S. GEORGIVS
ORA PRO NOBIS
INRI
ADONAY
EL
AGLA
PATRONVS · CONTRA · PESTEM
Jos. Enderle. sc.


9.
1.
2.
1549
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
MOSGOA
12.
III.T. 14.
P. 263.
N° 933.
13.
16 CA 37
15.
16.
17.
Jos: Enderle sc:

15.





16.



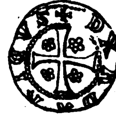


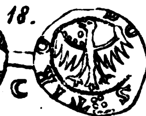
17.





n. 3744.
18.





n. 3749.
19.





n. 3762.
20.





n. 3761.
21.



n. 3763.
22.

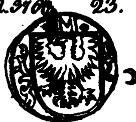




n. 3764.
23.



n. 3760. 23.



24.





26.





Ex
M. H. v. Welzl. v. Wellenheim.

Jos: Eulerle. sc.



III. B. p. 4413. 12.

17.

18.





20.

21.





22.





23.





24.





25.





III. B. p. 4422.

26.

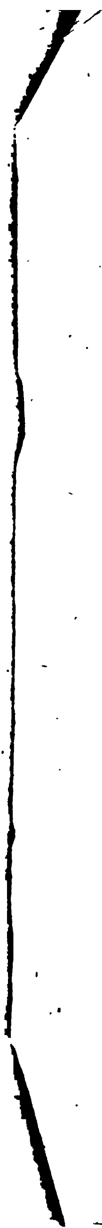




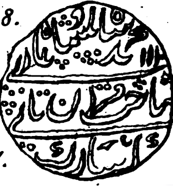
J. Ender ...

13.


14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
FORT
MARLBRO
1784
23.
CATARI COMTAR
S. MARCUS VENETUS
n.168.
N.656.
W.T.
24.
1641194
25.
26.
27.
N.S. DE NIEVA.
n.167.
N.655.
W.T.



Tab. 16.



558.

7.



2564.



N.12.





2565.

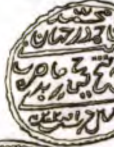


N.13.

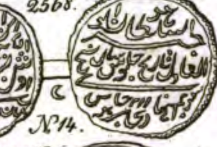


561.

9.



2568.



N.14.



2576.



N.15.



562.

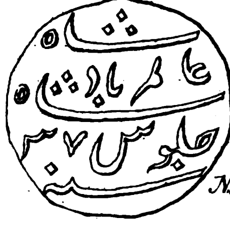
10.





N.16.







N.17.

Jos. Enderle sc.



3.



4.





26.

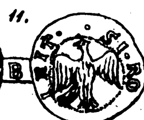


8.





11.





12.





17.



18.



19.



20.



21.



22.



23.



24.



25.

J. Enderle. sc.





